This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

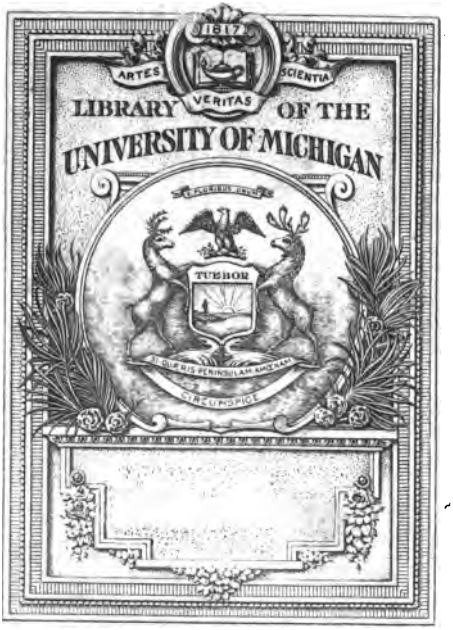
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


1817
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

DK
511
.L3
A67

archiv für die geschichte liv-, est- und Curland.

Quellen zur Geschichte

des Untergangs

livländischer Selbständigkeit.

Aus

dem schwedischen Reichsarchive zu Stockholm

herausgegeben

von

C. Schirren.

Band VIII.

REVAL.

Verlag von Franz Kluge.

1881.

Ref.-Lib.
Livl.
1-18-33
26511

Mit diesem Bande kommt diese Sammlung von Quellen zur Geschichte des Untergangs livländischer Selbständigkeit aus dem schwedischen Reichsarchiv zu Stockholm zum Abschluss.

Die so veröffentlichten, in den Jahren 1860 und 1861 während einiger, übrigens nicht strenge an die Archivstunden gebundener, Arbeitsmonate copirten Stücke finden ihre Ergänzung in dem Verzeichniss livländischer Geschichts-Quellen aus schwedischen Archiven und Bibliotheken (Dorpat. 1861 — 1868), welches indess nur die Ausbeute des ersten Jahres registrirt. Auch ist zu bemerken, dass, wie beispielsweise Verz. I, 2018, so auch noch andere Nummern, welche im Jahre 1860 im alten Archivhause notirt wurden und der Copienahme erst noch vorbehalten blieben, im Jahre 1861 in dem neuen Gebäude, unter den jener Zeit noch ungeordneten Livonicis, zunächst nicht wieder aufgefunden werden konnten. Bleibt somit für Nachlese und Verbesserung noch mancherlei Raum, so wird doch die vorliegende Stockholmer Serie ihre Aufgabe in sofern gelöst haben, als sich in ihr, neben den von Bienemann aus livländischen Archiven veröffentlichten Briefen und Urkunden, die erste, tiefere Einsicht in die Vorgänge von 1558 bis 1562 erschliesst.

Ob sich ihr einmal eine, gleichfalls vor zwanzig Jahren, aus dem Geheimarchiv zu Kopenhagen heimgebrachte Ausbeute anreihen wird, hängt nicht von dem guten Willen des Herausgebers allein ab.

Kiel, im August 1881.

Inhalt.

1561.

No.		Seite
1028.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 29. Lager bei Ermis.	1
1029.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Juli 30. Lager bei Ermis.	2
1030.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juli 31. Reval.	5
1031.	Zwanzigjähriger Stillstand zwischen Schweden und Russland. August. Gross-Nowgorod	17
1032.	Hans Kraft an den Herzog Johann. August	23
1033.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug. 6. Linköping.	24
1034.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV, Aug. 15. Reval.	31
1035.	Heinrich Lüdinghausen Wulff D. O. Vogt auf der Sonenburg an den Herzog Johann. Aug. 18. Soneburg	44
1036.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug. 20. Gräffsnäs.	49
1037.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Reval. Aug. 21.	56
1038.	König Erich XIV. an die Revalschen. Aug. 23. Elfsborg	64
1039.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug 23. Elfsborg.	67
1040.	Justus Clodt an den Rath zu Reval. August. 29. Riga.	70
1041.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Aug. 30. Elfsborg.	77
1042.	Instruction des König Erich XIV. für seine Gesandten an den Herzog Magnus. Sept. 1. Elfsborg	81
1043.	Claus Mecks, Jacob Taube und Bruno Drolshagen an den König Erich XIV. Sept. 2. Reval	87
1044.	Cautio Radziwiliana. Sept. 4. Vor Riga	89
1045.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 4. Reval	92
1046.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart. Sept. 9. Erlaa	102
1047.	Bürgermeister und Rath zu Reval an den König Erich XIV. Sept. 11. (Reval)	103
1048.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 13. Reval.	105
1049.	Aufzeichnungen Christian Schröder's über die von ihm und dem Hauscomthur von Riga Jaspar Sieberg im Namen des OM in Preussen geführten Verhandlungen. Sept. 16—24.	111

No.		Seite
1050.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson Sept. 18. Terpa .	124
1051.	König Sigismund August an den OM. Gothart. Sept. 19. Wilna.	132
1052.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 20. Reval.	133
1053.	Abschied des Herzogs von Preussen, ertheilt den Gesandten des OM. Gothart. Sept. 22. Königsberg	136
1054.	Instruction des OM. Gothart für seine Gesandten an Claus Christiernsson und dessen Mitverordnete. Sept. 26. Riga. . .	139
1055.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Sept. 26. Reval .	147
1056.	Antwort Claus Christiernssons auf des OM. Gothart Instruction. Nach Sept. 26	151
1057.	Bericht eines Beamten des OM. von mündlich ihm mitgetheilten Rathschlägen. Sept. 30	152
1058.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Oct. 4. Eckau	157
1059.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Oct. 5. Szokornie	160
1060.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Oct. 5. Reval .	161
1061.	König Erich XIV. an die Revalschen. Oct. 8. Orholm . . .	166
1062.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Oct. 11. Falköping.	170
1063.	Claus Christiernsson verpflichtet sich gegen des OM. Gesandten zu einem Stillstand. Oct. 14. Reval.	175
1064.	Gegenversicherung der Gesandten des OM. einen Stillstand betreffend. Oct. 14. Reval	176
1065.	Claus Christiernsson an Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna. Oct. 14. Reval	177
1066.	Jochim Meyer an den König Erich XIV. Oct. 16. Reval . .	178
1067.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Oct. 18. Reval .	179
1068.	Claus Christiernsson an den OM. Gothart. Oct. 21. Reval. .	184
1069.	König Erich XIV. an den Herzog Johann. Oct. 22. Jönköping.	188
1070.	König Erich XIV. an Claus Christiernsson. Oct. 24. Jönköping.	192
1071.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Nov. 2. Reval. .	199
1072.	Antwort im Namen des Königs zu Polen auf geschehenes Anbringen. Nov. 5	202
1073.	Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV. Nov. 6. Reval	206
1074.	Resolution und Antwort des Königs Erich XIV. auf die Instruction des OM. für dessen Gesandten an Claus Christiernsson. Nov. 16. Linköping.	209
1075.	Der Rath zu Reval an den König Erich XIV. Nov. 27. (Reval).	226
1076.	König Erichs XIV. Mandat für Harrien und Wierland. Dec. 6. Linköping	229
1077.	Obligation Gothart Ketler's. Dec. 9. Wilna	230
1078.	König Erich XIV. an die Revalschen. Dec. 14. Söderköping .	231
1079.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Dec. 16. Wilna	234
1080.	Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart. Dec. 18. Wilna	235

No.		Seite
1081.	König Erich XIV. an die Revalschen. Dec. 19. Söderköping .	236
1082.	Justus Clodt an seine Frau Anna. Dec. 20. Mitau.	237
1083.	Michael Brunnow an den OM. Gothart. Dec. 24. Lomza . . .	241
1084.	König Sigismund August an den OM. Gothart. Dec. 30. Lomza.	244

1562.

1085.	Erklärung des Raths zu Reval. (Nach 1562.)	245
1086.	(Lars Fleming) an den Herzog Johann. Jan. 2. Reval . . .	248
1087.	Lars Fleming an den Herzog Johann. Jan. 13. Reval . . .	251
1088.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Jan. 28. Reval. .	257
1089.	Lars Fleming und Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Jan. 28. Reval	260
1090.	Herzog Magnus urkundet über eine Vereinbarung mit dem OM. Gothart. Febr. 4. Riga	262
1091.	Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den König Erich XIV. Febr. 4. Reval.	264
1092.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. Febr. 5. Reval .	271
1093.	Ludert Klante an Hans Kley. Febr. 7. Pernau	274
1094.	Vortrag, gehalten im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil. (Febr. 11? Riga).	276
1095.	Zweiter Vortrag im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil. (Nach Febr. 11. Riga.)	299
1096.	Herman Fleming an den Herzog Johann. Febr. 13. Reval . .	309
1097.	Claus Christiernsson an den Herzog Johann. März 18. Reval .	311
1098.	Dr. Matthäus Friesner an den Herzog Johann. April 19. Reval.	313
1099.	Rutgar Wulff, Comthur zu Pernau, an Claus Christiernsson. Juni 1. Pernau	314
1100.	Claus Christiernsson an Heinrich Claesson und Hans Biörnsson. Juni 11. Reval	317
1101.	Räthe und Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV. Juli 10. Reval	319
1102.	Claus Christiernsson an den König Erich XIV. Juli 14. Reval.	329
1103.	Herzog Christoph zu Mecklenburg an Christoph Schiffer. Juli 29. Schöneberg	338
1104.	Herzog Gothart Ketler an Kanzler und Räthe. Aug. 23. Schlock	339

1028. 1561. Juli 29. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Vers. I, 1348.)

Recreditif für Bernhard von Hofflen und Zacharias Weiss.

Ill: princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Salutem et foelicissimos quosque rerum Successus Ill. cel: vrae a deo precor.

Quae mandata legati Ill. Cel: vrae ad me detulerunt Dns Bernhardus de Hofflen praefectus Wendensis et dns Zacharias Albinus Ill: Cel. vrae secretarius, ea omnia probe intellexi, ac responsum meum ad Ill: Cel: vram perferendum illis commissi. Quibus verba mea refferentibus spero Ill: Cel: vram fidem integram adhibituram eamque omnia facturam, quae presens rerum ratio et necessitas postulat.

Tandem Ill: Cel: vram diu ac faeliciter ualere cupio et me eius fauori commendo

Dat. ex castris ad Hermes 29 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus
Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac
Bierze, Palatinus Trocen. Mag: Duc:
Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.
manu propria sssi.

Ill: principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1029. 1561. Juli 30. Lager bei Ermis. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

(Verz. I, 1351.)

Warnt vor einem voraussichtlichen Abfall Pernaus; bittet um Massregeln zur Sicherung der polnischen Praesidien gegen Gewaltthaten Einheimischer und räth die vom OM. nach Wenden gesandten Reiter nach Pernau zu verlegen.

In dorso: 30. Julii A⁰ ɔc LXI

Ill: princeps ac Dne dne et
amice obseruandissime.

Salutem cum prospero rerum successu Ill: Cel: vrae a Deo precor.

Cum in omnia consilia et facta Pernowiensium introspitio, similem rerum fatiem, talemque progressum qualis Reualiae fuit, intuior. Serebant primo milites Ill: cel: vrae: cum nris lites et certamina quae deinde exarserant in pugnas, post capitaneos militum Sac: Regiae Mtis contumeliis afficiebant a portis et a moenibus suis tanquam hostes arcebant. Eadem nunc omnia aut etiam maiora Pernowiae geri creberrimis literis et nuntiis ad me missis agnosco. Sicut etiam hodierno die milites Sac: Regiae Mtis ad me accurrerunt, literasque ad me detulerunt, quas cum ad Magnificum Dm Palatinum Wilnensem mittam, ex illis Ill: Cel: vra: quicquid Pernowiae geratur, abunde cognoscere poterit. Gerunt autem ita sese rebus in omnibus Pernowienses ut non obscure significent Ill: Cel: vram omnium rerum esse consciam, quod tamen ego ut credam in animum inducere non possum. Hoc solum qui non modo aliquid sani iudicii habeat, sed parum etiam prudens animaduertere quisquis potest, ex praeteritis praesentia aestimans, ad eum finem Pernowienses tendere consilia, quae et Rewalienses secuti sunt, et quibus in externam potestatem ac fidem concesserunt.

Ego autem qui hoc consilio in Liuoniam a Sac: Regia Mte: Dno meo clementissimo missus sum ut cum omnibus hostibus quicunque Liuoniam inuadere uellent aperto Marte congrediar, intentus fortassis ad omnia eorum consilia uolente Deo esse potero, intestinas autem omnes fraudes et domesticam ut euitem perfidiam, occulatus adeo esse non possum. Est autem hoc in solius Ill: Cel: vrae prouidentia et potestate situm, ut in tempore callidis omnibus consiliis et fraudibus occurrat. Occurrere autem poterit si suspectos ex arcibus deducat, in perfidos et contumaces animaduertat, et in custodiam ac fidem militum Sac: Regiae Mtis arces permittat. Ac inclinauerat quidem eo Ill: Cel: vra: animum, cum esset in Bierze, cum sese claues artium militibus Sac: Regiae Mtis permissuram recepisset, sed cur sententiam Ill: Cel: vra: mutauerit, non intelligo. Hoc tamen unum Ill: Cel: vra: diligenter caueat uelim, nec hoc pacto amissa Pernowia quemadmodum et Reualia sero postea cum nihil proderit, fidem suorum accuset, Ac quod ante scripsi, et per legatos Ill: Cel: vrae: hesterno die ab Ill: Cel: vra: petiui, idem nunc quoque peto, ut me quamprimum et sine ulla mora Ill: Cel: vra: certiorem reddat, an milites Sac: Regiae Mtis ad rettinendam in offitio Pernowiam et arcem Padis mittere debeam, ut autem intromittantur et in arces recipiantur, id Ill: Cel: vra: omnibus suis seuere demandet, et curam Pernowiae Dno Frederico a Don et Anthonio Morae committat. Sin autem hoc Ill: Cel: vrae: non uidetur, uelim id mihi quamprimum significari, ut et eos milites qui in arcibus sunt reliqui deducam, nec caedibus hostium et subditorum Ill: Cel: vrae: tanquam pecudes obiciam. Id quoque in primis Ill: Cel: vra: prouideat, ne haec licentia militum aut subditorum Ill: Cel: vrae: in milites Sac: Regiae Mtis debacchandi et interficiendi, quemadmodum nunc tres ab illis sunt interfecti, eo denique quod Deus prohibeat, erumpat, ut ferrum in eos pro hostibus stringere necesse habeant. Principiis enim omnibus malis diligenter obstandum est, ne infinitum aliquod inde serpat

malum. Quae ego omnia prouidenda et precauenda Ill: Cel: vrae: committo.

Interim Ill: Cel: vram bene ualere cupio, et me eius fauori commendo.

Dat. ex castris ad Hermes 30 Julii 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus

Nicolaus Radziwil Dux in Dubinki ac Bierze Palatinus Trocen. Mag: Duc: Lit: exercituum supremus Capitaneus etc.
(Eigenh:) manu ppria sssi.

Rogo et suadeo tanquam intimus Ill: Cel: vrae: amicus ut summam cautionem et diligentiam Ill: Cel: vra: adhibeat in malis hisce exoriendis sopiendis, ne, quod nolim, in opinionem aliquam sinistram Sac: Regiae Mtis et subditorum eius incurrat. Ac uideretur mihi consultum ut eos equites quos Ill: Cel: vra: in Venden praemissit, ad turbanda consilia et conatus Schwedorum Pernowiam conuertat, donec nri quoque milites quos missurus sum si necessitas postulauerit, cum illis sese coniungant. Ego uero iam uiribus et copiis meis ut impetum Moschorum excipere possim, studebo.

Illustrissimo principi ac Dno dno Gotthardo Ketthlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia Magro Dno et amico suo obseruandissimo.

1030. 1561. Juli 31. Reval. Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Uebersendet in Cop. ein kaiserliches Schreiben an Reval und Kriegszeitungen; berichtet von Geldmangel; von Bedruck der Bauern durch den Adel; von Zwist unter Adel und Bürgerschaft; vom Brigittenkloster, dessen Privilegien und Nonnen; von Schwierigkeiten mit des Herzogs Magnus Stiftsvogt; von einem Schreiben Dietrich Behr's u. a. m.

Stormectigste Högborne Furste a: n: Konung och Herre, min aller vnderdånigste hulle troplictighe tieniste E: k: m: så lenge Jagh leffuer altidh tilförenne. Thernest A: n: K: och Herre will eller kan Jagh E: K: m: vnderdånigest icke förhålle atj tässe dagher är ett breff kommet iffrå Keysseren till Bårgmestere och Rådh Her j Staden, Huilcket the strax till att lesse wist och öffuer leffret haffue, Ther aff Jagh I all vnderdånighet sänder E: K: M: En Copie her Innelucht tillhånde, Her är och en köpman kommen som nys haffuer draget iffrå Righa och weeth seije att Hermesteren och then gamle Ercho biskop skule nu ware ther både tilhope och att her Criståffer är dragen vdaff landet doch att han will komme igen allthen stund han än nu haffuer sine Befalningsmen vdj thet län och opå the huss honum äre tildeelte, Item att kongen af pålen haffuer bespisset Slåttet I Riga medh en hoop fetalie som war achtedh och sendt hijtt iffrå Dansken till Olden bockumb och ther bleff vpskepet seden man Röffwredhe thetta Slåt in. Täsliges kan Jagh E: K: m: vnderdånigest icke förhålle att then freijherre wan dona her senest war iffrå kongen I pålen är nu Stådthåller I pernow allenest öffuer Staden. Ty kumpturen haffuer en nu Slåttet Inne och will icke eens Städie honum ther in äre och nu halfft annet hundrat pålacker opå wegen emellen righa och pernow som och haffue achtedh sigh ther heden, medh Huilcke förberörde köpman haffuer warit I Selskap och mener att thet är inthet synnerligit krigzfålck vtan en hoop Stratiother som ibland bönderne opå littåweske grentzen äre tilhope skrapedhe och vth dreffne

nackne och blåtte ther the inghe synnerlighe Rustninger eller wärier haffue utan En hoop Gamble rostighe Swerdh spiuth och några rör Täsliges en hoop Rustwagner ther vdj the haffue theris fetalie och hwadh annet the skolle hielpe sigh medh, Rydzen haffuer och nu nyligen gjordt her en Swår skade I landet, Efter han förmercker inthet weder stand utan haffuer drageth vm kring wålmar, wenden, Tarbst, Karckes Helmes, lemssell, Salis och hwadh the andre huss hetha, Häriedt brendt fördärffuet I hiell slaget och bårthfördt alt thet han haffuer öffuer kommet, Så att Sex miler iffrå pernaw och opå 4 miler när Righa så wäl uth medh Siösiden, såsom vppe I landet är nu så slät och kåålt att ther emellen höres thet Gudh bettre snart Hwarcken hund eller hane som man seije plegher, och meden sådane tregadia och ynckeliget späl är Driffuit och fullendet Haffuer kongen aff pålen icke mycket lathe wärde sigh ther vm thet att förekomme och affwerie, ändoch Rychtet går, att han skal haffue så många tussend wälrustede krijgzmen både opå Runebårgh och kåken hussen för vtan the andre Slåt han haffuer Inne ther Rydzen dhå haffuer drageth hardt förbij och samme städz rundt om kring, Huilcke alt haffuer leghet stille och ansseedt huru Rydzen haffuer driffuit och fulbordet sin mothwillie. Dherföre haffuer Jagh nu affärdigeth en tiänere medh breff till Hermesteren att förfare hwadh legenheter ther både medh honum pålen och älliest må ware opå färde, Jagh haffuer och taget migh till orsack att scriffue för the fatighe Swenske E: k: m: vndersåther som Hermesteren haffuer lathet vptaghe sattet fänckligh, och älliest ynckeligen haffuer lathet tractere I righa vtan all skuld och bråth, Såsom thenne medfölgende Copie förmelder och E: k: m: senest bleff vnderdånigest tilkenne giffuit hwadh swar Jagh theropå bekomme och älliest för legenheeter förfare kan ther vm skal E: k: m: vnderdånigest och oförssumeligen bliffue förstendigeth Går och så ryctet vmkring som thenne köpman weeth berätte att all then uprustning och

försambling kongen aff pålen nu haffuer skal gelde hijt opå Reuell Ehwadh sanningh thet är medh må tiden oppenbare.

Wijdere A: n: Ko: och Herre kan E: K: m: opå thet aller vnderdånigeste icke förhålle att peningerne begynne alrede flux lijdhe till enden Ty her till haffuer så när 40,000 m ℔ ort^{r} alle månedher tilgåth opå krigzfålcket allenest förutan then fänicke som nu kom medh Erick michelson så att man icke Ringere kan komme til än medh 45,000 m ℔ för thenne förledne månet så är dhå inthet I förrådh till thenne nest följgende måneth mehre än widh pass 40,000 m ℔ såsom E: k: m: aff thetta med följgende Register (:huru mycket åth gånget och huru mycket än nu aff samme peninger igen är:) nådeligest haffuer til förnimme, men såsom E: k: m: nådeligest haffuer meent att the peninger skulle räcke in til michelz messe så hade thet wäl så skedt Hwar man icke hade the många andre uthgiffter en till krigzfålcket allenest både thet man opå E: k: m: tröst och nådigeste behagh haffuer försträcht Rådet here I Staden Item Oldenbockumb och älliest hwadh man dageligen både opå kundskaffter enbetz men arbetz fålck och andre nöttårffter förewände och vthgiffue måste, All then stund her inthet annit är till att taghe, så lenge Gudh will man kan komme alting på thet neste I lagh och till rätte. E: k: m: wärdes för then skuld nådeligest lathe hijt komme flere peninger sampt andre nöttårffter som E: k: m: hijt nådeligest ernet och achtet haffuer thet förste mögeligit kan ware, ty her är stoor bräck opå öll och brödh annen fetalie må man en komme till medh Allenest ölet är her alt för dyrt så att her geller 1 t^{e} 6 m ℔ ört^{r} och skal en dhå icke flux slå vp I huffuudet.

Item A: n: K: och Herre will eller kan Jagh E: k: m: ödmiuckeligen icke haffue fördålt thet then gemene bön och åth stunden är mest bade ebland edele och oädele fatige och Ricke her I Staden vm mögeligit wore och tidzens legenheter kunne lijdhe att E: k: m: vdj egen perssone måtte sielff

komme hijt och ssee the legenheter her äre opå färde, menendes att sådane E: k: m: perssonlige ankomst och præsentia skulle wäl sådane vpsseende giffue att E: k: m: kunde näst Gudz hielp få några flere orter landz huss och befästninger her till och att några perssoner både hogre och Ringere standz, som än un icke mene E: k: m: aldelis rätt skulle Ju betencke sigh vm et annet bettre sinne när the såghe sådant alffwar ware opå färde, Hwadh nu E: k: m: högwictige sacker vdj thenne måtte lijdhe kunne will man E: k: m: ganske vnderdåneligen haffue heemställdt ödmiuckeligen, Bidiendes E: k: m: wärdes nådeligest hållet och förstäet migh fatige tienere vdj then beste måtte.

Sammeledes A: n: K: och Herre giffuer Jagh E: k: m: vdj all vnderdånigheet tilkenne att Adelen och frelset her I landet haffue her till dagz fast sielsindt otillbörligen och (:vm man måtte seijet:) rätt ochristeligen handlet emot theris bonder I thet the haffue ingen Lagh eller räth ther the kunne skicke sigh effter vten hwar haffuer handleth emoth sine sosom honum haffuer lystet, Huilcket the och så brucke en nu idagh. Szå att ingen dagh går förbij medh mindre man Ju måste Höre the stackers bönders roop och Clagemål, Huru the aff förbe:de theris Herskeffter dageligen bliffue skinnede och skaffne så lenge the haffue en bethe brödh eller annet till att taghe. Warde och ther till medh (:ehuru gamble och alder stigne the äro:) Jemmerligen plågede och hudhflengde när the icke alle dagher förmå eller kunne gå widh arbetet opå theris gårder iffrå sin eghen åcker och eng, Endoch sådane theris Herskaffter icke haffue Rådh eller willie till att vndsättie samme sine bönder medh en Skeppe Spannemål anthen till seedh eller brödh vtan the arme stackere måste lijdhe then Swåreste hunger och alsomstörste nödh som Gudh then alzmectigste sigh öffuer förbarme.

Vdj licke måtte må Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle, att her är någen twist och oenigheet vpkommen

emellen förbe:de Adell och Staden Huilcket ther åff mesteparten haffuer förorsackes att vdj nestförgångne winther hade några tässe Stadsknechter sampt några vnge Bårgere och köpswenner vdj ölssmål och Drucken wiss för enwilliget sigh medh några aff the vnge Ädelmen her ligge kom och så widt att en vdaff adell kom vm halssen Huilcket the wilde kylde och tilmäthe then Greffwe her är all then stund han och kom medh till samme skermutzzell doch bekomme then dödes måssegender ingen rät öffuer sådane Dödzslagh effter the icke wille ware her för rätte vtan in för Hermesteren medh samme greffwe ther medh haffuer sacken alt her till Stådt oförlicht. För några Dager seden war förbe:de greffue medh några andre vthreden att spassiere emot S: Brigitte Closter ther achtede the andre hans wederpart flijteligen opå Rychte täsliges migh aldelis owetterligen och effter medh 14 eller 16 hester och fångede honum widh förb:de Closter så att han måtte göre handsträckning thet han wille hålle in och stå them till rätte In för E: k: m: när som helst the honum önskendes worde all then stund the icke förmodede sigh någen räth kunde bekomme opå honum aff Rådet her I Staden, Ther med lathe the honum draghe In I Staden igen, ther han och strax sigh beclagede och gaff tilkenne hwadh spitt och Hoffuadh honum opå en frij stråthe Wederfaret war, Dherföre Rådet icke lithet sigh thervdinnen beswärede, vtan lothe ställe the andre effter på thet Hefftigeste så att ther the hade fåt, några aff them fatt, Dhå hade the måst hållet, Man kan och icke sanningen dölie att Rådet handle och något grofft emoth them I thet att så snart the råcke något förssee sigh medh slagzmål I Staden anthen vnder sigh sielffue eller medh andre aff the Stadske Bårgere eller Köpswenner som och understundom nogh giffue ther orsack till dhå lather Stadzfougten effter Radzens befalning strax med en hop waldbodeler fånge och före them In vdj bödilijt så att the icke må niuthe anthen Bårgen eller handsträckning såsom medh

ädelmenz bruck plägher ware, vtan wele alt fare fort medh theris lybeske räth, Thervtaff thet baath twist och oenigheet alle dagher så wexer till att befructendes är (:Hwar her I tidh icke anner lunde warder tiltenckt:) thet ther aff mehre obestand kan I lengden vthstå. Doch haffuer Jagh nu så widt bracht och förhandlet, thenne saack emellen Rådet och förberörde the aff Adelen som greffuens wederpart äre, ath the må frijt komme In I Staden och uth Item att Greffuen haffuer och så fåt sin hand löss ighen. Effter mitt ringe betenckende syntes migh förthenskuld icke orådeligit ware vm the lifflendske och Reuelske Sendebudh än nu wåre tilstädes at E: k: m: her vm medh them wärdes förhandle och beställe lathe, så att anthen the Heller the gode men andre som hijtt kommendes warde måtte haffue E: k: m: mandath och fulkomlighe befalning sådane twist och oenigheet Adelen och Staden emellen att bijlegge och fördrage. Item alle andre beswäringer både medh bönderne, som förberördt är, och älliest vdj een måtto och annen förekomme och affskaffue så frampt her skal något gåth Regementhe och pållitie kunne bliffue vdaff. Item Hwadh förberörde Adell belanger sampt E: k: m: eigne tienere både the Rythere her nu äro och the som tilkomme skulle vm the något Råckede förssee sigh anthen vtan Stadz eller Innen att the dhå måtte Rychtes och straffes effter E: k: m: Artickel och icke ware vnder Bårgernes räth och straff ther vm beder Jagh och ganske ödmiuckeligen att medh för:de thesse Reuelskes Sendebudh måtte handlet eller och till hele Rådet medh the gode men her komme skole scriffuet warde. Thernest A: N: Konung och Herre Hwadh wijdere, förbe:de S: Birgitte Closter belanger will Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle att Jagh haffuer evarit tith och begäret theris priuilegier och hwadh the för wilkår och frijheter haffue, som ther Inne äre. Doch haffwer een benemd tönies wrangell som är theris Sysleman och fougde, stunget sigh ther emellen och fått sådane theris pre-

uilegien breff och annet Hwadh the Haffue opå theris äghår bårth Hwilcke enestedz skole ware förwarede Her I Staden men icke täss minne haffue nunnerne godhwilligen för migh bekendt att några theris beste ägher och godz äre vdaff Sweriges Herrer all vndan Sweriges Crone ther till först funderede och stiffdede. Hwadh un sådane godz hethe huru och Hwar the belegne äre skall E: k: m: medh thet aller förste nådeligist få at wethe, Men Hwadh förberörde previlegier, will man än nu hålle lithet stille så lenge Jagh kunde rät komme vnder wedret medh Hwar the må ware och seden the vm handle effter som sacken kreffwer. Förberörde nunner haffue och clageligen giffuet tilkenne sosom at sanningen är Huru otillbörligen thenne Adell sampt förbe: de theris fougde Handle emoth them, som är atth the vpbere och förthäre all theris ränthe täsliges Jage och hugge alle hånde trewärcke, timber och bocker, vtan låff, leghe eller minne, vdj theris skoger och then friheet Clostret tillydher latendes them lidhe then störste nödh både hunger och törst. Förthenskuld opå thet ödmiuckeligeste bedet att E: k: m: wärdes för Gudz skuld ware theris nådigeste Herre och Konung, tagendes them I så måtte vdj Eder kongelige hegen, skydd och beskerm såssom E: k: m: fatige tienerinnor och vndersåther skeer, Therom the och nu sielffue E: k: m: haffue tillscriffuet. Hwadh swar E: k: m: them theropå nådeligist synes giffue lathe står till Gudh och E: k: m: Allenest effter the sådane nödh och bräck hade opå fetalie, Haffuer Jagh opå E: k: m: nådige behagh vnsatth och holpet them I theris köcke medh en t^{ne} lax $^1/_2$ $skip^d$ gedder och $^1/_2$ $skip^d$ flesk och tårt köth. Gansske odhmiuckeligen Bidiendes E: k: m: wärdes thet nådeligist migh til godhe hålle, Några aff the förnemste ebland samme nunnår haffuer Jagh I tässe dagher hafft till taels her In I Staden Huilcke så haffue meent att för en the lengre wele ware vdj sådant betryck som är att theris fougde och Adelen så skal för swelle och affhende them

theris rättigheeter och oppehelde Item att Staden och will förmene sigh mycken räth och frijheet haffue vdi theris Clöster godz ther til the dhå ingen räth haffue wele the heller giffue sigh medh alle theris agher, platt vnder E: k: m: skydd och beskerm för adlens öffuerwåld. Ther E: k: m: nu förthenskuld opå theris scriffuelse n: syntes lathe giffue them gode ord Dhå kunde thet mycket hielpe till medh, så att man och medh tiden finge alle theris breff hender emellen sampt medh godzen, Huilcket till thetta Slåt wåre ganske nyttigdt synnerligen för dagzwerkernes skuld. Såsom och tilförende A: n: k: och Herre E: k: m: nådeligist förstät haffuer Huru oskickeligen her tilståer både på Slåttet och I länet, så att Jagh haffuer migh inge tilhjelp så att kunde komme någen wiss årligh ränthe och opbyrdt på eth och annet, Szå är en min aller vnderdånigeste begären att E: k: m: wärdes lathe komme hijt en godh förståndigh karll till Slåtz scriffware som vm alle deler effter nöttarfften laghe och beställe kunde både om Inventering vpbyrdh och vthgifft Huilcket her än nu alt är oclart och obestält Effter ingen är tilsatt som thet skall anname och kan wethe att achte.

Täsliges vm E: k: m: syntes lathe komme hijtt nogen archelijmester att then I oest tymme dhå icke måtte komme hijtt som her war senest, all then stund han aldrigh annet gör vtan söler sigh I ölet kommer så I sin drukkenskap fram och öffuer faller then ene effter then annen, vtan all foog och orsack såsom I thenne sommer meden Slåttet besköötz åffthe skedde ther medh han inthet annet gåth vthrätter, vtan gör en hoop olydigt och owilligt fålck som man älliest medh godhe regere kunne när man bore sigh räth åth. Doch haffuer Jagh alrede tilsatt her en som achter på archelijet benempd, Hans lenssing, Huilcken skiuter mechte wäl Haffuer sigh och thenne tidh bårt åth lathe brucke sosom en godh willigh och tro karll, så att Jagh weeth honum inthet att skylde, vm E: k: m: nådeligist tecktes lathe honum bliffue

ther widh her på Slåttet eller at skicke hijt någen annen thet ställer Jagh vnderdånigest till E: k: m:

Wm Hertugh magnus kan Jagh E: k: m: och I all vnderdånigheet icke förhålle att Hans stichtzfougte som her är ställer sigh något mussigh och sielsindt an emot migh på E: k: m: wegne, I thet han icke will vnne så mycket tilgodhe och tilstädie att Jagh må förlegge några knechter vdj then Biskopz gård Her är opå domen, then dhå ståår platt ödhe och är gåth rum till en hoop fåålck. Sammeledes gör han medh the andre huss som the doom Herrer tilförende tilhördt och besittet haffue, welendes ingelunde tilstädie at knechterne något lengre må ther Inne lossere, vtan man måste altidh ther vm haffue kiff och trätter Endoch her inge andre äre aff Hans Herres fålck som samme huss behöffue eller besittie kunne.

Vdj lijcke måtte haffuer samme fougte förtaghet en Swensk predicant som her en tidh lång opå domen för thet myckle Swenske fålck her är predicket haffuer, så att han icke må ware wärdigh till att behålle ett armt huss för sigh medh sin hustru och barn som han dhå alt her till haffuer Inne hafft. Hwadh och befästningen belanger medh en wall för domen then Jagh nu lather legge, wele förbe:de Hertugh magnusses partij inthet hielpe till medh, Icke haffuer Jagh heller någen hielp begäret aff them opå thet Hertugh magnus I fram tiden icke skal thervtaff förmene sigh täss mehre rätt och anspråck haffue ther till. Vm nu H: Magnus någen befalning eller förbudh ther vm giordt eller giffuit haffuer kan Jagh icke fulleligen wethe vtan tencker att offtebe:te fougte fördrister sigh icke aff sitt eget huffuet sådant atth företage all then stund han nu nys är hijt kommen iffrå össell ther hans herre är. Hwadh E: k: m: förthenskuld nådeligist synes hertill göre lathe anten att besöcke förbe:te Hertugh Magnus medh budh eller breff på thet man kunne förfare huru han måtte ware tilsinnes vm en deel och annen steller Jagh vdj E: k: m: nådigeste betenckende.

Yterligere A: n: Konung, och Herre, kan Jagh E: k: m: vdj all vnderdånigheet icke förhålle att en edelman vdj wicken Benempd Diderick beher som sigh kallar kongens aff Danmarck Stådhåller haffuer migh i tässe dager beskicket genom en Be: Herman Sneider som skal haffue waritt samme konungz aff Danmarck Secretarius, widh sådane mening att han för någen tidh kårt förleden haffuer bekommith scriftligh befalning aff sin Herre och konung någre wärff och ährender hooss migh att förrichte. Doch gör han sin entskyldning att han sielff icke kan komme vtan förskicker samme Sneider för sigh och sin städh. Såsom thenne her medh følgende hans missiue och Creditiue widere förmelder. Samme Sneider haffuer och inthet annet infördt eller Indraget, vtan att k: m: til Danmarck och Nårighe, Hans nådigiste Herre hade vdj sanning förstått och förnummet, Huru E: k: m: nu haffuer I thenne Stadh Reuell, medh Slåt och vmliggende orther, Harijen och wijrland anmodhet och underbracht H: k: m: och Danmarckz Rigenes Rådh aldelis oåthspordt och owitterligith Thet hans mttz: dhå emoth Hans högheet och rättigheet all som beswärligest och olijdeligest wore, all then stund samme land medh Slåt och Stadh haffue I förtiden lydt under Danmarckz Crone. Dherföre H: k: m: haffuer förbe:de sin Stådthålder latet och befalet sigh hooss migh ther vm, wijdere ärkyndige och protestere. Men effter Samme Stådthålder aldelis wäl wiste Huru thenne handell sigh hade och huru widt sacken nu är kommen n: att the Reuelske Harijeske och wijrdske haffue hyldet och sworet E: k: m: och Sweriges Crone för theris rätte naturlige arffherre och Regerende öffuerheet, wille och måste han thet så vdj sitt wärde bliffue och beruthe lathe. Doch icke täss minne sin H: och K. Befalning effter komme och samme Protestation fort stelle, Sosom för:de Herman Sneider her opentligen giordt och protesteret haffuer (:först för migh och seden vdj licke måtte för Rådet I Staden. Theröffuer han haffuer hafft trij witne tilstädes

sampt en notarium Huilkom han för min öghån gaff sin arram eller Gudz pening som Sedwanen plegher ware för en han sådene Protestation antechnede:) Så lydendes att Hans herre och Ko: för ingen deel wille eller kan sådane sin högheet härligheet, rättigheet och thet anspråck han till thenne Stadh medh Slåt och vmliggende orther, någråm effter giffue eller sigh iffråghå och afftrenge lathe Ehuem thet seden kunde ware. Theropå Jagh ingen annen Swar haffuer kunnet giffue vtan så att effter Högbe:te Hans Herre och Ko: är så när E: k: m: förwandt, Täsliges Sweriges Ricke benachbaret och kunde Hans k: w: fast snarere lathe een lange och besöcke E: k: m: sielff än migh vm hwadh han hade I sinnet och tilgörendes medh samme swar loth för:de Sneider sigh åth nöije, när han och kom fram för Rådet medh förbe:de Protestation sampt sine witner och nåtario goffue Rådet samme notario I lijcke måtte theris gudz pening opå thet han vdj lijcke måtte såsom theris rätt och bruck är skall tiene them såsom offtebe:te Sneider I samme saack när så widt kommer. The hade och strax welet sigh emot förbe:de Diterick Beher och hans vtskickede fulmyndige vm thenne handell Declarere och entledige Hwar Jagh icke hade them sådant förtaget, Rådendes att the thet skulle E: k: m: gantzligen heemställe och opå E: k: m: gunstige Swar och godhe Rådh vnderdånigest wachte och förbijdhe. Dherföre the medh migh E: k: m: opå thet ödmiuckeligeste och vnderdånigeste bidie om eth gunstigdt och nådigdt swar Hwad oss hervdinnen skal ware til görendes, Eller vm E: k: m: nådeligist syntes Konungen af Danmarck något her opå Sware lathe, och sigh sielff emott honum I thette fall declarere.

Till thet Sidste A: n: K: och Herre förskicker Jagh nu her medh the 4 Galleijdher till Stocholm igen som hijt senest komne med Erich michelssen och the nårlendske knechter, Jagh kan E: k: m: och vnderdånigest icke förhålle att Jagh I tässe dagher haffuer fåth min breffdragere igen iffrå dorpt, Huilcke

är ther wäl bleffuen trachteret haffuer och bracht migh Swar iffrå Höffuitzmannen tilbacke igen Theraff Jagh E: k: m: her medh vnderdånigest förskicker en vth tålckning tilhånde och hwadh een artickel belanger vm en aueldzgård Be. Aijentacka then Hermestern haffuer lagt iffrå thetta Slått vnder vittenstein war min begären på E: k: m: wegne att han wille samme affuelzgårdh och the bönder ther vnder lydhe wille ingen skade tilfoghe lathe, men såsom han scriffuer att E: k: m: Sendebudh en dhå icke wore til hans Herre fram kompne, Szå haffuer Jagh lickuel iffrå andre orther fåth wisse tidender att the alredhe äre I muschowen. Hwadh Jagh och framdelis wijdere kan förnimme både theden och iffrå andre orther som macht opå, ligger will och skall Jagh E: k: m: oförssumeligen förständige och giffue tilkenne. E: K: M: Her medh vdj then alzmectigestes skydd och beskeerm till helse sunheet och al lyckeligh Regerung gantske ödmiuckeligen befallendes. Datum Reuel vltima Julij Anno 61.

Zedell

Inge andre synnerlighe legenheeter eller tidender haffuer Jagh E: k: m: på thenne tidh vnderdånigest att giffue til kenne vtån Rychtet går att then woijwode eller Hertug vdj littåwen nicolaus Ratzeuill skal ligge I marcken medh 30000 man, Endock man icke kan wethe Hwadh sant är. Allenest haffuer han sine krocker vthe både her och annerstedz vm mehre fålck welendes göre the Rythere aff spenninge och drage them till sigh som nu I någre måneder haffuer her fåth E: k: m: peninger och wartgieldt Synnerligen the som ligge I Sticht wan righe och lydhe vnder then Rithmester, Reinholt Clade (*l*: Lode) som nu Er hooss E: k: m: Huilcke Jagh en nu vppe hållet haffuer, är och så kommen öffuer eens medh them att the än nu I 14 dager wele sigh ther förhålle och töffwe opå E: k: m: nådighe Swar och bestallung. Vm E: k: m: nådeligest hade theris tienist beboff, är förthenskuld min aller vnderdånigste bön och ringe betenckende vm E: k: m: för

tässe vmständer och swinde practiker nådeligest syntes behålle samme Rythere och förskicke hijt the Swenske och tyske Skyttere medh att samme Reinhålt lodhe dhå icke måtte lenge bliffue uppehålden och att E: k: m: wärdes lathe förskicke hijt en wiss vnderwissning, Beställing och artickler ther effter man sådane fålck både löne ock Regere kunde Szå kan man vnder eens handle medh the Rythere Henrick Boijssman haffuer I Befalning (:huilcke äre öffuer 300:) att the bliffue alle vnder een Befåldning, Såsom the tyske iffrå Swerighe komme dhe som dher icke wille tiene före kunde man dhå strax lathe passiere. Item att E: k: m: wärdes lathe migh förstå huru vm knechternes årslön skall beställes när thenn tiden kommer, Täsliges vm E: k: m: will haffue her något stort winterlegher aff Rythere och knechter dhå äret icke mögeligit att the alle kunne rymes in I Staden medh mindre fougterne I nyland bleffue tilscriffuit att the förskicke hijt en hoop timber, Brädher, Sparrer, näffwer och annet sådant ther knechterne kunne bygge sigh huss vdaff älliest är befructandes att the bliffue fördärffuede och frysse ihiell vdj the Jordh kulår såsom widh wiborgh senest tilgick.

1031. 1561. August. Gross-Nowgorod. Zwanzigjähriger Stillstand zwischen Schweden und Russland.

Tjugu åhrs stillestånd och Fredz Recess emillen Swerige och Ryssland dat: in Augusto 1561.

Nach Godis willen und nach Grotes Herrn beuol, Iwane mit Godes gnaden Keijser aller Russen vnd Grosfursten Wolodemerschen, Muschofschen, Nogorotschen, Keijser tho Kassan vnd Keijser tho Astrachan, Herrn tho Pletscho, vnd Grotfurste tho Smolenscho, Truschen, Jugarschen, Pormschen, Wetschen, Bolgarschen vnd andern herrn vnd Grotfurste tho Nogarden

in den Niderlanden, Jernigofschen, Ressanschen, Wolschen, Erszeffschen, Belschen, Rostofschen, Jeroslafschen, Belosorschen, Vdorschen, Obdorschen, Kondinschen, Vnd andre, und alle de Sibersche lande vnd Regent Norden siden vnd herre tho lifland vnd ander. Erich Gustaffsson mit Gots gnaden, der Schueden und Gotten Koning, vnd de Konige Rikes redte tho Schueden, vnd det gantze land tho Schueden, hebben gesant ehren grothen baden, tho dem groten hern Iwan mit Gots gnaden, Keijser aller Russen vnd Grotfursten, bedden darumb, dat de grote her Iwan mit Gots gnaden Keijser aller Russen vnd Grotfurst den Koning Erich Schueden vnd Gotten, vnd de Koningrijks redt tho Schueden, vnd dat gantze land tho Schueden hefft begnediget beuolen, sinen Baijoren vnd Stadtholdere tho Grotte Nogarden vnd sine vaderliche erffin dem groten Nogarden, frede met then tho machen vnd och de kopenschap schall sine vaderliche erffe det volk tho grote Nogarden mit den lande tho Schueden, wolde benuolen, tho holden na dem alden vnd de grote herre Iwan mit Gottes gnaden Keijser aller Russen vnd Grotfurste na ehrer bede Erich Gustafsson der Schueden vnd Gotten Koning vnd det gantze lande tho Schueden begnadende bevol sinem Baijor vnd dem Stadholder tho grote Nogarden Knes fedder Anderwitz Bulgakewo vnd sine vaderlikem arffe dem groten Nogarden frede tho machen vnd de Köpenschapen sine vaderliche arfe dem volk mit Schuedischem lande, bevol tho holden na dem alden vnd habben abgebeden des groten herrn Keijser der Russen Stadholder tho Nogarden dem Knes fedder Anderwitz Belgakewo, der Schuedische baden her Niels krum, vnd Mester Erich Bischop tho linköping vnd Johan Persson, vnd Niels Rüning, vnd Oluff Larentsson, vnd Bertil Tolk, vnd hebben gekrege frede mit des groten Herrn Keijser der Russen Stadholder tho grote Nogarden mit den Knes fedder Anderwitz Bulgakewo, vor das groten herrn vaderliche arffe, vor dat gantze Nogarsche land, vp Twintich iahr von Marien vorkundungen, doch, int iar

Sewendusent Sewenigesten, bet tho Marien vorkundungen, doch, int ihar Seuendusendt Nigintigest vnd vor dat gantze land tho Schueden vnd up dem frede schall gescheen ein tho hopekompst vp Seboline vp der beke woxen na der beneninge des fredes vp dat Teijende iar vp Elias dach, int iar Seuendusent vnd Achtentegeste, vnd vp der tho hopekompst sollen sin vt des groten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe ut grote Nogarden, desgeleken ock ut dem Schuedeschem koningrijke erliche både van bede siden, tho thuen gode mennen vnd mitscholen sin van beijden sijden vp der tho hopekompst tho ein hundert man, vnd mit alss dat, schal kein volk van keiner sijden nicht sin, vnd de gude howelude sollen de landen vndersoken in rechtferdigheijt vnd van ein ander scheiden, vnd de grentze tho machen land vnd water, na Knes Jurgens brefen vnd na Knes Magnus brefen, vnd den schadlichen sachen recht tho geven Im alles vp beijdem sijden, vnd de ehrlige lude scholen tho hope kommen van beijde siden vp de bestempde tijd vp Elias dach int iar Seuendusent vnd achtentigst, dat krutze Kyssen, vnd dat lande scholen se, vnd dat water scheijden, na Knes Jurgens brefen vnd na Magnus brefen ohne verhalunge, vnd grentze tho machen van dem mehre langz der Sisterbek, vnd van Sisterbek vp de bestembde erken bet ahn Kaijuns mehre, vnd och den schadlichen sachen sollen se rechte geuen, vp beijden seiden ihn alles, ahne alle argelist na der krutz kussinge, vnd ut des groten Herrn Keijser der Rysen vaderliche arffe ut grote Nagarden, vnd ut alle Nogarsche beholdinge keijnerleij boss tho doende den land vnd koningerijke tho Schueden koning Erich sine beholdinge vnd dem Wiborgschem lande Krige nicht to bedenchen, nicht roffen, och wederoff nicht sin, dessgeleken och ut dem Schuedischen Konengrijke ut Koning Erichs beholdinge, vnd ut Schuedischem lande vnd ut dem Wiborschem lande, vnd ut dem Slotte Wiborg krige nicht tho bedenchen, nicht roffwen, och werder roffent nicht sin, vnd

keiner bosheijt nicht tho doende vp beijden siden, sonder aller argelist na der krutz kussinge. Vnd offte dar uol qweme van dem Schuedischem koningrijke, vnd vt dem Slothe Wiborg, vnd vt Koning Erichs beholdinge in des groten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe recht wardnen tho begeren, tho Noteborg Slott, vnd tho Kexholms Slott, vnd wi des groti herrs Keijser der Ryssen Stadthalder tho Nogarden Knes fedder Anderwitz heffen beuolen tho Noteborch Slott dem Stadholder desgelichen och heffen beuolen vp dem Slotte Kexholm den Stadtholdern recht tho gewende ohne alle Arge list na rechtferdigem worde na der krutzküssinge vm die grentze sachen. Vnd effte wol qweme vt des groten Herren Keijser der Ryssen sine vaderlich arfe vt grote Nogard vnd vt aller Nogaratschen beholdinge tho Wiborg Slott tho Koning Erich recht tho begeren, vnd Koning Erich hefft beuolen dem Stadholder, tho Wiborg dessgelichen recht tho geuen ohne argelist, na rechtferdigem worde, na der krutz küssinge, vnd vorlopt en vorloper vt den Nogarschen lande, in Schuedischen landen egen dener, oder egen magd oder schüldener, oder borge, de schal man uthgeuen na dem recht na der kruss küssinge vnd dar met warande he entlopen ist velwicht mit ware, Vnd vt Schuedischem lande kompt lopen vorleper int Nogarsche land, egen dener oder egen magdt, oder schüldener, oder borge, den skal man vtgeuen nar dene recht na der krutz küssinge vnd darmede warende he antlopen ist, velleicht mit war, vnd vt des groten Herrn Keijser der Rusen vaderliche erffe ut grote Nogarden, vnd ut Nogarschen beholdinge de Nogardschen, baden vnd koplude vnd gasten in Schuedische land ihn Koning Erichs beholdinge, vnd in Wiborgs Slott, vnd in Wiborgische beholdinge tho water vnd land, vp dem mehr in schuten vnd lodien, scholen se eine renen wech hebben, ohne alle argelist. Dessgelechen och ut grote Nogard, werden them gasten oder koplude tho der Narue oder tho Reuel oder ut der Narue oder ut Rewe tho Nogarden in schuten

oder in lodien, vnd scholen ut Schuedischen lande vnd ut Koning Erichs siner behaldinge vnd ut dem Wiborgesche Slott vnd ut der Wiborsch beholdinge nicht up tho nemen och nicht weder roffen in kenem ding, vnd de wek is ohn wehn, ohne alle Argelist na der krutz-kusinge, vnd weren welche, huer ut Schuedischem lande ut Koning Erichs beholdinge, vnd ut dem Slott Wiborg in des groten Herrn Keijser der Russen vaderliche arffe in der grote Nogard tho water and tho land se hebben renen wech ohne aller argeliste na der Krutz Kussinge vnd wideroff schal nicht sin. Vnd geschicht waterley frede mit dem groten herrn dem Sigismundo dem Koning tho Polen vnd dem Grotfursten tho littowen, dess geleken ock dem Meister tho lifland, vnd dat gantze liffland wat vor sache sin werden mit vaderlichen erffe des groten herrn Russen Keijsern mit grote Nogarden, oder mit Plescho, and so schal Koning Erich der Schueden and Gottes, vnd de rede des konung rijks tho Schueden, and dat gantze land tho Schueden, dem Konung Sigismundo, oder welche ein ander koning wart sin, vp dem Polinschem Koning rijk, vnd vp dem Grotfurstendom Littouen nimmermehr nicht tho helpen, dessgelechen och dem Mester tho lifland, vnd dem ganschen lande tho lifland nimmermehr nicht tho helpen, and den selbigen frede schal man halden nach dissen frides brieffwen vp beijden sijden bet ahn de bestempde iahr na der krutz kussinge vnd up dat alles up dessem fredes brefwe na beuol das grote Herrn Iwan mit Gots gnaden Keijser vnd herr aller Russen and dess Grotfursten baijor and Stadtholder the grote Nagarden Knes fedder Anderwitz hefft tho dessem brefwe sin Segel tho gehanget and dat krutz up dissem brefwe gekuset vnd vor vaderlichen arfe des groten Herrn Keijser der Russen, vor grote Nogard vnd vor alle Nogarschen beholdingen, vnd van Schwedischen land Koning Erichs beholdingen, vnd van Wiborgischen beholdingen, vnd Wiborgs Slott, vnd von dem gantzen lande tho Schueden, vnd vor Wiborgs Slott, vnd vor

Wiborgische beholdinge vnd vor dat gantze land tho Schueden, van Koning Erich vnd van den reden Koningrijke Schueden, hebben dat krutzer kuss baden des Koningryks tho Schueden, Niels Krum, vnd Mester Erich Bischop tho linköping vnd Johan Petersson, vnd Niels Runing, vnd Oluff larentson, vnd Bertild Tolk, vnd warn wort sende des grotten Herrn Keijser der Russen Stadholder tho Nogarden, sine bade tho Koning Erich, vnd Koning Erich to Schueden vnd Gotts schal vor dem bade dat krutzkussen darup, vo ihn dissem friedens briefwen geschrefue vor alle beholdinge des koningrijkes tho Schueden vnd sin Secret bi dissem brefwe anhangen sol Koning Erich tho Schueden, vnd tho Ertz bischop tho Vpsale darup de hand geuen, vor alle beholdinge des koningrijkes tho Schueden, vnd sin Segel schal he tho dissen breue anhangen, vnd dana scholen se sich rechtligen wo ihn dissem fredes breue geschreuen vnd disser frede ist genahmen tho grote Nogarden, int iahr Seuendusendt Sestich and Negen ihn dem Augusto vnd van der geburt des herrn int jahr dusent vifhundert Sestich vnd ein. Vnd de baden van Schueden welche in disem Brewe geschreuen Niels krum, vnd Mester Erich de Bischop tho Linköping vnd Johan Petersson vnd Niels Runing, vnd Oluff Larentsson, vnd Bertild Tolk hebben ehre Segel an dessem bref gehangen.

1032. 1561. August. Hans Kraft an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1353.)

Zeitungen.

Durchlauchtigster Hochgeborner furst genediger Herr, ess seint meine vnderthennige geflissene Dinste vnderthennigklich bereit, ich kan nach E. F. D. begerenheit vnnderthenigklich nicht verhalenn, wie dass der Poll vnnd Herr Meister, nach gar stille ligenn, vnnd nicht gedenckenn an vnss zu Rücken, vnd gar kein ernst mit Innen ist. sundern sie habenn sich mit sswerer rustunge gerust, vnnd verharren noch Immer fort wie vor, Wass auch belangende dess Rossenn vnd Polen, si stehen nach mit einander in twist wie vor, Der Poll aber hat dem Rossenn dass hauss Derfft belegert wass man fernner Dauon wirt vernemen dass soll E. F. G. auch kunt gethan werden Wass auch belangende dess hausses Sonnenberch, hab ich mich mit herr Christoff berathschlaget, vnnd Innen einen schreck briff zu geschrieben, vnnd etzlich gelt geboten, so er aber nicht will so wöllenn wier mitem gantzen hauffenn dauor Rücken ob wier im damit schreckenn möchten. Zu E. F. G. gefallen vnd besten nutzess wie ich mit E. F. G. auch geredt hab, wass wier darauff werdenn einen bescheidt krigen, dass soll E. F. G. mit dem erstenn brif Zugeschriebenn werdenn, Wie ess sich auch mit hertzogk Mangnuss vnnd dem herr Meister, geleget ist sie seint mit einander ein kush vnd ein trechtigk wie vor, Genediger Herr ess hat auch der Herr meister Zwe von seiner Ritterschafft zu hertzogk Mangnuss geschickt, vnd lest im dass hauss Paiz aufftragen, so wollenn wier auff den 6. September dass hauss berennen. vnnd Innen solches nicht zu lassenn. Auch genediger herr. wass belangende dass Malm alss an Silber kopper Bley. Maln so ist einer hie Wonhafftigk mein Lantzman, mit dem ich geredt hab, der solches trefflich kan, E. F. G. wollenn mir denn malm Zuschicken, vnnd

wass E. F. G. vor vnkosten auffwenden werdet E. F. G. wollenn mir solches zuschreiben vnnd ess soll biss auff ein har geprobiret werden wass ess in helt. Solches hab ich E. F. G. vnnderthennigklich nicht wüste zu bergen, Daneben beuele ich E. F. G. dem almechtigen Gott. dieselb der almechtige mit genaden gelücksamlich lang fristen vnnd bewaren wölle, in fürstlicher lobpreisung, ihren genaden gefelligk.

E. F. G.

vndertheniger williger
Diner

Hanss krafft.

1033. 1561. Aug. 6. Linköping. König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Soneburg und Padis sind womöglich zu gewinnen; ein Bruch mit Polen zu vermeiden; der O. M. an directe Verhandlung mit ihm, König, zu verweisen. Allerlei Mittheilungen und Anordnungen.

Till Her Claes Christerson medh Thommes Rysse tolcketc.
Datum Linköpungh thenn 6. Augusti. Anno oc 61.

Wij schreffwe edher till senesth käre her Claes medtt Peder Twrssonn, och eblandh annett gåffwe edher vm wårtt betenckendhe tilkänne, hwre såsom I schulle taghe sakenn före emott the befestningher, hwilke hermesterenn haffwer Inne, som är Soneborgh och Padijss. Så är ännw wår gunstighe willie, att I legge edher winn om, att bekomme them Inn, kundhe thett skee medtt godhe, såge wij thet helsth, hwar och Icke, och I elliest såghe Inghe sådane lägenheetter ware på färdhe, som edher kundhe förhindre, thå måge I tage sakenn före medtt alffware, både emott förbe^te befestningher såå och elliesth emott the andre, huilcke medtt Kongens I Polenn

presidia Icke äre besatte. Och effther I tillförenndhe wäll haffwe förnummett aff the lägenheeter wij eder seenest tillschreffwe om Kongen I Polenn, som nw haffwer sitt Sänndebwdh här hooss Oss, synes Oss förthenscüldh bäst ware, att mann på thenne tijdh Inthett toghe sigh före emott honum medtt gewaltt, Doch kunde Icke schade, att I skremde them på Wittensteenn äre, effther som wårtt betenckende seenest war, Biudendes till om I ther medtt någett kunde vträtthe, Wele the elliest Icke wijke, thå wore bästh, att mann hemlighenn och oförmerchtt vndersatte medtt Oldenbochum som haffwer ther till taell till, och lathe honum drijffwe handelenn, genum edherss bijhielp, ther till I honum förforderlighe ware kunne, medtt thenn deell hann vdi så motthe behöffde, doch är förnödhenn att I tillförenne bliffwe medtt honum wäll försäkredhe I så motthe, att hann toghe thett Inn Oss till godhe, Och såsom I senesth medtt lille Töniijs haffwe Oss tillschriffuitt, och eblandh annett berörtt om hermesterenns förehaffwendhe emott wåre Vndersåther, bådhe the Räffwelske och Swenske, them hann vdhi Rijgha lather Arrestere och vppeholle. Så förundrer Oss Icke lithett på theres galenschapp att the så oförständighe schole ware, och begiffwe sigh tijtt, helsth effther the wetthe, hwre sakenn nw haffwer sigh emellen hermesterenn och Oss, doch Icke thess mindre, äre wij tillsinnes, att schriffwe honum här vm till, att han giffwer them lööss igenn, så framptt hann will någhenn fredh vtaff Oss förmodhe.

Wij haffwe och förnummedtt edherss betenckendhe, om thenn tillförningh på Swaffwell, Salttpetter, och andre sådanne partzeler, som skeer till Ryssenn, hwre mann them schulle förhinndre kunne. Så behager Oss thett wäll wore och ther vm tillförenne betenchtte så göre, Och skall thett Icke bliffwe förgätedh I handelenn, när thet sååa fierren kommer, att the lybeske och the anndre aff Siöstäderne på theris priuilegier fordrendes wardhe, huilcke the Icke förr schole bekomme, änn wij medtt them vdi så måtte wäll äre förwissedhe.

Såsom I och schriffwe, att I haffwe affkortedh the domeske knechter någett vtaff theris besolningh. Tesligest affdanckett några vtaff the dyreste Befelsshaber, som är Leuttner och några andre, så haffwe I thervdinnen, wäll giortt, Kann och Icke schade, att ther som några sådanne Mytemakere funnes Iblandh som Inthett annett änn oenigheet åstadhkomme, att I vdi lijke måtte giffwe them orloff, doch wele wij Icke, att I schole förtensculdh förloffwe altt för månghe aff thett tydzske folck; besynnerlighenn aff them som medtt skäll wele lathe sigh benöije för änn som thenne feegdhe wäll kann bliffwe affändett, både att I förnimme eder wäll ware försäkredhe medtt Rijssenn, Tesligest och, att I hade Intagett the befestninger som hermesteren Innehaffwer, som förberördtt är. Vtenn see fasth heller, att vm I kunne bekomme några flere till att försterckie edher medtt, att I them på tillbörlighe Conditioner antaghe, hwar nödhenn thett elliest såå foordredhe.

Schole I och wetthe, att hans Krafitt och Anderss Biörssonn och Caspar vonn Wittenbergh, haffwe schriffwitt Oss till, och begärett, att the motte bekomme Månedz Peninger medh the andre, Så äre wij ther medtt tillfrijdz, att I lathe them bliffwe medh samme besoldningh, effter som the ståå vdi löningz Registrett ahntecknedhe före, på thett the åther måge ware thess williger, till att lathe sigh brwke, hwar I them behöffwe.

Sammeledes haffwer och Valentin von Vlenittz (?) begärett att han måtte bliffwe brwkett till enn höffuidzman för enn Fänicke knechter. Så opå thett att sådanne Tydzske höffwidzmänn, Icke motte bringhe thesse Swenske till Ohörsamheett, Wore bästh, att mann toghe ståå månghe aff tesse tyske knechter, som hädenn effther komme, och giorde ther enn Fänicke vdaff, Ståå kunde han bliffwe öffwer them, huilkett sigh (:tileffwentyrss:) bätter schicke schulle och lathe thesse Swenske bliffwe vnder Swenske höffwedzmänn, effther the best medtt hwar annen öffwer eenss komme.

Hwatt thett förslagh belannger, som I föregiffwe om S. Birgitte Clöster, haffwe wij och förnummedtt, Så wette wij Icke hwadtt wij rättzligenn schole sware ther till, effther Adelenn, som ther aff landett, hijtt ankompne äre, haffwe begärett ther priuilegier opå, att the thett till then rätte Gwdz tiensth anrichte, och sedhenn wijdh machtt holle motthe, huilckett wij haffwe them nw effterlatedh. Och synes Oss, att wij föge gagnn hade ther aff, vm wij nogett schulle lhäne vtt, på thett som I motte wore priuilegieredtt, hwarföre haffwe wij heller weledtt förstreckie them någett på theris Jordegodz, synnerlighenn på så många, som vdi Harghenn och Jerffwenn beliggendes äre, Och tillsagtt them ther pååtill um 4000 Daler, Thesföruthenn och så många hester och röör, som sigh till ettussendh daler wärdh kann belöpe, Såge förthensculdh gärne, I wele nw lathe Erich Håkenssonn kännes widh samme godz, och brwke them Oss tilgode, Till thess wij wår betalningh ighenn bekommett haffwe, I wille och sådantt vttskifftte, synnerlighenn Iblandh them som I wetthe Oss mäst ware benägne, och them I wette som haffwe besth rådh till, att göre Oss tienisth vtaff theris Jordegodz.

Vdi lijke motte haffwe wij Inlatedh Oss medtt them aff Stadhenn äre och tillsagtt them lössnn och betalningh, på thenn försträckningh the haffwe giortt på thett hoff tho kegell, nemplighenn Tretijetussendh daler, effter som I them tilförenndhe på wåre wägne ther medtt förtröstedh haffwe.

Hwadtt thenn försträckningh belanger som the och begäre, wardhe I wäll aff sielffwe handelenn förnimmendes hwre såsom wij äre medtt them öffwer eenss kompne ther vm.

Thett I och giffwe tillkänne vm hermesterenn, att hann Icke obenäghenn ware schall, att Inlathe sigh I eenn wänligh handell medh Oss på Pernow, såå höre wij thett gärne, doch såge wij helst, att wij sielffwe måtthe få handle medtt honum ther vm, effther wij elliest haffwe många hånde tilltaell till honum, hwarföre om så hände, att hann anthen medtt schriff-

welsser eller genum sijne fullmyndige, worde eder I så motthe besökendes, Thå må I haffwę skottz mâll Inn opå Oss, seijendes edher Inthett kunne göre ther till, vthenn edher synttes bästh wore, att han wille haffwe sijnn bwdh åstadh hijtt, effther I Inthett tuiffle att när hann sigh på lideligh medell lofhe befinne, schulle thett wäll komme till enn wänligh förlijkningh emellen Oss och honum.

Vm thenn Spannemâll, som man schulle lathe male och oppbake vtt medh Siösijdhenn I Finlandh, effter som I föregiffwe. Görss Icke behoff, att bekymbre edher ther medtt, effther wij haffwe befalett Erich Håkensson, att han schall taghe edher sådantt omack iffrå, och elliest bestelle vm alle andre nödtorfftter, som vdi sådanne fall behöffwes.

Och effther I beclaghe edher, att I medtt the kunschaper Icke wäll äre belottne, som I tillförendhe brwkett haffwe synnerlighenn på Ryssenn. Therföre förschicke wij eder thenne breffwijssere Thommes benempdh, som tilförende lenghe vdi Rydzlandh waredtt haffwer och måledtt wäll kann, Förthensculdh hann och minsth kann achtes och förmerchtt bliffwe I landhett, när såsom hann dragher ther Inn, lijke som vdi sijnn eighenn wärff och ärendher, honum kunne I nw förschicke ther Inn medtt thett allerförste, Och haffwe wij giffuit honum mundttligh vnderwijssningh, och sagtt honum förslagh före, hwre som hann schall bäre sigh ått, Och hwadtt han ther schall förfare, genum hwadtt medell hann och kan komme foortt, bådhe aff och till, Effter som han eder wäll sielff ther vm munttlighenn schall wetthe att berätthe, kunne I någhenn wijdere vnderwijssningh göre honum ther vdinnen, see wij thett och gärne.

Wij haffwe och bekommett the Muster Register I Oss nw senest haffwe tillschickett, Och förnimme hwadtt som på tesse twå Månedz löningher är tillgångett, haffwe förstensculdh ther effther latedh förslåå hwre myckett som I än wijdere iffrå thenn sijdzste lönningz tijdh som nw schedd är (:och samme

Register förmälle:) Inn till nästkommendes Martini will behöffwes. Till huilckenn termijn wij äre tillsinnes, att beholle både thett folck som nw alleredhe är ther till städes, och änn yttermere kommendes wordhe, sedhenn thenn tijdh förledhenn är, synes Oss ware onödigtt beholle them alle, Vthenn när man hade ther qwar allenest till ett Schwader aff the Finske ryttere. Tessliges och twå Fänicker knechter aff thesse Swenske vdi Stadhenn, och enn Fänicke knechter på Slottedh och domen, schulle thett wäll behielpe sigh vm elliest Ingen wijdere feegde påkomme. Så löper sigh Summen bådhe till folckz besoldningh, tesligest och till andre förefallende nödtorfftter till twå reesser hundrett tussendh marck, huilcke peninger wij befalett haffwe edher tillschicke, somptt nw, och somptt framdelis bätter, Och försee Oss, att medtt mindre lägenheetterne sigh annerledes stelle kunne, änn som nw är, thå schole I ofrijdigtt nogh komme här till medtt, både till löninger, tesligest och beholle så mygett vdöffwer, som I till andre vttgifftter behöffwe, I wille och ther hooss haffwe vpseende medtt, att samme peninger Icke måtthe onytteligheh bliffwe ahnlagde.

Gåffwe I och före, om thenn Ammerall, som wåre Skepp vdi achtt och anttwordningh haffwe schall, Såå wele wij, att I förordne Anderss Pedherssonn på Fårdall ther till, Och sijnes Oss ware bästh, att så månnghe Skepp som ther Icke behöffwes, att I thå schicke them hijtt vdöffwer ighenn. På thett man åther kundhe göre eder tillförningh både medtt folck och all annen deell I behöffwe, Tesligeste effther wij äre tillsinnes, att sändhe eder framdelis, ett Schwader vtaff the Oestgöttske Ryttere, som äre vndher Jörenn Trulssons befalningh, Och här Icke så snart finnes rådh till skuther, till att foordre hessterne fram medtt. I wille förthensculdh såå snartt som the tyske Ryttere ahnkompne äre, förskicke samme faarkosther tilbake, på thett man kunde testhe snarere fordre thesse här fram, som effther schole komme oc.

Thett I och beröre, hure såsom Adelenn och borgerne ther sammestedz sigh emellem Icke förlijkes, för then geldh the vppborgett haffwe aff Stadenn, rådhe förthensculd till, att wij ther på enn Inhibitionn wele göre lathe, Så äre wij thervdinnen och såå förtenchtte, schall och Icke heller bliffwe förgätedh vdi handelen medtt them, som nw här tillstädes äre, att sådane oenigheett motte them emellem bliffwe affschaffedtt.

Begäre I och wette bescheedh, hwre I schole förholle eder medtt thett Schytt ther på Slottedtt äre, och Kongen I Danmarck till lydhe, Så äre wij Icke tillsinnes, att lathe them sijnn kooss, vthenn I måghe them till enn wijdere bescheedh beholle, Och hwar så hände, att anthen hertigh Magnus eller någhen annen fordrede opå, och wille haffwe them Ighenn, Thå kunne I wijsse them aff medtt sådane bescheedh, att I kundhe Inthett göre ther till, vthen ther Kongen I Danmarck sielff wordhe Oss ther vm tillschriffwendes, schole wij wäll Oss ther vm wänlighenn förlijke. oc.

Hwre såsom medtt thenn Reinhardtt ladhe förhandlett är, som på the tyske Rytteres wägne, hijtt är förschickedtt, wardhe I thett förnimmendes, vtaff then försegledhe bestellningh, som hann medtt sigh haffwendes wardher, huilcken samptt medtt the andre vttschickedhe nw theres affskeedhe, iffrå Oss haffwer bekommett. Och är nw thette, som wij edher påå thenne tijdh för swar gunstelighenn haffwe weledtt tillkänne giffwe Datum vt supra.

1034. 1561. Aug. 15. Reval. Claus Christiernsson an den König-Erich XIV.

Berichtet von seinen Beziehungen zu den Russen, zum König von Polen, zum OM., von seinen Bemühungen um Soneburg, die kleineren Inseln, Padis, die Wieck vnd Pernau; von Knechten, Artillerie, Munition, Befestigungsarbeiten u. a. m. und erneuert ein persönliches Anliegen.

Stormectigeste Högbörne Furste A: n: k: och Herre, min aller vnderdånigeste. A: n: konung och Herre E: K: Mttz gunstige scriffuelse, dateret I Wellinge 27 Julij haffuer Jagh vdj all vnderdånigheet medh tillbörligh Reuerentie und. fånget then 12 augusti, och ther aff vnderdånigest forstått Hwadh nådigt behagh E: k: m: haffuer till thet som her både medh altenbockumb sampt Hans Selskap och älliest är bestält. Therföre Jagh Gudh och E: k: m: på thet aller ödmiuckeligiste betacker. Thernest betacker Jagh E: k: m: ganske vnderdåneligen för all gunst och nåde sampt then synnerligh ähre och Ståtelige skenck E: k: Mttz migh nu medh benådet och förähret Haffuer, Huilcket Jagh vdj alle mine liffzdager medh lijff, blodh, godz, och all förmage gerne will och skall förtiene.

Såsom och E: k: Mtt nådeligist begärer att Jagh her qwar bliffue och migh vm sacken såsom på begynt är skall worde lathe. Så will och skal Jagh migh till thet och ält annet effter min yterste förmögenheet obeswäret och offuerbödigh altidh befinne lathe. Allenest på thet Jagh E: k: m: vm alle legenheeter såsom man medh pennen icke kan komme tilweghe vdj all vnderdånigheeth muntligen berätte kunde, wåre min aller vnderdånigeste begären att the gode men E: k: m: nådeligest för gåth ansseedt och hijt förårdnet haffuer n: her lars fleming sampt Erick Hokonsson och Erich Hendricksson måtte bliffue hijtt skyndede medh thet aller Förste. All then stund enom är omögeligith allene thenne handell både medh krigzfålcket och annet som her förefaller att driffue, regere, förestå kunde, Szå wille Jagh migh opå någen

lithen tidh oförssumeligen till E: k: m: begiffue Doch migh sedan (:Hwar E: k: m: nådeligist syntes:) Her I landet eller annerstedz såsom Jagh täss plictigh är så her effter som hertill wälluilligen och gerne brucke lathe.

Till thet annet A: n: K: och Herre, hwadh E: k: mtz nådigeste betenckende ähr, vm Rydzen att man till ingen ting skall giffue honum orsack, icke heller något yterligere företaghe emot honum som någen oenigheet affkomme och förorsackes måtte effter man en nu aldelis är owiss hwart vth han will anthen till fredh eller fiegde. Kan Jagh E: k: mtt: vnderdånigest icke förhålle att vdaff oss eller på wår sijdhe är en nu inthet skeedt eller företaget wordet, Theraff för: de Rydz kan haffue orsack något fientligen Emot E: k: m: att företaghe, vtan honum är I alle motte bliffuet foghet thet meste man haffuer kunnet Jagh haffuer och några resser Hafft mine budh och poster både till dorpt och Wessenbärgh them Jagh wäll trachteredh haffuer fått tilbacke och ther hooss then beskeedh att the icke wele göre någen förfång eller åverken opå eller emoth thenne Stadh och vmliggende landz orther för en the få höre huru E: k: mtz sendebudh medh Stoorfursten kunde öffuer eens komme, Icke haffue the heller Seden man fick thetta Slåt giordt någen skade I Harijen eller Wijrland så mycket thetta Slåt tillyder men Hwadh framdelis kan skee warder man medh tiden förnimmendes thetta man och effter yterste förmögenheeter gerne will (:när så widt kommer:) före komme och affwärie. Allenest än nu lather thet sigh anssee, lijcke såsom för: de Rydz skulle gerne wele haffue och hålle fredh medh E: k: mt. Vm nu sådant är Hans alffwar eller icke kan man icke fulleligen wethe Jagh haffuer förthenskuld effter E: k: mtz N: Befalningh altidh hafft mine budh och speijere vthe både I Rydzeland och annerstädz vm kundschaper thet lengste Jagh haffuer kunnet, will thet och så göre her effter vtan all förssumelse, Hwadh Jagh och vdj så måtte förfare och förnimme kan will Jagh.

E: k: m: oförssumeligen giffue tilkenne och migh ther effter nöttårfftеligen skicke och förhålle.

Till thet tridie A: n: k: och H: Hwadh kongen aff pålen belanger, försseer Jagh migh ingen nödh haffue emott oss. Allthen stund man inthet mehre förfålgh haffuer sseedt effter thet store rychte och the hårde tidender her först komme, vtan kan wääl stå till troendes Hwar han så Hefftigt skal angripe Rydzen medh, som her går Rychte, att han wäl så mycket skal få till skaffue thet han skal förghete hothe the Reuelske. Doch haffuer man en nu icke förnummet honum eller then littaweske woiwode något synnerligit affbrock haffue giordt Rydzen såsom Rychtet för någen tidh sedan kom hijtt, att pålackerne skulle alredhe fåth några Slåt iffrå Rydzen. Täsliges berendt wellin och dorpt, Huilcket ty wärre altsammens är falskt och dichtet wärck. Men ther thet wore gudz wilie och förssyn at then bundtforwantung och frijende som E: k: m: nådeligist vmrörer, ginge för sigh, och E: k: m: medh kongen aff pålen bleffue eens vm sacken förhåppendes migh, effter mitt ringe betenckende att thet skulle och kunde thenne handell emott Rydzen mycket ware till fordeels och profiteligith Synnerligen vm för[de] Rydz icke wille lathe handle medh sigh att man dhå hwar på sin sidhe grepe honum till licke ahn, så att han kunde wethe och kenne på Huilcken sijde man wore vm honum, Doch laghe och skicke then alz mectigeste Gudh altingh I then beste måtte. Effter och then polniske Greffwe som nu är hooss E: k: m: medh sådane fryntliske wärff och ärender iffrå Kongen aff pålen är affärdigeth syntes icke oradeligith ware att E: k: m: lathe biudhe till att wänligen handle vm thet huuss wittensteine som pålackerne nu haffue Inne, och then Ålden bockumb sigh scriffuer för een förwalther vdöffuer, Endoch han en nu är hooss Hermesteren I Righa. All then stund man förmercker thet står mest till Hogbe: te konung aff pålen Huem samme huss haffue skal, och är dhå eeth medh the fasteste och beste huss vdj thetta hele land

Haffuendes dobbelt mehre ränthe och bettre Län en som thetta Slåttet, är och såsom en Clusa eller nyckell för Reuel. Dherföre thet och ingelunde kan vmberes Heden, Ehuad medell man kan finne till att fået anten medh peninger eller älliest. Men thet huss tho pades wille man medh thet aller förste effter E: K: m: Befalning och all mögeligh flijth före wände thett att föröffwre, Endoch Jagh wisseligen weeth thet worde H: magnus wäl behagendes Jagh kan E: k: m: dhå I-vnderdänigheet icke förhålle att ther ähre och några pålacker opå som then Engilbrecht v: der lippe för en nödhielp haffuer tageth till sigh strax thetta Slåt wart belegret Huilcke Jagh nu först will beskicke och äske dher vdaff, men Hwar E: k: m: scriffwelse och förbudh icke för någen tidh seden hade her kommet så lydendes att man inge flere hüss eller Befästninger här I landet (:seden man hade fåth thette huss tho Reuell in:) medh gewalt och krigz macht angripe skulle vtan hwadh man älliest medh lempe och foogh bekomme kunde, Dhå skulle samme huss nest gudz hielp lenge seden haffue hordt E: k: m: till så wäll som thetta Slåt, Ty dhå hadet letteligen stått till att föröffwre och intage för en pålackerne komme ther in och thet medh prowiande och andre nöttårffter bleff försträcht och bespijset. Doch står thet än nu till atth tuinge när man tager sacken före medh alffwar. Allenest haffuer Jagh ther någeth betenckende vdj Hwarföre Jagh icke strax kan draghe ther före, Szåm först är vm the pålacker ther äre inne Szå lenge Jagh finge höre huru the wåre tilsinnes. Thernest effter Hermesteren nu är til pernow förmodendes och Jagh dhå icke kan wethe medh hwars macht och huru starck han kommer eller hwart vth han sigh achtedt haffuer, Therföre Jagh så hastigdt icke kan rycke vp blåtte thetta legre Effther the findske Rythere än nu icke äre framkompne för än Jagh får höre några wissere tidender att kongen aff pålen och Rydzen wore räth kompne tilhope, ther vm Jagh nu haffuer mine kundskaper vthe både till pernow och dorpt,

Doch will Jagh lickuell all tilfälle och legenheeter widh för:de padis I midler tidh affssee och för kund skape lathe, görendes sedan till sacken så mycket tidzens legenheet kan tilseije, förhoppendes E: k: m: wärdes migh sådant vdj gunst och nåde vptaghe.

Vm Dagerö och Rågö sampt the andre små Insuler och vmliggende orther som ordenet tillydhe will Jagh migh och så winlegge E: k: m: nådige willie och Befalning att efterkomme, Täsliges medh fougten aff Sonebårgh Huilcken Jagh alrede en resse haffuer beskicket och fick sådane swar som Jagh E: k: m: vnderdånigest sende tilhånde. Jagh will och så en nu een resse besöcke samme fougte, och giffue honum E: k: m: mening Fulkomligen tillkenne, Hwadh swar Jagh kan bekomme will Jagh E: k: mtt vnderdånigest icke förhålle görendes sedan till sacken så mycket migh mögeligit kan ware.

Såsom E: k: m: nådeligest befaler att Jagh skall giffue migh I handell medh Hertug Magnus vm then landzort wijcken. Så kan Jagh icke tro att han skall wele samme ort landes gerne förlathe. All then stund thet är thet beste han haffuer vnder alt sitt Sticht. Vtan kunne man så widt handle med honum att han wille vplathe E: k: m: för mögelige peninger eller älliest thette Stifft w: Reuel som honum aff then forre biskop wan Reuel Be: mauritz wrangell är wpdraget thet dhå till thetta Huss ganske wäl wore belägeth Ther vm will man först handle effter E: k: Mtz n: Befalning försockendes Hwadh swar theropå welle falle.

Alenest A: n: k: och Herre, kan Jagh E: k: m: vnderdånigest icke förhålle att Iffrå Hertug magnus haffuer I tässe dager bekommit scriffuelse medh en som han för sin myntemestere antageth och nu hijt förskicket haffuer till att vprette Hans mynte vdj Biskopz gården her opå domen Och förthenskuld förscriffuit honum till megh att Jagh opå E: k: m: wegne migh medh honum vm ett wist mynte förene skulle, Effther

then Contracht emellen Ercke bispen I righa och Hermesteren nu giordt är, Såsom samme Hertug magni scriffuelse och myntz ordningh them Jagh E: k: m: her medh förskicker wijdere förmelde. Theropå Jagh ingen annen swar haffuer kunnet giffue (:som sanningen är:) att Jagh ingen Befalning haffuer vdaff E: k: m: något vm sådant mynt till att bestelle, bewillige eller Statuere, Vtan Hwadh som helst H: magnus vm sådant eller annet mehre ther vm Jagh ingen Befalning haffuer synes her haffue till att beställe ther vm må han sigh hooss E: k: m: sielff Erkyndige och bewärffue. Jagh haffuer och samme Hertug magni ansöckende andraget Rådet Her I Staden frågendes them Hwadh frijheet och Härligheet the förre Biskoper her opå domen hafft haffue, och förnummet att aldrigh ingen Biskop wan Reuell haffuer någentidh tilförende hafft then Authoritet och Härlighet frijheet att han haffuer fåth haffue sit eghet mynt. Så kan Jagh wäl tencke att thetta är nu mest theropå giordt att samme Hertug magnus will först komme sigh in medh myntet och sedan haffuer här en hoop fålck på domen tileffuentyrs liggendes them goḍe men till förtreet som her skal ware på Slåttet, Eller Hwadh Hans mening må ware. Doch tencker Jagh ingelunde att effterlathe honum Her något mynt slå eller vprätte lathe för en Jagh aff E: k: m: her vm kan wijdere förstendiget bliffue.

Wijdere A. N. Konung och Herre Såsom Jagh I all vnderdånigheet gaff E: k: m: senest tillkenne vm the legenheter medh pernow ther vm Jagh Cumpthuren hade försckicket genom een Be: Johan Kudlein. Så är samme kudlein nu kommen tilbacke igen och haffuer inbracht sadane swar att för: de Cumptur haffuer begäret Respijtt opå 14. dagher All then stund han är Hermesteren med thet förste titt förmodendes. Doch haffuer han såwidt lathet sigh höre och bemercke emot förbe: de Johan kudlein att ther Hermesteren ingen annen Rådh eller vt weger weet vtan will samme pernow Slåt och Stadh updrage Kongen aff polen Såsom flere huss

och befästninger Her I landet dhå will han kort aff Ingelunde gå thet In vtan giffue sigh vnder E: k: Mttz skydd och beskerm ther vm han och Haffuer låffuet att wele sende migh budh så snart han Hermesterens mening kan förnimme Thervdinnen Jagh migh effter nöttårfften och tidzens legenheeter will wethe til at skicke och förhålle.

The 500 tyske Rythere E: k: m: nådeligest lather förstå att hijtt skole komme iffrå Swerige äre icke en nu framkompne icke heller några articler eller beställing hwarken för the Rythere man her haffuer opå wart gieldt vnder Hendrick Boissman eller the som sigh vdj Sticht wan Righa nu förhålle och vdj E: k: mtt theris tienist anbudet haffue Huilcke Jagh nu snaart I 5 eller 6 wecker haffuer vppehållet.

Bediendes förthenskuld ganske vnderdåneligen att E: k: mtt wärdes lathe komme hijtt een rät fulkomligh Beställing sampt några articler för samme Rythere thermed man them tilfridz ställe och Regere kunde, ty the wele inthet lengre tiene eller lijthe opå thet wartgieldt the her till hafft haffue, medh mindre the få theris wisse beställingh opå den deel the skole haffue vm åhret eller måneden, Menendes sigh Ingelunde wele eller kunne tiäne alenest för 20 m ℔ på Hest och karll vm måneden, medh mindre the hade theris wisse årsspeninger medh, Doch will Jagh hålle them vppe så lenge the andre komme iffrå Swerighe och Jagh får ssee Hwad bestalling the haffue, forsöckendes vm Jagh icke kan bringe tässe till att tiene för samme besåldning, och all then stund förberörde Böissmans partij äre meste parten inffödde her I landet Synes icke ware Rådh att man slår theris tienist vth, Endoch the något kåste till att hålle så lenge man kunde hylde landet och man finge höre Hwart Rydzen eller pålen wille taghe weghen, men vm the Rythere iffrå Swerighe icke så snart kunne komme dhå begärer Jagh ganske vnderdåneligen att bestallinger och articlerne måtte komme fram opå thet Jagh kunde Hwadh man skulle opå hålle och rätte sigh effter

The twå Fenicker footh fålck E: k: mtt hijt förskicket haffuer äre och än icke ankompne vtan man är them för modendes så snart winden will foghe Sammeledes the findske och tyske Rythere. När och samme fålck kommer will her bliffue flux knapt vm penninger och annen deel man skal opå hålle Ty the peninger äre nu mestedeels alle tilgångne som E: k: mtt hijt sendt haffuer, Såsom E: k: mtt vdafi thet vttågh och Summarum på vthgifften man E: k: Mt senest förskickede medh Anders Biornsson, nådeligist hade till förnimme så att her äre nu icke så många peninger igen som man kan affbettale thet fålck här alredhe är för thenne månet när han bliffuer vthe icke kan man Heller wäll ställe fålcket tilfridz medh fetalie vdaff commissen, till then stund her icke äre allehande partzeler I förrådh Synnerligen öll Brödh, och annet mehre som the alt muste köpe aff Bårgerne, Man kan E: k: mtt och vnderdånigest icke förhålle att här är stoor bräck och feel opå smått mynt så att ther en Biudher vth en marckstycke eller Hwadh han haffuer för 1 stoop öll til tårste dryck eller annet sådant smått dhå kan han icke få småpeninger igen, vtan måtte strax sättie sigh till att dricket bårt altsammens eller till thet minste Halffparten. Thervdaff kommer att theris månetz peninger aldrigh kunne tilrecke, vtan hender åffte att the theregenom komme till att dricke thet ene stoop effter thet annet på en afftån så lenge the haffue icke een pening igen til att köpe ett brödh före, vtan måste seden ligge och Swelte Hele måneden vth Ther aff en heel hoop äre alrede flux bleffne siucke och een part döde, Syntes förthenskuld best ware att hijt förskickedes en heel hoop allehånde mynt både smått och stort på thet sådane brist kunde I tidh bliffue förtagen Item att E: k: mtt wärdes lathe handle medh the Reuelske nu äre I Swerige eller och scriffue hijtt till Rådet att sådane gåth Swenskt smått mynt måtte Här gå och gelde så mycket thet är wärdt.

Jagh förskicker E: k: mt och här medt muster zedlen och

loningz Registren för thenne näst förledne Iulij månet Ther aff E: K: Mt: kan ssee och lathe förstå Huru mycket här will att gå I peninger alle måneder Ty här är alredhe mehre fålck än som E: k mt Haffuer först lathet förslaget peningerne effter Intill michels messe, Hwadh och opå the Rytere och knechter will belöpe som förwentendes äre, och the man Här achter antage kan man och så letteligen förslå och affrechne när en löning är skeedt. Ther till Jagh dhå ingen Rådh weth vm här icke komme peninger iffrå Swerige Här i Staden weeth Jägh icke till att få peninger till länss fast en thet trengde aldrigh så mycket. Ty Rådet haffue sielffue inge peninger vtan Jagh haffuer måst lånt them 400 daler nu seden så frampt the icke skulle lathe theris eigne knechter förlöpe effter the icke Rådh haffue till att bettale them. Wore förthenskuld Rådeligit att E: k: mtt (:nu meden sommaren är för en thet lidhe in opå Hösten och then farlighe wederleck begyntes:) wärdes lathe förskicke hijt så många peninger man kunde tencke till thette fålck wele behöffues Sammeledhes thet groffue skytt, lodh, krutt och all andre nöttårfter Synnerligen miöll och malt ehuru thet går vm annen fetalie elliest kan thette fålck aldrigh behielpe sigh. Ty alt thet Bårgerne haffue till att Selie är så dept satt affwogen att knecterne icke kunne vtan skade losset vm och skal något företage anten till att beskiuthe någen befästning eller annet dhå är här stoort bräck opå kruth och lodh Hwadh och thenne befästning belanger vm kring Slåttet och domen Haffuer Jagh alredhe lathet igen bygdt och lappet bådhe porther och värner som nederskåtne och förbrende wore som migh mest haffuer mögeligit warit Täsliges lathet arbete opå then wall Her war begynt för Slåttet och Domen ther Jagh och all mögeligh flijtt will förewende så att han nest gudz hielp medh en hwelffd port brystwärie och Skyttehål skal snart warde rede så att man skall kunde brucke både hele och halffue kartåwer opå förvtan annet gåth skytt, förhåppendes att then skall stå vthe (: ehoo här kommer

som will anners en wäll:) wahre sigh mehre påle, Hermester, eller Rydz. Till samme arbethe haffuer Jagh mest brucket knechterne både The Swenske och tyske, Endoch the haffue warit ther något tröghe till I förstånne, Doch haffue Jagh lichwel kommet them ther till, och vnderstundåm giffuit them Synnerligen the Swenske 1 m ℔ till hielpe peninger på mannen Såsom peninge scriffuerens Register skole vt wisse, Jagh haffuer och antaget en hoop ester som och så arbethe på samme wall Huilcke Jagh lather giffue 4 m ℔ vm måneden ther medh the hålle sigh sielffue Forvtan thet som opå Domen boo Hielpe till medh theris pighår och drenger som skuffwe Jord och annet sådant till förbe:de wall.

Aller N: K: och Herre, Såsom och vdj min seneste scriffuelse medh Anders Biörnsson war berördt vm knechternes arsslön att ther vm I tidh måtte bestelt worde, Effter thet begynner nu fast lijdhe åth michelsmessen. Så wore gåth att thet icke bleffue förgethet vtan att the penninger och cläde som härtill behöffdes och för thetta åhr en nu står tilbacke måtte I retten tidh som man forhåppes framkomme Täsliges the perssoner som öffuer sådane löning ware skole tilskickes och förordnes, opå thet fålcket något kunde få opå sigh till kleder all then stund the än nu are fast tunkledde en part och ille Rustede emotth wintren.

Yterligere A: n: Konung och Herre Såsom E: k: mtt vtan tuil nådeligist haffuer förstått vm E: k: mtz tro man. Anders Pedersån på fåårdaal Huru hans legenheter nu äre n: att Gudh alzmectigeste haffuer udj Hans frånware kallat Hans käre hustru aff thenne wärldene. Thet honum (: som Hwar kan tencke:) icke lithet gör till hiertet. Så är han nu förthenskuld till E: k: mt på thet vnderdånigeste och aller ödmiuckeligeste bönfallen och begärende thet E: k: mt wärdes för gudhz sculd ware honum så gunstigh och nådigh, att han på någen tidh måtte få draghe heden heem till sitt och effter nöttårfften beställe vm sine anliggende sacker och ärender.

Theremot han beplichter sigh wele och skole strax begiffue sigh hijt igen Eller och ware wederrede Hwar E: k: mtt honum annerstedz teckes nådeligest brucke. Jagh kan E: k: mtt och vnderdånigest icke förhålle förbe: te Anders peersson haffuer sigh här I Reuell thenne tidh bårt åth medh all truheet, huldskap och manskap wälluiligen lathe brucke, Ehwar som helst man honum tilsagdt haffuer, Hade och Ingelunde welet begäret Heden för än ende Hwar honum thenne Högnödige vrsak ther till dreffuet hade. Ganske ödmiuckeligen bediendes E: k: mt wärdes honum sådant vdj all Gunst och nåde vptage, Täsliges samme Hans wälluilligheet och troheet nådeligest betencke. Såssom E: k: mt och wäl wetterligit är vm Herman Bruser som och haffuer warit brucket med Hans Larsån och migh vdj thenne handell, Szå kan Jagh E: k: mt vnderdånigest icke förhålle att han haffuer thervdinnen giordt sin bäste flijt och hafft swårt arbethe så wäll som flere. Är här och så än nu mycket nyttigh och hogeligen förnöden Ther E: k: mt techtes ware honum så nådigh och något lathe förbettre Hans lön och besåldning Ther han kunde hielpe sigh medh All then stund här är alt dyrt som man skal opåhålle, och att han kunde bekomme E: k: mt breff och bestalling på then deel han skulle haffue Szåm är opå 100 daler och een clädning som andre Cancelij förwanter bekomme.

Aller nådigeste Konung och Herre Såsom Jagh senest vdj all vnderdånigheet anlangede och odmiuckeligest badh E: k: mtt vm någre godz vdj finland Effter then fatighdoom Jagh ther haffuer till arff I Jordegodz är så ganske ringe. Theropå Jagh än nu ingen swar bekommet haffuer vtan allenest vm Skellenora och någre godz ther vnder lydhe som E: k: mtt migh nådeligest medh förtröster, för Huilcket Jagh E: k: mt opå thet aller ödmiukeligiste Betacker. Szå wåre än nu A: n: Konung och Herre, min aller vnderdånigeste flijtige bön och begären vm mögeligit kunne ware och så frampt the kircke och cronegodz vdj åbolän icke wore E: k: mtz käre Brodher,

then Högborne Furste och Herre Her Iohan hertug til Finland. Min nådige Herre effterlothne och til deelte att E: k: mt wärdes för Gudz skuld nådeligist ansse och betencke mine legenheeter långlige tieniste och omack, Unnendes migh mitt fatige arff the kiorke och Cronegodz I Åbolän som opå thenne Inluchte Zedell antechnede äre Item the 2 kyrckegodz widh Wiborgh nora och nurmis benempde, som Jagh vdaff E: k: mtz Salige käre Her fader (:Höglåfligh Ihugkommelse:) I några åhr hafft haffuer, Så att Jagh på samma godz eller Hwadh annet E: k: mt migh nådeligist teckes effterlathe sampt för:de skellenora gård och ägher kunde bekomme E: k: mtz breff anten medh min fatige Hustru eller Hwem E: k: mt nådeligest syntes, Effter som E: k: mt migh ther med nu nådeligest Haffuer förtröstet. Theremot Jagh så nu som tilförende låffuer och förplicter migh vm E: k: mtz gagn och bäste både här och annerstedz Hwar mig tilsagdt warder opå thet aller troligeste effter yterste förmogenheeten wele och skole I alle mätte så lenge Jagh leffuer winlegge och beflijte. Allenest A: n: konung beder Jagh och så ganske ödmiuckeligen att E: k: mt nådeligest wärdes mig lathe förstå och tilkenne giffue hwar vdaff Jagh kan haffue mitt vppehalde medh öll, math, och andre nöttårffter eller Hwar medh Jagh migh hålle skal så lenge E: k: mt nådeligest synes migh brucke Här vdj lifflandt Ty Jagh kan E: k: mt vnderdånigest icke förhålle, som E: k: mt och nådeligest sielff öffwerwäge kan, att min pung kan aldrig ståbij eller vppehålde En sådane förtering och vmkåstnet, Jagh här haffue måste. Allthenstund the Tärepeninger E: k: mt loth Hans Larsson och mig I wintres med giffue äre lenge seden alle förtärde och åthgångne Szå att Jagh alrede haffuer måst läne till än 600 m ℔ ört^{r} vdaff E: k: mtz peninger ther Jagh haffuer måst klädt mig med så at Jagh kunde gå ostraffeligh för thette fremende fålck. Förhåppendes och bediendes att E: k: mt n: wärdes lathe vtplåne och skencke migh the 600 m ℔

til hielp, Hwadh som Helst mig mäst är mögeligit och står til görendes vdj the sacker E: k: mt mig vmbetrodt, befaledt och opålagdt haffuer vdj thenne landzende at uträtte och beställe skal (:näst Gudz hielp:) al flijt tro och rättrådigheet bliffue före wändt och inthet omack eller någen mödhe I sacken ansseedt och spardt warde, Så sant hielpe mig then alz mectigiste Gudh Huilcken wärdes E: k: mt till hälsse och sunheet widh en lyckeligh regerung och fortgång vdj alle högwictige sacker och före tagende nådeligen beware. Datum Reuell 15 Augusti Anno. 61.

Till thet Sidste A: n: Konung och Herre hwad E: K: Mtz nådigeste betenckende är Huru E: k: mt haffuer för gåt ansseedt att alle sacker företages skole, vm Rydsen endeligen wille Anders än wäl Haffuer Jag opå thet aller vnderdånigeste förnimmet welendes migh ther aldelis gerne effterrätte, men woret Gudz wilie, som man förhåppes att E: k: mt finge nu godh swar vdaff Rydzen ther man kunde bygge och förlathe sigh opå, Item att E: k: mt på then annen sijde bleffue och wäl förwaret med kongen aff polen, dhå är min aller vnderdånigeste bön och begären att E: k: mt wärdes migh I lijcke måtte emot migh och the gode men her skole bliffue Declarere huru E: k: mt widere will lathe tage sacken före här I landet Vm Hermesteren Ingelunde wille sigh med E: k: mt till någen wänligh handell och fördragdt Inlathe.

Vdj lijcke måtte A: n: konung och Herre kan Jagh E: k: mt vnderdånigest icke förhålle vm then fatigh karl Erich Andersson som E: k: mt migh I wintres och så til thenne resse nådeligest med gaff och befalte att han sigh och till Hwad deel man behöffdt haffuer oförtruten och wederrede altidh brucke och befinne lathet. Är och så icke obruckligh till att uträtte och göre Hwad honum befaledt bliffuer både till att sende vth med breff och ärender och alliest opå någre anslag ebland krijgzfålcket Hwar man behoff haffuer, doch

Haffuer han än nu här till (:som han sigh beclager:) ganske ringe hafft til lön um åhret så att han icke haffuer til en kledning på liffuet ther han kan gå för fremende fålck med. Beder förthenskuld på thet aller ödmiuckeligeste att E: k: mt wärdes för gudz skuld ware honum En gunstigh och nådigh Herre Konung Och förhielpe honum med än 200 m℔ ört^{r} till lön vm åhret sampt een hooff klädning Eller Huru mycket E: k: mt nådeligest synes. Theremot han sigh haffuer förplichtet I alle sijne liffdager wele och skole vdj E: k: mtz tieniste Huld, trogen flitigh, och rättrådigh (:såsom en fatigh förswigen Cancelij förwanter och bör:) hwar som helst E: k: mt synes altidh brucke och befinne late. Datum vt in litteris videlicet 15 Augusti.

1035. 1561. Aug. 18. Soneburg. Heinrich Lüdinghausen Wulff D. O. Vogt auf der Sonenburg an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1363.)

Weist die ihm gemachten Zumuthungen zurück.

Durchlauchtiger Hoichgeborner Fursth E. F. Dt. sein meyne vnderthenige Dinste nach hoichstem vormugent, mit aller gebuer geflissenest Genediger heer, Vor etzlichen tagen, habe ich von e F Dt Diener Laurentz Berch e F Dt Abermals genedigs schreibentt, ahn mich haltendt, den 16 Julij, vff dem kön. Schlosse Stockholm datert, midt geborender Reuerentz empfangen, gnediges Inhalts allenthalben In vnderthenigkeitt, nach meijnem geringen eijntfalde vorstanden, vnd daruss Abermaln e f Dt gnediges hoger Furstlich erbietens Raits vnd

begerens, mit angeheftem Furstlichem gnedigem geneigtem Bericht, Das dar Ich vf meynes vorigen schreijbens meijnonge Beharren, Was mich Angst gefaer Mhue vnd sorgfeltikeitt, des kreiges vf mich gereichen kunte, das dan e F Dt bei der kön Maijtt Irhen geliepten Hern Bruedern wiederaiten Sonst woll albereit Ins werck gericht were, dan e F Dt das ahn mich gerne vorschonett sege, darum mich vf de vorgetane vorgeschlagene wege zutreten, Darmit ich dem vnheill bewgenen, gnedichlich bogeren vnd raiten thun, wie ich das vor Godt der hogen Orikeitt hern Meistern vnnd menniglich mich entschuldigen vnd vorantworten konte ꝛc vndertheniglichen vorstanden, Welchs gnedigen Furstlichen erbietens vormanen vnd Raitens, Ich mich kegen e F Dt vfs vnderthenigste Dancksagen thue, Vnd habe darauss ahn e F Dt noch wie voer, eijnen Durchlauchtigen Milten Fursten, Als der keimandes vngedei, ader meijn vnheill gernhe sehen erspurett, vnd dar ich e f Dt mit meijnem leibe vnd guthe, mit alle den meijnen henwiederumb, nach allem geborlichem vleisse zu dinste sein kunte, Solche nijmmer vnderlaessen werden Dar aber vnsere Dinste e F Dt freimilthe vnd gnedige gutikeit nicht erreichenn wollen wijr dannoch von dem Almechtigen Von Hertzen wunschen, mit vlelichem gemothe vmssiglichen bitten, Irhe Gotliche Maytt wolthe J F Dt das hinfernner zu reichlichen belononge In Furstlichen Regumente, gesuntheit, freimilther angeborner Furstlicher tugent stercken, vnd In langwerigen bluender regiervnge gnedichlichen erhalten ꝛc.

Durchlauchtiger Fursth, So trage ich auch keijnen Zweifell J F Dt hatt sich In allen gnaden gantz gnediglicher Zuerijnneren Was ich J F Dt jungst, doch Simpler eintfaltiger Antworth, beij J F Dt Diener herman Bielefelt. Dieser meijner Itzigen gelegenheit. Auch wie vnd was mich do, Sowoll auch noch zur Zeitt. Die gnedige Angebottene Mittele vnd wege, So mich alhir itz zu der zeitlichen Ruwe dienlich, antzunemen nicht geboren wollen, In vnderthenikeitt vormeldett derohalben do

zu Reypeteren vnnotig, Vnd drage ahn dem hogen Furstlichen gemothe Neben der hoichberumpten kon^{a}. Maij^{tt} tugendt keijnen tzweifell, Die als ehrliebende Potentaten Meijner geringen Personen das, Im argen weiniger In vngenaden, nicht vfnemen werden, In betrachtonge wenne, vnd mit was pflichten, Ich dene daruon ich dis haus erlangt vnderwurffigk. auch was ich von dene hernach zugewarten sein Muste, Dan wan ich schone alsolche vbergabe meijnes tragenden Ordens (:wie ich noch zur Zeitt den reden vnd billikeitten gemess In meijnem eintfalde nicht bedencken:) mechtig were, So kumpt mich doch vor gewiss ahn, (:wie ich auch hiebeuor etwes bericht daruon erlangtt:) das sich die kön^{e}. Maij^{tt} zu Dennemarcken dis hauses vnd gebietes, mit anspruche Neben anderen von wegen des Stifts Ozell darzu das von alther soll gehorett haben anmaessett, welcher deshalben kegen dem hoichwirdigen hern Meistern vnd vnserm Orden ɔc durch die hoichwirdigen Durchlauchtigen vnd hoichgeboren Fürsten vnd hern, hern Wilhelmen Ertzbischoffen zu Riga Margrauen zu Brandenburgk ɔc Vnd hern Christoffern, desselben Stifts Coadiutorn, Bischoffen zu Ratzeburgk Vnd hertzogen zu Mekelenburgk ɔc Meijne gnedige hern, durch hoichgemelther Kön^{r}. Maij^{tt} hern Brudern Magnuss I F Dt vnd Meijnem gnedigen hern Meistéren In der Pernauwisschen vorhandelonge In eyner bestimpten Zeitt, die sache ahn willkorliche scheidts richtere geschoben, Darum I kön^{e} Maij^{tt} zu Dennemarcken neben anderen sich dis gebiets nicht renuntiert ader vortziegen, vnd auch als ich vorsta In keijnem wehe anhe rechtliche erkentenisse, dar af zu stehende gedenckett, Vnd dar ich nhun e F Dt dis hauss vnd gebiethe gerne vberantwortet (:so das vnnachteilig meijnher Eren geschen konnte:) So licht mich dannoch hertzlich fuer, das ich vmb ein so gerings, die tzwene so hoichberumpten vortreffentlichen Potentaten, Als schwedenreich vnd Dennemarcken, Auch e F Dt vnd hertzogen Magnussen hoichgemelth, In vneijnikeit zusamen vorwirren solthe, Darauss

dan (:wie wijr In den Althen Historien oftmaln geschen be finden:) So eijne grosse gefaer, Dardurch das Christliche Bluth vorgossen geschwecht, vnd des Erbfeints macht, kegen die kristenheit gestercktt, Solthe mich Im hertzen eijn betruelich Schmertzen sein, Vnd wolthe mich lieber Im Elende, mit Eren des Bettelstabes, dan Sonst In meijner wollust, vnd bedrucks Manniges vnschuldiges Bluts, zu leben wunschen, Vnd tzweifele derohalben nicht e F Dt dis alles nach gehortem Berichte, In gnaden ermessen, vnd mich als eijnem, der es (:So war mich Godt helffe:) nicht gerne Sonderlich vnder blotsverwanten freunden, vorwirret sege In gnaden, Dis meijn Simples schreibent eintschuldigt nemen, Dan was schwere lasth, vnd Burde der kreig auf Imhe hatt, das glucke darin vnstetig, Jha mit tausenterlei sorgfeltikeiten beladen hatt sich e F Dt gnediglich Zuberichtenn, Des ich auch zum teile ein weinig mit Belebet habe, vnd von den alten gehoret auch wie leichtlichen der kreig anzufangen vnd Schwerlichen zu enden, geben viele althen tzeugnisse, vnd weisett die dechliche erfaronge, Auch das vmb ein geringes woll ein schwerlicher grausamer vorderblicher kreig erwachsen weisett vns ahn viell orten die althen geschichte, Dan hetten sich die von Cartago ahn Affrica vnd die Romher ahn Italien begnugen lassen, was treffendlicher schade were dasmall (:so vmb ein gerings angefangen:) vorschonett, Vnd mannigs vnschuldigs bloth nicht gesturtz. Das der heilige liebe friede, gerne vorschonet; Woll deme de darin wonett, Bitte nochmaln vndertheniglichen e F Dt dis meijn dummes schreibent, mich In gnaden beimessen wolthen, Dan Ich das Godtweis e F Dt mitt meijnen vnderthenigen treuwen Dinsten, nach aller gebuer eusserst vormugens, zu dienen geflissenest, Vnd hatt sich e F Dt ab godtwill bei meijner Zeitt, dieses Orts vnd gebiets, der in e F Dt vor angetzogene Im ersten schreibent tration dis gebiets in Besitze nicht zu befaren oder gewarten, Dan e F Dt Neben dcro geliepten hern Bruedern der hoichgemelthen kön^{n} Maij^{tt},

mitt allen vnderthenigen nachbarlichen Dinsten, meijnes eussersten vormuegens Zu dienen, bin Ich Iderer Zeitt geflissenest, vnderthenigst bittend. e F Dt bei hoichgemelther kön^{n} Maij^{tt} Ihren geliepten hern Brudern meijn gnediger Fursth sein vnd bleiben wollen, Gnediger Fursth, das e F Dt diener Laurentz Borch alhir etwas vortzuget, Isth durch vielfaltige dechliche voerfelle gescheen, Derohalben vnderthenig vnd fleissig bittend e F Dt Jehe das In gnaden entschuldigt weren Dar ich henwiederomb der kön^{n} Maij^{tt} vnd e F Dt hoichgemelth angeneme Dinste nach hoichstem vormugentt ertzeigen kunte, will ich nicht vnderlaessen Die ich hirmit dem Almechtigen In seinen gnadenreichen gewaldigen schutz zu glucksaliger Regierunge treulich beuhele vnderthenig bittendt meijne gnedige Fursten Zusein. Datum auff Soneburgk den 18 Augustij Im Lxj Jare

e F Dt
vndertheniger
Heinrich von Ludinghausen
genandt Wulff R D O Voigt
auff Soneburg.

Addr.

1036. 1561. Aug. 20. Gräffsnäs. K° Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Er hat für Gewinnung aller Festungen im Lande Sorge zu tragen, auch dem OM. bezügliche Friedensbedingungen zu stellen; der Stadt die von ihr gewünschte Eidesleistung abzunehmen; ein Schutzgesuch Seitens der Bürger von Riga zu veranlassen. Allerlei Mittheilungen von bevorstehender Gesandtschaft nach Moskau; von Verhandlungen mit Polen u. a. m.

Suar till her Claes Chrisstersson medt hans eigenn tienere oc Datum Gräffznääs then 20 Augusti An° oc 61.

Wij haffwe vdi thesse näst förleedne dagher bekommitt twenne edherss schriffwelsser, käre her Claess, huilke endelis lydhe lijke eenss synnerligen såmygett som nye tijdender belanger om Ryssenn och hertigh Magnus. kongen I Polenn och hermesteren, Tesligeste hwadtt för lägenheter ther äre på färdhe medtt the befestninger, Pernow, Padijss, Sunnenborgh och Wittensteenn, Så haffwe wij nw betenchtt och öffwerwägett thenn heele handelenn, hwre man bästh sigh förholle schulle emott för^te befestningher, Och äre wijdh thette sinne, taghe sakenn före effther som här effterfölgher.

Till thett förste schole I wette, thet wår willie är, att I legge edher all flijtt och winn om, att eröffre och Intaghe alle the befestninger som hermesterenn ännw Inne haffwer, Och Icke them allenest vthen och Jemwäll thee som medtt Kongens aff Polenn krijgzfolck besatte äre, och honum doch Icke fulkommeligen tillhöre, Och effther thett huuss tho Padyss, är Oss wäll belägett, Och till befruchtendes är, hwar man thett Icke I tijdh förekomme, wardher thenn Engelbrichtt von der lippe (: thenn wij förnimme godh dansk ware:) tilleffwentyrss vppdragendes hussedtt hertigh Magno I händer, therföre såge wij gärne, är och wår willie, att I rijcke therföre medtt gewaltt, och på thett hefftigeste grijpe thett ahnn, brwkendes ther till all thenn kriigzmachtt, som I kunne åstadhkomme behollendes allenest qwarre så månghe till Stadzens och Slottzssens befestningh som ther nöttorffteligheun behöffwes, Och försse wij

Oss, att I thett huuss lätteligheⁿⁿ schole bekomme, All thenn stundh wij haflwe förståett, att thett Icke så synnerligen fast är, Och att I thett lenghe sedhenn hade Intagett hwar I elliest hade wettedh wår willie härudinnen, kunne I medtt godhe bekomme thett Inn, såghe wij thett helst, ther på I först förhandle kunne, hwar I förnimme thett Icke kunne hielpe, thå måå I taste them ahnn medtt gewaltt och beskiutedh till storms, Skadde och Inthett, att om I kunne winnett medtt Storm, att I thåå sloghe I hiell såå manghe som ther på äre, Inghen aff them förskonendes, påå thett att anndre måtthe ther taghe een [*add:* förskräckelse?]för Oss, och teste lätteligere vpplathe Oss the befestningher the Inne haffwe. Och på thett I teste bättre kunne fullfölie samme beskiuttningh, bådhe emott förte huuss, så och på the andre Slott, äre wij tillsinnes öffwerschicke, till edher någett mere groff schytt, tesliges kruutt, lodh, folck och peningher ther på I wijdere beskeedh bekomme schole medtt Anderss Biörssonn, haffwe och förthensculdh latedh schriffwe wåre Stadtthollere på Stocholm, Oss elskelighe herr Gabriell Christerssonn, her Hanss Claessonn och Anderss Siffredssonn att the schole ther vm så bestelle, att I medtt thett allerförste, schole bekomme vndsättningh, hwarföre måghe I nw göre edherss bästhe flijtt I sakenn, effther som wij edher ther vm betroo, Doch schole I wetthe, att wij Ingeledes äre tilsinnes att lathe brwke thesse Swenske till storms, vthenn I kunne ahntage teste flere vtaff the tyske knechter, eller och enn hoopp vtaff the vntyske sålenghe mästh vmträngdhe, och lathe them frempst I hopenn, Kunde mann sedhenn tränghe effther medtt thesse Swenske sedhen mästhe farenn wore öffwerståndhenn, kunne wij thett wäll lijdhe.

Sedhenn I nw thett hade såå besteltt medtt Padijss, Synes Oss för gått ahnn, att vm I förnumme, Inghe bättre lägenheetter på anndre ortther ther vmkringh, att I thå medtt thett samme rychte förr Soneborgh, och vdi lijke måtthe grijpe thett ahnn, effter som förberördt är Och är wårtt betenckendhe,

Att ther som man thett eröffre kundhe medtt gewaltt, schulle thett tilleffwentyrss myckett tiene till saken, Först I thett, att hertigh Magnus kundhe ther aff fåå enn förschräckelsse ther till medtt (:hwar så kundhe hände:) effther som tilleffwentyrss kundhe skee, att för^{de} hertugh will begiffwe sigh vnder Oss thå kundhe wij medh teste bättre fooge, förlegge thenne saak hooss Ryssenn, och seije, att wij hade tuingett honum ther till, medtt gewaltt. Thett wore och myckett nyttigtt, att mann hade enn foott Inne påå samme öö medh the dansche, för mångehånde orsaker schull, som I och thett sielffwe wäll betenckie kunne, Vm Wittensteen synes Oss bästh ware, ther som I förmodde edher någett kunne vträtthe, medtt Oldenbuchum, att I haffwe edher I handelenn medtt honum, effther som wij edher senest tillschreffwe, Och på thett han teste mere, måtte lothe sigh finnes benägenn, Kunne I honum I så måtte fortröste, att ther som han kunde såå wijdtt bringe handelenn tillwäghe, och öffweranttwordhe Oss Slottedh I händer, thå wele wij ther emott ighenn betencke honum medtt ährligitt vnderholdh, anthen här I Swerighe, eller Lijfflanndh, hwar som honum sielff synttes, så att hann vdi sijnn lijffztijdh schulle sigh wäll ther medtt behielpe.

Hwadtt som Stadhenn belanger ther sammestedz, huilcken effther som wij förnimme, will swärye Oss, wetthe wij Icke, hwarföre mann schall thett affslåå, vthen effther borgerne sigh såå tillbiudhe, måghe I them I så motthe anamme, all thenn stundh landett ther vmkringh hörer Oss till ɔc Och effter Oss nw giffs tillfälle till någett beröre om Pernaw, ther vm vdi thett breff förmäles, som Anders Biörssonn hade hijt medtt sigh, therföre wele wij nw sware till thenn Artickell allenesth, Och schole I medtt thett allerförste bekomme bescheedh på the andre, så snartt som Anderss Biörssonn bliffwer afferdigett tilbake ighen, Och såsom I schriffwe, att Cumpturen, som ther på är, Icke är tillsinnes att vplathe thett Slott Konghen I Polenn, therföre wore gott, att I söchte medell och wägher,

till att komme edher I taell medtt honum, hwadtt I ther till kunne finne. Och må I tillseije honum samme wilckor som Oldenbuchum, ther som hann medtt godhe wille leffrere Oss Slottedh I händer.

Hwar och så wijdtt komme, och I förnumme, thett hermesteren wordhe edher besökendes, biwdendes sigh medtt lijdeligh Conditioner om frijdh till att bekomme, thå kunne wij wäll lijdhe, att I förhandle medtt honum ther vm, Medtt sådanne beskeedh, att ther som hann wille Inryme och vplate Oss thesse befestningher, Padijss, Pernaw, Sonneborgh och Wittensteen, Och förschaffe Oss medtt tijdhenn Keijsserens Confirmation ther påå, till ewigh possessionn och ägendom, schulle them för Oss och wåre effterkommendhe arffwinger frijdt och oclandrett niute och heholle. Tesliges och Räffle Stadh, Slott och doom medtt alle the ägher, ther vpp vndher ligge, ther till medtt giffwe Oss wåre fånger lösse, som hann vdi Rijghe haffwer Arrestere latedh, thå schulle thett alttsammens ware forsoonedtt, hwadtt som han hade giortt Oss emott.

Wij äre och tillsinnes och medtt thett förste förschicke eder een förnottlingh ther på, hwreledes och medtt hwadtt Conditioner wij wele, att samme Contrachtt schall beslutes, ther som I nogett I medler tijdh worde eröffrendes vtaff förte befestninger för änn thett komme till någhenn förlijkningh, thå kunne I wette wårtt beste, medtt några andre Slott I Stadhenn Ighenn.

Hwadtt the nye tijdender belanger vm Ryssen, är Oss behageligitt, Wele och, att I altijdh giffwe Oss tillkänne, hwadtt lägenheeter, ther förefalle kunne Wij haffwe och förnummett edherss betenckendhe, om hertigh Magnus, Så äre wij tillsinnes medtt thett allerförste haffwe en Legationn åstadh till honum och förordnett wår troo Mann Her Larss Flämingh samptt Christoffer Schieffer ther till, och när the framkomme, wardhe I vtaff theris mundttlighe berättelsse, tesliges och aff theris

medttgiffne Instruction wijdere förnimmendes, hwre wij them haffwe befalett giffwe saken före, och andraghe, theres framsättninger. Och såsom wij senest gåffwe eder tillkänne kåre her Claess om the Fyretussendh Daler som Adelenn vdi Lijfflandh aff Oss till förstreckningh bekomme schole, Så synes Oss Icke rådeligiit ware, att the schole fåå them händer emellen, för änn the haffwe försäkrett Oss medtt theres förseglede Eedh och Jwramentt, haffwe förthensculdh schriffwitt Hans larssonn till, huilcken för någre dagher sedhen, är medtt them förreest ätth Stocholm, att han förordner någhen aff wåre tienar som anammer Peningerne till sigh, och fordrer them vdöffwer till edher, Hwarföre wele wij, att I schole anamme samme Summe, Och sedhenn the haffwe förseglett eedhen, måghe I skifftte peningerne vtt, synnerlighenn Iblandh them aff Harijen och Jerffwen, som I wetthe Oss mäst ware benägett, the som mäst haffwe wederwåghe, och förmå att göre Oss then mäste tienisth medtt hester och rustninger aff theres Jordegodz. Anammendes the huuss I pantt, som the haffwe ther på domen, så longtt som the kunne tillräckie, Och hwadtt thett Icke kann förslåå, Kunne I thå kännes wijdh Jordegodzen, effther som wij eder senest ther vm tillschriffuitt haffwe.

Wijdere opå thett I måghe förnimme, hwadtt förr swar kongens I Polens Sänningebudh, här hooss Oss bekommitt haffwe, på the wärff och framsättninger ther vm wij seenest gåffwe edher tillkänne, och sedhen teste bättre wetthe schicke edher I handelenn, Såå schole I wette, att så mygitt, som then Artickell belanger vm willie och wänschap, ther medtt han sigh emott Oss tillbiudher, haffwe wij giffuitt honum ther vpå för swar, att wij ther till Icke obenägne äre, Wele och Icke heller någett ahnröre eller befatte Oss medh the Slott, som han vdi Lijfflandh bekommitt haffwer, bådhe förthensculdh gärne, hann wille lathe kalle sitt folck tilbake, som äre vdi besättningh på the huuss hermesterenn tillydhe, doch schulle

han Icke tenckie, att wij förthensculdh wele afflathe wårtt förehaffwende emott hermesterenn, vten äre tillsinnes på thett hefftigeste taste honum ahn, Medtt mindre så skedde, att Konghen I Polenn wille Inlathe sigh I handell medtt Oss på hermesterens wägne, thå kunne wij wäll lijdhe enn tillbörligh förlijkningh, haffwer och förte Sänningebwdh ahnlangett hooss Oss vm en Summe peninger tillänss på sijnn herres wägne. Och begärett till Etthundrett tussendh daler, ther på wij honum I så motte haffwe förtröstedh, att ther som Kongen I Polenn wore tillsinnes att vplathe Oss Dyneminne, Wolmer och Wendhen, Wore wij ther till Icke obenägne, att förstreckie honum så mygett. Thå gaff Sändebwdett före och sade, att ännddoch hann Inghen befalningh hade fåett ther på, Förseer han sigh likewäll, att thett wäll mögeligitt schulle ware, bringhe thenn handell tillwäghe hooss sijnn herre, Som I och haffwe förnummett om the wärff och ärender ther vm wij edher och senest tillschreffwe, Nempligen om thenn handell emellen förte greffwe och wår älskeligh käre Syster. Så haffwe wij honum sådanne swaer giffuitt ther på, att wij wille taghe saken vdi betenckende till thess wij bättre vm alle lägenheeter bliffwe förwissedhe oc. Vm then ächtenschapz stifftningh, emellen högborne furste her Johann, hertigh till Finlandh wår käre brodher, och Kongen I Polens Syster, är såå tillswaredtt, att vdi hwadtt motthe wij kunne hielpe ther till och befoordre sakenn, Wele wij thett gärne göre, Wij haffwe och förnummedtt hwre I haffwe besteltt vm bygninghen wedh Slottedh ther I Räffle, Tesliges vm knechterne som I och ther till arbetes brwke. Så höre wij sådant gärne, och begäre, att I ther medtt wele foorttfare, effther som nu påbegyntt är, Allenest schole I wetthe, att wij ändelighenn wele haffwe domen befattedh Inn vdi een bygningh medtt Slottedh ther på Anderss Målere wijdere beskeedh wäll weett edher seije, när hann framkommendes warder oc.

Thett I och beswäre edher om Werckhester, them I ther

Icke bekomme kunne, Så haffwe wij latedh schriffwe wåre Fougder till, som befallninghen haffwe vtt medtt siöösijdhenn I Finlandh, att the schole förschaffe edher, både hester, Timber, brädher och all annen deell mere I påfoordrendes wardhe, så framptt the ther vdöffwer Icke schole tilbörlighenn straffedhe bliffwe.

Såsom I schriffwe vm then greffwe von Arttz, som sigh vdi Slottzssens belägringh flijteligen haffwer brwke latedh. Och förthenscüldh begärer medtt enn förähringh bliffwe betenchtt, Så kunne wij wäll lijde, att I giffwe honum någett hwadtt såsom eder sielffwe synes. Och effther han begärer ware vdi wår tiensth, Måghe I wäll taghe honum ahnn, på samme bestellingh som andre Tyske ryttere bekomme ther I landett.

Vm thenn SuperIntendentt I beröre som I then landzende behöffwes, äre wij tillsinnes att förordne her Johann von Gelrenn ther till, och wele wäll framdeles schicke honum här opå wår öpne fullmachtt tilhånde. Äre och Icke obenägne, att laghe vm predicanternes vnderholdh som vthe på landzbygden äre, att the effther nöttorfften motte bliffwe försedde, ther wij wiste, hwadtt rådh ther wore på färdhe, theregenum mann thett göre kundhe. Och effther thett will falle Oss beswärligitt, att wij then på eighen vmkosth hålle schole, hwarföre måge I giffwe Oss edherss betenckende tillkänne genum hwadtt medell man kundhe komme här bästh till medtt, och hwadtt the för till vnderholdh haffttt haffwe.

Wij hade och gärne schickett edher enn Rysk tolck tillhånde, effther som I och begäre, Männ här äre Inge förhåndenn, som någett synnerligitt tienlige äre, doch för en nödh hielp förskicke wij edher en benempdh Erich, huilken vdi någre åhr vdi Rydzlandh haffwer waredtt fången, Och ändoch han Icke är förfaren till att lässe Ryske, så kan han likewäll altt förståå och vttolcke, hwadtt såsom honum bliffwer förelässedtt. I måge nw förthenscüldh brwke honum, till thess wij kunne förschaffe edher någen annen oc datum vt supra.

Zedula

Wij haffwe förståett käre her Claess, att borgerne vdi Rijge Stadh schole Icke ware obenägne, att gåå Oss tilhånde, ther som någett bleffwe medtt them förhandlett här vm. Såå see wij gärne, att I wele ther vm förfare, hielpendes ther vnder vdi hwadtt måtte I kunne. Tröste man och bringett så wijdtt, att the sielff wille besökie Oss här vm, wore thett Oss behageligitt, doch att wij schole tage Oss någett fijendttligitt före på thenne tijdh emott them, synes Oss thett Icke rådeligitt ware, Medtt mindre man hade teste bättre, tillfelle och lägenheeter till, Och för änn som I hade fulländett, then förre handell, som nu är på begyntt oc datum vt in litteris.

1037. 1561. Aug. 21. Reval. Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (I, 1365.)

Nachdem er von jüngst aus Schweden Angekommenen erfahren, dass sich der König nach England begeben, wendet er sich an den Herzog mit der Bitte um Geld zur Behauptung des Gewonnenen und zur Gewinnung des Uebrigen und berichtet von seinen bezüglichen Bemühungen und von der Lage der Dinge.

Högborne Furste och nådighe Herre, min vnderdånige hulle troplictighe tieniste E. F. N. altidh tilförende oc Nådighe Furste och Herre, Såsom megh inthet tuiffler E. F. N. haffuer Ju altidh förnummett aff mine vnderdånigte scriffuelser till kong. mt. E. F. N. käre Her brodher, min aller nådigte Herre, Hwadh tidender och Legenheter Her altidh haffue warit opå färde, Szå kan Jagh E. F. N. vnderdåneligen icke förhålle att Jagh som offtest haffuer migh opå thet vnderdånigte hoos H: Mt förspordt vm alle Deler Hwadh her före taghes och beställes skulle, Täsligen nogh tijdeligen giffuit tilkenne hwad feel och

och bräck här är både opå peninger, Fetalie, lodh, kruth och annet sådant mehre som till thenne handell behöffues, Doch icke aldelis bekommet swar opå alle sådane punchter och artickler, Vtan förnummet aff några som her nu iffrå Swerighe kompne äre, att H. K. Mt skal alredhe haffue företaget och begiffuet sigh på ressen til Engeland thet then alzmectig^te^ Gudh (: som migh förhåppes:) giffue till Lycke ɔc Szå effter Jagh vdi så måtte ingen fulkompligh beskeedh haffuer kunnet Erlange, Hwar man sigh skulle och kunne effterrätte Eller hwem man vdi Hogbe^te^ ko: mtz fråwaru skal anlange och besöcke vm hwadh her fattedes, och her dhå fattes all then deel man skal opå hålle såsom förberördt är: Tij Jagh haffuer ingelunde rådh till (: hwarcken medh peninger eller fetalie:) att lengre vppehålle och ställe thet fålck tilfridz än för thenne snartförledne månet vtan måste sedan medh skam lathet förlöpe, Hwar her icke kunne komme flere peninger och annet Hwadh behoff görs. Szå är och dhå all then tro och låffne platt vthe och vm inthet som man til oss her till hafft haffuer, ɔc Effter Jagh, dhå wäll kan tencke, att H: ko: mt haffuer Ju E. F. N. heele Rijgsens Gubernation regerung och anliggende vdi thenne H. mtz. fråwaru, såsom then Högste och nästförwante, opålagdt befalet och vmbetrodt, Dherföre bedher Jagh på thet aller odmiuckelig^te^ att E. F. N. wärdes nådelig^t^ ware förtencht att lathe hijtt komme then fulkomlighe beskeedh man sigh I alle sacker kunde effter rätte. så och hwadh deel till thenne företagne handell will behäffues, Szom är peninger, kruth, lodh, fetalie, miöll, malt, och annet sådant, Szå att vm E. F. N. wiste inge peninger ware opå wägen iffrå Stocholm som hijt skule att E. F. N. dhå aff sitt eigeth wärdes nådeligen vndsättie hijt een Summa peninger till en 20, 30, 40000 m℔ ort^r^ Eller huru som E. F. N. kunde drägheligt ware så att Jagh kunde behålle thette fålck tilhope till täss her kunde peninger komme anten iffrå Stochålm, eller hwaden man them förmodhe skulle, Szedan wille Jagh strax I vnder-

dånigheet aff then första Summa her kommer affkorthe, Restituere och wederlegge E: F: N: sådane peninge Summa igen,

Item är och min vnderdånigte begären, att ebland samme peninger motte ware thet meste små mynth man kunde ostad komme all then stund her är stoor bräck opå smått mynt så att knechterne icke kunne få bijthe 1 ℔ ste och köpe sigh anten öll, brödh färskfisk eller annet sådant smått för 1 öre eller 2 vtan måste foortgiffue vth hele marck st^{t}, Theraff kommer att Månetz peningerne kunne icke tilräcke oc Hwadh man her och till fetalie skall köpe, är dhå så dijrtt och högt satt aff wägen Effter her ingen sijnnerligh tilförning kommer iffrå Swerige att the arme Landzknechter Synnerligen the Swenske som så ringe besålning haffue kunne aldrig bliffue ther wedh,

Jagh kan E. F. N. och I vnderdånigheet icke förholle att hwar här I retten tidh icke kommer then deel man skall opå hålle, både peninger och annet, Dhå är förgeffwes och vnsunst alt thet Konge Mt och Sweriges Crone Här opå alredhe wändt och bekåstet haffuer, Thervdaff man hade ewigt förtreet och spott, Tij Jagh förmercker I sanning att Hermesteren medh pålens tilhielp, tencker ingelunde till att så giffue effter, och lathe owrecket bliffue, Hwad honum medh thenne handell är wederfaret, medh mindre bådhe kongen aff pålen och han, anthen medh peninger eller älliest genom någre andre medell, (:sådane som nu medh then pålniske Graffue opå färde äre:) warde tilfridz stälte,

Så frampt thenne opå begynthe handell her I landet och skal någen framgång winne, så att man kan få her något mehre till vnder Sweriges Crone Dhå måste thet skee medt peninger, (:huilcket och nådelig^{t} sijnes ware:) Hwar her och hade warit något synnerligit förrådh opå peninger, mehre en som man nögest haffuer kunnet alle månedher aff bethalet fålcket medh, Dhå förhåppes migh, att man alredhe skulle haffue fåth her något mehre till, Tij the Cumpthurer, Fougter

och Befalningsmen som någre huss och befästninger haffue Inne, wele icke så slät lathe afwisse och trenge sigh vdur theris fordeel som man tencker, vtan man moste anthen medh peninger Legge them aff, eller älliest medh fålck, Skijtt, Lodh, Kruth, och annet sådant, wände ther en swår vmkostnet opå ɔc Huilcket Jagh thervdaff kan fathe och mercke att Hermesteren sielff haffuer migh I tässe Dagher tilscriffuit och beskickit genom en Benempdh Engelbert wan der Lippe som padis haffuer Inne, Begärende att Jagh wille förfoge migh till honum till Righa eller pernow, Ther migh och sijntes thet ware förlångt, Dhå wille Hermesteren en möthe migh på thenne sijdhe vm pernow opå thet han Ju endeligen motte komme medh migh till taels och Rådhfråge sigh (: som samme Engebert wiste seije:) Huru han sine sacker best anslå skulle, så att han någen Hielpp vdaff k: M: sampt E. F. N. vdi en wenligh handell Erlange och bekomme måtte, Ther opå han och sende migh En frij säcker och Christeligh leigde ɔc Doch effter Jagh ingen haffwer migh tilhielp, som Jagh thette Slåt, fålck och andre Leghenheter till att föreslå, ock Regere, vmbetro kan, Haffuer Jagh inthet kunnet till sådane möthe och samptaell bewillige, Vtan giffuit honom så för szwar, Att migh sijntes bäst ware att han genom sine eigne budh och scriffuelser sigh hooss H: K: mt sampt E. F. N. openbarede och Declarerede, Hwadh Hans Fulkomlighe vpsått och entlighe mening wore ɔc Ther han och hade något sijnnerligitt till att hemeligen handle och tale medh migh, thet kunde han scrifftteligen Lathe migh förstå så wille Jagh honum gerne meddele Hwadh migh ther vdinnen bäst och nådeligit kunne sijnes, Hwar och för: de Hermester något wijdere begärer komme medh migh till taels Beder Jagh på thet vnderdånigte att E. F. N. wärdes nådeligt Lathe giffue migh sitt betenckende, Hwar opå Jagh medh honum handle skulle ɔc ther Jagh migh aldelis gärne wil effterrätte ɔc.

Jagh haffuer och för någen tidh sedan, hafft budh till

Cumpturen I pernow sampt fougten på Sonebårgh och lathet förhore, huru the vm samme befästninger måtte ware til sinnes All then stund the sse theris Hermestere ingen förmögenheet haffue thette Land lengre att föreståå, Vtan pålen fåår her öffuerhanden och thett ene suss effter thett annet ɔc. vm the förthenskuldh icke wille medh lijdelighe Conditioner vpdrage k: m: och E: F: N: samme huss, Theropå Jagh af theme lighe swar bekommet haffuer, Först Iffrå Cumpthuren I pernow widh sådane mening, att ther han förnumme, att Hans öffuerheet och Hermester ingen annen rådh hade eller wiste vtan wille vpdrage Pålen för:de pernow Slåt och Stadh, Dhå wille han heller ther medh giffue sigh vnder K: mtz ock Sweriges Crones Skyd och beskerm ɔc vdi Lijcke måtte haffuer fougten på Sonebårgh swaret, iffrå Huilcken Jagh I tässe Dagher haffuer fåth mit budh igen, Widh sådane mening att ther nöden endeligⁿ trengde honum till att wplathe någen fremande Herre samme Slåt, Dhå skulle Högbe:te K: Mt: eller E: F: N: ware ther närmest till, Endoch then Hertugh magnus aff Danmarck alredhe både medh gode och onde nogh haffuer pocket och Stådt ther effther ɔc Hwar och så wåre och E: F: N: legenheter lijde kunde att E: F: N: I thenne höst vdi egen perssone måtte komme hijt till Reuell, Item att her wore allting I förrådh som man skulle göre medh, Dhå skulle thet giffue ett sådant vpsseende och så mycken frucht skaffue att förmodendes wore, thet man finge Här än mehre till vnder Sweriges Crone både för:de pernow, Sonebårg, wittenstein och annet E: F: N: kunde och ther igenom haffue någen Lycke för ssin egen perssone till att få någeth medh ɔc Theropå Jagh och haffuer arbethet och kommet vdi Stillestand medh Fougten på Sonebårgh så att H. mag: icke kan komme ther til ɔc Vm E: F: N: förthenskuld nådeligt sijntes någett ytterligere Lathe handle theropå att Jagh måtte sådant I tidh få wethe så will och skall Jagh all mögeligh flijt förewende, Doch kunde E: F: N: perssonlige ankomst och presentia fast

mehre göre I sacken, Ther tiden och legenheterne thet älliest lijdhe kunde, Ther E: F: N: och nådelig^{t} wille och kunde komme hijtt att Jagh dhå sådant måtte få wethe någeth lithet tilförende Huru starck och huru många Hester E: F: N: wille haffue medh sigh opå thet Jagh kunde beställe vm Härberge för E: F: N: sampt Stalrum och andre nöttårffter Effter på Slåttedt är platt inthet till att taghe Hwarcken Stalrum eller annet ɔc.

The Rigeske haffue och en nu icke welet swerie Kongen aff pålen Ändoch woijwoden aff Littawen är tith kommen medh 3000 man både påler, Littåwer, Behemer, Husserner, och krabbater, Huilcke the Rigeske icke wele städe In I Staden, vtan allenest woijvoden sielff och så många medh honum som them haffwe sijntet, Hermesteren will och giffue, theris Edh löss som the honum medh förwante ähre på thett the skole swerie pålen Thet dhå inthet häffuer holpet vtan the mene sigh wele söcke een Herre som them förssware och fördedige kan ɔc Doch haffue E: F: N: macht och wåld (:Gudh täss låff:) till att her vdinnen göre och lathe, Hwadh E. F. N. sijnes best och Rådelig^{t} ware, Allenest att her måtte komme en fulkomligh beskeedh Hwadh man anslå och företaghe skall sampt all then Deel man till thet företagende kan behöffue, Tij hwar man icke täss bettre beskedt får iffrå Rydzen, Item att kongen aff pålen bliffue tilfridz ställdt för thet förtreet han lather sigh tycke skeedt ware I thet Hans fålck och presidia äre her så bleffne affwiste. Dhå är befruchtendes man kommer medh honum vdi ett openbart örligh, kommer så Rydzen oss medh på Halssen will oss dhå först nogh bliffue tilgörendes ɔc Doch kan then alzmectig^{te} Gudh sådane farligheet affwendhe och all ting laghe I beste måtten ɔc Till Pernow äre och för några Dager seden widh pass 300 Cureske Rythere och några pålacker ankompne, går och Rychtet att the skole falle här in I Harijen, förthäre och för Därffue Hwadh Rydzen ther lefft haffuer, Ther vm Jagh nu haffuer mine kundskaper

vthe till at lathe förfare huru her vm må sant ware, Ther Jagh migh sedan nöttårffteligen, will skicke och effterrätte, Vdi Righa haffuer Hermesteren och lathet arrestere och anhålle en hoop Swenske och Findske skeep och Skutar så att thet fatighe fälck ther är medh måtte en part sittie fänckligge och en part inmanthe så att the icke må aff theris eghet ware så mycket mechtige som the kunne leffue vdaff vdan måste betle sigh brödh, Ther vm Jagh Hermesteren haffuer tillscriffuit, Doch platt ingen swar bekommet vm samme Swenskes och finskes förlåssning, vtan then Altenbockumb, (:Huilcken nu är hooss Hermesteren I righa:) haffuer scriffuit migh till Huru Hans Herre haffuer swaret n: att han icke kan giffue sadane fälck och Skep lösse för en sacken emellen k. mt til Swerige och honum är fördragen vm thet her vdi Reuell sampt tässe vmliggende Landzorter Harijen, wijrlandt och Jerffuen skeedt och företaget är, Ther aff man och nogsampt mercke kan at the haffue icke mycket gåth I sinnet. Går och Rychtet i Righa att Kongen aff polen skal I egen perssone ware tith förmodendes, och att ett möthe skal ware berammet kortz her effter widh eth hether Ranebarg vdi Curland ther Kongen aff pålen, waijwoden, Hermesteren Erchebispen sampt H: magnus eller hans Sendebudh skole komme till sammens och förenige sigh, vm hwadh the anslå och företaghe wele och skole, Huru man nu för sadane Legenheter skuld skulle taghe sacken före Dhå woret gåth att man wistet I tidh, Item att the Rythere måtte och framkomme som iffrå Swerighe och finlandt hijtt beskedde ähre, och att the måtte haffue then beskeed, Beställing, och articler, medh sigh ther man them effter regere kunde, Tij här äre icke mehre En 300 Rythere som Jagh på wardt gieldt (:n: för 5 Daler på Hest och karll vm månedhen:) antageth och her till vppehållet haffuer effter the mesteparthen äre födde her I landet, Doch wele the nu inthet lengre tiene för wartgieldt medh mindre theris beståldning bliffuer föröcket och the få en fulkomligh beställing, Ther vm Jagh Hogbete

K: mt några resser haffuer tilscriffuit, Doch ingen sijnnerligh swar bekommet, än att H: K: mt är föghe vm samme Rijthere, medh mindre the wille tiene för samme Beståldning, som the Tyske I Swerige äre, thet Dhå icke är vtrycht huru mycket vm åhret eller måneden på Hesten oc Jagh är och förmodende Halfftridiehundret Rijthere iffrå sticht wan Rijgha som Jagh ther haffuer lathet giordt Hermesteren affspenninge och nu snart I 10 wecker vppehållet på wijdere beskeedh Huilcke Jagh och för tässe Swinde prachtiker och färlighe Legenheeter skuld achter antaghe, Her stodhe och wäl Rådh till att vpbringe flere Rythere (:Huilcke her fast nyttigere äre een fööthfälck:) när man hade en fulkomligh beställing articler, peninger, och annet mehre som man skulle opå hålle, Doch will her bliffue knapt vm haffre till Hesterne medh mindre her kommer täss mehre vndsetning och tilförning medh then partzell iffrå finlandt oc Wm E: F: N: förthenskuld hadhe några Lester haffre till att förlathe Eller E: F: N: vndersåther wille sådane partzell, sampt miöll, malt, och allehånde ethende wahrur hijtt skepe, dhå får man här wäl skiell ther före oc.

Nådighe F: och herre inge andre synnerlighe tidender eller legenheter haffuer Jagh eder F. N. på thenne tidh I vnderdånigheet tilkenne giffue vtan förskicker E: F: N: Hermedh några köpmandz tidender som I tässe Dagher kompne ähre iffrå narue, Hwadh sanning ther är medh lather Jagh bliffue vdi sitt wärde Huilcket tiden wäl warder openbaren oc.

Till thet Sidste N: F. och Herre kan Jagh E: F: N: på thet ödmiuckelig^te^ icke förhålle att migh är förekommet, thet min granne Lendzmannen I Halijcko gör migh stort förfång opå mine ägher, som dhå är mitt rätte fäderlighe arff oc Vdi så måtte at först haffuer hans Fader flytiet vthur then rätte gamble Bolbij ther han tilförende bodde och satt sigh rätt mitt vdi min fäwegh Huilcket skette then tidh Jagh I 5 eller 6 åhr effter annet fölgde Salige K: Mt E: F: N: Käre Her fadher effter, så att Jagh nu icke vtan stoor skade haffuer alt

sedan måst lathet min booskap driffue öffuer min åcker och eng ɔc ändoch samme Lendzman ff. ff.

Vdi alle the måtte Jagh täsligen kan och förmå sådane och all annen E: F: N: synnerlighe gunst och nådhe förtiene och älliest söcke E: F: N. gagn och beste will och skal Jagh effter machten migh Altidh willigh tro och rättrådigh brucke och befinne lathe Thet Gudh kenne Huilcken Jagh E: F: N: till Helsse friskheet och all Lyckesalig wälfärd ödmiuckeligen befaller Dat Reuell 21 Augusti Anno ɔc 1561

E. F. Nådes
vnderdånige
Tienere
Claes Kristiernssonn.

1038. König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1366.)

Uebersendet das Formular zur Eidesleistung.

Ahn die von Reual der Eidts leistung vnd lauterung desselben belangt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schwedenn der Gottenn vnd Wenden ɔc, Konigk ɔc

Unsern gnedigenn willen zuuor Ersamen vnd wolweisenn Liebenn getreuen, Welcher massen wir vnss In allem so von euerm Jungst bei vns gehabtenn Gesandtenn, Ewer wegen ahn vns geworbenn vnd angetragen. Gnediglich habenn finden lassenn, solchs werdenn Ihr auss Relation vnnd einbrengen derselbenn, Allenthalben gnugsam verstendigt werden, Vnnd wiewol die Eidtschafft so Ihr vnnd die gemeine Stadtt Reuall vnsern Commissarienn. geleistet. als die vnder kurtzen worten,

viel verfasset, Wan sie von Jeder menniglichen, vnser vnderthanen zn Reual, so weit vnnd ferne, Als die von dem Ersamen Rathe wurde verstanden vnd gedeutet gnugsam were, vnd wir darahn ein gnedigs begnugen tragen, Dieweil aber dess gemeinen Mans vernunft vnd verstandt sich so weit nicht erstreckt wo Ihr selbst als die erfahrnen vnnd weisen leichtlich erkennen konnen, So haben wir solchen gethanen Eidt, wo weit wir den vngefehrlich wollen verstanden haben Damit die gemeinen vnderthanen, verstendigt werdenn mochtenn, Was sie geschworn vnd wo her sich der Eidt erstreckte, erclert, Welcher declaration wir euch Copei zuschickenn, Vnd dieweil dan darin nichts begriffenn, Den was billig vnd Recht ist, Auch In dem hiebeuor gethanen Eijde alless beschlossenn, So ist darauff vnser gantz gnedigs ansinnenn vnnd begeren, Ihr wollet solche lauterung dess gethanen Eijdes, der gantzen gemeine vorhaltenn, vnnd sie darhin mit fleiss weisenn, vnnd haltenn, Dass sie bekennenn solchs alles sei In den kurtzen worten dess gethanen Eijdts begrieffenn, Vnnd lobenn bei dem Eijde, Den sie zuuor zu Gott geschworen habenn, Allen solchen In Specie aussgedrucktenn Punctenn, vnnd Artll: festiglichen nachzukohmen, vnd vnserm stadthalter, Darauff verbriefften, vnd besiegeltenn schein, vnd beweiss zustellen. Darahnn geschicht vnser gnediger Wille. vnnd Meinung, Vnnd seint euch Jedertzeit Inn gnadenn geneigt, Datum Eltzburg denn 23. Augusti A⁰ ɔc LXI

An die Stadt Reuall ɔc

Volgt der Eidt ɔc

Wir Burgermeister Rath vnd gantz gemeine der Stadt Reuall, Nach dem der Durchleuchtigist Grossmechtigist Furst vnd her, Her Erich der viertzehend zu Schweden der Gottenn vnnd Wenden ɔc Konigk, vnser gnedigster her. Den Eijdt

so wir hirbeuor, I: Kon: Mt: Commissarien haben geleistet vnnd geschwornn, Weiln derselbig Inn kurtzen wortenn verfast, vmb dess gemeinen Mans willen, Damit derselb nit vnwissent sein mocht, Wie weit vnnd ferne sich solcher Eijdt erstreckt zu lautern vnd Volgender massen zuerkleren gnedigst begert, hatt,

Erstlichenn dass wir In vnnd mit dem gemelten Eijde. Dass wir dem Durchleuchtigenn hochgebornen Grossmechtigen Furstenn vnnd hern, Hernn Erichenn zue Schwedenn der Gottenn vnnd Wendenn ꝛc Konigk fur Schwedenreich, vnnd vnsere Rechte Obrickeitt hern vnnd Regierenden Konigk vnnd keinen Andernn, so lang der Almechtige I: Mt: fristenn wirtt ernennet angenemen haben. vnnd haltenn wollenn Auch verpflichtenn vns auch kraft vnnd Inhalts bemelts Eijdess Hochgedachte Kon: Mt: stets treu holdt vnd gewehr zusein Dero Nutz vnd bestenn. In allem befurdern Schadenn vnnd Nachteil Nach vnserm eusserstenn vermugen zuuerhuten vnnd zuuorkommen, vnd fur I: Mt: willenn alle vnser Wolfarth, Leib Lebent Haab vnnd gutter, wan es nottig aufzusetzenn vnd vngespart zu habenn, es sei In oder ausserhalb der Reiche, zu Lande vnd Wasser kegen Welchem es sein kann, Ob wir, auch vermerckten, Dass sich etliche vnderstundenn mit listigen vnd heimlicken practikenn, Worten vnnd Werckenn etwas gefehrlichs Jegen hochstgemelte Kon: Mt: furtzunehmen, Dass wir solchs zu zeitenn der Kon: Mt: zuerkennen geben wollenn gleicher massenn auch gelobt vnd geschworn, Do Imfahl der Almechtig I: Kon: Mt: menliche Leibs Erben mit Ihren gemahl verleihenn wurde, Das wir In alle wege, den Eltestenn vnder denselben, welcher nach absterben. I: Kon: Mt: Im leben sein wirt, fur Schwedenreich vnd vnnsere Rechte Obrickeit, vnd Regierendenn Konigk. haltenn vnnd erkennenn, vnd demselben treue dienste, vnnd gehorsam leistenn, Nutz vnd bestenn Alle zeit befordern, schadenn vnnd Nachtheil nach vnserm eussersten vermugenn abwenden, vnd alle vnsere Wolfarth

vnnd gut fur denselben, so In glucklichenn als widderwertigenn zeitenn so wol In abwesen, als In beiwesen, wollen zusetzenn, Do auch Imfahl (: das Got verhuete ein oder mehr höher oder Nidriges Standes woltenn sich furnehmen, Heimlichenn oder offentlichenn, Das demselbenn zuwidder, oder schedlich, dass wir solchs getreulich vermeldenn, Vnd I: Kon: Mt: vnuerholenn, haltenn wollenn, Auch mit Leib gut vnnd alle vnser Wolfarth vortzukommenn, Vnnd sonst allen I: Kon: Mt: Menlichenn vnnd Frewlichenn Leibs Erbenn Nutz vnnd bestenn In allem befurdern, Schaden vnnd Nachteil zuuorkommen, zuuerwarnenn vnd zuuerhutenn, So bekennen. vnnd betzeugen wir obgeschrieben, Burgermeister vnd Rath, fur vnss vnser Erben vnnd Nachkommenn, Das wir alle vnd Jede obgeschriebenn Puncte vnd Artikull In den kurtzen wortenn, Dess obgemelten Eijdts gentzlich vnnd alle nicht anders, als wan sie In Specie vnnd ad literam darin aussgedruckt vnnd benennet weren, wordenn, begrieffenn vnnd verfasst habenn, Wollen auch dieselbe stets vest vnnd vnuerbrochenn haltenn, Vnnd nicht zuwidder handelnn zu Ewigenn zeitenn, ꝛc. Gebenn, Eltzburg den 23. Augusti A⁰ ꝛc Lxi.

1039. 1561. August. 23. Elfsborg. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop. (Verz. I, 1367).

Ordnet die Eidesleistung in Stadt und Land und weitere Verhandlungen mit Riga an.

Ahn H: Clauss Christiernson wegen der Eidsleistung der von Reual vnd der abfertigung ahn Burweitzen vnd der Stadt Riga,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schwedenn der Gotten vnd Wendenn ꝛc Konigk,

Vnsern gnedigenn gruss Zuuor Ehrenuester Lieber getreuer, Wess wir ahn den Rath vnser Stadt Reuall der Eidts-

leistung halber geschriebenn, Vnd welcher massenn wir denn geleisten Eidt zulautern vnd zuercleren von Ihnen begeren,

Auch welcher gestalt wir wollenn, dass die bemelte Stadt, vnnd die Ritterschaft der Lande, so sich vnter vnss begebenn, auf die gebetene vnnd von vns bewilligte forlage sijch gegenn vnss sollenn Obligierenn verschreibenn, vnnd verpflichtenn,

Wess wir auch ahn vnsern Alten diener vnnd liebenn getreuen Jochim Burwitzen zu Riga schriftlich gelangen lassen, vnd von Ihm zuuerrichten begeren seint, solchs alles wirstu auss beiuerwartenn Copeienn vernehmen konnen,

Wan vns nun merglich darahn gelegenn, dass solche sachenn schleunig vortgesetzt vnnd damit nicht geseumet werde So ist vnser gnedigst Meinung, Wille vnd befelch, Das du bei vnsern Lieben getreuwenn, Burgermeistern Rath vnd gemeine, vnser Stadt Reuall, mit Instendigen fleiss anhaltest, Damit solchem vnsernn beger, vnd Ihrer Jungst bei vnss gehabten Gesandtenn, Darauf gethaner Zusage, Welcher du sie woltest erInnern ohne vertzug wurcklich nachgesetzt wurde, Wir wollen auch auf andere verschreibung als wir die Exempell zuschicken niemants etwess verstreckenn, Derhalbenn wer sich dermassenn Jegen vns zuuerpflichten weigernn wurde, mit demselben wollestu dich nicht einlassenn,

Denn Brieff ahnn Burwitzen belangende weil ehr hirbeuor, vns schriftliche antzeigung gethan, Wess wir vann der Stadt Riga wan wir zur sachenn etwas thun wurden zugewartenn hettenn, sich auch erbottenn mit allem muglichenn fleiss, vnnd treuen die sachen zubefordern, vnd fortzusetzenn Habenn wir nicht vnterlassenn wollen, solch sein schreiben zubeandtworten, vnd vor ratsam gehalten, Darnebenst eine heimlige Botschaft an Ihnen abtzufertigenn,

Vnnd ist darauff vnser gnedigst begerenn du woltest mit Rath Jegenwertigenn vnsern lieben getreuen, Frantz Jerichenn eine getreue Duchtige Persone mit Credentz an bemeltenn Burwitzen abschickenn der befelch habe sich der

sach halber, vertrauter Weijse mit Ihme zuunterredenn, vnnd allenn grundtlichenn bescheidt, Durch Ihnen zuerfahrenn, Ob die Stadt gleichermassenn, Wie die van Reual, sich vns zuuntergebenn gewogenn sein, Vnd wo dem so wehre mit Ihm zuberatschlagenn wie man am bestenn zur handlunge greiffenn vnnd die sachenn zu gewunschter entschaft brengen muchtenn, ꝛc.

Es hat sich auch der Erbar. vnser lieber getreuer Johan Asserije schwerlich beclagt Welcher massenn ehr nebenst andern vom Adell verruckter zeit von einem der sich vor einen Graffenn van Artz aussgeben vnd zu Reuel In der Stadt dienste erhalten soll, zu vnschuldt bei nacht schlaffender zeit vergewaltigt wordenn, vns derhalbenn vmb hulfflich mittell dess Rechtens, vndertheniglich angeroffen, Welchs wir Ihme nicht wissenn abtzuschlagenn, Vnd ist derhalbenn vnser ernstlich meinung vnnd wille, Das du nebenst den Harrischen vnnd Weirischen Rethenn, solche streitige sachen beiderseitz verhorest, vnnd die Partenn anfenglich zu freuntlicher entscheidigung weisest, Do aber Imfahl die gute entsthen wurde, Dem vnschuldigen gegen den schuldigenn geburlichs Rechtens gestattest vnd verhelffest.

Wir begern auch gnedigst dass du gegenwertigen vnsern verreiten Diener vnd liebenn getreuen, fur einen Secretarien, vnsers Schlosses zu Reuall vmb ein zimlich dienstgeldt, wie du derhalbenn am genawisten mit Ihme vber kummen kanst annemest dan ehr vns dorte als der ort erfaren gantz dienlich sein wirt, Datum den 25 Augusti zu Eltzburgk A⁰ ꝛc Lxj

Ahn den Statthalter zu Reuall.

1040. 1561. August. 29. Riga. — Justus Clodt an den Rath zu Reval.

Cop. (Verz. I, 1369).

Dankt für bisher erwiesene Geneigtheit; meldet, dass ihn der O. M. seines Diensteides nicht entlassen will und ermahnt sie, schon um der Acht und andern Gefahren zu entgehen, an einem gütlichem Verständniss zwischen O. M. und König von Schweden arbeiten zu helfen.

Des Reuelischen Sindicus Justus Claudius schreibenn ahn die Stadt Reuall worin ehr seinen dienst auffsaget, ꝛc

Meinenn gruss vnd dienst nach allem vermogen Erbare weise hern, vnd gute freunde, Ich thue mich anfenglichenn bedanckenn, Dass In meinem abwesenn, vnd do Ich nun ein zeitlang euren E: W: nicht habe dienen konnen, meiner lieben Hausfrauen zue hauss gesant wurden, Wes man mir an gewonlichen bei der Stadt besendungen mitzutheilen pflach. Dieweilen aber grossgunstige hernn, vnnd freunde meine gelegenheit Itzunt also, vnd Ich als ein vnwirdiger Radt meins gnedigenn hern, ahn Ihre F: G: mit Eidenn verbundenn, Dass Ich nach willen wunsch, vnd begirde meines dienstes bei E: E: W: also lenger mit wachtenn kan. wie Ich gerne wolte, mich schuldig erkenne, mein Eidt erfordert, auch der Stadt vnd der gerichte gelegenheit erheischet, Als wolte mir an meinem gewissen. vermuge Gottes worts beschwerlich, auch meines guten namens halbenn nachteilich sein, besoldung vnd verehrung von denen zubegeren Ich geschweige zugeniessenn vnd zuempfangenn, Denen Ich keine dienste thun konte, Dan es heijset Qui non laborat non manducet et qui non facit quod debet non feret quod oportett, Derhalben damit auch an den gerichten. vnd In den sachen die mir bissdaher vertrauet keine versaumnuss bei der Stadt verfallenn mugen, Wan den ewer Weissheit In deme auf meine geringe personen lenger nicht sehen, Vnd sich do es Ihnen notig mit den Leutenn zuuersorgenn wissen, die der Stadt

Nutzlicher, vnd dienstlicher. sein mugen. Alse Ich Armer Man habe sein konnen Dan Ich solchs der gutten Stadt von hertzen Wunsche, Bedancke mich aber dass man bissdaher mit mir zufriden gewesen, mich dess dienstes fur andern wirdich erkant, mir auch alle ehr vnd wolfarth, bewiesen, vnd ob ich es durch auss so gut vnd einem Jeden zugefallen nicht machen konnenn, wie er gerne gesehenn, vnd auch woll die sache erfordert wart, bitte Ich mit mir dess gedult zu habenn, Dan ich mich meiner vngeschicklicheit weis zuer-Innern, Doch habe Ich michs zugetrösten, Das ich mit willen nichts gethan, das Ich vnterlassen sollen, Auch nicht vnterlassen das Ich thun sollen, Derwegen weil mich mein gnediger her, meins Rats Eidts nicht erlassen will, Ich zeige dan ihren f: G: bestendige erhebliche vnd zu Recht bewerliche vhrsachen ahn, worumb ichs mit guttem gewissen vnd ohne verletzung meiner Eide vnnd ehrenn thun konte, Vnnd die bei mir nicht woll weiss so viell meine personn. anlanget, zubedencken zwinget mich Gottes befelch vnnd wort Im andernn Gebott, Dass Ich noch zur zeit biss I: f: g: mich entlich vnnd mit willen verlassen wollen, auf I: f: g: dienste, wiewol mirs beschwerlich, so lang vnnd offt. von meiner lieben Hausfrauen kindern vnd meiner Armut zulebenn, wachten muss, Vnd dieweil Ich dann auch In meinem Jungsten Abschiedt, von Reuall dem hern Burgermeister, her Johan Konig, sowoll her Johan Winter, vnd hern Jasper Reijer zur Antwort gegebenn, Dass Ich nit vngeneigt der Stadt Reuall noch ein par Jahr zudienen wanner die hendell. vnd Itzige Irrung vnuerweisslich verdragenn, Vnd ich alleine In der Stadt Eide bleibenn, vnnd mich niemant weiter mit Eiden verbinden durffte, vnnd dass Ich darauff mich hinwidderumb ahn meinen gnedigen hern. begebenn wolte, Vnnd souiell mir muglich die Dinge In dass Ende Richten helffenn. Dass die Beidenn Potentaten. Poln vnd Schweden vereinigt muchten werden, Als habe Ich sampt andernn, trauhertzigen Leuten, wie Otto taube Robert

von Gilsenn. vnnd Ich. an E: W: daruon geschriebenn, vnd auch Antwort widderumb erlangt. keinen vleiss gesparett. Damit wir vnsern gnedigen hern zur gutlichenn handlunge bewegen mochtenn damit dem Ertzfeint nicht weijter Raum gelassenn diese Lande zubetraubenn, Besondern auch Christliche Potentatenn nicht an einander gewachsen mochtenn hatten wir, wie wir vns dess zuberuhmen. vnd I: f: g: auch E: E: W: vnd menniglich dafur zubedanckenn. dieselbige dahin bewogenn, dass sie gutliche handlung hetten geduldenn. vnd bewilligenn wollenn, Wanner I: f: g: Derselbigen Consent hirtzu bekomen mugenn, auf die nu schutz vnnd schirmes halbenn I: f: g: sehen mussenn, Wir hatten auch I: f: g: dahin beleitett, das die auf anbringenn, Engelbrecht von der Lippe. dem gestrengenn vnnd Ehrenuesten Clauss. Christiernson sicher geleit ab vnnd ahnn zu muntlichen gespreche vnd handlung habenn. zu schreiben lassen, vnnd wers meins erachtens seher gut, vnd nicht vngeratenn gewesenn, Dass s: g: sich ahn I: f: g: begeben hette, Dann man auf sein anbrengenn, die Konn: Mt: zu Polenn, Auch die Konn: Mt: zu Dennemarkenn so viell diese boss zuberichten gehabtt, vnd do sie einigen vnmut, gefasset, von demselbigen zubewegenn, Dan liebe hern mich die hendell gantz seltzam ansehenn, Vnd stehet zu besorgenn Dass sie so leicht nicht abgehen werden, Alse sie wol angefangenn, Sintemall Ich das Jennige so Ich darauss besser Godt in meinem schreibenn ratlich bewogenn vermeldet, vnd nicht vorschwigen schir fur augen sehe, vnd man hir stundlich daruonn offentlich horenn muss, Dann wie beschwerlich der her Woiwohda von der wilde, auch wie schedlich vnnd gefehrlich, die vnterredung antziehenn darff, Ist nicht daruonn zusagenn, Auch also dass mann sagt, die Kon: Mt: sie nu nicht lenger verpflichtet. den vorigen schutz handell der vbrigen Prouintz zuhaltenn, soll man nu gestadtenn. Dass I: Mt: die hand abtziehe, vnnd sich hinwidderumb aus dem Felde begebe, vnnd dem Feindt widder-

umb. den einfahl gestadte. wie gar solchs vor Godt. vnnd den Menschenn nicht zuuerandtwortenn seinn wolte, muss man bedenckenn, soll man auch I: Mt: ahnn der handt behaltenn, stehet zubesorgen man auf Neue verdrege. mit I: Mt: handlen lassenn musse, Worauss zubesorgenn eine verenderung Im gantzenn Lande volgenn werde, Jah was vnsere herschafft die gar erschepft sein, vnnd bleibenn werde, besorge Ich wolle. Godt, vnd der Kon: Mt: zubetrauen, vnd do derhalbenn diese Arme Prouintz, von deutscher herschafft Regiement, Libertet, vnnd freijheit. kommen solte. were warlich beschwerlich, Weiss auch nicht, wie zuuerandtwortenn, Man dorfte sich auch wol horen lassenn, man den abfahl der Stadt, vnnd wie der Kon: Mt: schutz vernichtet, der Rom: Keij: Mt: vnd allen konigenn. Potentaten Churfurstenn Stettenn, vnd gemeinen Stenden Deutscher Nationn, zuerkennen geben wolle, Es ist auch an dem hertzogenn auss Preussen, vnnd Dantzig geschrieben. Alle dess Jennige so In Reuall zu hause horen mochte preiss zumachenn, wiewol der frome hertzog. der Kon: Mt: zugute ermanett, Wie gar leichtlich aber I: Kon: Mt: die erklerung der Acht erhalten konne, wissen E: E: W: woll. wie gar beschwerlich aber sie widderumb abzuschaffen sei, Ist am Hertzogen auss Preussenn augenscheinlich, Den I: Kon: Mt: biss dahero nicht habenn darauss brengenn mugenn, vnd muss also der hertzog sein antheill am Landt zu Franckenn, Dass von Marggraff Albrechtenn auff Ihm halb verstorbenn missen, Was wolte der guten Stadt, vnd Ihren einwonern, widderfahrenn, Den doch Edell vnnd vnedell, Feint sein, Die Ihre Narung zu Wasser vnd Lande suchenn musthenn. Dan wie ein Erbarmlich ding. Ist es Itzundt, Do man niemandt von hinnenn. nach Reuall gestadtenn will, darff auch niemant herkamen, vnd mit was muhe man entlich. die Schwedischenn Schiffe von hinnen erlassen, Weiss Ich der gar treulich Ihnen dar Inne gedienett, Vnd wan er schon die Rom: Keij: Mt: die Konn: Mt: zu Polenn, vnnd mein gnediger her zustillenn

werenn, Befinde Ich doch leijder, dass die Kon: Mt: zu Denne-Marckenn mit der Stadt vnd Landenn, Harrijen vnnd Wijrenn gar vbell zufrieden sein, auch meijnen gnedigen hern. durch Ihre Gesandtenn, den 19 Augusti In beisein Notarij vnd zeugenn nicht alleine hart beschuldigenn, Als das I: f: g: durch handlung, williglich der kon: Mt: zu Schwedenn die Stadt vnd Lande, vberlassenn vnnd abgetrettenn, besondern haben sich auch Ihrer Erblichenn gerechtigheit, durch aufgerichte Instrument darahn bewahren lassenn sein auch bedacht sich der nicht zubegebenn Wie mich aber dieses alles betruebe kann Ich nicht schreibenn, Habe es aber E: E: W: nicht verhaltenn mugenn, Doch nicht auss den vhrsachen Dass Ich die darmit betrueben wolle besundern dieweil sie Ihre Gesandtenn, noch bei Kon: Mt: haben do es noch muglich dass man dinge zur Gute mochte widderumb Richtenn, Vielem vngluck, Christlichem Blutuergiessenn, grossenn schadenn vnd Ewigenn vndergange. der guten Stadt Reual vortzukomen, Dan E: E: W: wissen es dass mein gemut zum friede geneigt Ist, vnd Ich der Stadt Reualh, wolfarth mit Leib gudt vnnd Bludt gerne befordert, auch dess benachpartenn heil vnnd wolfarth gantz gerne gesehenn, Wie ich die auch in ahllem wolstande wunschen. vnd erhalten wissen mochte. Ich wolte auch zu Godt dem Almechtigenn mich versehenn, Dass allem vngeluck so darauss zu besorgenn, Dass sich auch schir auss angetzeigtenn vmbstendenn. sehen vnd greiffenn lessett, begegenet vnd abgeholffen konte werdenn, Wan man In zeitenn Godt die Straffe abbete, vnnd als do die mittell. vor die handt nehme dass die Kon: Mt: zu Schwedenn mit meinem g: h: vereiniget mochten werdenn, Dann als dann die Rom: Key: Mt: die Kon: Mt: zu Polenn balt zustillenn, vnnd dieweil die Lande, vnd Stadt meinem gnedigen hernn zustundenn, vnnd die Kon: Mt: zu Dennemarken Ihre Recht I: f: g: vorfaren verkauft, Als wurdenn I: Mt: auch nichts deswegenn, Attentieren konnenn, Es ist aber dass mittell ehrmalnn vonn Kon:

Mt: zu Polenn, der Kon: Mt: zu Schwedenn angedragenn, vnnd sein I: Mt: vnnd M: g: h: auch dartzu beneigt gewesenn vnnd wolte Ich solchs Jungst zu Reuall E: E: W: vertrauet habenn, Wanner man mit der Eidtleistung biss zu meiner zukunft angehalten hette. Ich habe es aber die zeit meinem beichtvater, Hern Johan vonn Gellern, eröffnet vnd beichtweise vertrauet, vnd Rate noch lieben hern man m: g: h: vnd die seinen mit schmehe wortenn wie gescheen soll, also nicht verfolgenn lassenn wolle, Dan es Ist Ja nicht verschuldett. weijniger die seinenn, Wer weiss was Gott noch wirckenn konnte vnd were noch besser das man durch erliche aufrichtige mittell I: f: g: mit der kon: Mt: vereinigte. Vnd also bei landt vnnd Stadtt. widderumb brengen mochte, Als das einer vnschuldig menschen blut weiter solte darumb gespildet, Ich geschweige Christene Potentaten an einander wachssenn, Die Stadt vernichtet, oder Jo Ihre Arme einwonere, Ewigen schadenn leidenn solltenn, menn hette auch alle sachenn also freuntlich zuuereinigen, dass es der gutenn Stadt ahne verweiss sein mochte, Wurde man aber Inn die Acht erclerett, behielte man schade vnnd schande, den auch die Armen nachkomen nicht ablegen konten, Dan liebe hern ist deme also wie man hir her glaubwirdig sprengt, dass sich das Wasser bei euch In blut verwandelt Ist Zeit dass man Godt die Straffe abbiete. solche warnung vnnd zeichen nicht verachte, vnnd alle mittell suche, die zum frieden dienen, Dar bitt Ich vmb. vnd dass Rathe Ich mit fleiss, vnd treuen wuste Ich hir Innen. was guts vnnd heilsamer befurderung mit meinem geringen verstandt, auch mit Leib vnnd Blut, E: E: W: zuertzeigenn Sollen sich die ahn meiner gutwilligkeit, ob ich schon ihr diener nicht lenger bin, Gar keinen zweifel machenn, Es sollen mich etzliche vndankbare. die meine treue dienste nicht erkennen konnen, so hoch nicht bewegenn, dass Ich nicht gerne der guten Stadt wolfarth befordernn solte, van hass neidt vnnd Rachgirichheidt ist mein gemut gantz weit, dan Godt

leret mich beati Pacifici beati mites Corde. Ich will mich aber auch versehenn Liebe hern. man gegen mich vnnd die meinen henfurder vnd allewege, also widderumb gesinnet sein werde, do meine liebe hausfrau zu mir ab vnd an Reisenn, oder ich meiner gelegenheit, dahin kommen mochte, Dass es vns solchs vngefehr, ahn Leib Leben vnd Armut seinn muge In der Stadt so woll zu Lande, vnd nicht wie mir Jungst schir widderfahren, nach Leib vnnd Lebenn trachtenn, Dan ich es vmb einen Menschen verschuldett, frombde sowol einwoner. benachbarte Potentatenn, noch niemant, wil mich auch der gebuer allezeit zuuerhaltenn wissenn, vnd einen Jedenn nach gebuer ehr vnd dienst, freuntschafft vnd guts beweisenn. Diss habe Ich souiell mein Sindicat, erstlich so wol das ander der guten Stadt zur Warnung. vnangetzeigt nicht lassen mugenn, sich hinfurder darnach zurichtenn, vnd befehle die hirmit dem Almechtigenn. Lebendigen Godt. mit Wunsch vnd bitte, der wolte erregte vnd woluerdiente straff. In gnadenn, von diesen Armen Landenn wendenn, vnd seinen zerruteten schafstal einig machen, vmb seins lieben sons ehre willen. Ich e: E: w: oder der guten Stadt Reuall vertzornett mach habenn, mir dass so gudtwillig. zuuertzeigenn, als vns Godt vortzeihet vnd ich es allen gerne thue, vnnd, von hertzenn gethann habenn wollenn, Vnd bit entlich auf diss mein schreibenn, ein freuntlich Antwortt Darnach Ich mich In meinem ab vnd an Reisenn habe zurichtenn, Abermals dem lebendigenn Godt empfohlen. Datum Riga den 29 Augusti A^{0} ɔc 61.

E: E: W:

Justus Claudius

Ahnn einen Rat zu Reuall

1041. 1561. August. 30. Elfsborg. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Empfiehlt die Gewinnung Pernaus; trifft Anordnungen in Bezug auf die Knechte in Reval, Adel und Bauern, Brigittenkloster, die Beziehungen zu Herzogs Magnus Stiftsvogt u. a. m.

Till herr Claes Christerssonn medt Anders Biörssonn oc
Datum Elssburgh thenn 30 Augusti. Anno oc 61.

Sedhenn wij senest förtröstedhe edher medtt swar käre her Claess på edherss schriffwelsse, thenn I Oss medtt Anderss Biorssonn tillschickedhe, haffwe wij nw på nytt bekommett wijdere beskeedh, hwre lägenheeterne sigh ther hooss edher begiffwe och ahnstelle, synnerligenn medtt Pernaw Slott och Stadh, huilcke Oss aldelis wäll behage, See förthensckuldh gärne, att effther nw så gott tillfälle är förhåndenn, thett I för Inghenn deel försumme, att tage thett Inn, hwar thett vthenn blodzuttgiutelsse stodhe tilbekommendes. Och haffwe I Icke vtaff förwäntte wår ahnkumpst till Lijfflandh på thenne tijdh effther Oss för andre förfall schull Icke giffs så tillfälle att wij thett nw göre kunne, doch kann wäll skee, att wij framdelis . . . . . *) kunne Oss tijt vdöffwer begiffwe, hwarföre måge I nw arbethe wårtt bäste I sakenn, effther som wij edher ther vm betroo, haffwe wij förthensculdh förordnett thenn wälborne herre Greffwe Swantte ther till, att ther som wij Icke sielffwe finge ware så tillstedes, thå schall han vdi wår fråware achte på alle saker, och ware edher förforderligh medtt enn deell och annen I schole påå hollè Hwar och någett Fijendttligitt påkomme, huilkett wij doch Icke förmodhe, thå schall hann hielpe till medtt rådh och dådh hwre såsom alle saker kundhe till thett beste företages.

Hwadtt the peninger belange, them I begäre, haffwe wij befalett wår troo Mann och Stadtthollere vdi Vplandh her

*) Lücke im Text.

Gabriell Christerssonn samptt Erich Mattzssonn, att the skole lathe edher bekomme, så mygett som I nödtorfftteligenn behöffwe.

Begäre I och wetthe, hwre såsom wij äre tillsinnes medtt the domesche knechter, som hooss Oss ahnlangett haffwe vm theris nhåstående Restantier, Så kunne wij eder Icke förholle, att ändoch wij Icke äre them någett plichtige I then motthe, All then stundh the såå lothe sigh affträngie iffrå theris foordell genum Oldenbuchum, wele wij likewäll betenckie them medtt enn förährinngh Och ther som I lothe them fåå till änn tree eller fyre hundrett daler Försee wij Oss, att the sigh ther medt skole benöije, ther på I medtt them och kunne förhandle oc

Wij haffwe och förstäett, hwre såsom Adelenn ther I landett sigh fast otilbörlighenn förholle, emott theris vndersåther, och them Jemmerligenn trachtere. Såå står Oss Ingelundhe tillijdendes, att the såå vthenn all rätth och doom them öffwerfalle schole, haffwe och förthennsckuldh latedh göre enn Inhitionn ther vpå, thenn wij edher här medtt tillschicke, Inn till tess wij Oss wijdere betenckie kunne, om någre andre vttwägher och medell, theregenum sådantt motte bliffwe affsteltt.

Om thenn tuisth och oenigheett, som emellen them aff Adelenn och Stadhenn är, haffwe wij och vdi sunderheett latidh them förmane, att the sigh wänligenn medtt hwarannen föreenighe och fördraghe schole.

Som I och begäre beskeedh, hwre man schall förholle sigh emott Adelenn och the tyske ryttere, som sigh råke försee, och hwre the schole straffes, Så wele wij, att Borgerne Intidh schole haffwe bestelle medtt them, som vdi wår eedh och tienisth äre, Vthenn allenesth rådhe vdöffwer theris eigett Folck, så månghe som vnder them äre, Alle andre som Oss sworedtt haffwe och sich försee, schole straffes effther wåre

Artickler them wij edher tillschickett haffwe medtt Peder Twrssonn effther som andre wåre eigne tienere.

Hwadtt edherss föregiffwendhe är om S. Birgitte Clöster och the godz ther vpp vndher ligge, haffwe wij och förnummedtt. Så kumme wij wäll lijdhe, att I giffwe edher änn wijdere I handell medtt Nunnerne ther äre Inne, styrckendes ther till, att the begiffwe sigh vnder Oss, medtt theris ägher. Kunne I och så wijdtt bringett tillwäghe att the anthen för peninger eller och elliesth, wille vplathe Oss samme godz, såge wij thett gärne. Och måghe I förtröste them ther medtt, att wij wele holle samme Clösther wijdh machtt, så framptt att the wele afflathe theris papistiske Ceremonier och thenn falske Gwdz tiensth, som the här till haffwe brwkett ther Inne, Såå schole the haffwe wårtt förloff ther till, att Intaghe enn hoop barn till att läre, Och hwar them så synes ther Inne hooss sigh beholle, Inn till tess the komme till laghe ålder, Doch så att the beholle thett wilckor, att när the wille begiffwe sigh ther vtt ighenn, och bliffwe vdi Echtenschapz ståndh, att thett Icke schulle them förmeenes, hwar och några ålderstigne Quinnor wore, som och hade lusth att begiffwe sigh ther Inn schulle thett och ware them effterlatedh sådane till sigh anamme, om them såå synttes.

Thenn Archelijmestere I begär I Stadhenn ighen för thenn Jost Tunne, kunne wij Icke annett sware ther till, vthenn thersom I wore någett belattne medtt thenn Hanss Lenssinngh I vmberöre, måghe I honum beholle och ther till brwke.

The huuss på domenn som hertigh Magnus fougde will försware, må I besättie, och wederkännes, doch så att I ännw holle stille ther medtt på enn lijthen tijdh tilgörendes, till tess wij haffwe haffttt wår legationn till honum, och förnimme, hwre hann är emott Oss tillsinnes, Oss behager och wäll, thett I Icke haffwe anlangett vm hielp hooss hertigh Magnus partij, till thet arbethe, som I haffwe för-

händer medtt wallenn I lathe legge vthe för dommen, på thett hann medtt tijdhenn Icke schall haffwe någett tiltaell och anspråch ther aff, och förmene sigh tess mere rätt haffwe ther Inne hoss Oss.

Som I och begäre wetthe beskeedh, hwre I schole förholle edher, emott tesse Swenske knechter, som begäre att draghe hijtt tilbake ighenn och besittie theres hemmen, Såå äre wij Ingeledes tillsinnes, att I någen vtaff them schole förloffwe, all thenn stundh wij wäl kunne tenckie, att ther som ther bliffwer en eller twå effterlatedh schulle the göre heele hoopen affspennig och komme them till att begäre samme wilckor medtt the andre, hwarföre måge I holle them så före, att the betenckie thenn eedh och lyfftte the Oss sworedtt och tillsagtt haffwe, och tiene Oss troolighenn såsom the thess skyllighe och plichtige äre, Och ther som någre wore som beswäredhe sigh ther vdi, att the hade hustru och barnn, Och befruchtede att the schole medtt woldh och orätt öffuerfalles vdi någenn måtthe, thå måghe I förtrösthe them ther medtt, att wij haffwe tagett them vdi wårtt kongelighe hegnn och förswar, till att frijdh och försware, så wäll them som alle andre wåre tieneres wårdnett syn, the som vdi wåre och Rijgessens tienisth och ärendher stadde äre, The schole och niute thett wilckor fram för alle andre, att the schole ware frije för skiuttzfärder, och allmennelige gärder som thenn menige man schole Oss vttgöre, så lenge the ther vthe äre.

Thenn halffue årslöönn som knechterne för thette Etth och Sextije åhr tilbake står, måghe I lathe them vdi rätten löne tijdh bekomme, så mygett som the tillförenne pläge fåå, Och ther som I förnimme, att the Icke kunne wäll behielpe sigh medtt the Sex merck om månedhenn, kunne wij wäll lijdhe att I öke enn marck opå mannen, Doch Icke medtt mindre, änn I see, att fetalien begynner någett vpstighe, och man Inghenn mere tilförningh thär hädenn göre kunne.

Hwadtt the tyske Ryttere belanghe, som äre vnder thenn

Reinhardtt Lodhe, haffwe I reedhe bekommett beskedh vm, genum Christoffer Eikelbergher, thenn wij för någhenn tijdh sedhenn till edher haffwe afferdigett medh theris bestellinger, Wij wele och, att the schole ware vnder samme Artickler, som the andre wåre Swenske ther äre I Stadhenn.

Och ändoch I någerledes tillförenne, haffwe förnummett hwre starcktt wintterlågher, wij vdöffwer Wintterenn, haffwe achted att holle, synnerlighen vdi Räffle, Så wette wij Icke, hwadtt foorttgångh, wij än wijdere haffue Oss till att förmodhe ther I landett, eller hure lägenheterne sigh framdelis kunne ahnstelle hwarföre måghe I therudinnen såsom I altt annett wetthe wårtt gagnn och bästhe, effther som wij eder ther vm betroo, Datum vt supra.

1042. 1561. Sept. 1. Elfsborg. — Instruction des König Erich XIV. für seine Gesandten an den Herzog Magnus.

Cop. (Verz. I, 1373.)

Nach Darlegung der erlangten Subjection von Stadt und Ritterschaft, wird ihm königliche Protection, unter Bedingung königlicher Nachfolge, angetragen.

Instruction ahn Hertzogk Magnus zu Holsteinn ꝛc

Vnser von Gottes gnadenn Erichs dess viertzehendenn zu Schweden der Gotten vnd Wenden ꝛc Konigs Instruction, fur vnsere Rethe Vnd lieben getreuen, Die Edlen Ehrenuestenn vnd achtparnn Andreas personn vnnd Christoff Schieffern. wes sie vnsert wegenn bei dem hochgebornen Furstenn, vnserm freuntlichen lieben vetternn vnnd Nachparn, Hern Magnus Hertzog tzu Holstein ꝛc sollen werben vnnd anbrengenn ꝛc.

Demnach vonn Alters her fur vnnd fur eine sonderliche einigung. vnnd vertraute Nachbarschafft zwischenn denn Konigen zue Schwedenn der Gotten vnnd wendenn ɔc vnnd den Landen zu Lifflandt sich haben erhaltenn, Wie dann auch die Prouintie zum theil von der Kron Schwedenn gegebenn vnnd erkauft wordenn, Vnnd vnser hochseliger her Vatter, In Jungster Kriegsemphorung, Darinne der hermeister mit seinen Ordenn geratenn, zu erklerung I: Kon: Mt: beharlichenn nachbarlichenn zugeneigtenn gemuets, sich hoch vnnd viell mit schweren vncosten bemuhet vnnd befliessenn Durch Ihre botschafften vom krieg zum friedenn zulenckenn vnnd zubeweichen, Hettenn wir vnss zu dem Itzigenn Meister Teutsches Ordens, mit nichtenn versehenn noch von Ihme besorgenn sollenn, Dass ehr derselbenn Altenn verwantnus, vnd Ihme sonst vonn vnserm seligenn hernn Vattern vnnd vnss ertzeigtenn, vnnd beweissten Nachbarlichenn willens, vnnd Wolthatenn so gar vergessenn, sich anders alss dienstbarlich nachbarlicher vnnd vertraulicher wilfehrung, gegenn vnss vnnd vnser vnderthanenn, solte habenn befliessenn vnnd verhaltenn, Sonderlich weiln wir, noch die vnsern, Ihme, vnd den seinen, zu keinem widderwillenn, vnnd empohrung nicht die geringeste Vhrsach gegebenn,

Dieweilnn aber ehr, widder Recht fug vnd alle billigkeijt, durch seine bestelte diener denn vnsernn Ihre Schiffe, Haab vnnd guter, Deren Werderung sich gants hoch erstrecktt, auf vnsernn Strömen, tetlich vnnd Feintlich hat abnehmen, vnnd die leute zum Theil wurgenn, auch zum Theil verstricken lassenn, Auch dess Grossfurstenn Schiff vff vnsernn Strömen genohmen, vnnd beschedigt, Wordurch wir beinahe mit dem Muscouiter, widderumb In offentliche Feheide, werenn gerathenn, Vnnd sich sonst vilerlej vngutlicher handlunge gegen vnss geeussertt, Die wir vmb kurtze willen wellen verbei gehenn, Vnnd durch gutliche mittell, welche wir vielmehr alss vnsere konigliche hocheit erfordertt gegenn Ihme gebraucht,

vnnd vorgewantt, zue keiner geburlicher Restitution, vnd erstattung hat konnen gebracht werdenn,

So weren wir zu errettung vnser Armen vntersassenn, bewarung vnser konigklichen Dignitett, vnd erhaltung vnser gerechtigkeit hochlich vervhrsacht, solchenn gewaltigen angreiffenn, vnnd thedlichenn handlungenn, mit gewalt zubegegenenn, vnnd vnss wegenn empfangens schadens vnnd Iniurien, ahn seinen Landenn, vnd gutternn zuergetzenn Hettenn derhalbenn dass Schloss Reuel nach vorgehender belagerung, mit gewalt erobertt, vnd eingenhomen,

Wiewol wir nun mit S. L. nit anders wissenn, bis auf diese zeit, dann lieb vnnd freuntschafftt, vnnd S. L. mit solchem angriff nicht gemeinet wordenn, Dan vnss der blut uerwantnus nach, nichts liebers dan mit S. L. gute Nachparliche, vertraute freuntschafft, so ferne S. L. derselbenn begyrig sein wurde Jedertzeit zuhaltenn,

Dieweiln aber die Ritterschafft, vnnd gemeiner Adell, der Lande Harrienn, Wirlandtt vnnd Jeruenn, sambt der Stadt Reuall, Welch der Teutsch Meister mit seinem Ordenn, ahn schutz, schirm vnd errettung mit darstreckung Ihres bluts vnnd alles vermugens, In keinem wege wie gescheen zulassenn Ampts halbenn weren verpflicht gewesenn, In ihrenn hochstenn noten, Angst vnnd vnablessigenn drangsall, darin sie so lang zeit hero gestandenn, alss die trostlosenn vnd allermenschlicher hulffe verlassenn, vns vmb trost hulff Schutz, vnd errettung, vnterthenigst angeruffenn, vnd wir sie darauf auss Christlichem mitleidenn, In vnsern Schutz vnnd schirm Jegen menniglichenn auf vnnd angenohmenn,

Vnnd wir durch solche mittell S. L. so nahent In Liffland benachbartt worden dass auch etzliche Landtgutter In vnserm gebiete Reual S. L. zugehorig belegen werenn, So hettenn wir nicht vnterlassenn mugenn sonderlich weil S. L. sich neulich bei vnsernn Commissarienn zu Reuall, durch Ihre dargehabte Botschafft, zue allenn vetterlichenn freuntlichenn

vnnd dienstlichenn Willenn erbottenn, Jegenwertige Legationn, ahn S. L. abtzufertigen Vnnd durch dieselbenn Ihr gemuett, vnnd meinung, Wass wir vnss zu S. L. so wol In friedens zeitenn, alss wan hernach die Länder, In Lifflandtt, so sich vnss vnderthenig gemacht, mit krieg angegrieffenn wurdenn, versehenn mugten, zuerkunden vnd zuerfahrenn, Auch hinwidderumb zuerclerenn, Was S. L. dargegen sich zu vnss hettenn, zugetrostenn, vnd der Nachbarschafftt zuerfreuen,

Wollen demnach In keinen zweiffell stellenn, S. L. werde ass der hochuerstendige nicht vnleichtsam betrachtenn, was beschwerde sorge vnd geferlicheit derselbenn daraus leichtlich erwachsen mugte, So bei diesenn geschwindenn vnnd gefehrlichen zeitenn, Dar Innen die Lender, zertrennett, ausgesoigt, Die herschafft vnnd die Ritterschafftt dermassenn geschwecht, vnd vermüdet dass sie mit eigener Landssmacht dem Feint keinen widderstandt, thun konnen oder mugenn, Vnnd sich noch teglichs grossen gewaltigenn vbertzuges, vnnd kriegsemphorung besorgenn mussenn, Die gemeinen Stende zu Lifflandtt, vnnd S. L. nechst Godtt keine zuuerlessige hulff entsatz, trost vnd beistandt bei einem Christlichen Potentaten, der nicht alleine einer Stadtlichen kriegsgewalt, Imfahl der not widderstandt thun vermuegte, Sondern auch S. L. der bluth verwantnus nach, mit allem treuen meinete, vngetzweiffelt zugewarten hette, Wan wir es dafur haltenn, S. L. werdenn nun mehr auss erfahrung, geleret habenn, wess sie sich der hulff vnnd errettung aus andernn Orternn, wormit die lender vnnd S. L. so lang zeit hero, vergeblich vertrostett, vnnd aufgehaltenn wordenn, zuerfrewenn, vnnd wie gefehrlich es sei darauf sich ferners zuuerlassenn, vnnd begertenn Derohalbenn eigentlich verstendigt zuwerdenn, ob S. L. bei der Jungstenn vereinigung vnd verbuntnus so hirbeuor zwischen den Kronen zue Schwedenn vnnd Dennemarckenn gemacht vnd aufgericht wordenn zu bleibenn, vnnd dasselbe mit vnss zuuerneuern willens sein,

Wo auch S. L. es dafur hieltenn, vnnd achteten dass es derselbenn zu Rauwehe, sicherheit vnnd zuuerhutung Grosser schwerlicher sorge, gefahr vndergang, vnd verderb, Ihrer Lande vnnd Leute gereichenn vnnd gedeien mugte, So S. L. sich vnss betrauen fur Ihren schutz hern annehmenn, vnnd erkennenn wurdenn, Weren wir dieselbenn In vnsern schutz, auf vnnd antzunemen, bei Ihren Furstlichen Würdenn, hochheiten, herlicheiten, frei vnnd gerechtigkeitenn, besitzungen, vnnd Nutzungenn dieselben bei Ihrem lebenn, furchtbarlich zubesitzenn, zugebrauchenn, zugeniessenn zubehaltenn, vnnd zuuerwaltenn, Jegenn menniglich, niemants aussgenohmen, hochstes vnsers vermugens zuuertrettenn zuschirmenn, vnnd zuhanthabenn, auss vetterlicher zuneigung gantz wol gewogenn,

Weren auch sonst geneigt S. L. ander mehr stadtlicher freuntschafftt, der sie furchtbarlich zugeniessenn habenn mochtenn, welche S. L. nach gestalt hirauf gegebener zuuerlessiger Antwort, von Ihnen denn Gesandtenn sollenn vermeldett werdenn, zuertzeigenn vnnd wirklich zubeweisenn,

Wollen S. L. solchenn vnsern freuntlichen vnnd geneigten willen auf dissmahl angebottenn habenn, Dessen S. L. vngetzweifelt Jedertzeit so fernn Ihr derselbe dissmahl antzunehmen zugewarten habenn mugenn, Wurden sie aber Itziger zeit solch vnser hoch erbietenn ausschlagenn so durffenn sie sich zu Ewigenn zeitenn hernach dergleichenn zu vnss nicht versehenn noch getrostenn,

Vnd were darauf vnser freuntlich ansinnen S. L: woltenn hirauff Ihr gemuet Jegenwertigenn vnsernn Gesandtenn. schleunig erclerenn, Damit wo S. L. solche angebottenn freuntschafftt annemlich nutz vnd heilsam Im Rath befundenn, Vnd wir durch dieselbenn, daruon verstendigtt wurdenn, Durch vnsere dartzu gedeputierte, vnnd verordnete Rethe, vnnd volmechtige, Commissarien darauff erster furfallender gelegenheit beschliesslich abhandlen lassenn mugtenn ɔc

Ahnn deme ertzeigtenn vnss S. L. zu sampt deme, Dass ehs nicht alleine dess gemeinenn bestenn In Lifflandtt, sondernn auch gantzer Teutscher Nationn, notturfft erfordertt, Dass die Lender mit ernst vnnd treuen beschutzt vnd entsetzt mochten werdenn, Auch sonstenn S. L. zu sicherheit Ruhe vnnd allem gutenn. gelangt vnnd derhalbenn fur sich selbst, darin zubegebenn, geneigt sein wurdenn sonderlich freuntlichs gefallens, Jegenn S. L. zu Jeder vorstehender gelegenheit mit allem freuntlichenn vetterlichenn willenn zuuergleichenn, Datum Elitzburg den 1 Septemb. A⁰ ꝛc Lxj.

Instruction was in Secunda propositione sol anetragen werden ꝛc.

Wurde nun S. L. auf solch anbrengenn vnnd anmutenn sich vnserm vertrauen nach mit zuuerlessiger Antwort, gutwillig findenn vnnd vernehmen lassenn, so sollen vnsere gesandtenn In secunda propositione sich ferners erclerenn, vnnd antzeigenn,

Es were vnser freuntlich beger, Weil wir vnss so vetterlich, vnnd vertreulich, seiner Lieb annehmen, Die wolten hinwidderumb vnbeschwert seinn, vns etzlicher massenn mit einer verschreibung zuuersichern, Dass nach totlichenn abgang S. L. den der Almechtige lange zeit zuuerhuten, solche seine In vnsern schutz aufgenomene Lender, Stiffte, Herschafft, vnnd gebiete, bei vnserm Leebenn auf niemant anders dann auff vns, vnd nach vnserm absterben auf vnsere Rechte menliche Leibs Erben wo wir damit vonn dem Almechtigen mit vnser Gemalin kunfftiglich begabt wurdenn, In mangel aber derselbenn, auf vnsere Rechte negste Erbenn, In linea Collaterali solten komen vnd verfallenn In massenn die verschreibung so vber solchen Schutz Contract, aufgericht sol werdenn, ferner wirt vermeldenn,

Vnd dass wir Erbietens wehrenn zu mehrer eroffenung, vnsers vetterlichen vertrautenn gemuets S. L. mit viertzigk

Tausent Thaler Jegenn solche S. L. gutwilligkeit freuntlich zuuerehrenn,

Was aber die Lantguter belangett welche In vnserm gebiete Reuall belegen, S. L. zugehorig seint, Were vnser Meinung vorhabenn vnd will nicht Dass wir S. L. das geringste dartzu sie berechtigt, ohne gegeben vhrsach, sollen vngutlich vorenthaltenn, vnnd entziehenn,

Do aber S L. die liegende grunde vnnd gutter die sie In vnserm gebiete Reuall habenn zuuerhutung allerlei Disputationn, so sich In kunfftigenn zeitenn, Daruber erheben vnd zutragenn muchtenn, Vnnd damit wir die gutter, In vnserm gebiete Reuall belegenn, vngetheilet vnnd vngetrennet bei einander behaltenn mugenn, vns vmb ein billich Kauffgeldt, so hoch sich Ihre werdierung erstreckt folgen vnd zukommen lassenn wurdenn,

Wollenn wir vns vff S. L. freuntliche Erclerung In deme der gebuer, vnnd aller billigkeitt nach, gantz gutlich, vnnd vetterlich ertzeigenn, Datum Eltzburg den 1 Septemb. A^{0} ɔc Lxj.

1043. 1561. Sept. 2. Reval. — Claus Mecks, Jacob Taube und Bruno Drolshagen an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1376.)

Danken für gute Aufnahme und Begabung und erinnern an das erbetene Darlehn für den gesammten Adel.

Durchleuchtiger Hochgeborner Grosmechtiger Konigk Gnedigster Herr Euhre Königliche Mayestat, Seindt Vnsere vnderthenigste pflichtschuldige, Dienst euserstes vermogenss beuor Gnedigster Herr für die gnedigste abfertigung vnd erzeigte gnade von Euhre Kon. May: vnss widerfaren, thuen wir In aller

vnderthenigkeit vleissigk Dancksagen, haben auch solches alles, vnd die gnedigste gescheene vertrostung, zum demutigsten Jegen dem Semptlichen Adel dieser armen betrubten Lande geruhemet vnd gepreiset, die das, dan gleich vnss mit aller Danckbarkeit angenhomen vnd wie getrewen vnderthanen eignet vnd gebueret, Jeder zeit mit leib vnd guet demutigst zu uordienen sich erbieten Dieweiln nun E. Ko. Maij. vns viern einen Jedern mit ein tausent thaler, auff vnser vndertheniges Embsiges Bietten fugestrecket, vnd den andern sempltichen Adel der Lande Harien Wirlandt vnd Jeruen nicht alleine mit Barschafft an gelte, Sondern auch Pferden Harnisch roren vnd dergleichen zu entsetzen, aus angebornen gnaden vnd wahrhafftigen Königlichen gemüthe (: dess wir mit Ihnen semptlich demutigst danckbar :) verheissen, vnnd aber der semptlich Adel In grossem bedrugk vnd Armut (: erkenne es Gott :) also stecken, das sie sich ohne schleunige entsetzungk nicht lenger erhalten konnen, Ist an E: Ko: Maij: vnsere vndertheniges demutigstes embsiges Bietten vnd flehen E: Ko: Matt, wolte genante armen Leüthe sich aus gnaden erbarmen, vnd die versprochene entsatzung der Barschafft Pferde vnd rustung auch die gebetene vorstreckung Einhundert vnd Achtzig tausent marck, mit dem Allerersten hirher zwschicken, sich In gnaden geruchen wolte, damit die Junckern zw einem vorrathe kommen, vnd sich In rustung begeben mugen; Ob wol aber etzlich gelt letzmals auff dem schiffe, darmit wir hirher lieffen vberkomen, So hat Clauss Christernsson, Freijher vnd Ritter E: Ko: Matt. Oberster, vnser gnediger vnd gunstiger Herr, solchs gelt Zwbehueff. E: K: Mtt. kriegsvolck zw sich genhomen, Das der gemeiner Adel dauon nicht hat entsetzt konnen werden Vnd dieweiln dan der offtgemelter Adel vns teglich desshalben vberlaufft, vnd vns gleich ab wir vnsere sachen alleine vnnd die Iren nicht mit befordert, beschuldigt, Nachdem sie das gelt nicht Itzt erlangt Ist vnser

vndertheniges Bietten, E: Ko: Matt: zw errettung vnser vnschult In diesem sie In gnaden bedencken, vnd nicht weiter auffhalten lassen wolte. Inn deme thuen E: Ko: Maij: ein Christlich ruemblich wergk, Vnd wir seindt es mit Inen vmb E: Ko: Matt: sampt vnd sonderlich Jeder Zeit mit vnserm Leib vnd leben, gutt vnd Blutt, Zw Nacht vnd tag demutigst zuuordienen gewilligett, Erkennen vns auch darzw pflichtig vnd schuldigk Befhelen E: Ko: Matt: hiemit dem Lieben Gott zw langwiriger Friedtlicher Regierungk vnd zeitlicher vnd Ewiger wolfart, Datum Reuall, den andern tages dess Monats Septembriss A⁰ lxj

Eure Konigliche
Mayestatt
Vnderthenigste Gehorsambste vnderthanen,
Clauss Mecks Ritter
Jacob Tuue vnd
Brun Drosshagen

1044. 1561. Sept. 4. Vor Riga. Cautio Radziwiliana.

Cop.

Erste Cautio Radziwiliana für Riga.

Nicolaus Radziewiell
Cautio Rigensibus data

Wyr Nicolauss Radziewill thun kund vnd bekennen mith diesem vnserem gegenwertigenn briefe fur Idermenlich, so darahnn gelegenn ist, alss wir dann vonn der kon: Mtt: zu poelenn, vnd groessfursten zu Littauwen vnserem genedigstenn herenn Inn bottschaftt ahnn die hogwirdigste vnd durchleuchtigste fursten herenn wilhelm vonn gottess genaden Ertzbisschof

zu Riga Marggrafenn zu Brandenburgk ꝛc Vnd Godhartt Ketlernn dess Ritterlichenn Deudschen Ordenss Meister zu Lieflandtt, So die Anderenn Stende vnd orden Geistlich vnd welttlich, auch Ritterschaftt vnd stedische, vormuge genochsamen beuehliss vnd vollenkomner machtt so auf vnsere persone Inhaltt dess vrkundtts so mith ihrer kon: Mtt: eigener handtt vntherschriebenn lauttende, Afgefertigtt, warinn dann diss ausstrucklichenn entthaltenn, dass die kon: Mtt: bey Ihrenn konnichlichenn worten gelobe, alless vor fest vnd ahn genehme zu habenn vnd bestendiglich zuhaltten wass durch vnss Nicolauss Radziewill woiwadenn zur wilde ꝛc mith denn stenden dieses landess gehandeltt, vnd vorordneth, auch In schrifttenn vorfassett wurde, vnd aber nach erofnung vnsers beuellichs, vnd Im handell, so durch vnss hier In Lieflandtt Inn Nahmen Ihrer Mtt: gepflogenn, ein erbar Raedt so woll die gantze gemene der stadtt Riga vnss vorgegebenn, da die kon: Mtt: gelobenn vnd versicheren, vnd wir dess fals vnserenn gelaubenn zur burgschaftt Instellenn woltenn dass denn Rigischenn ihre consens bewilligungk, vnd vntherwerflicheitt Bey dem heilligen Romischen reich vnuorwisslych Darnach da Inen Ihre Religion vormug der Augspurgischenn Confession vnuorlettztt pleibenn vnd zuletzst da ihr rechtt. freyheittenn, vnd gerechtigheittenn, gebreuche, vortrege, hiebouornn aufgerichtett, so woll ihre priuilegia In Ihrem willenn erhalttenn, vnd sie derselbenn vorbesserung vnd vormeherung erlangenn mochtenn, als dann woltt ein Erbar Raedtt vnd gantze gemene der gemelter stadtt Riga der kon: Mtt. ttreuwe volgenn, vnd schuldige vntherworflicheitt geleigst ihrenn fursten bekennen vnd leysten Darnach bekennen wir alss begirich. alle vnss beuolne sachenn nach wirde der kon: Mtt: zu woluartt dieses Landess vnd Standtt auch auss erforderung vnserss entpfangenenn beuellichs zuuorrichttenn, vnd denn Radtt, so die gemeine der stadtt Riga, Ihress bedenckenss so sie fast hardtt anliggenn thedtte, zu entthabenn mith diesem vnserem brieue,

dass wir sie vorsichertt auch vnserenn furstlichenn glauben dafur zur Burgschaftt eingestellett habenn, dass die kon: Mtt: vnser gnedigster her vorschaffenn will, dass die Rigischenn ahnn ihrenn ehren, werdigkeittenn, ansehen vnd guthem geruchte keine vorlettzung widderfahrenn, sie sich keiness banness, achtt, oder, straffe vonn heilligen Romischenn reiche herzukomen zu befahrenn habenn sollenn, vnd folgendess die kon: Mtt, denn Raedtt, Gemeine vnd die Gantze Stadtt Riga so woll derselbenn Marcktte, Bey Ihrer christlichenn religionn der auspurgischenn Confession erhaldenn vnd ihre kirchen gebreuche, so sie biss hero In vbung gehabtt nichtt vorenderenn, ader leydenn vorenderett zu werdenn Sonder viell mehr zu handhabenn, Auch dasselbe: Rechtt, priuilegien, freyheittenn, vnnd gerechtigkeitten. gebreuche vorttrege, aller Ardtt der Rechtte, So woll dess Radess alss der gildestuben vnd anderer offentlichenn vnd priuat personen mit dem eidtt vnd seinem konnichliken worte Durch genugsame vrkundtt beuestigenn Vnnd bestettenn will, vnd solle ihre kon: Mtt. diese bestettigung vnd vorsicherung der Religionn zu thun vorbundenn sein ehr der Radtt vnde gantze gemeine vorgedachtter stadtt Riga die ttreuwe vntterworfflicheitt gehorsam vormittelst leiblichem eidtt bekennen wirtt Diss zu vrkundtt habenn wir vnser Ingesiegell her vnthen ahnn gehangen gegebenn In vnsereme feldttlager fur Riga denn 4 Septemb. a^{0} oc 1561.

Der lateinische Text nach dem Orig. gedr. bei Bienemann, $5_{,50}$ cf. ib. p. X. No. 824.

1045. 1561. Sept. 4. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I. 1377.)

Klagt über Mangel an Geld und Knechten; berichtet über die Lage im Lande, über die Beziehungen zu den Polen, zu Herzog Magnus, zu Riga, zu Moskau und übersendet allerlei Zeitungen.

Högborne Furste och Nådigte Herre. Min vnderdånige tilplictige och Hulle tro tieniste E: F: N: altidh til förende. Nådigte Furste och Herre, E: F: N: gunstige swar och nådige scriffuelse, dateret på Åbbo Slåt then 27 Augusti haffuer Jagh I all vnderdånigheet vndfånget then Förste dagh Septembris Ther före Jagh E: F: N: opå thet vnderdånigte betacker Såsom Jagh och senest I vnderdånigheet Solliciterede och anlangede E: F: N: Vm peninger och annet mehre som här fattedes Ther opå E: F: N: nu nådeligt giffwer migh swar, Så att E: F: N: är vm inge Ricksens ärender, Hwarcken vdi tässe Lijfflandske sacker eller älliest befaledt oc Så kenne Gudh Jagh haffuer sådant icke anners weteth eller tro kunnet, vtan förhåppet att thet Ju skulle haffue bleffuet ther wedh Såsom rettest och tillbörligt warit hade, Men förlathe them gudh som meste orsacken ther till warit haffue att ther vm är nu annerlunde laghet wardet, Bidiende på thet aller ödmiuckeligte att E: F: N: wärdes hålle migh sådane min Dristige scriffwelse till godhe Jagh kan E: F: N: och vnderdånigt icke förhålle ath Jagh I tässe Dager haffuer bekommit 50000 marck iffrå Ståchålm Doch är thet icke mehre än som man kan affbethale the Reuthere och Knechter med här äre alredhe Så att hwar the gode Herrer I Ståcholm äre icke wele sende hijt någeth mehre Dhå kan man inthet mycket vträtte medh then Summa Allenest haffuer Jagh ett gåth medh aff then nådige förtröstning E: F: N: migh nu med Hans Krafft giordt haffuer, n: att E: F: N: icke will migh förlathe Hwar något vmtrenger vtan komme migh till vndsetning medh alle

macht. Item att E: F: N: haffuer lathet scriffue till Stocholm och manet på then Deel hijt förskickes skall, Therföre Jagh E: F: N: ganske ödmiuckelig^{n} betacker, Men Hwad then farligheet belanger man vdaff kongen aff pålen skulle haffue till att förmodhe kan Jagh inthet wist vmskriffue Effter nu inthet mehre höres ther vtaff att han något skall achte sigh hijtt oc Vtan haffuer något fälck som ströffuer vm kring Vällin och Tarbst, Doch haffuer han än nu icke fåt samme eller några andre befästninger In aff Rijdzen, Man kan och icke egentlighen wethe vm han något mener Rijdzen medh alffwar, All then stand han icke något Hefftigere, Griper honum an, Effter som Rychtet haffuer stoort, och Lenge gåth ther vm oc Therföre haffuer Jagh mine budh och kundschap vthe både til Riga ther Hermesteren nu är sampt woijwoden aff Littawen och vdi pålens Legher widh för:^{de} vellin Täsligen till Narue och Dorpt till att lathe vm alle vmstender granneligen förfare, Szå snart Jagh någen wiss beskeedh kan bekomme will Jagh E: F: N: I vnderdånigheet oförssumeligen förstendige, Iffrå Righa haffuer Jagh I tässe dager fått tidender att then Littåweske woijwode skall ware ther 800 starck welende endeligen komme Staden vnder Kongen aff pålen Doch Henger sacken mest heropå att the Rigeske Ingelunde wele Swerie och gå honum tilhånde för än the ssee Hwadh han emot theris och thette Landz Fiender Rijdzerne will och kan göre Vdi thet pernow haffuer pålen något fälck Liggende vtan för Staden och Hermesteren widh pass 3 eller 400 Hester Inne I Staden, Doch må the icke komme på Slåttet vtan Cumpthuren behaller thet en nu för sigh, Sammelech äre och Enn hoop pålacker på wittensteine och padis så att man icke kan komme ther till medh mindre man måste före sigh I trätte medh them, Allenest på Sonebårg äre inge pålens Presidia, Doch kan Jagh inthet tage migh före emot samme huss, All then stund man icke en nu är wiss på alle sijder, Hwadh Rijdzen pålen eller Hermesteren haffue I sinnet Icke haffuer Jagh Heller så mycket

Cruth, Lodh eller andre nöttårffter som man till sådane handell behöffuer och opåhålle skulle, vtan Jagh haffuer mitt budh och breff till Fougten på Soneborg, till att lathe förfare Huru han endeligen må ware ther medh tilsinnes, Hwad swar Jagh kan bekomme will Jagh strax I vnderdånigheet förskicke E: F: N: tilhånde och migh nöttårffteligen ther effter rätte Men thet Jagh icke altid tilförende haffuer scriffuit E: F: N: till vm alle the vmstender och Legenheeter Här förefalne äre Beder Jag på thet aller ödmiuckelig^te att E: F: N: wärdes för Gudz skuld migh icke vdi någen måtte förtencke vtan ware migh fatigh man för en gunstigh och nådigh Herre, Såsom Jag icke anners förhåppes Tij Jagh haffuer icke annet kunnet tro eller tencke än att E: F: N: skulle Ju haffue bleffuit kungiordt och medhdelet Hwadh som helst man heden haffuer ko: mt: E: F: N: käre Her brodher min aller nådig^te Herre vnderdånig^t tilscriffuit Men Effter Gudh then alzmechtig^te haffuer nu foghet E: F: N: så mycket närmare hijt, skall Jagh här effter Ingelunde förssumme att scriffue E: F: N: till vm alle vmstender och Legenheter, Jagh haffuer och så några resser I thenne Sämmer genom mine scriffuelser vnderdånig^t förspordt migh hooss Hogebe^te ko: mt. begärende att Jagh på någen tidt måtte Drage heden till Swerige och göre H. k. mt. sampt E: F: N: en rätt beskeedh och vnderrättilse vm alle Deler här I landet, thet Jagh icke alt så gruntligen kan bescriffue Theropå Jagh ingen swar haffuer bekommit, För nije tidender N: Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånig^t icke förhålle at vdi Pernow haffuer sigh ett alarm anheffuet för några Dager seden emellen pålackerne och the Rijthere ther Ligge, så att the icke haffue skifftet theris kärleck myckit wäll tilsammens Huilcket sigh så haffuer till Draget at pålackerne hade först hemligen vmbracht een Tijsk Rijtere och graffuet honum nedh med förlåff sagdt I een Dyngehöög, när the andre thet finge wethe, giorde the sine Hester och warier sachtelighen tilredhe, såthe vp och

hade welet vth aff Staden, Doch hade Cumpthuren så bestelt att Stadzporten bleff tilsluten så att the icke sluppe vth mehre en widh pass till een 40 Hester, Huilcke flux satte In till pålackerne, ther the stode vtan for Staden widh theris Legher, så att ther bleffue wäl 14 pålacker strax beliggende och en part som vndkomme, lamkastade och forderffuede, Men hade Rijterne allsammens kommet vth, Dhå hade the til effuentijrs nederlagt samme pålacker alle slät Hwad nu wijdere vtaff sådane skermutzel förorsackes ock fölge kan warder man medh tiden förnimmendes,

Vm wåre Sendebudh som I Rijdzeland äre haffuer Jagh inthet wist en nu kunnet förfare, Endoch Jagh nogh haffuer mine budh och kundskaper ther vm vthe vtan allenest sadane tuiffuelactige scriffuelser iffrå Narue såsom Jagh senest I vnderdånigheet sende E. F. N. medh Hans Krafft, Men I dagh är eth annet breff kommet iffrå för^{de} Narue vdi Huilcket så förmeldes vm samme Sendebudh och freden såsom opå thenne Inluchte zedell är antechnet, Hwadh sanning ther kan ware medh will man nest gudz hielp snart få bettre wethe, när mine kundskaper komme igen som Jagh alle Dager är förmodende;

Vm Hertug magnus som är biskop till Össell oc kan Jagh E: F: N: vnderdånig^{t} icke förhålle att Jagh för någen tidh seden bekom Hans scriffuelse ther medh han begärede att Jagh wille förhielpe hans myntmester till att vprätte sitt mynte här opå Domen, effter han scriffuer sigh för een Administrator till thette Sticht Reuell Samme Hertug magnus förskickede migh och en vth scrifft aff then myntz ordning Erchebispen I Righa och Hermesteren sigh emellen Concorderet, giordt och bewilliget haffue, vdi then acht och mening, att Jagh I Lijcke måtte opå Högbe:^{te} kong^{e} mttz wegne, migh medh hans mynt mestere för enige skulle om myntet oc Hyilcket breff och myntzordning Jagh strax skickede ko: mt tilhande, ther opå Jagh en nu ingen swar haffuer bekommet.

Jagh gaff H: magnus och så förswar att migh icke står till görendes att här efterlathe honum eller någen annen, fremende Herre, några sådane Härligheeter anten medh mynt eller annet sådant, Min Aller Nådigte Herre och konung oåthspordt, Vtan migh sijntes best ware att han ther vm sielff bewarffuede sigh hooss H: K: mt. Rådet Här I staden haffue migh och så berettet att Ingen Biskop här I Reuel haffuer någen tidh tilförende mått hafft sitt eghet mynt, såsom thenne H: magnus nw tilbiudher, doch tencker Jagh Ingelunde till att rijme honum sådant In för än Jagh kan förnimme huru som Högbe:te ko: mt nådeligt är ther medh tilfridz, Man kan och aldeles icke wethe vm samme Biskop haffuer något mycket gåth I sinnet, all then stund han icke will städie een kalff eller höne aff sitt land hijt til Reuel, theden thenne Stadh Dhå altidh tilförende plegher köpe ok beställe mest all sin Slachte boskap vtan han haffuer I tässe Dager sendt sin scrifftlige Caution och warschuwing hijtt till Rådet thet the skole hålle alle sine medbårgere före att ingen skall fördriste sigh något till att köpe och vthföre vthur hans land Hwarcken booskap eller annet så frampt the icke wele förmode them skal sådant bliffue iffråtaget och köperen ther till med fenckligh anhållen,

Jagh kan E: F: N: och vnder danigt icke för hålle att här är en aff mine kundskaffter kommen tilbacke iffrå Rijgha Benempd Henrich fäthe Huilcken tässe vmstender och Legenheter haffuer förfaret, som opå thenne Inluchte zedell äre antechnede Doch huru sanne the äre alle må Gudh wethe thet och tiden wäl warder öppenbarendes, Allenest wänter Jagh wissere beskeedh med en min breffdragere som nu är hooss Hermesteren, Ther om Jagh E. F. N. och vnderdånjligt will oförssumeligen förstendige oc

Till thet Sidste N. Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle, att för then feel och bräck skuld här är opå fetalie för knechterne så att the både kleenligen

måste äthe och ther till dricke watnet, är här en swår och ynckeligh siuckdom vpkommen ebland hopen så att fålcket Dör flux bårt aff blodhgångh, Doch är här ingen arst eller medicus som ther till någen Rådh weet vtan man haffuer förstått att E: F: N: skall haffue een Apotheker som för sådane kranckheet skall kunne göre godhe Recepter oc Är förthenskull min aller vnderdånigte bön (: vm mögeligit wore:) thet E: F: N: wärdes nådelight effterlathe att samme Apotheker måtte anten sielff komme eller och skicke hijtt hwadh man för sådane kranckheet brucke skulle, Hwadh hans lön skal ware will Jag strax Lathe honum her vdaff ko: mtz peninger förnöge och bethale oc Inthet annet sijnnerligere Haffuer Jagh E: F: N: på thenne tidh vnderdånigt tilscriffue vtan vdi alle the måtte Jagh kan bewisse E: F: N: min tilplictige hulle tro tieniste will och skal Jagh migh thervdinnen Flitig tro och rättrådigt altidh befinne lathe, Thet Gudh kenne, Huilcken werdes E: F: N: til helse sunheet och all Lijckeligh wälfärdt nådeligt behalle och beware Dat. Rewell 4 Septembris Anno oc 61

E F N

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Nådigte Furste och Herre vm och Godh haffuer sa lagedet att wore Sendebudh äre kompne til någen dregeligh fredh med muschowiten såsom förberordt är vdi then zedell Iffrå narue, dhå är min vnderdånigte bön och begären att E: F: N: wärdes migh sitt nådige betenckende meddele, Hwart man skulle tage wegen medh thette fålcket eller Hwadh Jagh skulle opå slå oc Tij här äre inge huss eller befestninger, nu till att angripe ther icke pålens presidia äre Inne vtan Allenest Soneborg, Doch haffuer Jagh nogh förstått att then Fougte ther är icke står så Letteligen till att få ther iffrå, som man till effuentijrs mener, Honum står thet och icke heller wäll till görendes, medh mindre han såghe skarpe alffwaret wore på

färde Jagh kan E: F: N: och vnderdånig^{t} icke förhålle att här är fulkomligh befalning kommen iffrå ko: mt, så att Jagh skulle gripet an medh alffwar, Ther till Jagh och på thet neste är alt färdigh, Allenest haffuer Jagh icke kunnet rijcke ther heden. fören Jagh finge höre hwart vt thenne pålniske krijgz rustning och förhaffuende wille Lände oc Beder förthenskuld ganske vnderdåneligen att Jagh afi E: F: N: mätte bliffue förstendiget huru E: F: N: sijntes lathe tage sacken före medh samme Soneborg oc Tij Hwadh man ther medh hade I sinnet thet skulle skee strax Allthenstund ther alle Dager arbetes flux opå och göres mechte fast, Doch haffuer Jagh een resse warit theropå och sseedt alle Legenheter, Huilcket Jagh E: F: N: wille vnderrette ther E: F: N: kunde komme något närmere hijtt Anten till Eckenäs eller Rasborg ther Jagh kunde på några Dager begiffue mig till E: F: N: Migh förhåppes och (:Hwar man hade Lijcke till att få Samme Slått In så frampt thet icke något kunde förderffue then pålniske sack nu driffs I Swerige eller huru ther vm kan ware:) att Högbe^{te}: ko: mt Ju vnte E: F: N: wäll att taget In och behållet, All then stund thet är E: F: N: så wäll beläget, Hwad nu E: F: N: Fulkomlige mening Här vm kan ware begärer Jagh på thet vnderdånig^{te} få att wethe, Hwadh Jagh sedan ther till Hielpe och förfordre kan will Jagh migh ther vm beflijte så mycket migh står mäst til görendes oc

Jagh förskicker E: F: N: och här vnder förtecknet Hwadh befalning Jagh haffer opå att gripe samme Soneburg an, Ganske vnderdånelig^{t} Bidiendes att Jagh måtte få wethe vm E: F: N: wille ther an eller icke, Vm E: F: N: och icke hade så mycket fålck som ther till behoff giordes Dhå wille Jagh gärne vndsethie E: F: N: med alt thet Jagh hade Rådh till heden att vmbere oc

Vdi ko: mtz breff dateret wällinge 27 Julij A^{0} oc 61 är articull. Må I och så scriffue Fougten till på Soneborg och minne honum opå att han haffuer vtan twil förstått Hwadh såsom wår käre Brodher Her Johan oc

Hertugh till finlandt haffuer honum tillbudet på samme fäste Han wille förthenskuld ware förtencht till medh godhe Anlathe sigh vdi een wänligh handell med H: K^{t}: eller och oss. All then stund han seer sigh nu ingen mehre hielp haffue vtaff Hermesteren till at förmode will han thet icke göre, thå måge I thet seije honom fulkomligen till att wij wele Besökien Huilcket wij gerne såghe, att så måtte bliffue fulfölgdt ther som thet eder alliest sijntes Rådeligit ware vm och Legenheter sigh så kunde begiffue ɔc

Thet annet Högbe:^{te} ko: mtz breff dateret I Linköpung 6 Augusti A^{0} ɔc 61 Wij screffue eder till senest C. K. medh peder Turessån och ebland annet goffue eder vm wårt betenckende tillkenne huru såsom I skulle tage sacken före emot the befästninger, Huilcke Hermesteren haffuer Inne Som är Sonebårg och padis Szå är än nu wår gunstige willie, att Legge eder win vm att bekomme them In kunde thet skee medh godhe såghe wij thet Helst, Hwar och icke, och I älliest såghe Inge sådane Legenheter ware opå färde som eder kunde för hindre, thå må I taghe sacken före med alffware både emoth förbe:^{te} Befästninger så och elliest emot the andre Huilcke medh kongens I pålen Presidia icke äre besatte ɔc

Item Nådig^{te} Furste och Herre: *Bitte beim K^{o} Antwort auszuwirken auf die Klage des armen Wijtt olde, welchem im verflossnen Jahr durch die Freibeuter des HerMeisters viele Güter abgenommen worden.*

Einlagen: Thesse effer:^{ne} Vmstender, tidender och Lägenheter haffuer Henrich fähte, förfaret i Rijga. theden drogh then 28 Augusti och kom till Reuell then 3 Dagh Septembris.

Först att Hermesteren Ligger ther och Pancketherer med Woijwoden aff Littowen, skall och fast practizere sampt med then gamble Erkebiskop, att the Rijgeske skole swärie kongen aff Polen, Doch wele the Ingelunde gå ther vnder, vthan begäre then Eedh Löss igen som the haffue sworet Herm: och Erchebispen. welendes sedan ingen Herre hylde eller swärige, för än the ssee, Hwem som mechtigt är till att mäst och bäst göre wid thette Land ɔc

2. Att Hermesteren haffuer sändt twå aff sitt Rådt n. Otte Tuffue och Robert v. Gilssen In opå Össell till att vpdrage Hertug Magnus, thet Huss tho Padis, Welendes ther medh göre Hans broder kongen af Danmark En besynnerlig tienist och wolgefall, förhoppendes sig tileffuentijrs (:som man will seije:) wele och kunne reijtze och göre honom vpstudzig emot ko: mt till Swerige ɔc. Samme vtsckickede wore och alrede i Söndagz nestförleden vdi Pernow Achtende sig genest åth Össell ɔc

Till thet tridie. Gick hemeligen för rychte I Rijga att kongen aff Pålen skall haffue träffet En fredh med Rijdzen, Doch holles thet alt Lönligen och fördoldt, så lange Adelen vdi Sticht v. Rijga, Dorpt, och the Rijgeske hade sworet Pålen, Sedan wille man giffuet kundt vnder thet skijn, Lijkesom man Dhå först wille handle vm En Trijåhrs fredh eller så wid pass.

4. Haffuer Doctor Mattheus Fressener vdi hemeligh och förtrogne wijss vptecht för:de Henrich Fähte och befaledt seije Claes Kristiernsson, thet emellen kongen aff Pålen, Hermesteren och theris anhang är egentligen så besluthet, att så snart wintern kommer, och the förnimme att Haffuet frijss till så att ingen tilförning eller undsetning kan hijtt komme ifrå Swerige eller Finland anthen med folck eller annet, Dhå skall woijwoden aff Littowen rycke ther för Reuell med all then krigsmacht han kan åsted komme, Schulle han än fast inthet mehre kunne vthrette så will han förhärye, förderffue och

Ihielslå the bönder och annet fatigt folck Her boor vm kring som Rijdzen Leeffdt haffuer. Ther till skall En hoop swårt Schijtt och Murbräcker Ligge tilrede wedh ett Slott vdi Curlandt som kongen aff Polen haffuer therheden förskicke Lathet. Ther vm En ädelman Benempd Jörgen Tissinghussen som nu är i Riga, och med thet förste hijtt förmodendes haffuer loffuet sig wele yterligere förshe och ransacke, thet meste Honom mögeligit kan ware och sedan oförssumeligen giffuit Claes Kristiernsson tilkenne oc.

5. Wiste samme Henrich seije, att Engelbricht van der Lippe som thet Huss tho Padis aff Hermesteren är pantsatt och förscriffuit, är komen till Rijgha medh the Pantebreff och förscriffninger han theropå haffuer Och att rychtet gick, thet woijwoden skall vtlegge peningerne, så mycket samme Engeberth tilkommer på thet han samme Huss skall Hertug Magnus som förberördt är, Inryme.

Mit kon. Mt. vnnd dem Russenn ist es friede, diesenn tag acht tage, ist die friede bekussett zw Naugarten, die Botenn sindt auch wieder nach schwedenn zw, Alss gesege hir geitt, Ditt möge Jhij Juwen Stadthalter ansagenn, hirnegst weiter bescheitt, Datum Narue Anno 61. Denn 28 Augusti.

Hennerich stal-
bruder.

Ock werdenn hie czwischenn Reuelh tho lande binnen achter tagenn, die wech frelich gemacht werdenn.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre, Her Johan Hertug till Finlandt etc. Min nädige Landzfurste och Herre, ödmiukeligen och vnderdäneligen.

Åbo 8 Septembris Anno. 61.

1046. 1561. Sept. 9. Erlaa. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Troki, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1380.)

Meldet seine Rückkehr nach Litauen und erbittet sich einige Jagdhunde und Windspiele.

In dorso: 9 Septemb: A° 9c 61.

Illme princeps ac dne, dne et
amice obseruandissime

Salutem cum foelicissimo rerum omnium successu. Ill: Cel: vrae in annos longissimos a Deo precor.

Grauibus quibusdam causis postulantibus nunc ex Liuonia discedo, ad Sacram Regiam Mtem dominum meum clementissimum properans, maxime cum exercitus polonicus in praesidium huiusce prouintiae aduenerit, cui aliquam etiam Lithwanici exercitus partem adiungere decreui. Ipse autem cum necessitas postulauerit praesto semper ad ferendum subsidium affuturus sum. Interim autem discedens, significandum id esse Ill: Cel: vrae duxi, vt si Ill: Cel: vra quod mecum communicet, aut in negotiis aliquibus ad me perscribere velit, opus habeat, ante id quam discessero, Ill: Cel: vra fatiat. Sin autem hoc fieri nunc non poterit, vt Ill: Cel: vram praesens intuear et alloquar, me interim et offitia mea amica Ill: Cel: vrae commendo, quibus velim perinde Ill: Cel: vra, vtque hominis sibi amicissimi vtatur.

Quem diu incolumem, et in florenti rerum statu a Deo conseruari cupio.

Dat. ab Erlle 9. Septemb. 1561.

Ill: Cel: vrae fidelissimus
amicus
Nicolaus Radziwyl Dux in Dubinki ac Byrze Palat: Tro: Mag: Duc: Lith: exercituum supremus Capitaneus etc. *(Eigenh:)* manu ppria sssi.

Illme princeps Nisi id Ill: Cel: vrae grauissimis Reipub. negotiis occupatissimo sit molestum, Rogo vtt Ill: Cel: vra aliquot paria canum venaticorum et vertogorum mihi mittat. Ego id Ill: Cel: vrae pomereri studebo.

Illustrissimo principi ac Dno Dno Gotthardo
Kettlero Ordinis militaris Germanici in Liuonia
Mgro Dno et amico suo obseruandissimo.

1047. 1561. Sept. 11. (Reval.) — Bürgermeister und Rath zu Reval an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. I, 1382.)

Die Eidesleistung und die moscowitische und polnische Gefahr betreffend.

Der von Reual schreiben darin sie antzeigen, Das Kon: Mt: Gesanten auss Musco widderumb zu Wiborg ankamen,

Durchleuchtigser Hochgeborner Furst Grossmechtiger her, gnedigster Konig vnd her. E: Kon: Mt: seint vnsere vnderthenige Dienst vnd schuldiger gehorsam. Jeder zeit zuuorann bereit, Gnedigster Konig vnd her. Nach dem Godt lob vnsere ahn E: Kon: Mt: abgefertigte Gesantenn, mit gesuntheit vnd glucklicher Reise widderumb ahnn vns gelangt, Als haben sie sich balt, In Ihrer ankumpst auss angehorter Relationn, Ihrer auferlegten Werbung, vnter andern hochlich beruhmet vnd gepreiset, Was Ihnen fur gnad, gunst, geneigte wilferige, furderung vnd sonst dass liebste vnnd beste. In allen ertzeigtenn gudt vnnd Wolthatenn, Ihnen von E: Kon: Mt: aller gnedigst, auf Ihre vnderthenige Petitionn, vnnd Embsiges Anhaltenn, so wol vorhin als Itzt beeignnett, vnnd widerfahrenn, Worfur wir E: Kon: Mt: benebenst Ihnen aufs allervnderthenigste vnnd zum hochstenn fleissig danckbar. Der liebe Godt wolle einmahl seine gnad vnd Segen dartzu gnediglichenn verleihenn, Das wir solchs alles In aller vnderthenigkeit,

vnd gehorsam Jegen E: Kon: Mt: als die Dancknamigen vnderthanenn widderumb verdienen vnnd verschuldenn mochten, Dess wir Jedertzeit zuthunde hochsten vermogen gefliessenn, Vnnd weiln ahn deme, Das E: Kon: Mt: stadtliche Gesandtenn, widderumb von dem Grossfursten auss der Muscow zu Wiborg ankammen, Dess wir vonn hertzenn erfreuet, Was bescheits aber dieselbigenn mit sich gebracht vnd wo weit sich derselbe erstreckt, Ist vns noch zur zeit vnbewust, Nur allein dass E: Kon: Mt: fur sich vnd Ihre vndersassenn den friedt erlangt, Dass Jenige aber wass ehr Inne vnd ahn sich gebracht gedechte ehr nicht wedder daruon abtzustehenn, Wan nun deme also, Als wir vns Dannoch nicht verhoffenn wollenn, Wolte vnss sampt denn schamelen Landtsassenn zum hochsten beschwerlich sein, vnnd schier zu Ewigem verderb vnd vndergang gereichenn, Do der liebe Godt Ja aller vetterlichst In gnaden vor sein wolle, Wie es nun aber die eigentliche gestalt hirmit, vnd wir vns, (: die mit dem bestenn nicht gemeinet:) 'desfals hir In zuuersehende, Als woltenn wir E: Kon: Mt: hirmit gantz vndertheniglichen gebeten habenn, Die wollen vns In gnadenn schriftlichenn verstendigen, so wirs anders vertrauet, wes wolgemelte E: Kon: Mt: Gesanten ahn gutem bescheide mit sich gebracht.

Dann soltenn wir der vngewissheit vnd hochsten gefahr wegenn dess Ertzfeindes der Christenheit, vnnd sonst wegen dess Polen feintlichen betrauens, so vns glaubwurdigen angelangt, also langer besitzen bleibenn, Als leider eine geraume zeit hero gescheen, were Immer zuerbarmenn, Wie vnd welcher gestalt auch gedachter Feindt, noch heutigs tages mit allerlei Notturfft gestercktt, ist augenscheinlich, am tag, Nachdem vast viel Schiff der Stadt Reuall verbei nach der Narue Lauffenn, So wir hirmit E: Kon: Mt: vnangetzeigt nicht mugenn Lassenn, Dan wie vns schamelen Leutenn, Alss In solcher gestalt, Damit gedienet, fuelen wir am bestenn, Vnd habens verlangst mit vnnserm vnwiderbrenglichen schadenn

mehr als es vns lieb ist gantz wol vernohmen, Wirt derwegen E: Kon: Mt: die gnedige vnd zeitigs einsehen wissen zuthun, Damit solche schedtliche vnd zu Recht verbottene Farth, eingestellet vnnd entlichenn bei denn Jennigenn, die es thun abgeschaffet werden, So wol auch dz hirin nach notturfft vergerichtet muge werden, Nachdem wir mit erklerung der Rom: Keij: Mt: Acht hart bedrawet Sintemal vns E: Kon: Mt: In solchen vnnd dergleichen vnuerschuldten beschwerungen dess wir billich vndertheniglich danckbar vorzutreden gnedigst belouet, Wortzu wir vns auch eigentlich zu E: Kon: Mt: also verlassen wollenn, Vnnd haben E: Kon: Mt: solchs alles nottrenglich vnuermeldet nicht lassenn sollenn, so wir bittenn, vns Inn gnadenn zum bestenn zuhaltenn, Vnnd wollen E: Kon: Mt: hirmit Gotlicher Almechtigkeit gantz dienstlich, vnnd vndertheniglich beuolenn habenn, Datum den 11 Septembr. A⁰ ꝛc Lxj

E: Kon: Mt:
gehorsame vnderthanenn,
Burgermeistere vnd Radt der
Stadt Reuall,

1048. 1561. Sept. 13. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1383.)

Meldet die Einnahme von Padis; erwartet weitere Ordres von ihm und dem König in Betreff Soneburgs, Pernaus und Weissensteins und übersendet Zeitungen vom Moscowitter und von Riga.

Högborne Furste och Nädigte Herre. Min vnderdånige Hulle troplictige tieniste E: F: N: altijd tilförende ꝛc Nådigte Furste och Herre Såsom Jag senest I all vnderdånigheet gaff E: F: N: tilkenne, hwad tidender Her Dhå opå färde wore, och huru Hermestereñ hade afferdiget sine Sendebud till att

vpdrage Hertug: Mag: thet Closter tho Padis etc Så kan Jag E: F: N: vnderdånigt icke förholle att Jag förthenskuld haffuer rycht tijtt med En hoop Rijthere, knechter och Något Schijtt N: 3 halffue Kartower. och taget samme Huss In, Huilcket skedde then 8 dag Septembris, Doch war then rette Capiteinere, n: Engelbricht v: der Lippe, icke theropå vthan En annen benempd Jörgen Bergk och någre pålacker. Huilcke med thet förste när Jag äskede Husset vp, hölle sig något skeffue. Och lothes Ingelunde wele giffue sig, före än kugelerne begijnthe flijge them vm ähronen, seden goffue the bättre köp, och tackede Gud, att the finge Drage aff med Pick och Pack oc Men sedan Jag hade fått Husset In, kom ther ett breff ifrå för: de Engelbricht v: der Lippe, så lijdende, att then Jörgen Bergk, skulle achte sig näghe, och Ingen sleppe In, Hwarcken Herm: Rådh, tienere eller andre, för än han komme sielff tilstädes. Theraff man nog kan merke, thet wist ware i wärket, att samme Closter skulle bliffue H: Mag: vpdraget, Doch wille han icke gerne late trenge sig ther ifrå, för än han hade sin betalning och så mycket thet war honum pantsatt före All then stund Woijwoden aff Littowen icke wille lösset, såsom han förmodet hade, Dhå han Drogh till Rijga med sine pantebreff oc

Hwad Soneborg pernow och Wittenstein belanger kan Jag inthet än nu företage, för än Jag vdaff ko: mt E: F: N: käre Her broder Min aller nådigte Herre, sampt E: F: N: någen wijdere beskedh huru then Polniske handell sig forlopet haffuer, kan vnderdånigt förnimme. Ther Jag och än fast wille tage naget före emot samme befestninger så haffe Jag icke så mycket krut eller Lodh som Jag kan beskiuthe En wärije medh sedan mehre.

Jagh haffuer och N: F: och Herre i tesse Dager bekommet scriffuelsse ifrå the gode men Sendebuden som nu Gud täss Loff vthur Rijdzeland kompne äre, och ther aff förstått, att the med stoor möde, haffue fått fredh medh Rijdzen

på 20 åhr, Doch att thenne Landzende icke är bleffuen vdi samme fredh, såsom E: F: N: aff wälbemelte Sendebudh nådelig[t] haffuer till förnimme. Så att mig befructer, man haffuer icke mycket till att bygge på then fredh nu giord är. Med mindre Rijdze Sendebuden som effterkomme haffue någen yterligare befalning vm thenne Landzende att handle och stadfaste.

Thernest N. Furste och Herre, Hwad pålens entlige förehaffuende må ware, eller hwad han haffuer emot Muschowiten i sinnet kan man icke felleligen wethe All then stund hans folck än nu icke haffue Her något merkeligit vthrettet, eller några befestninger Eröffwert, vthan alenest förderffuet Landet Ju så mycket som Rijdzen, ther the framdraget haffuer, Såsom Jag och aff alle vmstender afftaghe och Judicere kan, tycker mig att Kongen sielff anthen inthet haffuer till att bestelle Her med Eller Honom alrede ångrer thet som påbegynt är. Szå att then Radzeuill alenest vdi kongens nampn har (?) och fisker effter att få Rijga vnder sig. Och, när thet wore skedt, kunde han eller polen inthet mehre wele göre Her vm. Doch skole the Rijgeske nu så haffue swaret, att ther kongen aff polen vdi egen perssone wille komme tijtt, Dhå wele the swerie Honom och ingen annen. Men thette Lather sig så anssee, att the hwar i sinn städs tage sin hand tilbake igen, och lathe oss alene bliffue ståendes i Soppen. Och wele ther till Hitze kongen aff Danmarck öffuer halssen på oss medh. Thet man kan merke aff ett breff som Syndicus Reualiensis haffuer scriffuit till Rådet Her i staden, thermed han sin Syndicatum Renuncierer, och them för theris affall ifrå Hermesteren med trugh och Hothende antaster och Taxerer Såsom thenne med folgende Copie formelder.

Nådig[te] Furste och Herre. Hwad Jag yterligere för Legenheter ifrå Rijga haffuer förnummet sedhan thette war scriffuit, warder E: F: N: aff thenne Inneluchte Zedell nådelig[t] förnimmendes, Hwadh mig och framdelis kan förekomme som

macht opå Ligger will Jag i vnderdånigheet oförssumeligen giffue E: F: N: till kenne, och mig älliest vm ko: Mtz: och E: F: N: gagn och beste i allermotte på thet Högste beflijthe. Thet Gud kenne Then och werdes E. F. N. widh Helsse och sunheet till all Lyckelig regering och wälferd nådeligen beware Dat. Reuell 13 Septembris Anno oc 61

E. F. N.

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Tesse effter:ne vmstender och Legenheter haffuer min tienere, Dirick weuell förfaret 1 Righa tijt han med breff war förskicket till Hermesteren och kunde ingen swar bekomme, vtan wardt inlagdt och medh Hengende truget, .Doch fick han sedan medh stoort pladz ett passebordt ock kom till Reuel 12 Septembris,

Till thet förste att woijwoden än nu flux panketerer I Riga medh Hermesteren och Hans ordens Herrer, Doch kan han icke komme the Rigeske till att Swerie ther dhå Hermesteren flux Råder till, vtan the haffue Sworet Såsom tilförende att ther kongen aff polen will komme sielff, Dhå wele the Swerie honum, Item skole samme Rigeske fast ware tuistige I sacken och Delede vdi många partijer, Szom är Polniske, Erchebiscopske, Swenske, mechelnborgske och aldrigh så en som annen, Men medh Hermesteren skall thet Slät ware vthe, Then Gamble Erchebiskopen skal och flux legge sigh ther emott och Råde vdaff att the Rigeske icke skole Swerie polen, Dherföre är och Hertug Cristoffer förrest vdaff landet och skal (:som een part wele seije:) achte sigh till E: k: mt till att bewärffue sigh vm hielp emot them som honum I så måtte Ifrå thet hans är afftrenge wele

Till thet annet att kongen aff polen och Hermesteren äre så vm thette land förenede att Polen skall behålle alt thet på thenne sijden är vm Dijnen n: Letteland och Hele

Estland och Hermesteren skal alenest behålle Curland Effter och H. Magnus bleffuer een ort landes vdi Curland, som lijder till Hans Biskopz Sticht til Ozeell Haffuer Hermesteren affärdiget Otte tuffue, Robert van Gilssen, och Johannes Fisker till att vpdrage honum Padis och Soneborg till egendom för then deel han haffuer I Curland, så att Hermesteren måtte behålle hele Curland och Hertig Magnus hele Özell oc Vdi Lycke måtte skole the och flux både woiywoden och Hermesteren, beflijte sigh att få kongen I Dannemarck I förbund medh sigh emot E: K: mt opå thet the Ju skole kunne göre oss så bange och we, som the gerne welle.

Till thet tridie at I Righa gick för Rychte thet kongen aff polen skulle vdi egen perssone komme therheden med 20000 hogpåler och 44 st^{r} groff skijtt murbräcker och fäldt skijtt, Thermedh han skall achte sigh eller och Woijwoden hijtt för Reuell I till kommende winter så snart haffuet frijss till så att här ingen mehre vndsetning eller tillförning med fälck eller annet kan skee Iffrå Swerige.

Till thet fiärde att keijserens Löpende bodhe war nu I Righa, och fick sitt affskeed ebland annet att Hermesteren hade Begäret hooss keijseren, thet tässe Reuelske måtte vdi acht Erclerede warde för thet the haffue sigh giffuit Ifrå Ordenet vnder E: K: mtz skijdd och beskerm.

Till thet Fempte Att woijwodens Secretarius Be: Mathias Zeweski, hade lathet fordre för:^{de} min tienere till sigh och hafft honum till gäst vdi then acht och mening att han wille fråge honum vth huru här tilstodh, Hwadh man här bestälte vm Befästning och annet sådant, Item Hwadh Här war till fälck ock krijgzmunition oc Theropå han hade giffuit then beste beskeed han kunde tencke tiene wille oc Dhå sade samme Secretarius the Swenske må sigh ther befäste och förstärcke så mycket the wele, Man skal Lickuel I thenne winter see ett speel och panckett för Reuell som icke allom skall falle finger emellen oc Sådane hoot och vndtseijelser Haffue ther

warit gemeine både hooss höge och låghe, Synnerligen aff woijwodens och Hermesterens eigne partij och näste tienere Men en heel hoop aff Hermesterens Selskap som honum en tidh lång opå nådh och barmhertigheet tient haffue och nu ingen beskeed eller bettalning bekomme kunne, wele nu giffue sigh iffrå honum Somblige hijtt vnder E: K: mt och somme annerstedz. hwar the kunne få pladz, Szå att man kan ssee thet will platt bliffue uthe med Hermesteren och Hans Orden oc Woijwoden skal och så haffue handlet medt the vnge Ordens Herrer som än nu medh inge förläninger huss eller befästninger haffue warit försörgde att the som hade Lust till att tiene kongen eller honum såsom andre godhe geseller och ärlighe aff Adell, the skole therföre få ther tilbörlighe vnderhåld, och inthet wijdere ståndt eller Herskapie Haffue, Men the ther icke haffue Lust till the må Drage vdaff landet och försse sigh annerstedz thet beste the wele Theris Ordens koss skall inthet mehre gelde Allenest the Gamble Ordens Herrer, som medh förläninger och Grader försörgde ähre, skole vdi theris wärde och Dignitet bliffue och för landtplegere bruckede warde, Doch så att the må giffue sigh vdi Echteskap, såsom alle andre, Ther dhå en part icke skole ware mycket wäl tilfridz medh, Sijnnerligen the som så warde trengede iffrå theris Herligheet wällust och gode Dager som the vnder ordenet hafft haffue,

The Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre, Her Johan Hertug till Finland etc. Min nädigte Landzfurste och Herre vnderdäneligen tillhände:

Allate Åbo thenn 17 Septembris 61.

1049. 1561. September 16—24. — Aufzeichnungen Christian Schröder's über die von ihm und dem Hauscomthur von Riga Jaspar Sieberg im Namen des OM. in Preussen geführten Verhandlungen.

Conc.-Cop. (Verz. I, 1381.)

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

In dorso: Acta wass sich In der werbung beim hertzogen zu Preussenn, verlauffenn Im Septembro A° Lxj

Verzeichnuss wess der Haus Cumpthur zu Riga Her Jaspar Szieborch vnnd Christian Schroederss, In aufferlegtenn Werbungen Inn Preussen von wegen meins g hern Meisters bei dem Hertzogen verrichtett, A Lxj.

Zuwissenn dass wir denn ix Septembris vonn Riga verreisett seinn, vnnd den xij Septembris zur Memell ankomenn, daselbst vmb der pferde willenn einen tagk stille gelegenn, die forderungs post vom hauptman vfm hause daselbst etzliger massenn, zuuolge vnnser voerschrift, bitten lassen, welche vnnss auch biss gein Königspergk, gewordenn, vnnd sein neben deme vom heuptmann meinem gn. hern zu sonderligen Eehrenn, mit habern wiltpreth vnnd Fischenn Inn die herberge ver Ehrett wordenn.

Den xx Septembris vfn nachmittagk zu iiij, Seindt wir zu Konigsperg ankomenn, vnnd vnnss den folgenden xxj septembris frue, weiln es sontagk gewesenn, mit vberschickung der vorschrift an den Edlenn ɔc Friderichenn Canitzen ɔc durch denselbenn bei F. Dt. vnss anwerben lassen, (*ad marg*: Nota: Heupthandlung angefangen.) worauff dan alssbaldt nach dem sermon, der Hertzog zwei Doctorn ahnn vnns geschickt, vnnd zur maeltzeitt bitten, auch dorbei anzeigen lassenn, wans Iren f. Dt. gelegenn sein wurd, wolten sie vnnss zur Audientz gestattenn.

Vff solch ansinnen (: welchs wir zu vndertheniqem Danck angenomen :) seindt wir mit den beiden D. hinauff gangenn, dha vnnss dann Im Saell dha man essen soltt, vom hertzogenn sowoll dem Graeffen vonn Tienschein welche Grafe eben auss Schweden vnd von Dantzig abe daselbst zu Konigspergk ankomen, voerhabens an die Kho: Maitt: nach der Wille zuuerreisen, die hanndtt gebenn wordenn, vnnd seindt stracks nach ordnung gesetzt wordenn, Ahm Runden tische, vff der einen seith oben ahn der Graeff, folgendts der hauss Cumpthur darnach der Schwedischer gesannter Ezechias Gebhart darnach Ich, nach mir ein Polnischer Waiwod, nach demselbenn ij Junge Polnische hern, nach vnnd bei denen vff der andern seitten zurechenn, der Alt Her Zeem, Marienburgisch Waiwode, vnnd bei demselbenn der hertzogk selbst, Dha ist staedtlig zugericht gewesenn, vnnd hatt man einem Jedenn mit einer staedtligen Oration denn wilkomenn voergesatztt, welches grosse Schouwer mit Wein gewesenn, aussgenomenn dem alten hern Zeemen keinen, dan sich derselbe alda gehaltenn, alss ob ehr selbst mit zu Hauss wehre.

Nach essenns wie man auffgestandenn, vnnd der Hertzog sich etwass mit dem Grafenn besprochenn, haben wir mitlerweile doselbst Im Szaell bei Canitzen angehalten, das wir mochten so schleunig es Jhemer beschehen konnth, zur Audientz koemen, vnnd dha es dem hertzogen nicht zugegen, das solchs mocht gescheen, In beisein Irer f. D. weinigste vnnd geheimbste Rethe, hirauff ist Canitz zum hertzogen gangen, darumb angehalten, hatt der hertzog seinen Cantzler vnnd Burgkgrafen zu sich geruffenn, sich mit denselben etwas besprochen, vnnd vnss alssbaldtt Im Szaell durch Canitzen anzeigen lassen, Ob ess woll Irenn f. D. bedengklich, vnns vor dem Polnischen konigligenn legaten dem Grafen ɔc auch dem Schwedischen gesanten so ehre komen wehren alss wir, vnd noch nicht verhorett, zuhoren, so wolten Ire f D: auff vnser bitten vnss dasselb nicht abgeschlagen habenn, vnnd stelletens demnach

In vnsern gefallen, ob wir alssbaldt gefast, oder vertzugk bis den andern tagk frue begereten, Wir haben aber zu Danck angenomen, der schleunigen verhorung, vnnd gebetten das ess mocht alssbaldtt gescheenn. Vff solches seindt wir ein weile In ein besonder gemach gefurett, vnnd entligenn Ins Hertzogen gemach geholet wordenn.

Da hatt der Hertzog bei sich getzogenn gehaptt, denn alten Hern Zeem, den Burgkgraffenn, denn Cantzler, vnnd Friderichen Canitz, Alss habenn wir Irn f: D: die zuempietung vnsers gn. hern freundtliche vnnd nachparliche dinst ɔc Mit fernerer gluckwunschung ɔc vermeldett, vnnd daruff vnser Credentz vberanntwurth, vnnd also vnnsere werbung, vnserm besten vleiss vnnd einfeltigen verstanndt nach, meundtlichen, In massen sie vns von wortten zu wortten In vnser Memoriael eingebunden, voergebrachtt vnnd dieselbenn mit gepeurlicher bitt beschlossenn.

Demnach nach beredung vnnd besprechung hatt vnnss der Hertzog durch denn Cantzler antwurtlenn lassenn, das s. f. D. fur die zuempietung, begrussung vnnd gluckwunschung freundtlig vnnd nachparlig danckbar, Sehen hinwiderumb nicht lieberss, dass ess vnserm gn. hern gleichmessig also erginge ɔc Worzu Ire f. D:, s. f. gn: von goth, den armen landen zu trost, vnd zu uberwindung derselbten feindtt, viell gluck vnnd guts gonneten vnnd wunschten ɔc Wass aber vnsere heuptwerbung anlangen thettenn, hetten Ire f. D: auss denselbenn vernomen, wohin die sachenn mitt Iren f. gn. vnd den landen zu lifflanndt der subjection halbenn gerichtett vnnd noch gerichtet solten werden. Idoch vornemen sie zum theil auss dem allen, wass Inen lieb vnnd auch nicht lieb wehre vnnd obwoll nun dieselb werbung durch vnsere personenn deutlig vnnd schickerlig gnug voerbrachtt, So erachtens doch Ire f. D: der sachenn wichtigkeitt nach, notig sein, das Inen disfals vonn vns dieselb werbung schrifftligenn mocht vbergeben werdenn, auff dass Ire f. D: dieselben desto bass zuerwegenn,

vnnd vns mit vertzoglichem bescheide nicht vfftzuhalten hetten, sinthemaell die suchung vnsers gn. herrm keinen vertzoegk leidenn konnth, vnnd wehre demnach Irer f. D. gnedigs ansinnen, wir wolten vnnss In deme nicht beschwerenn.

Vff solches ist vonn vnss geantwurth, Das wir vnbeschwert wehrenn, was wir also muntlig voerbrachtt, ebenmessig Iren f. D. schrifftligenn zuubergebenn, wie wir dan schoenn zur warnung desselben Copei bei vnns genomen, vnd hiemitt vbergebenn woltenn, Mit hoffnung, wir wurden von Iren f. D: mit schriftligem abscheid hinwiderumb versorgtt werden. ɔc

Nach diesem vbergebenn, hett. der hertzog sonderlig mit dem hern hauss Cumpthur dess Schwedischen vnnd Reualischen handelss halbenn vnterredung gehaptt, vnnd sich vmb bericht desselben erkundigtt, woruff s. f D. vom hauss Cumpthurn bescheidt bekomenn, vnnd seindt nach deme hinaben In die herberge beleitzagett worden, Ists vmb iij vhr gewesen.

Denn folgenden xxij Septembris ist vfn mittagk, Friderich Canitz zu vnnss zur maeltzeitt gekomenn, vnnd vertrauwlig mit vnss angefangenn zuredenn, (*ad marg:* Nota - Beihandlung.) Wir hettenn eine werbung In genere vnd nicht In specie gebrachtt, so wurden wir auch generalem responsum erlangenn, vnnd obwoll sein gn. her, In diesen dingen alles gern thun wurd, wass vnserm gn. hern Meister zutreglig, zuuorderst diss dinge wehrenn, so mitt verwilligung dess hern Ertzbischoffs ɔc gescheenn, vnnd auch s. f. D: dem hertzogen selbst ein gefelliger handell, dennoch aber must von vnser seithen ausgetruckt werden, was man suchte vnnd bete ɔc. ɔc. hirauff haben wir einfeltig geantwurt, vnsere werbung stund gnugsam In specie vnnd dasselb sonderlig Inn zwei stuckenn, Erstligenn das f. D: gleichwol von m gn hern Meister nichts dieser verenderung halben verhaltenn, weilnn die lande preussen vnnd Liffland etwan einig verwandt gewesenn, vnnd velicht denselben beiden landen Inn dieser verenderung, durch der f. D.

zu Preussenn, hohen weisen verstandt vnd Raeth, auch gedienett konnth werdenn, Zum andern so wehre meins gn hern Meisters bittenn, das f. D: Iren f. g. des besten Rathenn wolth, wie sie sich In diesen wichtigen sachen am besten vortzusehenn vnnd zubewahrenn hette weiln es Ire f. D: auss der erfharung thun konnten, ɔc Widerumb geantwurt, dasselb wehre woll also, Aber die dinge musten was weitter vnnd klerliger gefordertt werdenn, vordissmaell wurden wir generaliter geantwurt werdenn, Ehr aber must doch etwas mit vnss von diesen dingenn auss seinem eignen bewage vertrauwlig redenn, doch dass wir nicht meinen soltenn, das solches von f. D: herkweme, dan dieselben hettens Ire lebenlangk nicht In sin genomen, wie dan denselben ehremalls woll hohere dinge voergeschlagen, so sie nicht geachtett, vnnd anderst nicht gedechten oder begeretenn, den das sie Ire lannde zu gudem frid besitzen, vnnd derselben Jungen hern erben mochten, daruon sich ein Furst woll erhalten konnth ɔc. Ehr aber konnth seine einfeltige meinung nicht verbergen, vnnd mocht auch woll leidenn, wie ehr auch gebetten, dass wir solches vnserm gn hern anntzeigen vnnd vermelden wolten, doch In allem geheimb vnnd vertrauwenn. Nemblig, Ob ess nicht ein meinung, weiln ehr doch woll gedencken konnth, ess wurd ein aussganck mit verheiratung gewinnen, alss mit dem hertzogen zu Preussen ɔc das vff den fall, da der liebe m gn her Meister keine erben gebenn, wurd, das der Junge Hertzog zu Preussen, vff den fall, als ein negster successor In diesen handell konnth, getzoegenn werdenn, vnnd dasselb seines erachtens, zu grossem troest beidenn lanndenn, weiln dieselb zunahest gelegen, vnnd mit Teutscher sprache vnnd frigheitt versehenn, Idoch aber mit der vnteutschen Nation vmbzirkeltt, da sich dan vff solchen erbfall allerlei spaltung begeben, vnnd die lande von der Teutschen oberigkeitt wegkgerissen konnten werdenn, so diese dinge nicht gnugsam vorgebauwett ɔc Ehr wolt aber auch setzen, das velicht mein gn her Meister, hohere

vnnd bessere dinge, was die succession anlangte, erhalten vnnd treffenn konnte, Alss das der Junge her In Preussen also vnmuglich vor den Nahesten successorn konnth angenomen oder gesetzt werdenn, welches Ime auch nicht zugegenn, so ducht Ime doch, das ehr gleichwoll nicht gaer ausszuschlagen, vnnd was vff den ersten, auch andern oder dritten fall nicht gescheen konnt, das solches gleichwoll nach denen, vff eine sonderlige Condition beschege, domit dennoch die beiden lande desto besser verwandt gemacht, vnd einer zum andern desto bessere zuuersicht vnd trost haben mocht, ɔc ɔc ɔc. Vff diss wichtig voerschlagen, habenn wir geantwurtt, aufs einfeltigst ɔc. Wir musten woll bekennen, dass ehr nicht vngeschickt vnnd vndienlich von den dingen geredet, was die succession anlangte, wir zweifelten auch nicht, Ess wurd vnser gn her diesen punct der succession In der handlung In hogster Acht habenn, vnnd Ire f. g: deren gemuth wir kenneten, wurden auch dohin gedencken vnd sich rathen lassen, womit den armen landen vff solchen fall gedenet sein mocht, doch wehre vnss dieser punct zu hoech, dass wir daruff nicht antwurten konten, vnser beuelig vnd werbung erstreckte sich auch so weith nicht, Es hett aber vnser gn her In vnser werbung, der alten verwantnuss so zwischen Liffiandt vnd Preussen gestanden, gedachtt, wurden nun von f. D: s. f. gn. einige guthe wege zu wider auffrichtung derselben gewisen vnnd geraten werden, Ire f. g: wurden dafur danckbar sein ɔc. Daruff ehr geantwurt, das wurden f. D. nicht thun, was ehr redete, redete ehr von sich selbst, Er heldts aber dafur, was zur freundtschaft vnnd verwandtschafft bei s. f. gn. gesucht, dieselbten wurden sich als der freundtlicher Nachpar vnnd treuwer freundt verhalten, weiln die dinge dahin komen, Ire f. D. aber hetten vor Ire person diss dinck so weith welches wir In warheit glauben solten nicht In szin genomen, Er aber bete freundtlig, das wir dennoch nicht vnterlassen, vnd diss seinen alberischen vorschlagk, vnserm gn. hern solten

vermellden vnd entdecken vnd dass der her huss Cumpthur Ime doch ein schriftlig antwurt wolt zurugk schreiben, wie solches meinem gn. hern gefallen, vnnd was s. f. gn: datzu geanntwurdt ɔc. Daruff haben wir gesagt, Es solt desselben woll nicht vergessen werden, aber das sich der hauss Cumpthur eigendtlig versprechen solte, Ime schriftlig zuantwurten, das konnth er nicht thun, weiln die sachen hochwichtigk ɔc. Hiezu-gegen ist von vnss auch weitleuffig gefragt, wie ess vmb die Preussische succession stundt, ob zwischen den Margkgraffen desfals erbeinigung gemachet, ɔc Daruff ehr geantwurt, wir fraegten nach wegen, die wir wusten, Er konth woll gedencken, worumb, Ess wehre nicht ohne, das die Erbeinigung sich auff den seligen Marggraff Albrechten vnd den Itzigen Margrafen von Anspach vnd Ire erben sich streckte, vnd nicht weitter, solche vorige einigung, konten vnd mochten nicht vffgehaben werden, Es hat aber woll neuelig Margkgraf auch bei der Ko: Maitt: vmb die Erbeinigung angehalten, wust aber nicht eigendtlich, wass derselb erhalten, aber doch konnth den dingen, lifflanndt zugegen, wan die erste erbeinigung ein endfall erreichten, auch ein maess gegeben werden, domit also einer dess andern zuhoffen vnd Im vertrawen stunden.

Folgenndts hatt ehr Friderich Canitz weitter mit vns geredet, vnnd bewogenn, das man sich In dieser subjection, eben woll kegenn dass heilig Romisch Reich voersthen solth, vnnd ess nicht zu gerinck schatzen, obwoll vom hern Woiwoden ɔc allerlei Cautiones zugesagtt, Man wust sich zuerInnern In was gefahr. der hertzog zu Preussen etzlig Jaer der Acht erklerung halber gestanden, so noch nicht vfgehoben, ob sie woll ein Zeitlangk suspendirt wehre ɔc ɔc ɔc. So hett ehr vor seine person vnlangst vff eine meinung gedachtt, das die subiection one einigen verweiss, der koniglichen Maiestat sowoll vnserm hern vnnd den landen In Lifflandt zu guth gescheen konnth, welche meinunge seins erachtens dem konige sowoll anzunemen, alss von den lifflendern gebetten konth werdenn,

dan sie wurd dem konige doch kunftiglich nichts wieder entnemen konnen, vnd ehr must vnserm gn. hern solchen seinen gerinngen Raetschlagk auch nicht verbergen, ob velicht derselb angenomen oder nicht ɔc vnnd wehre sein Rathenn, das die subiection dergestalt vnnd mit der Condition, volntzogen vnnd geschege, dass weiln die lande vom Reich verlassen, vnd die koniglige Maiestat vom Reich woll angemutet, dieselben zuschutzen, so truge der Erbfeindt von wegen desselben weitleuffigen schutzes als eines andern landes weinig scheuwe, vnnd wehre den landen damitt nicht gedienet gewesen, auch wurd die koniglige Maiestat derselb schutz vff die lengede des mergklichen vnnd treffendtligen grossen vnkosten halben beschwerlig, vnnd das man sich demnach vnuerbeigengklig die koniglige Maiestat subiicirte, als einem Erbherrn vber die lande doch da Iren ko: Maitt: nun vnd kunftigligen alle auffgelauffener vnkost vom Reich kunth vnnd wurd betzalet vnnd erstattet, das alssdan die lande widerumb anss Reich fallen vnd mit dieser subiection nichts benomen sein solte ɔc.

Diesenn Raethschlagk habenn wir zu hohem danck angenomen ɔc.

Denn xxiij Septembris frue hat der hertzog zwei vom Adell zu vnss geschickt, vnnd gesonnen, (*ad marg:* Nota — Heupthandlung sich weitter verlauffen) das wir vfn mittag die maeltzeitt mitt s. f. D. essenn soltenn, welches wir zugesagt, vnnd seindt demnach vmb ix vhr zu Schloss geholett, vnnd alssbaldt zum hertzogen Ins gemach gefurett.

Da S. F. D: Inn beiwesenn des Burgkgraffenn vnnd Canitzen durch den Cantzler antzeigen lassen,

Der hertzog zu Preussen ɔc wehre nochmals f. danckbar fur meins gn hern Meisters zuempietung vnd gluckwunschung, vnnd wolten hiemit s. f. gn. widerumb seine f. vnd nachparliche dinste vnd wess derselben ɔc Mit pitten vnd wunschen von dem lieben gott, das es s f gn an leibs ɔc fridligem Regiment, vnnd gluckseliger vberwindung Irer feindt ɔc nach Irem willen

ergeen mocht ꝛc ꝛc ꝛc Vnnd hetten Ire f. D: vff die eingebrachte werbung sich einer freundtlichen vnd nachparligen antwurt entschlossen, so vns solt vorlesen vnd ferner vnserm bitten nach, In schriften zugesteldt werdenn, Gesonnen derwegen wir wolten dieselben s. f. gn: zurugkbringen, vnnd dabei vermelden, was Ire f. D: In diesen hochwichtigen hendeln, vnserm gn hern Rathen dienen vnnd beforderlig sein konten, wolten sie nicht lassen.

Daruff wir geantwurt, wir bedanckten vnss dess gegebenen abscheidts, wolten denselben mit vleiss zurugk bringen, Da ess aber sache, das nach besserer verlesung vnnd betrachtung desselben, vns einiger erklerung vonnötten, wolten wir gebeten haben, Ire f. D: wolten vff vnser weitter ansuchen vnss In deme gn. belerung thun lassen, haben dabei erholett, dass wir die zuempietung vnnd gluckwunschung gleichsfals vnserm gn. hern einbringen, so Ire f g zu hohem danck wurd ahnnemen vnd konten auch nicht vnterlassen, die hohe Furstliche Ehre vnd gutthat so vns erzeigt (:dafur wir zum hogsten danckbar:) gleichsfals Iren f g zurumen vnd zumelden vngetzweifeldt Ire f gn wurd sich hinwiderumb befleissigen was f. D: zu willen gereichte, vnnd ess vnuerdienet nicht lassenn.

Daruff s. f. D. vns abermaln antwurtten lassen, Der dancksagung wehre vnnotig, was die erklerung anlangt, wolt sich s. f. D. vff vnser weiter suchen gutwillig verhalten, vnd begeret wir solten bei s. f. D: zur maltzeit essen

Seindt daruff In Saell gefuret,

Da wir dan neben dem Grafen dem Grafen von Tienschien vnd iij Polnischen hern vnd des hertzogen Cantzler In anwesend des hertzogen zu Tisch gesetzt, der her hauss Cumpthur neben den Grafen vnd ich neben den hertzogen vff der andern seiten, vnd hat der hertzog vber tisch, mit mir In geheim, von der Rigischen gerucht der verreterei, Irer vestung vnd bauwercke, auch dess schlosses zu Riga, vnd dess Probst zum hasenpott gedacht, Darnach des Polnischen

kreigsuolcks Taruest, von des Reussen vestungen so ehr In die eroberte heuser machte, dieses allen ein bericht gefragt.

Nach essenns, wie ehr mit dem Grafen etwas geredett, vnnss die hanndt gegeben, vnnd den hern hauss Cumpthur mit diesen woerten angesprochen

Mein lieber her Comenthur, Ich bitt euch Ir wollet dem hern Meister, Meine freundtliche vnnd willige dinste antzeigen, vnd wormit ich seine Liebe dienen vnd rathen kan, dass will ich gerne thun, daruff sol sich S. L. gentzlich verlassen, In allem, was meinen eiden vnd pflichten nicht zuwider, vnd das sich s. L. alles guts zu mir versehe.

Alss hiruff der hauss Cumpthur erholet, das s f D sich dermassen vnsern gn hern wolt beuolen sein lassen, hatt ehr abermaln gesagt, Ja In allem was Ich one verweiss meiner pflicht thun kan.

Seindt damit hinab beleitzaget worden

Wie wir nun in die herberge komen sein, haben wir den abescheidt mit vleiss durchsehenn, vnnd weitter nachforschung zuthun notig befunden, haben demnach Canitzen zu vns bitten lassen, (*ad marg:* Nota — Beihandlung sich abermaln verlauffen) welcher alssbaldtt gekomenn.

Habenn Ime demnach angetzeigtt, wir hetten voerhin vff ein noetfall erklerung vnss voerbehalten vnd gebettenn, Nun wehre der abscheidt gerichtet, vff die Preussische handlung demselbigenn nachtzusetzenn, doch hetten sich Ire f. D, dabei erbotten, do sie ausstrucklich bericht worden, oder noch besucht worin sie raten solten, das sie es gerne thetten ɔc. Nhun where vnserm gn hern mit der Preussischen handlung woll gedienett, weiln Ire f. gn: allerlei nachrichtung, zu Irer sachen bedingung, darauss habenn konnten, Doch machten sich Ire f. g. dannoch bedencken, wie sie vns dan In abbfertigung desselben nit zuuergessen beuolen, das vber solche offenbarliche Preussische handlung, Ire f D noch mit der Kho: Maitt: domals oder hernacher beihandlung gepflogen

haben konten, daran auch nicht dass weinigst gelegen sein mocht, Es konth auch In der Preussischen handlung, viel dinges vergessen sein, so man hernacher gemerckt, vnnd numals mein gn her, In Irem neuwenn handell zuerhaltenn hette, zu diesem so wusten wir vor vnser person auch anderst nicht, dan das In der offentligen Preussischen handlung, das Jurament des hertzogen nicht verleibtt, daran dan der gantz heupthandell henckte, vnd m gn hern zum hoegstenn zuwissen vonnoetten, Bitten demnach, weiln der hertzog In erklerung gewilligt vnnd wir aber fast vnsern bescheidt hetten, also das wir Ire f D vngerne vberlauffen woltenn, ehr wolt sich m gn hern zu gefallenn nicht beschwerenn, diese dinge ahn sich nemen, vnnd bei f. D: aussrichtenn, Auch so es Jemer mugligen vnss abschrift des Eides erlanngenn.

Hirauff hatt ehr nach vielem erbiettenn sich desselben angenomenn vnnd treuwligen ausszurichten belobett.

Denselbenn abennt speeth noch vmb viij vhr ist ehr wider zu vnss In die herbergk komenn, vnnd bescheidt gebracht wo folgtt.

S: F: D: hettenn mit der konigligen Maiestat gaer keine beihandlung gepflogenn, Alleinen das sie Ire Priuilegien hettenn lassenn Confirmiren, darein sich mein gn her Meister auch woll voersehen soltt, Sonderlig mit denen Priuilegien, da Iren f. gn. vnd den landen mitt gedienett deren one Zweifell Ire f. gn. vonn keiser vnnd khonnigen hetten ɔc vnnd velicht besser alss ehr der hertzog gehaptt hette.

Vnnd vor allenn dingenn solten s. f. gn: der Session, der Election vnd der Appellation, der Meuntz, vnnd Zoll In acht nemen.

In diesem hetten sich s. f. D: woll bewahrett, aber ess geschehe Inenn gleichwoll viell eintrangk vnnd wurd einss theils nicht gehaltenn.

Die Session hett woll seine maess, wurd selten zu

Reichstagen gefordertt, So gedacht man seiner auch weinig In der Election, wie ehr auss etzligen handlungen vermerckt,

Die Appellation gestattet ehr nicht, aber doch drunge man fast daruff,

Der meuntz halben wehre Im Zusage gescheen frei zumeuntzen allein des schroetzs zuuergleichen, wurd auch allerlei darein gemengt

Den seinigen wehre In des Konigs landen der Zoll frei geben, dasselb wurd nicht gehaltenn, sondern mit gewaldt geendertt

Diss alles wurd mit disputirligen dingen angefechten, darumb solt sich mein gnediger her woll voersehen, das die handlung fein grob vnnd deutlig, vnnd nicht subtiell vnnd disputirlig gesetztt,

Vnnd vor allenn dingenn das man sich des schutzes vnd schirmbs besser verwahre vnnd gewiss wehre alss vorhin, vnnd dass die Kroen Polen solchs lobte vnd zusagte

Das Jurament sèi schlecht vnnd gemein, als ein Iglicher vasallus seinem lehenhern pflegt zuthun

Nemblig seinem hern treuw vnnd holdt zu sein, sein bestes zuwissen vnnd schaden zu wenden,

Es wehren s. f. D. vnbeschwert gewesen, dauon Copei mitzutheilen, haben aber vor diss maell dazu nicht konnen komen, wurd ess aber noch hinfurder begeret solte guth Raeth dazu sein,

Sonsten wusten Ire f. D. vor dassmall nichts zu raeten sondern erbetten sich, vfn weittern mangel zu Jeder zeitt In allem s f D Raeth mitzutheilen, was derselben Eiden vnd pflichten vnuerweisslig

Denn xxiiij Septembris, zur mittags maltzeitt ist widerumb Friderich Canitz zu vnnss In die herberg komen, vnnd angezeigt, Dass der hertzog die verschienenn nachtt, noch die

dinge zu gemuth gefurett, vnnd Jemerss nachtrachtung gehaptt, womitt ehr dem hern Meister dienen mugenn, hat demnach vermeldett, Ire f. D: wusten vber vorigs nichts zubedencken Alleinen dass, dass nicht weinig m gn hern Meister zuwissen vonnottenn, wie dass andertheil Preusssen welches der Khonig Ir wirdenn, mit staedtligen Priuilegien versehen, Dan obwoll s. f. D: dieselben nicht wusten, So segen vnnd spureten sie doch, das sie sessen als eigene Freihern, vnnd wehre dass gewisse, das Ire f. D: so gaer guthe vnnd raume Priuilegien nicht hetten, als eben das andertheil Preussen, vnnd hettens Ire f. D: In Irem handell bedencken konnen, sie hetten hoffnung gehaptt, ebenmessige bei der Kroenn Polenn zuerhaltenn, weiln dan vnser ein, nach Dantzigk ziehenn wurd, Riete f. D: treuwlig, desfals nachrichtung zu thun, vnnd dieselben ahn die hanndt zubringen ob m gn hern auch damit gedienett, vnnd denselben zuuolge Ire habende Priuilegien verbessern vnnd verweittern konnth.

Letzlig hatt der Canitz noch gedacht vnnd geraten, die subiection mit voriger gemelter Condition zuuerwilligen vnnd zuschliessen, da ess auch zuerhalten, Das die subiection nicht ehe In Ire Krafft ergeen sein soltt, ess wehre dan zugesagter massen der schutz erfolgtt, vnnd die lande zu voriger wirde gebrachtt, diese meinung vnd nichts anderst, wehre dem hernn Ertzbischoff von f. D: auch gerathen.

1050. 1561. Sept. 18. Terpa. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop.

Zeigt Besendung des Königs von Polen an; verzichtet auf Erwerb Weissensteins um Geld und befiehlt, Gewalt zu brauchen; weist die Ansprüche Herzogs Magnus auf Münze und die Mitherrschaft in Reval zurück; billigt die Verhandlungen wegen Pernaus, will jedoch bei eventueller Uebernahme der Stadt nicht abermals so übervortheilt werden, wie bei Reval, und untersagt ins Künftige den Abschluss ähnlicher Tractate mit andern Orten, wie beispielsweise Riga, ohne seine, des Königs, vorgängige Prüfung und Genehmigung u. a. m.

Swar til her Claess Christiersson att här Lars Flemminge och Erich Håkensson schulle begiffwe sigh til Räffle, Datum Terpa then 18 Septembris Anno ɔc 61.

Wij haffwe bekomitt edhers scriffterlige swar käre her Claes medh Peder Tursson then 3 Augusti dateredt vdi Räffle, och såsom i iblandh annedt begäre att her Lars Fläminge sampt Erich Håkensson måtte komme edher tilhielp, effther som wij edher ther vm tillförenne medh förtröstede, Så haffwe wij här till icke rättere wetedt, ähn att the lenge seden hade waredt framkompne ɔc Men effther wij nu förnimme att förbe^{te} her Lars är worden siuck vdi wägen och tileffwentyrs icke någedt hasteligen kan framkomme Therföre opå thett i medh hielpen Icke schole ware nödstelthe, wele wij att her Göstaff Fincke schall ware vdi hans stadh så lenge, och sampt medh Erich Håkensson bliffwe ther hooss edher in till thess, att her Lars kan åther bliffwe tilpass igen, och förmår begiffwe sigh tijtt vdöffwer, Wij haffwe förthenschuldh lathedt schriffwe förbe^{te} her Göstaff till, att han vthen all försummelse schall schynde sigh thär häden, achtendes på wårtt gagn och bedzte, Och effther wij haffwe nu latedt ställe och förfärdige then Instruction till hertugh Magnus (:ther vm wij senest gåffwe edher tilkenne:) hade och gärne seedtt att her Larss Flemmingh hade mått dragedt ther medh åstadh, effther som wij thet tilförenne hade achtedt och beleffwedt, Therföre wele

wij nu bruke förde her Göstaff ther till, samptt Jacob Burwijtz them wij vdi lijke måtte haffwe tillschriffwidt, att han sigh till edher schynde schall medh thett allerförste och samme Legation företage.

Hwadt the nije Tijdender belanger, ähr Oss behageligitt see och gerne att i altijdh haffwe edhers wisse kundschaper vthe, giffwendes Oss tillkenne hwadh såsom i förnimme ware på färde.

Thett i och föregiffwe om Kongen i Polen menendes, att ther som wij wåre i förbundh medh hwar annen, schulle thet ware Oss mijckitt Profijtligitt, synnerligen för Rydzsens schuldh hwar han någedt fiendtligitt wille sigh emott Oss företage, Szå ähre wij nu tillsinnes att haffwe een Legation åstadh till honum, till att affhandle hwadh såsom tillförenne emillen Oss ähr påbegynth wårdet.

Vm wittenstheen synes oss icke göres behoff, att man schulle köpe honum thett vdaff, effther wij see att thett förschlagh wij tilförenne hade mendt medh thenn Oldenbochumb inthet will hielpe i saken, Althenstundh han mheer hermesteren ähr ahn någen annen förnimme Och så thet eendeles ware sandt som wij tilförenne sagdt haffwe strax wij förnimme thet han hade bekomedt förstrekningh aff edher nemligen att thet på sidztene schulle löne Oss ille möden igen wåre förthenschuldh bäst, att man lade sigh win vm, att tagedt in anthen medh machtt eller List, hure man thet heldzt kunde bringe till wäge, Och effther thett ähr tillförenne eendeles förschutedt och förlammedt vdaff Rydzen och wij förnimme, att ther ingen förrådh schall ware på fetalie, Försee wij oss förthenschuldh att thett (:nest Gudz hielp:) wäll kan stå tilleroffrendes, Hwarföre wåre godt att seden i hade nu Eröffredt padiss effther som i tilförenne haffwe bekommedt bescheedh vm att i thå lade edher flijtt och winn vm att förhindre them tilföringe ther på wittensteen ähre biudendes till (:hwar möge-

ligitt wåre) medh hunger att twinge them ther till att giffwe thett vp, Thesligeste och ther som thett wåre så lägligitt att bruke ther schytt före, såge wij helst att i lathe komme ther heden till ähn 10 eller 12 halffwe Chartoger, och när som i hade bekomedt så myckitt Krut som i kunde behielpe edher medh att i thå beskuithe thett till Storms, doch så att i icke storme ther till för ähn som alle stryckwärner wåre medh sielffwe muren wäll nederlagde och beschutne, och graffwerne så förfylthe, att folckett vthen altt hinder och minste lijffzfare kunde vdöffwer komme, Tagendes edher och så till ware att i icke nu så bäre edher ått medh beschantzingen, såsom i giorde then tijdh i beschansede Räffle Slott i thett allenest på een sijde thett beschansede vthen Oss syntes att ther som i vdi Förstone begynthe på then ordtt som minst lägligh wåre till att beskiuthe vpå thett the ther innenföre wåre icke rättere schulle mene ähn att thett wåre edher alffwere att Storme ther till, och therföre förstherckie sigh medh Bolwercke ther moott igen kunde man thå (:seden the hade förbygdt och förblottedt sigh medh träwirke på then ordt:) haffwe edher schantzkorger åther på then annen sijde ther som bedzte tilfelledt wåre till att beschiuthett. Och schule i wetthe att hwadh såsom i vdi så måtte Eröffrendes warde, wele wij att i så förhålle edher moott them ther på ähre. effther som vdi sådenne fall i krigzwijs schee pläger, nemligen ingen medh Lijffwedt förschonendes på thet att the mätte på een annen tijdh wethe thett icke ware godt att hålle sådenne loss sesse lenge vppå, när wij wårtt folck therföre förschickendes wurde.

Såsom i och rådde oss till, att wij heller schulle lathe förhandle medh hertugh Magnus vm Räffle stifft ähn vm Wijken effther han thett tilleffwentyrss icke will afflathe, Szå ligger ther icke stort lagh vpå nu handle ther någedt vm, vthen wij wele lathe thett bestå på een annen tijdh, in till thess wij få höre, hwadt fördtgångh then Legation will tage, som wij nu achte haffwe åstadh till honom, och ther som

wij ingen godh swar ther på bekomme, kunne wij wäll seden framdeles göre till saken hwadh som Oss synes.

Wijdere giffwe wij och tillkenne om thett mynt som hertugh Magnus begärer ther på domen ahnrätte, Så schole i wetthe att wij ingeledes ähre tilsinnes att städie honom thett effther Wele och icke heller att hans partij schole haffwe ther någedt att bestelle, Wij haffwe och beseedt thett swar i honom på hans schriffwelsse giffwidtt haffwe hwilckitt oss wäll behager Och ther som han ähn ytterligere edher besökiendes warder ther vm, thå må i sware honom såsom tilförenne, giffwendes före, att thett icke wäll kan schicke sigh, att twå herrer schole regere på een städh, Begäre för thenschuldh, att han wille haffwe sådent fördragh, ock icke effterstå, thett som Oss ähr olijdeligitt och till schade, hwar thett icke kunde hielpe eller göre fyllest i saken, och thett komer till någen wijdere dissputatz och trätte, thå kunne i giffwett före seijendes, att effther thett andeligen städtt och härligheett som Bisperne här till fördt haffwe geller nu inthet mere effther thett och är emoott Gudz willie och befalningh, att the schole befathe sigh medh thet som wärldzligitt regementhe belanger Therföre kunne i icke wethe medh hwadh föge han ther effther ståer, och will trengie sigh in på thett Oss tillkommer, Althenstundh han doch inthett mere haffwer ther inne hooss Oss, ähn blotte kijrcken allenest Seger han sigh thett ingeledes wille afflathe, thå må i så sware, att wij thå heller ähre tillsinnes, att låthe bygge honom een domkyrcke annerstedtz vthen för staden som schall ware honom så belägett som then andre, ther han må siunge een wisse som honom bäst synes effther wij icke kunne then ordt vmbäre. Wij förnimme och huru såsom i haffwe waredt tilhandels medh Städthollerne på Pernow och huru widt i ther medh kompne ähre, Så behager Oss thett wäll hwadh såsom i vdi så måtte påbegynt haffwe, doch effther wij nu senest försåge Oss vdi then handell medh the Räffwälsche, i thett wij endeles altt

förmyckitt lathe them effther vdi theris Priuilegier, mere ähn som thett hade giordz behoff, Befruchte wij Oss nu för thet samme, att wij och så nu schulle bliffwe försnellede Och på thett i måge wethe hwadh i schulle fortröste [1]) på Pernow, thesligeste och then i Staden ähre hwar the nägedt warde begärendes, Szå må i tilseije honum att wij wele försee honom medh eett godt vnderhåldh vdi sijn lijffztijdh, effther som wij haffwe thett giordtt edher och andre wåre gode män flere här i Landett, eller ther som honom thett icke nöies, thå kunne i förhandle ther på att man hade honom aff medh een lijdeligh Summe peninger Men thett wij schulle effterlathe honom bliffwe ther på i sijn lijffztijdh, kunne wij thett icke göre, wåre icke heller rådeligitt betroo sådenne Fäster, några andre ähn Swenscht folck effther the Fremmende kunne tilleffwentyrss halsse vm när the wele Som i och schriffwe att för[de] begärer behålle thet som han haffwer haffit vdaff hermesteren så kunne wij inthett sware ther till, för ähn som wij få wethe hwadh thett ähr, kan schee, att thett kan ware lideligitt, thett kan och tilleffwentyrs ware oss till schade, Men när wij warde förnimmendes hwadh såsom thett ähr vdi alle sine punchter, wele wij wäll framdelis wethe edher ther besched vpå.

Hwadh Staden belanger, wele wij och att i giffwe them godh Fortröstningh, seijendes att thett wäll schall bliffwe wenligen och wäl medh them förhandlet, doch wile wij icke att i någett schulle eller bewilge till theris priuilegier, vthen sender Oss ther Copier vdaff på thett wij må förnimme huru the lyde, Och ther som ähn nägedt fördrögdes medh swar tilbake igen, må i hålle them ther medh vppe föregiffwendes, att effther the wäll haffwe förnumedtt huru wenligen medh the Räffwälsche ähr förhandlet wordet, försee i edher att the och så wäll schulle bekomme godh swar så

[1]) Lücke im Text; wie noch an einigen andern Stellen.

snart wij få förnimme hwadh the begäre, Men att wij schulle något för bewilge ther till, synes oss icke ware rådeligitt, kunne i så widt bringe till wäge, att the Oss sielffwe besökie måtte, Och giffwe sig i handell medh Oss, såge wij thett gerne. Till thenne Artichels beslutt schulle i wethe, att när som i här effther någen sådenne handell wethe kunne, anthen medh the Rigesche heller andre som tilleffwentyrs wele sigh vnder Oss begiffwe, att i thå ingen Tractat medh them vprätte, för ähn wij få wethe hwadh the vdi alle puncter ähre begärendes, ther vm i måge giffwe Oss tilkenne, Och när the Oss Swärie schole, att i thå aname eden afft them effther som andre.

Såsom wij tilförenne haffwe schriffuit edher till käre her Claes vm then befestning som wij wele haffwe vprättedt i Räffle till att försware hampnen medh, ther på och Anders Målere wijdere bescheed och befalningh bekomitt haffwer, Så såge wij gerne att i ther vm så wile lathe bestelle, Och ther som i thett icke kunde någedt bliffwe tilgiordt i höst, att man thå på Föråhredt toge samme bygningh före, doch så att i tillförenne besichte een platz vtt, ther man samme blockhus kunde vprätte, så att thett kunde ligge hampnen någedt belägedt, Giffwendes Oss vm edhers betenckiende tilkenne huru såsom edher synthes bädst ware, att man samme bygningh kunde profiteligist företages, För ähn som i någedt widere giorde ther till.

Vm peningerne i begäre, haffwe i tilförenne fått bescheedh vm, medh Anders Biörsson, Och effther wij nu ähre här qwar i Rijket och sielff så bestelle vm wåre saker, Therföre schall edher ingen deell Fattis, vthen wij wele så förschaffedt, thett i medh alle nödtorfffther schole bliffwe försedde, haffwe och förthenschuldh latedt befale wåre Städthållere på Stocholm, sampt Anders Sigfridsson, att the schole sende edher nu i höst till ähn Tusendh pundhelester Spannemåle, halff parten malt, och halffparten Rogh, Och

försee wij Oss att när i nu bekome her Göstaff och Erich Håkensson till edher schule the wäll taghe edher thett omak ifrå, och lathe samme Spannemåle male och tilpynte, wåre och icke orådeligitt, att ther som thett icke wåre så rådh i Staden till qwarner så att the kunne förslå ther till, att man bestelte eller och lathe göre hoos Clensmederne een hoop handqwarner vdaff Jernn giorde, sådenne som man pläger bruke vdi bestalninger, när ingen rådh wåre på färde, them kunde man och så för een nödhielp bruke, wij haffwe och latidt schriffwe Anders Sigfridzson till, att han schall bestelle edher the meste som han kann åstadh komme aff thett slagedt.

Ähr honum och tillschriffuidtt, att han schall sende edher vdöffwer, vthen all försumelse the dubbell Chartoger, ther på han tilförenne wår befalningh haffwer bekomit, Thesligest, effther wij wäl kunne tenckie att the Schytt som I tilförenne haffwe bekomet, föge kunne förslå, om i någedt tugh till felde göre schole, Therföre schall han och medt thett samme sende edher ähn Twå hele Chartoger Fijre halffwe Cartoger, Twå hele Slanger, ther till medh ähn 10 Feldtschytt stoore och små, medh så många Lodh och andre tilbehöringer, som behöffwes och förslå kunne, Thesligest och 2 Möser them i kunde bruke till Fyrwerck, Om kruthett schall och så bestelles, att i både frå Dansche schule bekomme vndsätning, thesligest och så mykitt som ifrå Stocholm kan vmbäres, ther vm och besteldt worditt ähr.

Begäre i och wethe huru i schole tage saken före emoott hermesteren hwar thett komme till een wänlige förening emillen Oss Rydzen och kongen i Pålen, Så må i nu foort fare medh thenne handell, effther som i haffwe påbegynt, Leggendes edher all flijtt och win vm, att göre honom affbreck, både medh gewalt, Thesligest och medh prachtiker i hwadh måtthe i thett helst kunne bringe till wäghe, Och icke thess mindre hwar i förnimme, att han wåre till frijdh

benägen, måge i förste honom ther medh styrckendes ther till, att han oförsummeligen haffwer sine fulmyndige åstadh, Giffwendes them Fulmacht och befalningh, till att inlathe sigh på lijdelige Conditioner medh Oss, schulle wij icke ware till frede obenägen, vthen heller medh tilbörligh swar Oss emoot honom befinne lathe, I midlertijdh, mäden ther opå förhandledes, kunne i icke teste mindre foortfare, vdi edhers förehaffwende, och vprätte thett wij edher haffwe befaledt.

Såsom i och föregiffwe, vm Anders Pedersson på Fårdall, och begäre att han måtte bliffwe förlossedtt tilbake igen, Szå haffwe wij i så måtthe gunsteligen ahnseedt hans legenheter, kunne och wäll lijde, att han må komme heem igen och see vm sitt gagn och bedzte.

Wij äre och gunsteligen tillsinnes, att effterlathe edher the Sex hundrede ℔ ortiger till skenck, them i aff Oss ländt haffwe opå thett att i thess welwilligere måge åther ther emott igen, wette och achte wårtt bedzte, effther som wij edher ther vm betro, wåre och icke obenägne att vplathe edher the godz som vdi Åbo län ähr beliggendes effther som i thett begäre, Men effther wår käre Broder then högborne Furste her Johan, hertug till Finlandh, haffwer thett alredhe vdi wår salige käre her Faders tijdh bekommet vnder sitt, kunne wij icke wäll bekome ther till medh, doch icke thäss minder, wele wij i then stadh effterlathe edher then häredzrätt som i begäre, vdi Osterbottnen, och förschicke edher her medh wårt öpne breff tilhånde, ther opå lydendes och elliest så här effther som här till, edher vdi gunst och nåde betenckie. Datum vt supra.

1051. 1561. Sept. 19. Wilna. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1384.)

Dankt für die ihm bewiesene Gesinnung, mit welcher er sich und sein Land ganz in des Königs Macht und Obhut gibt; verheisst, sich des Landes nunmehr aus allen Kräften annehmen zu wollen und verweist im Uebrigen auf den Palatin von Wilna.

In dorso: Anno 61 mense Septembri

SIGismundus Augustus Dei gratia, REX Poloniae, magnus Dux Lituaniae, Russiae, Prussiae, Mazouiae, Samogitiae, etc. Dominus et haeres.

ILLtris PRINCEPS, Domine Amice et vicine noster charissime. SAlutem prosperosque rerum omnium euentus. Ex literis Illtris Domini Palatini Vilnensis intelleximus, quantum Illtis uestrae erga nos studium et obseruantia sit, quantaque eiusdem fiducia opis et auxilii nostri, ad statum Liuoniae aduersus communem hostem defendendum existat, quibus quidem causis Illtem uram adductam esse, vt et ipsa se ad fidem et auctoritatem nostram contulerit, et caeteris Liuoniae ordinibus, idem ut facerent auctor extiterit. In quo quae sententia uoluntasque nostra semper fuit, non dubitamus cognitum Illti uestrae esse, sane enim in eo nullum priuatum commodum unquam propositum nobis fuit, omniaque ea consilia nostra, ad salutem et incolumitatem Prouinciae illius, et suscepta et collata semper a nobis sunt, quam quidem Prouinciam, et uicinitate foederibusque nobis antea deuinctam, et ea locorum oportunitate instructam, ut tanquam Arx, tum Ditionum nostrarum, cum multarum Christianarum Regionum, aduersus hostem illum, habita semper fuerit, noluimus in potestatem barbari ac crudelis hostis venire, atque armis potentiaeque illius id quod iam magna ex parte contigerat, succumbere. Itaque grata nobis ea Illtis urae erga nos uoluntas existit,

daturique semper operam sumus, ut Illtem uram eiusce instituti, consiliique sui nunquam poeniteat, utque et dignitatem et commoda sua quam maxime curae nobis semper esse re ipsa iudicet. Quod autem attinet spem Illtis urae, quam in ope et auxilio nostro collocauit, ea ne aut Illtem uestram, aut quemquam vnquam fallat enitemur, nostraque propria pericula et incommoda illa, quae ei Prouinciae incumbunt, semper iudicabimus, atque ad ea propulsanda, uniuersumque Prouinciae illius statum defendendum, non modo omnes nostras, Regnique et Ditionum nostrarum opes et facultates, sed salutem etiam nostram, si id necessitas exposcat, lubenter conferemus, neque vnquam patiemur, ut in statu Prouinciae illius defendendo, quicquam a nobis praetermissum uideri possit, quod ad Christiani atque subditorum reique publicae suae amantis Principis officium, pertineat. Caetera quae ad eam uoluntatem studiumque nostrum explicandum spectant, ex Illri domino Palatino Vilenensi Illtas uestra cognoscet. Quam foelicem valere cupimus. Datum Vilnae, XIX Septembris, Anno Domini M. D. LXI. Regni nri XXXII.

(Eigenh:) Sigismundus Augustus
Rex sst.

ILLtri PRINCIPI Domino GOTTARDO Ketlero,
Ordinis Theutonicorum in Liuonia Magistro Amico
et Vicino nro charissimo.

1052. 1561. Sept. 20. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Cop. (Verz. I, 1385)

Sendet Zeitungen von Riga, Dorpat und Narva und bittet von seiner etwa bevorstehenden Ankunft rechtzeitig unterrichtet zu werden.

Högborne Furste och Nådigte Herre. Min vnderdånige troplictige tieniste E: F: N: altidh tilförende oc

Nådigte Furste och Herre, Såsom Jagh I all vnderdånigheet Loth E: F: N: senest förstå Hwad vmstender tidender och Legenheeter, dhå wore opå färde oc Szå Haffwer hersedan inthet sijnnerligith förefallet, vtan en köpsman är I tesse Dager kommen iffrå Righa, Huilcken weth seije att the Rigeske haffue Ingelunde welet swärie kongen aff polen eller woijwoden aff Littowen, Vtan bleffuet widh then eedh the tilförende haffue sworet Hermesteren och Erchebispen, är och woijwoden I så måtte tilfridz ståldt att Hermesteren och Erchebispen med någre aff begge theris budh sampt twå Bårg mestere och twå Rådhmen skole drage vp til kongen till att hylde bekenne och swärie honum för theris Skydzherre eller huru the wele bäre sigh åth, Gick och för fult rychte I Riga att några hoghpåler skulle ware affkommendes med en hoop groffskyt (:Doch huru sant ther vm må ware och hwart vth thet skal gelde, är man än nu icke fulwiss opå oc Allenast hwad polens förehaffuende med Rydzen belanger sijnes thett nu haffue en godh begynnelse, Tij polackerne haffue alrede Darbst Inne, Theremet Rydzen förstrecker sigh medh alle macht Flytier sich och alledage Närmere Intill polackerne så att the altidh få fånger Iffrå hwar annen, Theraff man icke annet kan tencke än att thet will Ju öffuer ett klappende gå vth, Hwad thet kan Lijdhe, Migh är och I tässe Dager iffrå Narue tilscriffuit att Rydzen Haffuer än här til hafft bestelle medh Thateren, Men I winther will bocken gå ahnn medh pålackerne oc Thernest Nådigte Furste och Herre kan Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att Jagh I tässe Dager Haffuer vnderdånigt vndfånget ko: mtz. till Swerige oc E: F: N: käre her Broders min eller Nådigte Herres scriffuelse. Thervdinne en articull Lijder vm E: F: N: personlige ankomst hijtt till Reuel I thenne höst och sedan naget wijdere, Såsom thenne Inluchte Zedell förmelder Thet then alzmectigte Gudh giffue till Lycke Therföre N. Furste och Herre wore min vnderdånigte begeren att Jagh måtte någeth få wethe

ther aff tilförende anthen E: F: N: wil bleffue her på Slåttedh eller I Staden, Opå thet man kunde beställe och tilredhe för E: F: N: thet bäste man kan och effter thet förrådh her opå färde, Doch kan Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att her opå Slåttedh är icke etth gåth huss eller gemack som E: F: N: kan bliffue vdi sedan någeth anneth som man kan hielpe sigh medh vtan fattes alt thet man skal opåhålle oc Vm E: F: N: förthenskuld nådeligt sijntes bliffue I staden, will Jagh Dhå bestelle och tilpynte Eth gåth huss ther E: F: N: kan bliffue vdi alenest will Jagh E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att förtäringen är här ganske dijr, och vm hestefodret aller wärst Synnerligen effter haffre, All then stund Her vm kring bleff I wåhres föge sådt, Och thet lille som sådt bleff är nu mesteparten förtärdt, Vm E: F: N: förthenskuld nådeligt wille lathe skepe hijtt någre skutår Fulle med Haffre Iffrå finlandt Dhå komme thet her nu wäl til måtte, För E: F: N: Hester först oc Hwar och någeth bleffue vdöffuer (: mehre än som nu och Dhå Gudh wille E: F: N: komme tilbacke bleffue förtärdt, thet kunde man her E: F: N: till thet bäste sedan lathe förijttre oc

Men hwadh beledsagendet belanger medh Rijthere eller knechter, Huilckit och huru myckit E: F: N: helst för gåth anseer skal nest Gudz hielp ware tilrede när så widt kommer oc Hwad her och älliest vdi midler tidh för tidender och Legenheeter komer förefalle will Jagh E: F: N: vnderdånigt altidh förstendige Och vdi alle måtte migh vm E: F: N: gagn och beste opå thet troligte beflijthe och winlegge Thet Gudh kenne Then och wärdes E: F: N: widh helse sunheet och all Lyckeligh wälfärdt nädeligen beholle och beware. Dat Reuell 20 Septembris Anno oc 61.

1053. 1561. Sept. 22. Königsberg. — Abschied des Herzogs von Preussen, ertheilt den Gesandten des OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1386.)

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

In dorso: Preussischer abscheidt.

Furstlige Durchlauchtigkaitt zu Preussenn ꝛc Mein gnedigster Furst vnnd Herr, gebenn des Hochwurdigenn, Durchlauchtigenn Furstenn vnnd Herrnn, Herrnn Gotthartenn, des Ritterlichenn Teuttschenn Ordenns zu Eifflannd Meisternn gesanndtenn, denn Edlenn Ernuestenn vnnd Achttparnn Herrnn Caspernn Siheborgk Hausscompternn zu Riga vnnd Christiann Schröders folgennde anndwortt,

Nach gewönnlicher freunndlicher vnnd nachparlicher danngsagung, Auch gegenwunnschenn pittenn vnnd erpietenn ferner zuuormelden, Es wehr nitt ohn das F. D. vorganngener zeitt des schutzes halben, welches der Durchleuchtigster Grossmechtigster Furst vnnd Herr, Herr Sigissmundus Augustus, Kunig zu Polann, Grosfurst zu Littawenn ꝛc mein gnedigster Herr, gegenn denn armen bedruckten vnnd zum eusserstenn betruebtenn landenn Eifflannd sich gnedigst vnnd Kuniglich erbottenn, vnnd vbernhommenn, allerley borichtt, so woll vom Herrnn Meister, allss dem Hochwurdigenn Durchleuchtigstenn Hochgebornnen Furstenn vnnd Herrnn, Herrnn Willhelmenn Ertzbischoffenn zu Riga, Marggraffenn zuu Branndenburgk ꝛc beidenn meinenn gnedigstenn vnnd gnedigen Herrnn gescheenn, Es habenn auch F. D. bey Kon. Matt. hochstgedachtt, auff Ihrer Hochwurdenn vnnd F. g. ahnnhalttenn, trewlich, freunndtlich, vnnd nachparlich, so viell ahnn Ihr gewesenn, das beste Ider Zeitt gernn gefordertt, Dho nhun

solich seiner f. D. gutthertzigkaitt, viell fruchtt geschafftt, das gonneten sie allenn Stenndenn vnnd gemeinenn Lanndenn zu Eifflannd hertzlich,

Dweill aber der Durchleuchtige Furst vnnd Herr, Herr Nicolaus Radziwill zuu Olyka vnnd Niesswisch Hertzogk, Willnischer Woywode, ɔc auss Kon. befhelich Inn die lannde Eiflannd kommenn, mitt dem Herrnn Ertzbischofe, Meisternn, beiderseits Ritterschaftenn, Stedttenn vnnd Mannschafftenn allerley hanndlunng gehabtt, wie die Herrnn gesanndttenn In Summa denn Innhald aller hanndlung samptt dem gemachttenn beschluss ganntz schickerlich F. D. berichtenn, Wunnschenn F. D. zu solichem beschluss gottes segenn, vnnd das soliche vorgleichunng zu gottes eherenn, erbreiterunng seines lieben wortts, gemeiner wollfartt der lannde, auch bestenndiger ewigweherennder christlicher rhuhe, vnnd friede, gereiche, gelannge vnnd komme, Vnnd wissenn, das Ihre F. D. Inn solichenn höhestenn vnnd eusserstenn nöttenn, vnnd des heilligenn Romischenn Reichs gröstenn vorlassennheitt, dem vorstehenndenn schutz der Kon: Matt: ahnnhemenn, dieselb nichtt zuuordennckenn, Zuuorauss, weill der Hochgenhanndte Hertzogk zuu Olyka vnnd Woywode vonn der Wilda ɔc dermassenn mitt hohenn erpietenn, gelubttenn, auch gegebenenn Cautionen, wegenn Kon: Matt: die voranndworttung, vortrettung vnnd schadlosshalttunng zugesagtt,

Vnnd dweill alle sachenn auff dem beruhett, das Inn kurtz weittere notthwenndige hanndlunngenn vorgenhommenn werden sollenn, vnnd zu Kon: Matt: Ihre F. g. aigener personn sich begebenn werdenn, Bittenn F. D. denn liebenn godtt, Ehr wolle Ihre f. g. geleittenn, gnad vorleihenn alle dinge woll zubedennckenn, vnnd gefellige fruchttbare vorrichttung vnnd beschluss zumachenn, Welche, wie gedachtt, zuu gottes ehren, fried, gutter nachparschafft, auch zunhemenn der lannde dienlich vnnd furderlich,

Das F. D. solichs alles, auff ahnngezogener der gesanndttenn gedenncken der Herr Maister vortrawenn lassenn, Dauor, wie auch des freundliche erpietenn, Seind F. D. hoch danngkbar, vnnd habenn gerne gehörett, das es mitt s. f. g. die maess habenn soll, allss es mitt F. D. gewonnenn, welche auch nichtt auss vorwitz oder Annderm, Sonndernn hochst gedrunngener notth vnnd eusserster vorlassennheitt, wie menniglich bewust, vnnd zu rettung Ihres gewissenns ahnn Ko: Matt: auch die Cronn Polenn sich begebenn, zweiffelenn nichtt, do Ihre F. g. dergleichenn thun werdenn, Es werde dieselb nichtt gerewenn, vnnd zu gutter bestenndiger trewhertziger nachparschafftt, welcher F. D. genntzlich zu s. f. gn. sich vorsehenn, soliche auch Ires teillss gernn hinfurtt bestenndiglichen, halttenn wollenn, diennstlich vnnd furderlich sein, Vnnd obwoll die zeitt Inn vorennderunngenn viell gebenn konnenn, So wollenn doch F. D. des bestenn vnnd alles guttenn sich vorhoffen Vnnd soviell sie vormugenn, Darumb denn liebenn godt, allss denn geber alles guttenn vnnd des liebenn friedenns trewlich vnnd hertzlich pittenn, Wolltenn auch auff gescheenn ahnnsuchenn gernn Ihre einfeltige meinunng mitteilenn, do sie vorstunndenn, wo mitt dasselb begerett, Dann zuu vorhabennder vnnd ahnngefanngenenn subiection, konnenn F. D. mher nichtts rathenn, Dann wie sie sich selbst Kon: Matt: vnnd der loblichenn Croenn Polenn vnnttergebenn, das Ihre f. g. Inn gottes nhamenn, dergleichenn thun, So werdenn Kon: Matt: vnnd die lobliche Croenn hinwiderumb sich alles pilligenn schutzes gegenn s. f. g. befleissigenn vnnd erzeigenn, Danebenn werdenn s. f. gn. das nutzest vnnd beste, Ihrer hohenn geschickligkaitt nach, woll zuwehelenn vnnd zu behanndlenn, das befarlich auch mitt gottes hilff zu vorkommen wissenn, Was F. D. fur Ihre weinige einfalld weitter auff vortrewlich ahnmeldenn, thun konnenn, Soll ahnn derselbenn alss dem trewenn freunnde vnnd nachparnn nichtts erwunden werdenn, Vnnd wolttenn denn gesanndttenn solichess Inn

anndtwortt nichtt pergenn, Actum Kunigssbergk denn 22sten Septembris Anno ꝛc Im Lxjten

---

1054. 1561. Sept. 26. Riga. — Instruction des OM. Gothart für seine Gesandten an Claus Christiernsson und dessen Mitverordnete.

Cop. (Verz. I, 1388.)

Unter Protest gegen alle verübte Gewalt wird des OM. Geneigtheit zu gütlichem Austrage kund gethan und Aufrichtung eines Stillstands zum Zweck weiterer Verhandlung angeboten.

Instruction vnnd vertzeichnus des Jennigenn, Was In nhamen vnd von wegenn dess Hochwirdigenn Grosmechtigen fürstenn vnnd Hern, Herrn Gothartenn Meisters Deutsches Ordens zu Lifflant, Meins gnedigen Herrn, dem Gestrengen vnd Ehrenuesten, Hern Clausen Christiernsonn, sampt seinen mituerwandten Koniglichen Gesandten, durch die achtbarn und ehrenuesten Michaelen Brunnawenn, Vice Cantzlern vnd Fabian van der Burgk, sol vorgetragen, vnnd geworbenn werden,

Nach vermeldung meins gnedigenn hern Meisters gunstigenn, vnd zugeneigtenn willenn, vnd geburlicher begrussung, sollen die Gesandten anfenglichen furgebenn, Nach dem der Durchleuchtigister, Grossmechtigster Furst vnnd Her, Her Gustaff Weilandt Konigk zu Schwedenn ꝛc hochloblicher gedechtnus sich Jeder zeit alles koniglichenn freunt vnnd Nachparlichenn willens Jegen Meins gnedigen Hern Meisters vorfahrn. Auch Godt seliger gedechtnus erpotten vnnd ertzeigt, Das auch mein gnediger Her. von derselben Ihrer seligen Koniglichen Maiestat. als wol derselben Jungen Erbherschaften, von anfang Ihrer Regierung, vnd seithero biss auf Jegenn-

wertige stunde, sich nicht anders dan aller neigung, Jedertzeit vngetzweiffelt versehen auch welcher gestaldt sie dieselbig gewogenheit Jegen sich vnnd Ihre vnderthanen, Auch Landen vnnd Leutenn, grosser vnd kreftiger machen muchten, hetten sie auch an ihrem fleiss, guter zuneigung, vnd allem dienstlichenn willenn, nichts erwindenn lassenn, Wie die bescheenen freuntlichen beschickungen vnd all derselben Handlung dasselbige zeugenn vnd weisen mugen. ɔc Vnnd wehre diss alles aus guter zuuersicht vnd auf vorhin ergangenes erpietenn bescheen, Darmit I. f. g. zu souiel desto vertreulichern, auch stadtlicherm besendenn pitten vnd suchen, vervhrsacht worden, Das M. g. h. Also I Kon: Mt: milter gedechtnus vnd nachfolgendts, dem Durchleuchtigstenn Hochgebornen Grossmechtigen Fursten vnnd Hern. Hern Erichen zu Schweden ɔc vnnd dem gantzen Konigreich, sich mit souiel mehrem guthen verhaft zumachen gefliessenn gewehsenn Dan dass sie dieselbigenn im geringsten vngudtlichen wider sich bewegen solten. Auch wurde Itziger I Kon: Mt: als wol derselben Hern Bruders Hern Johansen, Hertzogen In Finlandt ɔc eigen gewissenn, fur Got nimmer anders betzeugen konnen, Welchem I. f. g. alles beuehlenn mussenn, Welcher gestalt sich auch I. Kon: Mt: auch Jegen I. f. g. durch sie Her Clausen Christiernson, vnd andern seinen mitverordenten. Als Kon: Gesandten. Jungst mahln nach ankommen I. f. g. Als wol der Koniglichen Polnischen Gesandten, frunt vnd Nachparlichen erkleret gebe derselben zugesandte, werbung, offentlichen, Das aber vnter diesem, vnnd alles vorigenn vngeacht, sie sich In I Kon Mt: nahmen, Do sie Gesandten wehren vnterstanden, Erstlichen I. f. g. vnderthanenn, Derselben stadt Reuall vnd der Lande Harrien vnd Wirlandt ohne Jennige vorgehende verwarnunge (: die auch bei Heiden ehrlich vnd zimlich geacht :) geschweigenn bei vns Christenn. abfellig zu machenn, Vnd bald folgendts Auch I. f. g. Festung, Daselbst mit Feintlichem angreiffen erobert. Vnd solchs vorhaben auch nun, ahn dem

Kloster Padis. volnstrecket, vnd dass also ahn mehren. I f g Festungen vnnd Heusernn, achter zufolgenn, Im wergk sein sollenn, Dass alles befrembdt I. f. g. nit weinigk. Wusten auch nit mit was reden es bescheen, viel weiniger, wie sie dass fur Godt, fur der Rom. Key: Mt zue Dennemarcken, Dahero dieselben Orter mit gutem Rechten, ahn I. f. g. vorfahrende, auch dieselben gebracht, vnd fur andern Christlichen Potentaten Ja der gantzen welth zuuerantworten haben wurdenn, Es konten Auch muchten I. f. g. von derselben Ihrer Stadt, Schloss Landt. vnd Leute vnnd Ihrer Dar In habendenn gerechtigkeit. Dar Innen Ihre vorfahre, vnd sie von vndenglichen Jahrenn, vnter Rechtfertiger ankunfft, wie gemelt gesessenn vnd bis auf Jegenwertige stunde, geruiglichen hengebracht. Inn keinem wege abtzustehenn, Hetten auch dieselben mit geburlichem Schutz. wol zuuersorgen gewust, Wan derselbigen so gar vnuerdient, vnd vnbefugt, Derogestalt Inn viele wege, nicht wehre zugesetzt worden, Das man aber vermeyntlichenn vorgeben wolte, Die Stadt Reuall, vnd andere vnderthanen, hetten sich der Kon: Mt: ergebenn, wehrenn sie doch dess nicht mechtig, Die Allein Godt vnd Ihre Obrigkeit dafur zudancken dass sie dieselbigen stedte, vnd Landtschaft, zubwahren von Ihnen begnadigt, vnd gefreiet gewesenn, Es geschweigen I. f. g. Dass dieselbigenn. vnderthanen. fur der Zeit zue etlich mahlenn, sich vernehmen lassen, sie wolten In Ewigkeit Schwedisch nit werden vielweiniger Polnisch. Dan wehren mit Ihrer Obrigkeit wol zufrieden. Worauss abtzunehmen, das sie von den Schwedenn nun obgerurter gestalt, entschuldigt vnd beschonet werden muchten. Zu dem werden sie In Ewigkeit, die Rechte Noth nicht erweisen, Die sie In diesem mit ehren enthebenn konte. vielweiniger dass sie einig recht gehabt. vber diss aufsetzlich dass Schwert In Feintlichem furhaben, widder ihre Ordentliche Herschaft antzugreiffen vnd dieselb damit zubeleidigen, In massenn sie dan gantz vergessentlichen gethan hetten; Daruber sie auch Godt

zu Rechter zeit, woll wirt zurichten wissen. In massen seine Götliche Almechtigkeitt keinen vngerechten gewalt vngerochen hat bleiben lassenn, Dan was I. f. g. zu Ihrem, vnd der gantzen Lande schutz. vnd beschirmung, nit allein mit Darstrekkung, Leibs, Lebens, Bluts, vnd guts, Dann auch bei dem Heyligen Reich sorgfeltigenn fleiss, Embsiglichenn bearbeitet, Wehre Ihnen Ihrer Rom: Key: Mt: gar trostlich schreiben auss Riga den Neuntzehenden Julij durch dess Hern Cumthers zur Pernow seinem schreiber Bartholemeium Millies zugesandt Vber dass hetten sie sich gleichwoll. In die vngehorten abfahl begebenn, Dahero nicht vnbillich, andere bedencken, veruhrsacht wordenn,

Was massin auch die Kon: Mt: zu Polen auf ansuchen hochstgemelter Rom: Key: Mt: auch sonderer Ihrer verpflichtedenn schirmung wegen, zu Ihrem schutz sich Jegen bemelte stadt erpottenn, erzeigt vnd weiter Im werck zuertzeigen bedacht, Alles meinem gnedigen Hern, Vnd diesen Armen Landen zu guthem, wehre nicht heimlichen, wie danckparlich aber, wie aufrichtig, vnd treulich sie Dargegen ertzeiget, wehre der gantzen welt numehr kundt, vnnd offenbar, Was sie auch mit den nicht allein diesen Armen Landen, Dan Insonderheit allgemeiner Christenheit, zu merglichem vnrath, schaden, verterb, vnnd nachteil angerichtet, Das beweisete der Erbarmliche Mordt. Brandt, Raub vnd Nahme, so darvber vom Feinde, In den Landen begangen vnnd dass ein blutuergiessen, vber dass ander vnnd Derwegen dargegen, dess Heyligenn Reichs, vnnd dess Konigklichen Polnischen schutz verhindert vnd aufgehaltenn ꝛc

Der Almechtiger vnd Rechtfertiger Godt werde alles zu seiner Zeit recht richtenn vnnd von der schuldigen Henden dass vnschuldig zu furdernn wissen,

Vnd hat sich I. f. g. Demnach zu den Schwedischenn Gesandten, (: die sich billich wie Gesandter gebrauch, aller aufrichtigen gerechtigkeit, solten befleissigt haben In Ihrem Ampte:)

nicht versehen, Dass sie Derselben In ihren Landen, vnd Leuten. dermassenn nachgegangen. vnter Ihren gewerben solche Hendell. in gedancken solten genohmen. geschweigen dieselben. ins werck zurichtenn vnderstandenn habenn,

Es solte auch I: Kon: Mt: Hern Vatternn zu der zeitt Da die Ihrigen widder dieselben vflehneten, vnd abfellig wurden. nicht wol gefallenn habenn, Wen sich I. f. g. vorfahrn oder Jemant anders, ihrer solcher gestalt hetten angenohmenn,

Es wüsten I. f. g. auch dass wol fur gewiss wen hochgedachte I Kon: Mt: im lebenn biss auf Jegenwertige stunde. verpliebenn man wurde diese Dinge nicht haben gedencken durffen, Es solte auch zu den Zeiten I. f. g. vorfahrnn, vnd den gantzen Landen leit gewesenn sein, Das Jemant gewehsen, der es Derselben gegonth, geschweigen dass sie sich mit dem geringesten derselben abfelligen vnderthanen, bekummert solten habenn,

Das aber die gestrandten gutter von etzlichen I. f. g. vnderthanen genohmen. wehr doch dess kein Vhrsach. I. f. g. zubekriegenn vnnd sie von Stedten. Schlossern, Landenn vnnd Leutenn, Feindtlichenn zuuerdringenn, Al dieweil solche Dinge. ohne I. f. g. wissenn vnnd willenn, vnnd In derselben abwesen begangenn, Vnd sein I. f. g. doch darbei dess Christlichen erbietens gewehsenn, solche abgenohmenen gutter, Durch mittel der Restitutionn, oder In andere wege. der Compensationn. ergetzenn, vnnd erlegenn zulassenn, Dartzu sie auch Zeit benannt,

Aber dass alles vngeacht, sein sie ohn vhrsach fur der zeit van landen vnd Leuten gebracht Dass aber I. f. g. die begerte entlehnung Inn massnn Dieselben, van I. Kon: Mt: vorgeschlagen nicht angestanden, seint sie nicht zuuerdenckenn, Weiln dieselben I. f. g. vnd den Landen mehr beschwerlich. Dan furderlichen vorgelegt. Inmassen I. f. g. derselben mittell alle vnparteiliche Leute, Leichtsam konnen vnd wollen, vrteilen lassenn, Die I. f. g. Im selbenn nicht verdenckenn,

Dan viel mehr pillichen werdenn, Wess sie sich zu Christlichen billichenn wegenn. Jeder Zeitt erpotten, Vnnd wen die Christliche billigkeit stadt hette finden mugen, Derselben auch Christlichen. vnd getreulichen wolten nachgelebt habenn,

Dass auch vmb schutz vnnd schirm, bei I: M: nicht gesucht, Wissen I. f. g. dass sie zue Aller pilligkeit, nichts vnderlassenn, Do aber die Kon. Mt zu Schweden dasselb der Rom: Key: Mt: gar abgeschlagen. Was durfte man sie dess dan beschuldigen, oder darumb bekriegenn, Vnd wess schutzes solten sie nun daher erwartenn, Die sie vorhin von Landen vnnd Leuten zudringen. vnderstandenn, vnnd theils auch volnbracht hetten,

Vnd ob wol I. f. g. Dass vertrawen zue Godt habenn, solcher Handel werde Nimmer vnuergolten bleibenn, zu welcher vergeltung Godt bereits, die Mittel vnd wege ertzeigt,

Wen aber I. f. g. bei sich Christlichen bedenkenn, was mercklich verterbenn, schaden vnrath, vnnd vndergange aller gemeiner Christenheit, auss diesem Leichtsam zustehenn muchte, Dass bei diesem schweren, vnd Blutuergiesslichem Kriege Auch andere Christenliche Potentaten. Kunige Fursten vnnd Hern, Jegen vnnd In einandern gerathenn soltenn, Also wolten I. f. g. vngern lenger den tag erlebenn. Dass so ein schwer vbel sich lenger begeben solte, Hetten der wegen I. f. g. Ihre obgesetzten Gesandten abgefertigt. sich der vhrsachen, gegenwertiges vnuerschuldtenn, bekriegunge. zuerkundigenn, Dieselbenn sie dan nach gebuhrnus, vnd wie sie pest wusten zuuerlegen vnnd I. f. g. vnschuldt Jedertzeit zuuerpitten vnd zuuermeldenn, Wan man Je gemeint hette, einiger Vhrsachenn, widder I. f. g. befuegt zu sein, wie doch der kein werdt, I. f. g. mit bestandt zuerweisenn, So hette dannoch dieselbenn auf andere wege wol konnen verricht worden. Man hette In Itzigen schweren bludt Bath. Dar Innen man mit gemeinem Feinde sitzet, Auch fur sich ein besonders antzurichten, sich nicht Durfften gelusten Lassenn,

Dan ob man schon ahn I. f. g. seinen willen leichtsam Itziger Zeit, vnd gelegenheit nach ein Zeitlang zuuolnbringen, vnd sich damit zuergetzenn, So lebte dannoch der, der Alle Reich vnd gewalt In seinen henden hett, Der konte, vnd wurde es ein mahl endern, Wie aber diesem allem, so werdenn I f. g. sich viel lieber zu Christlicher Hinnlegung zwischenn der Kon: Mt zue Polenn, vnd I Mt zu Schweden ɔc Auch andern Potentaten, die sich der Lande halben, bei I. f. g. zum herlichsten, bewahren lassen, eingelassen vnd erpotten habenn, Vnd soltenn sie auch lieber etwas von Ihren hohen Rechten nachgebenn, Dan dass die gantze Christennheit vber diesem in weiter betrubnus, schaden vnd verterben gerathen. vnd kommen solte Wie dan solcher schaden vnd verterben, mit Menschlicher Vernunfft, nicht abtzureichenn stehett.

Vnd weiln Dan die Kon: Mt zu Schwedenn keinen andern Nachparn, alda erduldenn konnen noch wollenn, als eben Meinen gnedigenn hern, hetten sich I: Mt: auch wegen der Kon: Mt: zu Polen, keines andern nicht zubefahren gehabt. vnnd solten es auch noch nicht habenn. Wan die Kon: Mt: zu Schwedenn, von Ihrem vornehmen, Jegen meinem gnedigenn Hern, abstunde, Dan so weiter, Mein gnediger Her von Landen vnd Leutenn kommen oder dess Orts nicht ein stettiger Nachpar sein, vnd bleibenn solte, Hetten I. f. g. nicht der Kon: Mt: zu Polenn, besondern Schweden beizumessen, Welchs so als es Ahn Ihm wahr ist, so wirdt der Her Schwedisch Gesandter dass auss den Werbungenn abnehmen, Die der Konigklichenn Polnischer Gesandter, ahn die Kon: Mt: zu Schwedenn gebracht, Auch darauf einen guthen nach gelegenheit der Zeit Richtigenn bescheidt, erhaltenn, Dem dan zugegenn, mein gnediger Her, der Orter nichts tedtlichs hette befahren sollen. Angesehenn es gar aufrichtig. getreulich vnd dem Reich Schwedenn, zu sondern ehren. vnd stettiger freuntschafft gemeinet. Wie dan mein gnediger her, sich noch versehen wolte, Auch diese vorgefallene, Vnrichtigkeit. zu gutem Ende

gelangenn konte, Wenner man I. f. g. weiter In dem Ihren, nicht betrueben wurde Weiln man aber beide mit verheischungenn auch offentlichenn Draw. I. f. g. Hauss vnd Gebiete Sonnenburgk befahret, Auch wegen der Stadt Pernow, vnd Weissenstein man sich viller Beschwerung, vernhemen lesset Auch Keinen schew gehabt, ahn die Stadt Riga allerlei schriftlichen gelangen zu lassenn, wurde mein gnediger Her. seine sachen In die wege zurichten veruhrsacht, Damit nicht hinfurter I f g. Der orter angefochten, besonder andere, die I. f. g. bei demselbigen zuerhalten wustenn, Dem aber furtzukomen, vnnd Damit wegen I. f. g. Christliche benachparte Potentaten. nicht muchten ann ein ander Feinntlich erwachssen, I. f. g. auch all dieser hendel sich ferner bei der Rom: Key: Mat: Vnnd allenn Chur vnd fursten nit zubeklagenn Hetten I. f. g. diese Legation ahn den Hern Kon: Gesandten, senden wollen Vnd solchs auss diesen Vhrsachenn, weiln sein Gestrenckheit sich zum offtern erklert auch von I. f. g. Gleidt vnd sicherheit darauf begeret. vnnd empfangenn, Damit die sich bei M. g. h. auf wege zur guthe, Dienlich beredenn mochtenn, Als hetten I. f. g. sich billich nit versehen sollen, Dass S. G. dess freuntlichen gespreches, sich geeissert, vnd vnter dess, Da man alle gute zuuersicht geschepfet, Dass Hauss Padiss beschiessen vnnd einnehmen lassenn, Weiln nun abermahlnn, durch die so auf dem Hauss Padiss gewehsenn, ahn M. g. h. geworben. Dass der her Gesandter, nach gescheener Cronung von Kon. Mt. weitern befelch empfangenn mit hochster verwunderung, Dass I. f. g. dahin niemandts verordnet, Der der Kon: Mt. gemuthe, auch die Mittell anhorenn vnd darauf handlung pflegenn mochte, Hett I. f. g. Itzige Gesandten, zu dem ende dahin verfertigt, vnd begerte demnach dieselbigenn Mittell I. f. g. zuentdecken, vnd do muglich, auf Ratificationn, mit dem Gesandtenn Handlung antzufahen. Vnd zuberedenn, vnnd biss zu entlicher Volntziehung derselbigenn, einen vnbefahrten anstandt zu machen. Do dan

die Mittell dergestalt beschaffen dz sie annehmlich vnd I. f. g. vnuerweisslich wolten I. f. g. In allen Handlungen. vnnd bei allen benachparten Konigen, so Interesse, vermeinen Ahn diesen Landen zuhabenn, Auch bei der Rom: Key Mt: Die hendell also befurdern helffenn, Damit M: g: h: gemuet, friedtlich aufrichtig vnd Jegenn dass Reich Schwedenn, zu sonderer freuntschafft solte vermercktt werdenn. Als solte es auch mit I f. g. schadenn zugehnn vnnd gescheen, Dessenn sich die Kon: Mt: also zu I. f. g. auf dem fahl versehenn sollenn,

Vhrkuntlichen haben I. f. g. diese Instruction wissentlichen mit Ihrem Insiegell, versiegeln lassenn, Gescheen zu Riga. Den Sechs vnd zwantzigisten Septembris A⁰ Nach Christi vnsers lieben hern vnd Heilandts gebuert tausent Funfhundert, vnd Darnach Im ein vnnd Sechtzigisten

Goddert Meyster

Eine wol für den polnischen Hof angefertigte lateinische Uebersetzung ist gedruckt bei Bienemann. 5,104.

1055. 1561. Sept. 26. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1389.)

Uebersendet Zeitungen und Kundschaften.

Högborne Furste och Nådigte Herre. Min vnderdånigte Hulle tro tieniste E: F: N: altijd tilförende etc. Nådigte Furste och Herre Jag kan E. F. N: vnderdånigt icke förholle att thenne breffwijssere N. Adrian kalb aff Adell född Her i Landet, Haffuer En tijdt sedan aff seglet ifrå Lijbecke; Doch haffuer Skeperen förfördt Honom först till Narue, Thedan han nu i tesse Dager är hijtt kommen, och för mig bekendt att honom skole nägre muntlige wärff och befalninger, (:ther macht

opåligger:) Hooss E: F: N: i vnderdånigheet att andrage och vptecke, aff En offuerster i Tijsland ware förtrodde och opå Lagde. Huilke han för mig icke openbare wille, Dherföre Jagh Honom Her med sielff till E. F: N: förskicker etc. Hwad älliest andre tidender och Legenheter Her i landet belanger, är inthet sijnnerligit till att scriffue vm vthan Her komme alle Dager samme tidender Som Jag i vnderdånigheet gaff E: F: N: senest tilkenne, N: att Hermesteren och Erchebispen skole Drage till kongen i Pålen:

Item äre och pålackerne nu Dragne tilbake Ifrån Tarbst, emot theris behold igen och lathet Husset stå, ledigt, så att Rydzerne haffue tagit thet In igen, Andoch thet war opå En sijde sprengdt. Hwad the ther med må haffue i sinnet, kan man icke egentligen wethe.

Item haffuer Jag bekommet wisse kundskap, att kongen aff Polen haffuer Lathet före En hoop Groffskytt N: 18 Murbräker föruthan En hoop Feldt skytt, ned till ett Slott Hether Selborgh Liggendes — 16 mijll offuen för Rijga vthmedh Dijnen oc Doch kan man icke egentligen wethe Hwart han haffuer sig achtet med samme Schytt, vthan En part wele seije (:såsom i Rijga och ther vm kring ebland the polnische och Ordensche går för fult rychte, att thet skull gelde Hijtt för Reuell, Thet dhå icke wäll ståer till troendes all then stund man weet sig icke annet än alt gott haffue med Polen vtheståendes Med mindre han aldelis will legge sig vt för Hermesteren: Huilcket man Dhå moste affwachte, förbijde och förfächte, thet bäste Gud giffuer nåden till

Thernest N: Furste och Herre Såsom Her före berördt är at Pålackerne haffue Draget tilbake Ifrå thet Tarbst oc Szå haffuer Rydzen inthet förssumet hwad han skulle göre, vthan strax rycht foort och berändt Pernow, röffuet brendt och Ihielslaget alt thet han ther vm kring öffuerkommet haffuer Men the Pålacker ther vthanföre Låghe haffue taget Refugium In i Staden. Huilket skedde i måndagz nest förleden, som

war then 22 Septembris oc Vm han nu strax achter sig ther belägre, eller Drage aff igen, förmoder Jag migh med thet aller förste få wethe. Ther vm Jag nu haffuer mine kundskap vthe welendes E: F: N: sådent och alt annet som mach opåligger oförssumeligen giffue tilkenne

Wijdere Nådte Furste och Herre kan Jag E: F: N: vdi all vnderdånigheet icke förholle, att the gode Herrer på Stocholm, som Hijtt skole förskaffe then Deell Her behoff görs, äre ther fast langsamme, medh så att Jag icke kan få then deell Jag skall opåholle vthan folcket kommer mig dageligen mehr och mehr opå halssen Doch haffuer Jag inthet thet Jag kan stelle them tilfrijdz medh Hwarcken peninger fettalie eller cläde som En part än nu står tilbake Vthan Jag är ganske ille vtsatt, hwar her i tijdh icke komme peninger och annet hwad behoff görs oc Szå effter mig är förekommet, att ko. mt. E. F. N. käre Her Broder Min aller nådte Herre är bort Dragen (: thet then alzmectige Gud giffue till Lijcke :) weet Jag ingen annen radh eller vtflucht, vthan till Gud och E: F: N: Bediendes på thet aller ödmiukeligte, att E: F: N: werdes alffuarligen Lathe förbede the gode Herrer tilscriffue, att the motte schicke hijtt både peninger Schytt Lodh krut Fetaler och annet mehre som man skall opåholle. Tij Her komer nu platt ingen tilförning, vthan alt bliffuer så öffuermåtten Dijrt som man skall hielpe sig medh, effter folcket försambles och förökes Her Dagelingen mehre till oc Ther Jag och an fast aller så gerne wille någenstedz Drage såsom mig vdaff Högbete ko: mt nogsampt alffwarligen är befallt anthen för Wittenstein eller någen annen wägz ther man något förmodede sig kunne vthrette, så haffuer Jag Dhå inthet till att göre med hwarcken, Lodh, krut eller annet Icke så monge werckhester som Jag kan få Skyttet fram medh sedan annet. Therföre Jag inthet kan tage mig före vtan moste alt Ligge stille och seet ahn så lenge all godh fordeell och Legenheter gå förbij, så att wåre wederparther befäste och förstärcke sigh

thet beste the sielffue wele. Huilcket En part skulle alrede mest gudz hielp haffue waret förtaget hwar sådant feell opå allehande nottorffter och tilbehöringen icke wore påfärde.

Yterligere N. F. och Here. Föger Jag E: F: N: vnderdånigt till wetendes, att Christoffer Schiefer är I tesse Dager hijtt kommen ifrå Lijbeck huilcken Högbete: ko: mt haffuer hijtt förscriffuit och beskedet att han sampt med Her Larss Fleming skall ammissåtz wijss Drage till Hertug Magnus på Özell. Doch är Her Larss än nu icke ankommen vthan man förmoder Honom alle Dager, wore och Högeligen att Han och Erich Håkonsson motte komme fram effter som theris beskedh är. oc

Szamme Christoffer Schiefer haffuer och bracht medh sig ett breff och några förseglede scriffter som E: F: N: förschickede och tilscriffne äre. Huilcke Jag i vnderdånigheet her med sänder E: F: N: tilhande sampt Ett Register opå En Hoop Furster Hertuger Greffuer och Herrer, som nu nijss haffuer warit församblede til Printzen aff Araniens Bröllop med Hertug Moritzens Dotter oc. Inge andre sijnnerligere tidender weet han till att berätte, vthan hwadh som helst Her framdelis kan förekomme ther naget kan ware anläget will Jag E: F: N: ther vm i vnderdånigheet oförssumeligen förstendige. Och älliest mig vm E: F: N: gagn och beste vdi alle motte effter machten winlegge och beflijthe, Thet Gud kenne, Huilcken werdes E: F: N: widh Helsse, sunheet och all Lyckesalig wälsend altijd nådeligen beware. Dat Reuell 26 Septembris Anno oc 61

E: F: N:

Vnderdånige

Tienere

Claes Kristiernsson

Addr.

1056. 1561. Nach Sept. 26. — Antwort Claus Christiernssons auf des OM. Gothart Instruction.

Cop. (Verz. I, 1390.)

Vor Einholung königlicher Willenserklärung kann weder etwas eingegangen noch geschlossen werden.

Abschiedt so den Gesandten Muntlich gegebenn

Auff der Ehrnnuesten vnd Achtbarnn Fabian von der Burgk vnd Michaelis Brunnowen Vice Cantzlers gescheene anwerbung ꝛc ist Muntlich wie folgt geandtwort,

Achtpare Ehrenuerste, vnd Hochgelarter gunstige Hernn, Es hat der her Obrister vnd Stadthalter Herr Clauss Christiernson Freyherre zu Aminne ꝛc, Alle dass Jennige, was von wegenn dess hochwirdigen Furstens vnd Hern, Hern, Godtharten, Meisternn Deutsches Ordens zu Lifflandt, Meins gnedigen Hern, vergangenen Sontagk geworben vnd angetragen, so wol auch schriftlich vbergebenn, gnugsam vernohmen, vnnd verstandenn, vnd fur die gescheene begrussung, Dienstlich danckbar, Vnd mag I. f. g. zur widderantwort dienstlicher Meinung, nicht verhaltenn, Ob wol von I. g. der beredung halber zum theil gedacht wordenn, Das dannoch solchs auss Keinen andern, Vrsachen. Dan dass dieselbige, die Kon: Mt: vnd I. f. g. mit einander gerne versohnet gesehen, Dartzu auch so uiell ahn Ihr gewehsenn, gerne gerathenn habenn woltenn, gescheen, Wolten auch nach woll treulich, vnd wolmeinende Rathenn Dass I. f. g. so ferne die ahn der Kon: Mt: freuntschafft was gelegenn zu sein vermeinen, vnd die begernn mochten bei I Kon Mt. durch die Ihren selbst ansuchung thun lassenn wolte, Als dan wollen I. g. nicht zweiffelnn, Sundern es daffur gewisslich haltenn. Das wan die besuchung, geburlicher weise gescheen mochte, Die Hochgemelte Kon: Mt: (:so In allewege die billigkeit lieb habenn, :)

sich in allem dem, was zu freuntschafft vnnd guter Nachparschafft, erheblich Christlich vnnd billich wurde befinden lassenn, Wie dan der Her Stadthalter nochmals Rathen wolte, Dass sich ewre Herlickeiten, mit Ihrer Instructionn Volmacht, vnnd was die sonst mehr mit sich habenn mochtenn, ahn die Kon: Mt: zu Schwedenn ꝛc Meinem gnedigsten Hern begebenn, Ob die aber wol ahn I Mt. nicht lautet. So seint die Jedoch I Kon Mt meisttheils betreffend, vnd muss ohne dass I Kon. Mt: will vnd meinung erwartet werdenn, Dan der Her Obrister vnd Stadthalter, auf dass geschene lange vnd bewegliche furgebent, volnkomlich zu antwortenn, vnd etwas eintzugehen, auch entlich zu schliessende, sich ohne hochermelter Kon: Mt: Consent, vnnd verwilligung nicht vnterstehen durffenn. Was aber I. g. zubefurderung, vnd erbawung guter freuntschaft helffen, thun vnd beschaffen konten zu dem wollen sich I. g. dienstlichenn erbotten habenn.

Dann wormit der Her Obrister, vnnd Stadthalter I. f. g. alle mugliche vnuerweissliche Dienst, ertzeigen kontenn, Wolten I. g. an dem nichts erwindenn Lassenn, ꝛc.

1057. 1561. Sept. 30. — Bericht eines Beamten des OM. von mündlich ihm mitgetheilten Rathschlägen.

Orig?

Die Subjection Livlands unter Polen betreffend.

Folgendess Dinstagess nach
Michaelis duss antwarth
bekomen ꝛc

Erstlich entschuldunge vorgewanth warumb dass ehr tho geiner schrifftlichen antwarth komen konde ꝛc orsacke veler gescheffte so Im vplegen ꝛc

Thom andern dath er ock billich van wegen sines Denstes edess vnde plichten bedencken hedden hirIn ettwass tho schriuen vnde off ess wol en offner handell, so konnde ess Im danoch allerley gedudett werden wanner ess tho vorschine queme ɔc Wolde mych der wegen kurtlich dey vornemesten puncte daran Im duchte gelegen sin Muntlich vormelden wolde nycht twiuelen an den mich Duchte I. f. g. gelegen tho sin wolde ick wal In Acht nemen ɔc

Vnde solde Erstlich sin siness bedunckens dewille man dar medt vmginge dath dey stadt Rige van dem Lande weggeretten solde werde Dath min g t v h darwegen souel bedde vnde handelen Leite Alss mogelich Dan ess nych dath geringeste kleinnodt dess Landes sondern dey houetstadt tho dem hedde dey Ertzbischoff sinen namen daruan ɔc off nun darwegen vorgewanth wanner dey stad der kon, M In mediath tho queme worde sich Dey Muscowiter sich daran nycht Riuen ɔc Daruff were tho (*add.* antworden) Waner sich dey gantze Lande der k M vnde der Krone palen vnder geuen aldan were gelich wal de k M dey schuttzen schuldich ɔc Ess kunde och komen dath sich I. f. g. vorheiraden wolde wy ess dan queme ɔc ess stunde ouer by godt off I. g. Erbe krige ader nycht so wer den Landen dannoch daran gelegen dath sey by Irer Dutzen sprache vnde siden bliuen mochten Darto Innen dan ene dutze ouericheidt notich, ass duchte Im off ess nycht ene Meinunge were dath I. f. g. den Hertzog Albrecht van Meckellenburch vnde den Hertzogen tho prussen tho vnderhandelen vor mochten ɔc Welches velichte willig geschege wanner sey der Succession halben medt In dussen handel getagen worden Dan so lenger or dar vp dechte Jo beswerlicher er ess ansege dath de stadt van dem Lande affqueme ɔc ess hedden dey k M keine Erben men wuste nycht wass sich tho dragen kunde darum er nycht wuste, ock van tho Reden nycht geburde, So Lange alss man Rige hedde were man en her ɔc Men befunde dath sich offt allerleij beswerunge

thogedragen hedde Desswegen hedde man sich waltobedencken ꝛc

Mann hedde hyrto ock tho bate tho nemen Dath sich dey K M offt vernemen heff laten dath I K M nycht sochten Iren egen nuth ꝛc sondern der Cristenheidt besten ꝛc Nun were dey stadt Rige so gelegen dath idt ene gewaldige kopstadt were Iren hande widt dreue en Ider worde gerne medt er tho schaffen hebben ꝛc Daruth allerley beswernuss vnde schaden folgen kunden ess worde velichte wal wes vm der stadt willen angefangen werden dath sunst nych geschege ꝛc ꝛc

Wanner dey stadt nun vidt dem handel bliue so solde sines beduncken ess ane geringere beschwer thogan worde dey stadt angespracken sey hedde tho Antwarden wath Ir hern In Iren noden gedaen dar kegen hedden sey nycht doon konnen er soge ock der Rigeschen handel dahen gerichtett dath sey noch so Lichtlich In den handel nycht tho bringen sin worden vnde konnde daruth grote widerunge komen ꝛc Im wolde wal so vel tho Reden nycht geboren, wan ane beswer siner plicht geschein konde hedde hey hir van vel tho Reden Dass er nu Instellen muste ꝛc

Nur wolde er mych vp vertruen ettlich articul vormelden dey ick nach gelegenheidt In acht tho nemen hedde ꝛc vndt In vertruen m g h tho vormellden

I Thom ersten wer tho bedingen dey election vnde Coronation damidt were dusser konichlicher orth priuiligert ꝛc Dat I g dar tho gefordertht

II Dey Session ꝛc dem Hertzogen In prussen ist sey tho gesacht Dath er sey vp der Rechten hanth dess konninges vp allen Ricksdagen hebben sol ess will om ouer der Ertzbischop nycht gunen ꝛc Derwegen hebben I f g In dem tho bewaren ꝛc.

III Thom druden dath I. f. g. vp alle Richdage vnde sunst waner wess gehandelt daran Lifflant gelegen

gefoderth vnde an I f g Radt In dem nycht geslaten ɔc tho andern Ricksdage wu er f g nycht dar an gelegen dath dan I f g ock nycht vorplichtett sy

IIII Dath sich I. f. g. medt der Succession genochsam beware ɔc ɔc

V Dath ock sich dey k M genochsam erklere wy I M Liflanth schutzen will ɔc dartho dan Im duchte aller stende der krone Rede Nodich by tho sin Dan solden sey medt daden wolden sey ock medt Raden In dem dan sich I. f. g. wal to bewaren ɔc

VI Dath ock Lifflanth nycht allinerth Ader seqestreret werde sundern en gebit der krone vnd grotfurstendum bliuen moge ɔc Nota hir midt ville practtiken affgesneden ɔc

VII Dath ock I. f. g. by alle Iren briuen vnde Monementen so I. f. g. van kai vn ko Maiesteten heben bliue also dath I g medt alle Irem Rechten gelich sey sich vnder dey Kron begeben vngekrenckt erhalden bliue ɔc alss der hertzog sich vnder geuen hefft bey alle olde briue ouergeuen om duchte dath om daran gelegen dath sey Comfirmerth vnde dannoch behalten bliuen weren

VIII I f g worden an twiuel stadtliche priuilegien hebben vff Tolle, nun hedde hey geharth dath tho keinen tiden Tolle dar gewesen dat dannoeh I. f. g. sich dey friheidt vorbehalte ɔc

VIIII Off Etwa en schiffbruck an der lifflendischen siden geschege dar gudt van gereddett vnde keyne warhafftige Erue nach quemen In geburender tidt dath dan solcks gudt by I f g bliue ɔc vnde k M sich dess nycht anmate dorue ɔc

X Offt idt sich tho drage dath Lifflanth kumpstich nach Lanckheidt der tidt an dey K M vorfelle dath dannoch

alle Ampter medt walgesettenen Inlendische Dutzen vam Addel besettet vnde bestalt mogen werden Dar ock van adell darto duchtich nycht sin mochten dass es dan gleichwal Dutzen weren

XI Dath dey Konichliche Maiestadt keines Radtslage hatte daran Lifflanth vn I f g gelegen an I f g wissen Ock nene freumde dartho getagen werden

XII Dath I f g der Grentze gewis sin moge damith dath kumfftigen dess wegen keine beswerung Imfalle vnde ess alsso tho Allen tiden en vnverderbtes gellidt der kron pallen grossfurstendum littauen Russen prussen Maczouien syn vnde bliuen Moge ɔc

XIII Wass gericht vnde gerecht anlangett hebben I f g vidtdrucklich farm Im priussischen handel dess er ock nycht to bettern wedt ɔc

XIIIJ Midt der Muntze sych wal tho bewaren dan daryn dussess orth fyl Indranges geschut Dath I. f. g fry behalde tho Muntzen off schon In Lettauen ader palen dey Muntze stille lege, vnd ock sich vdtdrucklich bewaren dath I g mogen Ir Egen billde Muntzen

XV Dey appellation nycht van I. f. g. tho uorstaden Darin geschoge dem hertzogen grosser Indrag

XVI Dath dey lifflandische koplude durch ganss Konnichrich vnde Lantschoppe er fry hantiren Reysen handelen vnde wandelen moge an enige beswer dath in ock fry sin moge dath Ire tho vorhandelen Ires gefallens, Ock dath In fry sy gewelbe kamern vnde anders vor gelt tho huren Dar sey dat Ir Laten mogen ɔc Idoch alte wontlich tolle vorbehalten ɔc

XVII Dass alle strassen mogen I. f. g. vnderdanen frij sin ɔc

XVIII De Bonis caducis dawess Erblichs vorstorue dath Solckes by I f g bliue Solck ock vidtdrucklich tho precauiern

XVIIIJ Dath mynem hern tho vorkopen tho vorpanden tho uorgeuen fry sin moge Iress gefallen ɔc an Lant an Luden ɔc

XX hebben ock I. f, g ene gude form wath dey Lendinst anlangett In der prussischen handelunge ɔc Dey hebben I f g tho minder tho meren nach gelegenheidt ɔc

Nota By den XVIJ (*l.* XV) punt der appelation hadt er angetragen wi beswerlich ess an dissen ortern tho gedt dan dey gerichts acta moten alles latiniss gemacht werden wy kumerlich ess den armen Luden ankomett kan man dencken ist tho geswigen wath edt vor gelt kostet

Man hadt ock vnder andern flitich to sein vp den Ewigen friden den der hoffemester In prussen medt dem Konning gemackt hefft ɔc

By den XVII^{ten} articul heff or ock nodich erachtett dath bewarett werth dath fry sin moge allen beledigern Deiben Mordern vndt andern tho folgen vnde In wath gerichte sey beslagen werden Darhen gebracht vnde dath Inn dar geburlich Recht widerfare ɔc

---

1058. 1561. Oct. 4. Eckau. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1398.)

Zeigt seinen Aufbruch von Riga an; ermahnt ihn, gleichfalls von Mitau aufzubrechen und zum 13ten October in Wilna zu sein, um Alles vor des Königs Abreise zum Abschluss bringen zu können.

Illme princeps dne dne Amice frater
et vicine maiorem in modum obseruan^{me}

Tametsi nihil dubito illmam Cels: vram acceleraturam esse iter ad S. R. Mtem Tamen quia et ego me a Ciuitate

Rigensi et a fluuio Duna exolui volui quoque Cels. vram per hunc puerum meum commonefacere vt se quoque ex Mitauia citius exoluat, et eo maturius profectionem suam ad S. R. Mtatem tanque parentem dignitatis et authorem cum Dei auxilio commodorum et ornamentorum suorum omnium instituat, id enim possum Cels: vrae de illius Mte prolixius polliceri, postea quam se tam confidentem erga eius Mtem praestat non detrimentosam sed maxime lucrosam et perquam honorificam fore eam illmae Cels: vrae de illius Mte confidentiam, Sed malo id re ipsa coram quam ex literis Cels. vra cognoscat, modo Cels. vra det operam quo Vilne ad tredecimam diem octobris vti ab illius Mtate praescriptum est adesse poterimus, cum propter reliqua, quae adhuc procedere debent, Tum propter Mtis regiae in regnum suum discessum, Siquidem nobis non multum temporis ad discessum Mtis Regiae supererit, Caeterum commonefeci dominum Syndicum consiliarium Cels: vrae per Secretarium meum Manzinskij qualiter orationis filus apud S. R. Mtem habendae, pro huius temporis et negotiorum qualitate dirigendus est. Hoc ipsum et nunc moneo non tam quidem propter illius Mtem, qui ornamenta omnia Cels: vrae aucta esse cupit, quam propter reliquos qui partim inuident partim ad alios haec ornamenta transferri cupiant satagantque, Exagerenda sane videntur pericula a tot hostibus illi prouinciae imminentia, non solum a Moschorum Tyranno sed et a SERenissimo rege Suetiae qui cum suis argenteis machinis, non cessat oppugnare quosuis, et ad defectionem populos sollicitare, Nec silentio praetereunda lenta admodum atque tarda post amissionem magnae et fere potioris partis prouinciae auxilia S. Ro: Imperij saepe quidem promissa Sed in hanc usque diem expectata etc. etc. Nec esset alienum aliquid dicere et ex legum dispositione adferre de officio patroni in clientem et directi domini in vasallum suum quatenus scilicet fidei et iusiurandi nexu alter alteri reciproce teneatur. Haec tamen omnia exactiori iudicio et consilio sapien-

tiori Cels: vestrae relinquo. Commendans me interim fraterno et perfamiliari amori ac beneuolentiae iterum atque iterum Datum ex curia Heckaw feria Sexta post festum Michaelis Anno dni 1561

Illmae Cels: vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwijl

m. ppr.

Einlage:

Peto praeterea vt quemadmodum conuentum est ad Wendenam et alias arces literas suas et eum mandatarium mittat qui et claues reddat officialibus Mtis regiae et debitam subiectionem et obedientiam ex auctoritate Cels. vrae Mti regiae demandet. Item de interprete vt ad polonicum exercitum mittatur et de deductoribus seu exploratoribus itinerum Quamquam si Wendenam Cels. vra dimittendam ex nunc statuerit tum ipsorummet cura erit de deductoribus et exploratoribus sibi prospicere. Ad haec taxa omnium rerum venalium sub Sigillo suo ad manus Imperatoris exercitus polonici mittere Cels. vra dignabitur. vel hic ad me.

Illmo principi et dno dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Mgro dno Amico vicino et fratri maiorem in modum Charissimo et obseruanmo.

1059. 1561. October 5. Szokornie. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1399.)

Weitere Beredung über die vor dem König zu haltende Oratio wird zu Pozwol in Aussicht gestellt und dem OM. empfohlen, die Weiterreise mit dem EB. gemeinsam zu thun, auch die Schlüssel der Festungen den poln. Befehlshabern aushändigen zu lassen.

Illme Princeps domine amice vicine et fr
longe mihi charissime et obseruan^{me}

Hac hora qua mihi Celsit. vre literae per veredarium meum redditae sunt, ex Sokornie versus Poswolie discedebam, ommitere tamen nolui, quin iterum hunc veredarium ad Celsit. vram dimitterem, ac quantum quidem ad orationis tenorem, apud Mtem Regiam habendae, attinet, ad proximum diem Martis ad poswolie suspendo, atque ibi vel ipse coram, cum celsit. vra vberius de ijs rebus communicabo, vel si me necesse fuerit discedere, tum secretarium meum Manczijnski relinquam qui cum Celsit. vra et cum Reuerendissimi domini Archiepiscopi secretariis communicabit. vellem enim et maxime cuperem, vt vna celsit. vra cum Reuerendissimo domino Archiepiscopo, congrediantur et vna iter faciant: adsunt in promptu dispensatores, qui vtrique Celsit. vrae de diuersoriis et aliis itineris commoditatibus prouidebunt, Reuerendissimus dominus Archiepiscopus, die crastino iter ex Bowsko arripere statuit, et manere pro primo nocturno in Salathi, deinde continuare iter secundum huius itinerarii annotacionem, quod in hac cedula descriptum est', clauium traditionem et solidam artium administrationem nevtiquam importunius vrgeo, sed Imperator exercitus Polonici et Capitanei Sacrae Regiae Mtis vrgent, exemplo Hispani centurionis commonefacti, qui non ob aliam causam, male tractatus et non contemnenda clade affectus a Moschis est, nisi quod Ciuitatis introitus illi denegatus,

Non agitur autem hic de prouentuum et redituum perceptione, haec sane maneant, integra penes officiales Cels. vrae, sed de commoditate et securitate praesidiariorum, non enim iam commode in tentoriis habitatur, Moschi praeterea dicuntur in illa vicinia circumquaque grassari, et in praesidiatu Rositensi aliquid damnum proxime dedisse, Quod restat, me meaque offitia, Cel. vrae perquam officiose, et fraterne commendo, Dat ex Sokornia die 5 octobris Anno dni 1561.

Illmae celsit. vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwijl

Illmo Principi et Domino dno Gottardo Kietliero, Equestris Ordinis in Liuonia Magistro etc: Domino amico vicino et fratri longe charissimo et obser^mo

Die Einlage fehlt.

1060. 1561. October. 5. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1400 und 1387.)

Meldet, dass er auf beifolgenden Antrag des OM. dessen Abgesandten Geleit ertheilt hat und gern Vollmächtige des Königs oder Herzogs zu den Verhandlungen herübergesandt sähe; übersendet allerlei Zeitungen u. a. m.

Högborne Furste och Nådig^te Herre Min vnderdånige Hulle troplictige tieniste E: F: N: altidh tilförende Nådig^te Furste och Herre Jagh kan E: F: N: vnderdåneligen icke förhålle att Jagh I Dagh haffuer bekommet Hermesterens scriffuelse dateret I Righa 25 Septembris ther med han begärer Leigde för någre sine Sendebudh han hijtt till migh achter afferdige, Huilcke alrede skole ware kompne til pernow och ther förwenthe beskeed Såsom thenne Inneluchte Copie wijdere för-

melder, Och ändoch Jagh ingen sijnnerligh befalning haffuer til att någen handell pläge med för:de Hermester, Haffuer Jagh Lichuell giffuit sådane hans affärdigede Leigde på thet man måtte höre hwad gåth the wele Inbringe Huilcket Jagh E: F: N: sedan will oförssumeligen vnderdånigt meddele och giffue tilkenne Jagh såge och gärne vm mögeligit wore att her komme några flere godemen I midlertidh anten iffrå Swerige eller E: F: N: som någen wiss eller fulkomligh beskeed hade till att handle anten vm ett eller annet mehre en som migh är bewust och befalet, All then stund Erich Håkensson som nu är ankommen ingen annen beskeed eller befalning haffuer vtan att anname thette Slåt och till hörende Lähn oc Doch icke täss minne will man tage Gudh til hielp och höre offtebete Hermesters anbringende, Giffuendes ther opå the swar som effter tidzens Legenheter nyttigt och tienligt sijnes ware, Och E: F: N: som berördt är medt thet aller förste ther vm förstendige

För andre nije tidender haffuer Jagh E: F: N: på thet vnderdånigt icke welet förhålle att migh är I tässe Dager wordet berättet och förekommet thet Rydzen skall medt all macht förstärcke sigh wedh Wolmer och Trijchaten Doch är en nu owist hwart han wil vth alenest såsom Jagh senest loth E: F: N: vnderdånigt tilkenne giffue att Rydzen hade berändt Pernow, Szå haffuer Jagh thet sedan för wisse sanning förnummet, att han haffuer ther warit. Är och vdi een morgon stund sedan wachten war afördt och fålcket lågh I sin bäste sömpn oförwarendes kommet ther före, och slaget Ihiell meste parten aff the pålacker ther vtan före låghe, En part bleffue och som en hoop fåår Jaghet I elffuen som ther förbij löper så att ganske få äre I Staden vndkompne, Doch haffuer Rydzen samme Dagh strax Draget ther iffrå igen oc Jagh haffuer och I tässe Dager hafft mitt egett budh ther heden och lathet förfare att thette är alt så I sanning tilgånget, Samme budh haffuer och hördt I Pernow att några Tijske Furster N: Her-

tugh Cristoffer v. mechelnborg, Hertugen v. Luneborg och margreffue v. Brandenburg sampt twå Doctores, skole ware vdaff Romersche Ricket afferdigede och medt thet alle förste hijtt I landet förmodendes till att andrage och handle med alle öffwrige och oförhäriede Städer och Ständer her I landet Hwad her effter skal företages och till görendes warde ɔc Doch huru her vm må sant ware eller hwar opå thet will gelde kan man icke egentligen wethe, Allenest så hade ther gåth Ryckte (:tileffuentijrs som the Ordenske gerne såge) att kongen aff pålen Ko: aff Danmarck Hertugh magnus Her: aff prijdzen och några andre Tijske furster skole haffue förenet och förbundet sigh emott ko: mt til Swerige E: F: N: käre her Brodher M: a: n: Herre ɔc Hwadh her vm må ware I sanningh warder tiden wäl öpenbarendes (:Hermesterens Sendebudh til Hertug magnus som senest bleff berördt äre och nu Dragne til Hermesteren igen, Doch hwad theris medgiffne wärff haffuer warit eller hwad the haffue vtrettet kan Jagh icke fulleligen wethe vtan hwad migh her vdinnen eller älliest ther macht opå Ligger kan förekomme, will Jagh E: F: N: oförssumeligen vnderdånigt förstendige ɔc Till thet Sidste N: Furste och Herre kan Jag E: F: N: vnderdånigt icke förhålle att några aff the finnske Rijthere som hijt äre försc^ne^ och affärdigede iffrå wiborg bleffue weder dreffne för någon tidh sedan In vnder wesenberg (:som Rydzen haffuer Inne:) wid pass till än 14 eller 18 Hester med Rustninger och all til behör ɔc Szå effter the något Lenge hade warit I siön så att fetalien och Hestefodret war alt förtärdt Doch stodth wedret them alt emot hade the ingen annen Rådh vtan skickede budh till befalnings mannen på samme Wesenberg och begärede att the måtte settie theris Hester vp och öffuer land drage hijt till Reuel Dherföre skickede han strax 3 eller 4 Baiorer til them med en hoop bönder som skulle hielpe Hesterne vthur skepen, Tilseijendes them opå Storfurstens wegne, frijt öll math, höö och haffre opå end Dag eller twå, så lenge the

kunde huile sigh sampt en Cristeligh säker Leigde hijt till Reuel, Theropå satte the Hesterne vth sampt all theris medhaffuende tingist ɔc Så snart the Dhå komme til Slåttet, bleffue the In lagde vdi en Quern och bewackede på thet aller nogeste och måste Dhå på thet Dijreste köpe all thet the skole Leffue wid Hesterne vnder bar himmel och få nappeligen så mycket höö the kune behöffue ɔc Dherföre haffuer Jagh hafft mitt budh och scriffuit ther heden begärendes att för:de Rijtere måtte komme Lösse igen med hester och annet mehre som the haffue medfare, All then stund man icke weeth annet en all wenskap fredh och Godh Naborskop emellen ko: mt til Swerige ɔc och muschowiten, Theropå Jagh ingen swar haffuer bekommet vtan kan mercke att samme wesenbergske Befalningsman haffuer ther vm scriffuit til muschowen theden han wänther beskeed igen. Doch hade Jagh wäl Rådh till att tage förde Rijthere ther vt igen Allenest Jagh will ingen orsack giffue Rydzen til något obestand eller fiendtligit emot oss Effter Jagh ingen befalning haffuer theropå ɔc Men hwad han kan haffue her med I sinnet warder tiden wäl öpenbarendes, Är och Letteligen till att förstå och afftage hwad hans vpsätt är vm åfftebete Rijthere icke komme Lösse igen ɔc Inthet annet sijnnerligere på thenne tidh vtan E: F: N: her medt vdi then alzmectigtes skydd och beskerm til helsse sunheet sampt all lijckeligh Regering och wälfärd ganske ödmiuckeligen Befallendes. Dat Reuell 5 Octobris a0 ɔc 61.

E: F: N:

Vnderdånige
tienere
Claes Kristiernssonn

(Einlage.)

Vonn gots gnadenn Gothardt Meister
Deutsches Ordens zu Liflandt

Vnnsern gnedigen grues Zuuornn, Gestrenger vnnd Edler besonder vnnd lieber, Wijr mugen euch vneroffeneth nicht

lassen, Das wir Ahn euch gein Reual etzlich vnsere gesantenn, mit eczlichen vnsernn werbungen, vormuge yrer vonn vnns entpfangenen Instruction vnnd vulmacht abgefertigt, Damit aber nun obgemelthe vnsere Gesantenn desto velich vnnd sicher, zuuorrichtung irer habendenn werbungen, Ahn euch gereichen vnnd gelangen mugen, Demnach gesinnen wir hiemit Ahn euch guetlichenn Ir wolten vnseren gesantenn obgegedacht die sich zur Pernow enthalten werdenn, beij gegenwertiger Posth, ein schriftlich vnd velich, sicher vnnd vnbefarthes geleit hin vnnd herwider zuschickenn, vnnd mitler weijle gegenn vnns vnd die vnsern nichts veintlichs Attentierenn Vnnd vornhemen, oder vornhemen lassen, Dessen wir vns Dan zu euch gentzlichen versehen das wollenn wir vmb euch, so viel die bijlligkeit erfordert vnnd leidenn magk, hin wieder in Allem guethen verschulden Dat Righa denn 25 Septembris Anno Lxj

Gothart Meister

Dem Gestrengen vnnd Edlenn vnserm besondernn lieben Ern Claussen Christernsenn, Koniglicher Wirdenn zu Schwedenn abgefertigten Gesanten etc. zu Reual

Ankomen 4 Octobris.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arff Furste och Herre Her Johann Hertug till Finland ɔc Min nädige Landzfurste ɔc ganske vnderdäneligen

Allate thenn 30 Octobris Anno ɔc 61.

1061. 1561. Oct. 8. Orholm. — König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1402.)

Beruhigt sie wegen ihrer Besorgnisse vor dem Moscowiter, dem König von Polen und der Kaiserlichen Acht; versichert sie seines Schutzes; fordert dagegen die formulirte Eidesleistung und verspricht, die Frage von der Zufuhr auf Narva an die Hanse-Städte zu bringen.

Antwort auff der Reuelischen schreibenn ꝛc

Erich der viertzehend von Gottes gnadenn zu Schwedenn der Gotten and Wendenn ꝛc Konigk,

Vnsernn gnedigenn Willenn zuuor, Ersamen vnnd Weisenn liebenn getreuenn, Wir haben auss eurem Jungsten schreiben, ahn vnns dess Datum stehet denn Eijlfftenn Septembris Jegenwertig ein vnnd Sechtzigisten Jahres vernohmen, Dess Ihr wegenn dess bescheits so vnsere Gesandtenn von dem Muscouiter. mit sich bracht, fast bekummert seijt vnnd von vnss verstendigt zu werdenn bittet Wess vnsere Gesandtenn auf Ihre Werbung In Antwort bekohmmen, mugen darauf euch gnedigster meinung nicht verhalten dass bemelte vnsere Botschafft. personlich noch nicht ahnn vns gelangt, Dan alleinn durch Ihr schreibenn, vns zuerkennen gebenn, Wie der Muscouiter etzliche Jahr lang ein fridlichenn anstandt, mit vns bewilligt, vnnd aufgericht habe, was aber die Lifflande belangt, Wie vnnd welcher gestalt die In dem friedenn mit seint begrieffenn, Dauon melden sie nicht gewisses Sondern referieren sich auf dess Muscouiters Gesandtenn Relationn zu schirster seiner ankunfft, Derhalbenn wir euch dieser zeit dauon noch nichts gewisses konnen zuschreibenn, Sondern mussen solchs biss wir aller solcher sachenn, vns grundtlich erkundet beruhen vnnd anstehen lassenn,

Was die besorgliche gefahr wegen dess Muscouiters, dess Konigs vonn Polenn Feintliche bedrawung, Auch die Keij:

Mt: acht erklerung belanget, konnen wir noch nicht glaubenn, Dass euch solchs glaubwirdig, wie Ihr vermeinet, angebracht wordenn Sondern halten es auss vngetzweiffelten antzeigungen, Gewisslich darfur, es werden solche zeitung von vnserm widderwertigen. dem hernn Meister vnd seinem anhange, erdichtet aussgebreitett, vnd euch aufs gefehrlichste angebracht sein, euch damit zuschreckenn, vnd zum abfahl von vns widderumb zum her meister zureitzen vnd zubewegenn, Wir machen aber keinen zweiffel, Ihr werdet hirbeuor auss der erfahrenheit gelernett habenn wes Ihr euch hinfurder, vnder Ihm, vnnd vnter seinem schutz, bei diesen geschwinden vnnd gefehrlichen zeitenn, zuerfreuen haben mugenn, Vnnd dargegen wirt euch numehr vnuerholenn sein, wes wir nach erforderung euer sachen gelegenheit bei euch gethann, vnnd werden darauss leichtlich schliessen konnen, was van vns Ihr ferner vngetzweiffelt durffenn gewarten,

Dann souiel denn Muscouiter betrieft seint wir noch gentzlich entschlossenn, Wie wir hirbeuor, vns Jegenn euch, vnnd der Ritterschafft, Der Lande, Welche wir Inn vnsernn schutz auff vnnd angenomenn zum hochstenn erbottenn, mit nichte zuuerlassen Sondern fur seinenn gewaltigenn angrif so uiel muglich, zubeschutzenn, vnd zuuerthedigenn, Vnnd sol der gemachte friede, wo die nicht mit dar In verfast, vnnd bewart sein soltenn, keinerlei Weise von vns angenommen wordenn,

Vonn dem Konige vonn Polenn erfahren wir auf die heutige Stunde nichts anders dann dass ehr vns mit Nachparlichem freuntlichenn willenn zugethann, vnnd gewogenn Ist, Wie dann S: L: solchs sein gemuete durch Jungst S: L: bei vns gehabte stadtliche Botschafft gantz freuntlich vermeldenn, vnnd erklerenn lassenn, Vnd wir vns hinwidderumb zu aller nachparlichenn guter freuntschafft den hermeister aussgenomenn erbottenn,

So stehenn wir mit dem Konige von Dennemarckenn, vber die vetterliche verwantnus In fride vnnd einigkeit, Also dass wir dieser zeit, vns von S: L: keiner gefarlickheit zubesorgen habenn, Wann wir dann mit S: L: friedlich sein, Wirt sijch S: L: Bruder hertzog Magnus vnsers erachtens, keiner Sonderlichen Kriegsemporung, gegen vns vnderfahen, oder zuewidderwillenn sich bewegenn lassenn,

Der Rom: Keij: Mt: haben wir hirbeuor zeitliche ermessige bestendige vrsachenn worumb wir die Stadt Reuall ꝛc In vnsern schutz, vnd fur vnsere vnderthanen angenommen zugeschrieben, Vnnd vns gegen I: Keij: Mt., vnd dem gantzen Rom: Reich zu aller vertrauter, wilfehrung vnd freuntschafft erbottenn, Vnnd zweiffeln nicht, wie wol solch schreiben vns noch nicht beantwort Hochgemelte I: Keij: Mt: werden nicht alleine, Dero halbenn mit vns wol fridlich sein, sonder vnser vorhabenn, Alss dass zu sicherheit, vnnd gemeiner Wolfarth der gantzenn Christenheit gereicht, sich gefallenn lassenn vnnd euch desfals wol entschuldigt haltenn, Derhalben vnsers erachtens alle solche Rumorers, von der Acht bedrawung, gleicher gestalt wie die vorige, zeitungenn, vonn vnserm widersachern, der meinung wie obgemelt erdicht vnnd aussgesprengt werdenn, Welchenn Ihr billich so leichtlich nicht glauben stellen sollet, Weil Ihr wisset dass vermuge des Rom: Reichs abschiedt, vnd Ordnunge ohne Rechtformige vorgehende vormanunge Citationn, vnnd Ladunge niemant mog verrechtigt werden, Wan solchs gescheen, Als dan were es zeit, vnd nicht ehr, Dass Ihr euch der Acht bedrauung, beclagten, vnd die zugesagte vertrettung, von vns fordertenn,

Wir wollen vnsere sachenn In guter Achtung halten, vnd nach dem frieden souiell muglich, vnd vns vnuerweisslich wachten Wurde aber Jemants vber begiertenn vnnd gesuchtenn friede, vnnd einigkeit Jegen euch vnnd andere vnsere vnderthanen etwas gefehrlichs vnnd Feintlichs vornehmenn vnd anfangenn, So muget Ihr euch diesen gewisslich zu vns ver-

sehenn, wir werdenn dartzu nicht stille sitzenn, euch hulff vnnd trostloss lassenn, Sondernn alles thun, Was einen Christlichenn Potentatenn, zu seiner vnnd seiner vnderthanen beschirmunge, nach Naturlichenn Rechtenn zustehen vnd gebueren wirt,

Dargegen begeren wir, Dass Ihr zu vngetzweiffelter erclerung, euers vndertheniegen Danckbaren, vnd vertrautenn gemuts, fur forige entfangene Woltath vnd In behertzinge, Das wir keine beschweringe machenn, noch schew tragenn, vnser Reiche auss dem friedenn, vnnd Ruge In vnfriedenn, vnnd vnruhe, fur ewere sicherheit, heil vnd wolfarth, auf die wege zusetzenn, vns auf ansuchen vnsers Stadthalters, dess Ehrenuestenn Clauss Christiernsonn, den Eidtt leistett, Welche andere vnsere vnderthanenn, hohes vnnd Nidriges Standes hirbeuor gutwillig vnd vnbeschwertt geschworn habenn, Wie dann eure Gesandtenn vns darauf vertrostet vnd solchs bei euch zuuerhelffen mehrmals treulich angelobt, vnnd zugesagt habenn,

Betreffend die zufuhr auf die Narne dieweil dieselb vnser Stadt Reuall vnd der gantze Prouintz nachteilig befunden wirtt, hetten wir die lengst gerne abgeschaffett gesehenn, Haben auch auf euer gesandten begehr, solche sachen der Erbare Stedte Gesandtenn, Im Jungst erschienen Sommer zu Stockholm ernstlich vorhalten, vnd daruon abratenn Lassenn, Die auch damals gute vertrostung gethann, Dass Ihre eltesten vonn Ihnen selbst hinfuro die zufuhr gentzlich abstellenn wurdenn, Das aber dem keine folge gescheen, gereicht vns zu keinem gefallenn, Vnnd habenn es biss auf diese zeit, zuwehren vnnd zuhindern, kein fug oder Recht gehabtt, Da aber Imfahl die zuschiffunge auf die Narue, der gemeinen Antze Stedte, bewilligten Reces zuwider geschee, vnd Ihr solchs darthun vnnd bescheinen kuntenn, Als dann wolten wir die von Lubek oder andere so sich der zuschiffung gebrauchenn, kraft vnd vermuge Ihrer eigenen, Conuentionn,

Durch geburliche mittl wol dahin bringen vnd haltenn, Dass sie sich hinfuro, Dess handels gentzlich solten vertziehenn vnd enthaltenn, Wir wollen auch die sachenn ahnn die Erbarn Stedte schriftlich gelangenn lassenn, Vnd damit vnser Ernst darInnen gespuert werde, Sol den bemeltenn Stedtenn, Die Jungst gebettene Confirmationn Ihrer In vnser Reich gehabtenn Priuilegienn, ohne gnugsam Cautionn, vnnd versicherung fur gentzlicher abschaffung solcher zufuhr In keinem wege gefolgett, vnnd mitgetheilt werdenn,

Wass wir vonn dem Muscouiter, Darahn euch gelegenn, In Antwort bekahmmen wollenn wir euch mit erster gelegenheit schriftlich zuerkennen gebenn, vnd euch vnser vielfeltigen zusage nach, vermenniglichs vergewaltigung vnd zusprach nach vnserm vermugenn, schutz handthabenn vnd vertretten,

Solchs alles haben wir euch, den wir mit sonderlichen gnaden. bewogen. zu gnedigisten Andtwort nicht wollen verhalten, Gebenn Ohrholm, Mitwochen den 8 Monatstagen Octobris A^{0} ɔc Lxj.

1062. 1561. Oct. 11. Falköping. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop.

Freut sich der Einnahme von Padis; empfiehlt die Verhandlungen mit dem Comthur von Pernau, sowie in Betreff Soneburgs fortzusetzen; übersendet Gelder und ordnet wiederholte Eidesleistung nach verändertem Formular an.

Till her Claes Christersson att Kongl: Mtt: lätt förschicke för^{de} her Claess tilhände midh thesse breffwisere, H: K: Mttz tienere Nils Larsson och Nils Göstaffzson, Tiugu tusende daler ɔc Datum Falcköpungh then 11 Octobris Anno ɔc 61.

Wij haffwe vndfångitt edherss schriffwelsse käre her Claess thervdinnen i iblandh annedt giffwe tilkenne, vm thett

huss Padijss, hwilckitt i Oss tilgode haffwe vdi thenne näst förledne tijdh intagitt, och medh wårtt krigzfolck besättie latidt, Szå höre wij thett gerne, att I ther vm så besteldt haffwe, och ähr Oss myckitt behageligitt att i så flijteligen haffwe winlacht edher, och arbetedt på thenne handels förfordringh, hwilckitt wij ther emott igen medh gunst och nåde emoth edher wele betenckie, så här effther, som wij thett tilförende giort haffwe Och effther Oss ähr här till vm then ortz lägenheett inthet synnerligitt ähr witterligitt wordet, Och wij gerne wile wethe vm man kunde göre ther een befestningh vdaff Therföre må i nu sände Anders Målere åstadh eller någen annen, wiste besichte hwadh lägenheter Ther wore, sändendes Oss seden een vtkastningh ther på, huruledes thett haffwer sigh, på thett wij kunde theste bätre giffwe edher wårt betenckiende tilkenne, huru man sigh ther medh förhålle schulle.

Wijdere såsom wij haffwe latidt schriffwe edher senest till för swar, och gåffwe tillkenne, huruledes wij gärne såge, att man fort fare schulle medh the andre Befästninger ther i Lijfflandh som Hermesteren tillyde, Rådde edher och synnerligen till, att i icke schulle försumme then handell medh Cumptorn på Pernou, Szå begäre wij gunsteligen att i wile ähn wijdere fortfare thermedh och rätte edher effther samme wår förre schriffwelsse Ingelunde tilstädiendes att någen annen thett ware sigh mhere inlensche heller vtlendsche schulle lägge sigh ther emillen, och trenge Oss ther ifrå, vthen i wile legge edher win vm hwar möieligitt wåre att wij then befestningh kunde bekomme, Och effther i goffwe oss sådenne förtröstningh senest, menendes att förde Cumptor icke obenägen wåre, till att inlathe sigh i eehn handell medh Oss, Therföre må i nu i förstenne bruke the förslagh ther till wij senest goffwe edher tilkenne vm, Och på thett i må wethe huru myckitt wij wele lathe Oss bekoste, hwar thett komme till någen handell vdi peninger, schulle i wethe att vm i Finge

köpe både Slottedt och Staden, torde wij ahn koste ther opå till ähn otte heller tijetusend Daler, Mere kunne wij icke wåge ther opå, medh mindre så wåre, att förnimme någre andre ware, som wille stinge sigh emillen, och biude ther mere på, doch måge i thervdinnen rame wårtt bedzte effther som tijdzens lägenhet sigh kan begiffwe, Hwar och så hende att förde Cumptor på inge aff thesse Conditioner wille sigh medh edher inlathe vdi så måtthe som förberördt ähr, och i elliest förnume, att Staden wåre wäl tilfridz begiffwe sigh vnder oss, thå kunde man biude till eröffre Slottedt medh gewalt, hwar thet elliest vthen the Swensches stor blodtz vtgiutelsse sche kunde, effther som i någre reeser tilförenne ther vm vdaff Oss ähre warnede.

Widere meden wij höre att eder fattes penninger ther medh i till effwentyrs vdi sådenne fall någedtt kunde vndertijden vträtte, hwar i elliest hade ther så förrådh förhånden, Szå haffwe wij icke så myckitt här hoos Oss, att wij nu kunne komme någen ahnseentligh Summe tilwäge edher till vndsätning, vthen allenest någedt lithett till täre peninger som wij haffwe achtedt haffwe medh Oss till then Engilsche reese, hwilckitt sigh kan belöpe widh pass, till ähn Tiugutusend daler, them wij nu medh thesse breffwisere wåre tienere Nils Larsson, och Nils Göstaffzson sände edher tilhånde, synnerligen effther wij förnimme, att i ingen vndsättningh aff ware Stadhollere vdi Vplandh bekomme kunne, Och wele wij, att i samme daler till ingen annen vtgifftt bruke schole, vthen allenest hwad såsom i kunde ahnwende ther aff Oss tilgode, till förde Pernou, thesliges hwar i och bekomme någre godtz til köpz, för eett lideligitt werdh anthen vdaff then Wijkische Adell heller och annerstedz ther i kunne them vpspörie, måge i thett wäll göre, Och twiffle wij inthet, att i see edher i then måtte wijsligen före, Först förfarendes vm samme godtz kunne och ware godh för thet wärde i therföre vttgiffwendes wardhe. Men hwad såsom till Löninger thesliges till andre

vtgiffther behöffwes, haffwe wij befaledt förbe^te^ wåre Städthollere på Stocholm, att the schulle lathe edher medh thett aller förste bekomme så myckitt som i nodtörffteligen schule påhålle.

Wij begäre och att i wele lathe Oss förstå huru thett haffwer sigh medh then landzordt Jerffwen, vm ther några godtz ähre intagne, som Oss tilkome, Och effther wij icke annedt kunne tenckie ähn att ther wäl finnes många affwelss gårder som hermesteren och Ordenet tillyde, wåre förthenschuldh icke gott att the schule bliffwe vnder wittensteen brukede the Polacker till gode Althenstundh landett haffwer sworet Oss på then ene befestning när, vthen såge fast heller, att wij måtte haffwe ther gagnn vdaff, Hwarföre wele wij att ther som ähn här till inthet wåre ther till giordtt, att man ännu lather widerkennes samme godtz, och så många Ödessheemen som belägligit wåre, att man them lather vptage och besitie effther som vdi then lijfflendzsche Instruction vm andre wåre vndersåther förmäles.

Ock effther som edher wäll drager tillminnes, hure wij för någen tijdh seden gåffwe edher tilkänne, att wij icke wåre wäll försäkrede medh then Eedh och förplichtelsse som the Räffwelsse sampt Adelen aff Harien Jerffwen och Wirlandh Oss tilförenne giordt haffwe Hwarföre wij thå wåre begärendes, att i wille förschaffe Oss samme Eedh, effther thett sätt, och vnder then försegling, såsom andre Swerigis Rijkis Stender Oss sworet haffwe, ther opå wij edher een Copie then tijdh tilschickede, Szå haffwe wij ähnnu ingen bescheed kunnedt bekomme ther vm, Wethe och icke heller hure the ähre tilsinnes, anthen the wele thett vndergå eller eij, Och effther samme Tenor wij then tijdh åstadh schickede, icke war så fulkomligen vthsatt, som thett sigh rätzligen hade bordt, Therföre sende wij edher ther vpå ehn annen forme effther hwilcken wij wele samme Obligation förseglett haffwe vm then andre elliest tilförende icke ähr giordt tilrede, Och ändoch wij

haffwe, them nu sielffwe ther vm någerledes tilschriffuitt, Så wele wij ligwäll, att i någett häfftigere schole hoss them ther vm ahnholle, Lathendes edher förmerckie, att hwar the icke wele försäkre Oss böther i then måtte, effther som andre Swerigis Rijkis stender thett giordt haffwe, thå ähre wij icke heller plichtige myckitt lathe Oss worde vm them, både till att försware them för Rydtzen, Kongen i Pålen sampt alle andre, som them wele förhärie, och förderffwe, Och althenstundh the försee sigh alt gott vdaff Swerige, wele och, wij schole sättie Oss vtt i farligheet för theris schull, Therföre will thett icke annerledes wäll schicke sigh, ähn att wij ther emott igen, hoss them måtte bliffwe försäkredt.

Sammeledes hade wij wäll lust, att wethe hure thett haffwer sigh med Soneborgh, och hure som sigh steller, som ther vpå ähr regerendes, ther vm i Oss wele förstendige, effther wij nu nyest ingen bescheed ther vm bekomitt haffwe.

Till besluthett, hwadh såsom yttermere ähr förnöden, att wette, och huru man sigh widere vdi then Lijflensche saak schall förhålle, haffwe wij latidt thett anteckne och forclare, vdi thenne medhfölgende Instruction, wij edher här medh tilschicke, hwar och något kunde förefalle, som Oss här till owitterligitt ähr, ther opå i ähn ingen bescheedh bekomitt haffwe, må i giffwe Oss vdi tijdh thervm tilkenne, så kunde wij ähn ytterligere, meddele edher wårt rådh och betenckiende i saken. Datum vt supra.

1063. 1561. Oct. 14. Reval. — Claus Christiernsson verpflichtet sich gegen des OM. Gesandten zu einem Stillstand.

Cop. (Verz. I, 1411.)

Der Stillstand wird bis Weihnachten unter der Bedingung gewährt, dass mittlerweile der OM. den König von Schweden zu gütlicher Verhandlung besende.

Versicherung des Stilstandts h: Claus Christiernsonn,

Ich Clauss Christiernsonn Freiher zu Aminne Kon: Mt: zu Schweden ɔc Obrister vnd Itziger Stadthalter zu Reuall, hirmit bekenne vnnd betzeuge, Nachdem der Hochwirdiger Furst, vnd her, Her Gothardt Meister Teutsches Ordens zu Lifflandt, Ihre Rethe vnnd Gesandtenn, die Ehrenueste Achtpare, vnnd Hochgelarte, Fabian von der Burgk. vnnd Michael Brunowen Vice Cantzlern, Dieser Orth mit etzlichen munt vnd schriftlichen Werbungen abgefertigt, Laut vnd Inhalt Ihrer vberreichten Instructionn, vnd mir In den weitleuftigen beweglichen handlungenn, ohne der kon: Mt: Schwedenn ɔc Meins gnedigsten hern Consent vnnd verwilligung eintzulassen nicht gebuerenn wollenn, sundern die verantwortung auf hochgedachte Kon: Mt: verschoben Als haben dieselbigen vmb einen stilstandt biss auf zukunftigen Weinachtenn, zubewilligenn fruntlich angelangt, vnd gebetten Vnnd wiewol Ich desfals, von hochgemelter Kon: Mt: keinen entlichen befelch gehabt Demnach habe ich, auf Ihre gescheene bitte vnnd volgende verheischung In einen Stilstandt von Dato ahn, bis auf kunftigen Weinachten wan man nach der geburt Christi zwei vnd Sechtig schreiben wirdt, zuhalten bewilligt, Also vnnd dergestalt, Dass beiderseits vnnderthanen, so vngefeherliche hendell haben In des andern Lande, vnd herlickeit, In anstehender zeit, ohne beschwernus frei Reisenn vnd Passieren mugenn, Doch folgender massenn vnd gestalt, dass hochgedachter her Meister zu Lifflant, Der Itzigen Gesandten bescheenen erbieten

nach, seine verordnete In Mitlerzeit, mit volnkomener macht vnd gewalt, ahn die Kon: Mt: meinem gnedigsten hern, abfertigen. vnnd durch die friede vnnd Einigkeit, suchen vnd erwerbenn soll, Vnd weiln solchs lauth Ihrer vbergebenen versicherung, vorsiegelt, verbrieffet, Wil ich von wegen meins gnedigsten hern, auch einen stilstandt auf dieser seitenn Imgleichen Haltenn, Vhrkuntlichenn mit meinem Pitschier, wissentlich versiegelt, Actum Reuall den 14 Octob A⁰ ɔc Lxj.

Her Claus Christiernson
versiegeldt.

1064. 1561. Oct. 14. Reval. — Gegenversicherung der Gesandten des OM. einen Stillstand betreffend.

Cop. (Verz. I, 1410.)

Entsprechenden Inhalts.

Des Hern Meijsters Gesandten verschreibung, den Stillestandt belangendt ɔc

Wir hernachbeschriebene dess Hochwirdigenn Grossmechtigen Fursten vnd hern hernn Gotharten Meistern Deutsches Ordens zu Lifflandt. Gesandte. Fabian von der Burgk. vnd Michael Brunow Hirmit bekennenn, vnnd betzeugenn. Nachdem wir von Hochgedachtem Hern Meistern vnserm gnedigenn hernn, ahn den Edlen vnd wolgebornenn, Der Kon: Mt: zu Schweden ɔc verordenten Stadthaltern, vnd Obristenn, Clauss Christiernsonn, Freihern zu Aminne mit etzlichen Muntlichen vnd Schriftlichen Werbungen In massen vnser vbergeben Instruction aufweiset abgefertigt, vnd vber alle beantwortung, auf hochgedachte Kon: Mt: verschoben, Das wir vmb gemeines Christlichs friedes willens, auf vnsere bit vnnd ersuchent. bei

dem wolgedachten verordneten Stadthaltern aller dinge einenn stilstandt, von Dato ahn. biss auf kunftigenn weinachten, wen man zwei vnd Sechtzigk schreiben wirdt, erhalten vnnd entschlossen Das beiderseits vnderthanen, die vngefehrliche handell haben, In des andern. so woll In der Kon: Mt: zu Polenn, hie Jegen Lande. vnd herlickeiten, ohne beschwernus In anstehender zeit, frei Reisenn, vnd passierenn mugenn, Doch dero gestaldt dass hochgedachter vnser gnediger her Meister zu Lifflandt, vnserm erbieten nach. Inn mitlerzeit seine Gesandten, ahn hochgemelte Kon: Mt: habe vnnd abfertige, Welche ferner auf volnkommene mithabende macht vnd gewalt, I: Mt: ersuchen, vnd friede vnd einigkeit erwerben sollenn, Welchs wir also zuhalten, vnd zubeschaffen, von wegen vnsers gnedigen hern Meisters bei Adelichen ehren, vnd Christlichen glaubenn, geloben vnd versprechen. ahne alle Argelist vnd gefehrde vhrkuntlich mit vnserm Betschaft besiegelt Actum Reuall den 14 Octob. A^{0} ꝛc 61.

1065. 1561. Oct. 14. Reval. — Claus Christiernsson an Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna.

Cop.

In Antwort meldet er, dem König von Schweden berichtet zu haben und zweifelt nicht an einer, der Freundschaft zwischen Schweden und Polen förderlichen, Resolution.

Serenissime Princeps ac dne, Cel^{ni} vrae officia studiaque mea officiose seduliterque defero, Domine plurimum honorande; literas Celsi^{nis} vrae ex castris sub Riga 27 Septembris ad me datas pridie idus Octobris accepi. Etsi autem postulationi Celsi^{nis} Vrae libenter morem gessissem, ac Generoso Nobilique domino, Heinrico Burggrauio et Baroni a Don ꝛc integram indubiamque fidem habuissem, tamen quia impeditus ipsemet

huc non aduenit, literis ad me missis, quantum ad me attinet et hoc tempore fieri potuit, respondi, eas ipsas Regi, domino meo clementissimo, transmittens. Nec dubito quin eius Regia Mtas de hiis rebus ipsemet requisitus conueniens responsum sit daturus, et inter utramque Regiam Mtem Poloniae et Suetiae pro contracta inter utrosque noticia, beneuole et fraterne possit conueniri. Quae Celsni Vrae respondendum duxi, Cui de meo erga illam prompto animo nihil unquam dubii insideat, peto. Quam Celnem Vram omnipotenti commendo. Datae ex arce Reualiensi, pridie idus Octobris Anno ɔc 61.

Celsinis Vrae

Officiosissimus

Nicolaus Cristierni
Baro de Aminne

1066. 1561. Oct. 16. Reval. — Jochim Meyer an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1413.)

Meldet seine Ueberkunft und das Verlangen der Hofleute, gegen den Feind verwendet zu werden.

Durchleuchtigster vnnd hochgeborner Furst, Grossmechtigster Konnig, Ewer M. seind meine gantz willige dienste zu Idertzeit schuldig vnnd bereit,

Gnedigster her. Eur Khön. Mt kan Ich vnderthenigst nicht bergen, das Ich mit Godtlicher Hilff in kurtz vberkommen, meine Pferde aber seind funff wochen lang in der Sehe gewesen, das man derselbigen etzliche noth halben vber die bordt werffen mussen, will doch solchs alles vnnd auch mehr zu E. Khön. Mt ehren gerne tragen, der vnderthenigsten

hoffnung, dieselbe werden auch das hinwider gegen mir in allen gnaden Ingedenck sein, Alhie in E: Khö: Mt. Stadt Reual, habe Ich einen feinen Hauffen Hoffleute, welche E. Mt. dienen, fur mir gefunden, wolt Godt wir hetten mit einem feinde zuthun, wir wolten was stadtlichs ausrichten, Solt man aber vber ein Hauffen den winter lang so bleiben liegen, so were grosse teurung zubesorgen, Darumb wunschen die Hoffleute fast nicht anderst, sondern do sie mit aller nottorfft abgefertigt, das sie mochten gebraucht werden, Ess schleit noch teglich an Hoffleuten von Riga vnnd sonst andern ortern zu, die Eur Khon: Mt. fur andern lust zudienen, Der Almechtige Godt wolle E. Khön. Mt. in Irem angefangenen gluck vnnd furhaben stercken vnnd erhalten, Ich als ein armer Diener will dabei auffsetzen leib, gut, vnnd blut, vnnd alles was Ich sonst auf erden habe, Geben in E. Khön: Mt: Stadt Reuall, den 10ten Octobris, Anno ꝛc 61

E. Khön. Mt.

vnderthenigster vnd
williger Diener
Jochim Meiger.

1067. 1561. Octob. 18. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1412.)

Bespricht die Herreise des Herzogs; übersendet Zeitungen; bittet um Geld u. a. m.

Högborne Furste och Nådigte Herre Min vnderdånigte Hulle troplictige tieneste E: F: N: altijdt tilförende ꝛc Nådigte Furste och Herre Jag haffuer vdi all vnderdånigheet bekommet E: F: N: scriffuelser En med Bertell Ericsson och then annen med Hans Birgesson belangende then resse E: F: N: achter företage, Thet then alzmectigte (: som mig förhoppes:) nådeligt giffue till Lijcke. Och hwad belanger the Huss Stalrum

och andre nottorffter som E: F: N: begärer bestelles skole, haffuer Jag mig ther vm winlagdt och beflijthet thet meste mögeligit haffuer warit, will och så än yterligere all flijtt förewende, vm sådane Huss och Stalrum the bäste och effter the rådh Her äre påfärde, ther E: F: N: näst Gudz hielp kan ware belathen medh,

Till thet annet N: Furste och Herre, Hwadh Bertilssons wärff och befalning är, opå E: F: N: wegne med mig att berådslå och förhandle, Sijnnerligen hwad krigz folcket belanger, Huru the kunne ware E: F: N: bewogne oc Kan Jag vnderdånigt inthet annet tilsware, vthan Gud täss Loff, alt wäll, Haffuer och icke annet någentijd än nu kunnet förnimme vthan att alleman, så wäll krigzfolcket som Borgerne, både Fatige och Rijke (:Nest ko: mt. till Swerige etc.[1]) Min aller nådte Herre:) äre E: F: N: såsom Hans ko: mtz käre Her Broder, och theris nådige Herre och Furste, med all tilbörlig Reuerentz tro och rätrådigheet opå thet aller ödmiukeligte bewogne Vnske tesligen och åstunde E: F: N: Lijckelige ankumpst aff Hierthet altijd gerne Haffue och En part alrede begäret att the motte Drage med E: F: N: både Rittmestere och Reuthere.

Thernest N. Furste och Herre, Hwadh samme resse yterligere belanger, kan Jag E: F: N: mit vnderdånige och ringe betenckende icke förholle, att mig opå E: F: N: gode behag och förbättrende, sijntes gott ware, att Hesterne och meste parten aff tingestet motte komme hijtt fram före, på thet all mig kunde ware tilfijrde och färdige, när E: F: N: komme effter. Her i landet är och nu aller wärste föret, så att thet Hwarchen bär eller brijther, Man kan och icke än nu komme fram anthen med wagn eller släde. För än mehre sniö kan komme och wägerne bliffue hardere frossne, så att man komme öffuer the många Moratzer, Elffuer och wadh emellen Rijga och Her äre. Doch kan Jag icke egentligen wethe huru feligt

[1]) *So verändert aus:* Nest Ko. mt. E: F: N: Käre Her broder.

Her emellen kan bliffue Rydzens Infalls skuld Effter hans tijd will nu Her effter gå ahn, Her till Haffuer thet warit Så passeligen säkert att resse, Ehuru thet kan skee effter, Alenest weet Jag icke, för wist hwad rådh man kan få anthen till folck eller Hester, Sijnnerligen emellen pernow och Rijga, effter theremellen är ingen sijnnerlig bygd, vthan mäst Longe hedher och blotte stranden som man Hele Dagen egenom moste resse oc Szå att mig fructer hwad rede E: F: N: finner ther för sig, Men hadet waret så att thenne resse hade bleffuet något tijdeligere åhrs företagen, Dhå hade man letteligere kommet ther aff medh. Allenest nu moste man tage tijden som han kommer, förhoppendes E: F: N: kan lichuell sachte bekomme så mycket som nottorften kräffuer och tijden tilsägher oc

Thette N: F: och Herre haffeer Jag E: F: N: för vnderdånigt swar på thet ödmiukelig^{te} icke kunnet förholle, Ganske vnderdåneligen bediende E: F: N: werdes mig sådant icke anners än såsom aff En fatig tro tienere vdi gunst och nåde till thet beste förstå och vptage.

För nije tidender haffuer Jag E: F: N: inthet sijnnerligit på thenne tijd vnderdånig^{t} tilscriffue, vthan såsom Bertell Ericsson weet E: F: N: muntligen berätte, Alenest Haffuer Hermesteren i tesse Dager hafft her sine Sendebudh, Huilke mep En hoop swatz och något tråtzende vm wår företagne handell haffue ankommet. Effther som thenne Innelucte Copie aff theris Instruction wijdere förmelder, Theropå the haffue fått sådane swar (:doch med foog:) såsom saken och tijden tilsägher oc The haffue och ebland annet, lathet sig höre, att theres Herre icke wore obenägen till fred, fördrag och Enigheet medh ko. mt till Swerige, vm han älliest kunde få wethe, med Hwad medell och genom hwad wägher sådant Letteligen skee kunde, Theropå Jag så haffuer swaret, att Jag gerne wille wethe, Huru Hermesteren alffuarligen wore tilsinnes, och hwad han wille wåge och lathe springe opå sådanne för-

dragt och Confoederation Jag haffuer och giordt Et förslagh vm Wittensteine Pernow och Sonenborgh Her till sampt vm Keijsserens Confirmation för Högbete ko: mt och Sweriges Crone opå Reuell Stadh Slott och Dom, med pades Closter sampt tesse vmliggende Land och ägher Sweriges Herrer till En Ewig Possession, såsom ko: mt migh nådelige tilförende befalet haffuer. Theropå the Dhå menthe sig ingen befalning haffue, vthan alenest att handle opå ett stillestand på någen tijd, till täss HerM. kunde haffue andre sine Sendebudh hooss Hö. ko. mt. i Swerige, Huilket skall skee Innen Jull nestkommendes Theropå the och haffue giffuit mig En nögeachtet förscriffning och Obligation samme Legation att forstelle så frampt Jag något Anstand i så motte skall Holle. Doch hade Jag sådant Anstand icke gerne inganget, effter mig war befalet fåre foort i saken emot förbe:de Huss och fäster. Alenest mig fattes till thet förste alt thet Jag skall opåholle, både Schytt, Krut, Lodh, peninger, cläde, fetalie och andre nottorffter, som man något kan vthrette och holle folcket willigt medh Tij thette Swenske folck gå så gott som nackne, så att Jag ingenstedz kan komme ther med oc

Till thet annet är och nu sådant menföre och oländelige wäger emellen förde befastninger och här, att ingen kan komme ther till medh Schytt eller andre krigz Munitioner.

Till thet fierde *(sic.)* Att Jag haffuer bekommet wisse bud och scriffuelsser, att Pernow haffuer alrede sworet kongen aff pålen, vdi lijcke motte att Wittensteine är H: ko: mt och så vpdraget och snarest sagdt Hermesteren med Erchebispen i Rijga och thette Hele Land, som icke är ko: mt. till Swerige. Doch haffuer h: ko: mt förbudet mig något fiendtligit Attentere och företage emot the fäster som med Polens presidiis besatte äre.

Then fempte och storste orsak hwarföre Jag sådane stillestand haffuer Ingånget och bewilligit, är then handell emellen k: mt sampt E: F: N: och kongen aff pålen nu

är i wercket, på thet han theregenom icke motte bliffue förspilt vthan att Gud then alzmectigte werdes ther till giffue sin wälsignelsse och Lijcke

Item haffuer Jag och förstått att H. ko: mt will haffue sine Sendebud åstad till pålen, vm the alrede icke äre Dragne therheden oc

Huilcket mig och haffuer stödt för huffuedet så att Jag icke haffuer kunnet slå sådane stillestand vtt, Gantzligen förhoppendes och vnder Daneligen bediendes, att Hogbete ko: mt sampt E: F: N: werdes mig sådant vdi gunst och nåde för thet troligen och wälmenthe vptage och anamme

Mig förhoppes och När Gud will thet kan komme till någen handell med pålen, att Ko: mt och E. F. N. kunne dhå med lijdelige Conditioner, anthen för peninger eller älliest bekomme förbe:de Befästninger, All then stund kongen aff pålen behöffuer och begärer peningen

Till thet Sidste N. F och Herre, Såsom E: F. N. her aff N. förnimmer, at Her fattes peninger, wore min aller vnderdånigte och ödmiuke begären, vm E: F: N: kunne ware Drägeligit att vndsettie mig med än 20 eller 30000 ℔ så lenge Her kunne komme peninger ifrå Swerige Jag Loffuer Dhå och förplicter migh Her med wid Gud, min tro och sanning, att welle Erlegge E: F: N: sådane Summa igen, aff the förste peninger, Her komme kunne, Så att Her före icke skall vtgiffues En pening. oc E: F: N: Her med vdi thens alzmectigtes skydd och beskerm till helsse sunheet och all Lijckelig wälsend ganske ödmiukeligen och vnderdåneligen befalendes. Hasteligen skriffuit I Reuell 18 Octobris Anno oc 61.

E: F: N:

Vnderdanige

Tienere

Claes Kristiernsson.

Zettel:

Jag weet E: F: N: och ingen annen sijnnerlig beswäring kunne skee aff förbe:de krigzfolck, vthan tileffuentijrs med något öffuerlop vm peninger fetalie och cläde, Huilcke partzeler Her nu platt inthet till fångz ähre. Thet E: F: N: Dhå Nådelight kan snart förlegge.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arffurste och Herre Her Johan Hertug till Finland, Min nädige Landzfurste vnderdäneligen och Ödmiukeligen tilhände.

61

Om Hertug Johans rese til päland

1068. 1561. Oct. 21. Reval. — Claus Christiernsson an den OM. Gothart.

Cop. (Verz. I, 1414.)

Stellt jede Alliance des Königs von Schweden mit dem Moscowiter oder andern Unchristen in Abrede; macht einigen Vorbehalt in Betreff der jüngst mit dem OM. gepflogenen Verhandlungen und ersucht um baldige Besendung des Königs.

Schreiben h. Claus Christiernson ahn den Hermeister zu Lifflandt,

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst gnediger her E: F: G: seint meine geflissene dienst beuohr Gnediger her. Ich wil nicht zweiffeln, es werden E: F: G: Rethe. vnd kurtz hiebeuor abgefertigte. Gesandten. Fabian van der Burgk vnd Michael Brunow, Vice Cantzler, Was auf beiden seiten verabschiedet Derselbigen zuberichten habenn, Vnd wiewol Ich auf dissmahl auf solchs Ihr anbrengen was weiters e: f: g: antzumeldenn nicht gesonnen gewehsen, So sei ich Jedoch auss folgender Vhrsachen mit diesem Itzigen vorgenohmenen schreiben dieselbige dienstlichen zubesuchen, bewogenn

wordenn, Das mir nach der Gesandten abzuge glaubwurdig furkohmen. Wie e: f: g: weis nicht von wehm bericht wehre, Das hochgedachte Kon: Mt: mein gnedigster her mit dem Muscouiter, In einer vereinigung vnd verbuntnus, Christliche benachbartenn zubekriegen, stehen vnd sein solte, Dienstlich bittende E: f: g: dieselbige, von mir nicht anders dan In gnaden zum besten. aufnehmen wolte, Dan weiln Ich darauss vermercke, dass solche vnwarhafftige Leute. Damit vmbgehen dass sie I: Kon: Mt: mit erdichtedem furbringen bei andern gerne angeben. vnd In vnglimpf bringen wolten. wil mir nicht gebuerenn I: Mt: vnschuldt hir In zuuerschweigen, Vnd sol kein ehrliebender, Wehr der auch sei, mit bestendigem grundt, Darthun, noch beweisenn konnen. Dass I: Kon: Mt: noch mit dem Reussenn noch einigem andernn vnChristen wieder einigen Potentaten. sich verknupffet Dan I: Kon: Mt: solchs niehe In den hin genomenn, viel weiniger vortgestellet, sein auch nicht so kindisch, Sondern wissen Godt lob wol wie es damit ergehen, vnd was der Allerhochste fur gluck denen geben pflegt die sich widder die Christenheit, mit Ihrenn Feinde vereinigenn, Vnd haben I: Kon: Mt: ohne das wan die mit Ihm In vnfreuntschaft was zu schaffenn, wol andern Rath demselben zubegegenen, Dass die dess Reussenn hulffe. nicht suchen oder begeren dorfen. ꝛc Ob aber wol I: Kon: Mt: nach absterben Ihres geliebten hern Vatters, Hochloblicher Seliger gedechtnus Ihre Legationn ahn Ihnen den Reussenn gehabt. So wil oder kan doch darauss nicht erfolgenn, noch geschlossen werdenn, Das I: Mt: dessenthalbenn. sich widder einiger Christlichenn hernn, mit Ihnen verbunden habe, Sintemahl auch wol andere mehr Konige, vnnd Potentatenn, beide an dem Reussen, Sowol auch dem Tattern vnd Turcken, Ihre Botschafte Ihrer gewehrbe halben abfertigenn vnd Ihnen doch solchs nicht verkehret wirdt, Vnd I: Kon: Mt: solchs Jehe so frei. alse einem andernn, Vnd wan es schon so wehre, dass I: Kon: Mt: mit dem Muscouiter einen bestendigen friede

aufgerichtet, vnd eingegangen hette, So wehre dannoch I: Kon: Mt: dass nicht zuuerargen. oder zuuerdenken, Sundern hetten dass frei. vmb Ihrer Reiche vnderthanen bestes willen zubefurdernn, solchs zuthuen oder zulassen, erachte es auch dafur, Das I: Mt: desfals warumb es gescheen, keimande Rechenschafft zugeben schuldig werhre, Vnd. wehre wol ehr gehoret, Dass von andern dasselbe, auch gescheen, konte darauss auch solche verbundtnus bestendiglich nicht geschepfett werhen, Vnd kan auch nicht gedencken auss was grundt vnd mit was fugk, Pilligkeit, Recht eheren, vnd bescheidenheit, auch auss was vhrsachenn, etzliche verlogene, Leute solche erdichte worte, auf I: M: aussgiesen mugen, Wil auch nicht verhoffen, Das E: f: g: solchen Losen vnwarhafftigen zeitungenn beifallen, oder denen glaubenn zustellen soltenn, Wie Ich dan E: f: g: darumb auch dienstlich vnd fleissig gebeten haben will, Das die von I: Mt: auf solchs ertichtend gar nicht Suspicieren wolten, Dan I: Kon: Mt: Godt Lob dartzu viele verstendiger, Habenn auch mit dem Reussen niehe was gehandelt welchs sie fur Godt vnd der welt nicht mit Ehren vud guten gewissen, vorandtworten vnd bestehen kontenn,

Vnd Nachdem E: f: g: durch Ihre gesandten Muntlich so wol schriftlich in der Instructionn, von der gesuchten vnterredungk. als ob Ich darumb ansuchung gethan, antzeigen lassenn So mag Ich darauf e: f: g: dienstlich nicht pergen, Dass wol wahr dass der vnterredung gedacht wordenn, Aber dass Ich mit e: f: g: selbst sprache zuhalten begeret, oder gebeten haben solte, Dess weiss Ich mich In keinem wege zuerInnern. Ich habe aber folgender gestalt gesagt. dass mich nicht weinigk verwunderte, Das E: f: g: In schwebender vneinigkeit, die Kon: Mt: zu Schwedenn, nicht besuchen liessen vnd sich keiner zwischenn beidenn theilen, In die sachen schluge; Wie dann dieselbigen so bei mir gewehsen angehoret, vnd neben mir wol Ingedengk sein, Es hat Engelbrecht von der Lippe aber, wie ehr letstmals ahn mich abgefertigt ge-

wehsen, In Namen e: f: g: van mir begehret, dass Ich mich ahn e: f: g: auf ein gnugsam geleite (:welchs er bei sich gehabt, mir aber nicht getzeiget wordenn:) nach Riga oder Pernow, Dahin E: f: g: dan eigener Person, sich auch zuuerfugen gedachten, kommen wolte, mit derselben vnterredung zuhabenn ꝛc Darauf Ich mich dan souiell dass mahl gescheen konnen Resoluirt, vnd darnebenst die vhrsachen warumb Ich e: f: g: begerent nicht nachkomen konte, erofnett. Ob nun der genante Engelbrecht E: F: G: anderer gestaldt dan wie sich die Worte, verlauffen. berichtet, wurde In deme mir von Ihme zu kurtz gescheen auf dass aber E: F: G: wissen mochte wie es sich damit erhielte, Habe Ich diesen bericht dienstlich vnangetzeigt nicht lassen wollenn ꝛc Ich wil auch nicht zweiffelnn, E: F: G: werden von obgemelten Gesandten, gnedig haben zuuernehmen, Was auf beiden theilen. wegen eins stillstandes, gehandelt, vnnd von denen hinwidderumb wegenn der Legation. so ahn die kon: auf bestimbte zeit, sich verfugen, vnd vmb fried anhaltenn, vnd werbenn solte, Laut vnnd Inhaldt daruber beiderseits aufgerichteten Siegeln. vnd brieffen versprochen Weiln aber Die sachen In der eilenn, abgericht werdenn mussenn. vnd keine verweilung habenn wollenn, Als ist ahn E: F: G: mein Dienstlich bittend, Dieselbigen wolten zum allerschleunigsten, solche Ihre Legation mit volkomenen befelch. vnd gewalt ahn hochstgemelte Kon: Mt: abfertigen vnd mich In gnaden vnd gunsten. verstendigenn Wan dero ankumpst erwartend sein soll ꝛc Damit Ich solchs I: Kon: Mt: hinwidderumb geburlich zuberichten, vnd mich darnach auch zuuerhalten habenn muge, Solchs hinwidderumb vmb E: F: G: dero gewisses Antwort Ich mit dem Ersten gewertig zuuerdienen, sei Ich mit Vleiss gewilliget, Die Ich Godt empfehle, Datum Reual den 21 Octob. Anno ꝛc Lxj

E: F: G:

Dienstwilliger

Clauss Christiernson Freiher zu Aminne ꝛc

1069. 1561. Oct. 22. Jönköping. — König Erich XIV. an den Herzog Johann.

Cop.

Wünscht ihm Glück zu seiner Reise nach Polen; übersendet ihm eine Fürschrift an den König daselbst; instruirt ihn auf einige in Anregung gekommene Punkte und nimmt von ihm einen Vorschuss für Livland in Anspruch.

Till hertigh Johan, att hans kong. Mtt. ähr tillwettendes wordett, thett hans K^tt schall Fulkomligen föresatt, att wele begiffwe sigh vdöffwer till Pålandh oc Datum Jöneköpungh 22 Octobris Anno oc 1561.

Högborne Furste käre brodher, wij kunne E: K^tt broderligen och kärligen icke förhålle, att Oss ähr til wittendes wordett, thett E: K^tt schall haffwe sigh fulkomligen föresatt, att wele begiffwe sigh vdöffwer till Pålandh, till att widere fulfölie och een ende göre medh then handell ther begynt ähr, till hwilckett wij aff Gudh then Alzmechtigiste önsche E: K^tt godh framgångh, och begäre, att han will hielpe E: K^tt till thett som E: K^tt både till lijff och siäll kan nyttigest ware, Szå på thett Konge wärde i Pålandh må förstå, hwadh broderligh och kärligh benägenheet wij till E: K: drage; Therföre haffwe wij honom på E: K^tz wägne nu wänligen tillschriffwitt, latidt, och schicke E: K^tt samme breff sampt een Copie theraff här medh tilhånde, vdi then wenligh tilförsicht, att samme wår wenligh förschriftt, schall och någedt gott kunne schaffe i saken, oc Thernäst kunne wij och wäl tenckie att både Kongen och hans Rådzförwanther, sampt andre, warde vthen twifwell wäll begärendes wetthe vdaff E: K^tt någen bescheedh opå the punchter som Bertill Buss någedt för oss senest vmrörde, som ähre först, huru wij schole till sinnes ware emott them, vm the anthen schole haffwe att förmode sigh frijdh vdaff Oss heller annedt, Thernest vm then Summe peninger Kongen vdaff Oss begärede, thesligeste och vm wij icke benägne schole ware, att göre någedt fredståndh

och förlichningh medh hermesteren vdi Lijfflandh, Till thett sidzste vm then begynthe Greffwens handell ther i Pålandh, medh wår käre Sijster, oc Szå opå thett E: K^{tt} må wetthe wår meningh vm för^{ne} punchter, haffwe wij E: K^{tt} kortheligen ther vm nu welett förstendige Begäre och kärligen, att E: K^{tt} will, ther tilfalledt sigh begiffwer, sådenne wår meningh, doch icke effther Instruction wiss, vthen oförmerchtt, såsom thett komme, vdaff E. K^{tt} sielffwe, them förstå lathe, Nemligen att wij till Naburligh fridh och wenligh sämie och kärligh, så myckitt oss belanger, icke ähre obenägne, och synnerligen hwar E. K^{tz} saak winner ther någen lycksaligh framgångk, kunne och wäll lijde, att fridh och enigheett, Tesligest någen Frij Comunication handell och wandell, emillen wåre och theris Rijker bliffwe ramedt vprättedt och bekräfftigett, ändoch wij oss vdi någett synnerligitt förbundh, medh H. Kong. wärde ähnnu så hastigdt icke wäll inlathe kunne, för någre orsaker schull som E K^{tt} wäll tenckie kunne.

Thernest hwadh the peninger belanger som hans Kong:^{e} wärde vdaff oss begärer, ähre wij icke obenägne att göre them sådenne förstrechningh, hwar the oss sådenne vnderpant therföre igen inryme wele, vm hwilcken wij Bertill Buss wår meningh förstå lothe, eller vnder någre andre lideligere Conditioner, hwar the sigh vm the Conditioner Bertill Buss förestälthe, någedt hardt beswäre oc

Till thett tridie, så ähr E: K^{tt} wäll witterligitt, hwadh orsaaker wij haffwe hafft, att bekrige Hermesteren vdi Lijfflandh, nemligen att han oss then Restitution icke göre wille, som honom effther all Lagh och rättwisse göre borde, Och kan E: K^{tt} förthenschuldh ther E: K^{tt} bliffwer ther vm, anthen aff Kong^{e} wärde, eller andre i Pålandh åttspordt, wäll göre wår endttschyllingh, så myckitt som ther till will behöffwes, Och såsom E: K^{tt} medh oss ther vm tilförenne taledt haffwer, Ther E: K^{tt} och vdaff kong:^{e} wärde eller hans Rådzförwanther förnime kann, att Hans kong:^{e} wärde benägen ähr till att

göre någen förlickningh emillen Oss och hermesteren, Szå kan E: K^{tt} them wäll vptäckie, vnder hwad Conditioner fulkomlig transaction eller förlijckningh oss emillen schee kan, som ähre, att effther hermesteren oss then Fulkomlighe restitution nu icke göre kan, som honom tilförenne hade bordt latidt oss bekomme, och wij ther vdöffwer stoor schade och bekostningh lijditt haffwe, Therföre kunne wij icke wäll annerledes oss vdi någen förlickningh medh honom inlathe, medh mindre wij måge niuthe och behålle att thett ther vdi lijfflandh på wåre wägne nu intagitt ähr, Och att hermesterenn ther vdöffwer oss inrijmmer för wår lidte schade och bekostnedt the thu Slotzlän, Wittensteen och Pernou, eller till thett minste Wittensteen, effther wij landett ther vmkringh alrede bekomitt haffwe, Ithem att hermesteren oss alt thett wij ther vdi lijfflandh nu haffwe, och ähn yttermere aff honom bekomendes warde, medh Keijserens på imperij wägne och kong^{e} wärdes till Pålandh försäglingh bebreffwer och försäkrer, vpå thett, att fridhen oss emillen vdi så måtte vprättedt theste stadigere och faste bliffwe må,

Till thett sidzte, hwadh then begynthe Greffwens handell ther i Pålandh medh wår käre Syster belanger, kunne wij på thenne tijdh icke annerledes wår meningh E. K^{tt} ther vm vprätte, vthen att wij see för gott ahn, att för^{ne} Greffwe bekomer godh behageligh swar, ther han i tijdh effther tilbörligh wijss ther opå fordre och handle lather, synnerligen ther E. K^{ttz} saak ther winner någen lycksaligh framgångh, Och E: K^{tt} någett wist vm hans lägenheeter förnumme, så att hennes K^{tt} bliffwe aldeles wäll försörgdh, och att samme giffthermåll kunne komme både hennes K^{tt} och oss och wårtt Rijke i framtijden till gagn och godhe oc Datum vt supra.

Zedell.

Högborne Furste käre broder, wij kunne E: K^{tt} kärligen icke förhålle att Her Claess Christerssonn, oss nyligen igenum

sijn schriffwelsse haffwer förstå latidt, att ther vdi Lijfflandh schall ware een stoor Summe peninger hastigdt förnöden, till att affbetale ther wårt krigzfolck medh oc Så effther wij för then store bekostnedt schuld, som wij vdi thette åhr giordt haffwe icke myckitt förrådh på peninger haffwe, Icke kan heller war Myntmestere hastigdt så många peninger förmynthe, som ther till wele behöffwes, och wij försee Oss thett E: K^{tt} schall wäll haffwe een godh hoop mintede peninger, i förrådh, Therföre begäre wij vdaff E: K^{tt} broderligen och kärligen, att E: K^{tt} will ware obeswärett och förstrecke oss till ähn Sextije tusendh ℔ ortiger eller mere, till samme wårtt Krigzfolckz betalningh, wij wele lathe E: K^{tt} bekomme betalningen igen för samme peninger, så snartt wår mynthemestere så myckitt mynth haffwer härvdinnen scheer thett oss gansche behageligitt ähr och wij thett broderligen och kärligen hooss E: K^{tt} igen altijdh wele förschylle. Datum vt in literis.

Sedell

Högborne Furste käre brodher, wij haffwe och förstådtt, att kong^{e} werde i Pålandh schall ware benägen vdi eigen kong^{e} person, att komme till taals medh oss någer städz vdi lijfflandh, hwar hans kong^{e} werde wiste, att wij ther till kunde ware benägne oc Hwarföre vm E. K^{tt} bliffwer ther vm åtspordt, eller tilfellet sigh elliest så begiffwer, att E: K^{tt} komme ther vm medh them till taalz, Så kan E: K^{tt} lathe them förstå, thett wij på föråredt ther till icke ähre obenägne, hwar wij genum andre wåre och Rijkzens ahnliggende och wichtige Ärender icke bliffwe förhindrede, effther wij vdi thenne tillstundende winther, vthur Rijkett, oss ingenstädz achte att begiffwe. Datum vt in literis.

1070. 1561. Oct. 24. Jönköping. — König Erich XIV. an Claus Christiernsson.

Cop.

Empfiehlt die Gewinnung von Soneburg und Pernau durch Verhandlung und Geld, die Ausbreitung schwedischer Herrschaft durch Waffengewalt; kündigt Geldsendungen und ein vom Herzog Johann in Anspruch genommenes Darlehn an; trifft Anordnungen über Löhnung der Knechte; lässt die Revalschen wegen befürchteter Sperrung des Sundes beruhigen u. a. m.

Till her Claess Christerssen, att han the twmåll hundrett tusendh m ℔, som honom bleff tilschickedtt till inthet annedt ahnwende schall vthen allenest till then Lijfflendzsche handels befordringh, Datum Jöneköpungh then 24 Octobris Anno ꝛc 61.

Seden wij hade förfärdigett wåre tienere Nilss Larsson och Nils Göstaffzon till edher käre her Claess medh the daler och then Instruction wij edher senest tilschickede, haffwe wij bekommedt edhers schriffwelsse, thervdinnen i till thett förste giffwe någre orsaker och vmständer före, hwarföre i icke ähn här till haffwe tordt wågedt edher i färdh medh Sanneborgk, effther som wij edher tillförenne befalthe, Så tyckes oss thett wäll ware, att i haffwe hafftt thett fördragh, och kan man wäll framdelis göre någett till saken hwar man elliest såge sigh genum inge andre wäger och vnderhandlinger någedt fruchtbarligitt kunne vthrätte ꝛc

Widere, såsom i beröre vm Pernou, Så twiffle wij inthet, att i vdaff wåre förre schriffwelser haffwe förnumidt huru wij ähre ther vm tilsinnes, Och effther i goffwe oss för megen tijdh sijden sådenne förtröstningh, menendes att man wäll schulle bringe een handell till wäge medh Cumptoren ther vpå ähre, thesligest och medh them aff Staden, Therföre försee wij oss atti sådenne lägenheter icke försumende warde.

Såsom i och tilförenne wäll haffwe forstådt wår menningh, för hwadh orsaaker schulld, oss haffwer syntz gott ware, at man medh krigzmacht och gewalt någett ähröffrede ther i

Landet, Szå see wij ähnnu gärne, att så måtte schee, Och ther som man elliest kunde få ett Slott in anthen Wittensteen eller någedt annedt schulle thett myckitt befordre saken, i så måtte, att andre schule tage sigh ther een förschreckelsse före, och icke på thett lengzte hålle sigh emott oss, såsom thett schedde medh Räffle Slott, hwarföre ähr wårtt betenckende, att när thett i kunne bliffwe så lägligitt framdelis i winther, att man kunde få före Schytten vdi marcken, och i hade fått vndsättningh på krutt så myckitt som i schulle påhålle, att i thå rychte för förbe^te^ Wittensteen, leggendes edher win vm atti thett kundhe beschiuthe och medh krigzmacht intage, doch wele wij, att vdi then måtte, såsom i alt annedt see edher wisligen före, effther som edher ther vm tilförenne vdi wår schriffwelsse wardnet ähr,

Widere som i föregiffwe vm fheell opå peninger, till att löne folckedt medh, Szå lathe wij edher förstå, att then tijdh wij droge ifrå Stocholm, lade wij vdaff till Twmåll hundrett tusendh m℔, them wij befalthe, att wåre Stadtthållere ther samestädes till inge andre vtgiffther ahnwende, vthen allenest till then Lijfflendzsche handells befordringh, Men huru ther medh ähr handledt, i thett wij förnime, att inthet mer schall nu ware förhånden aff förbe^te^ Summe kunne wij icke wethe, doch icke thess mindre haffwe wij för någen tijdh seden latid schriffwe them till att the schole schicke edher vdaff Cameren the mäste peninger the haffwe rådh till, Och schole the heller lathe bestå medh löningen här hemme till thess i hade fått tillfyllest så myckitt ther behöffwes Thesligest schole the vthen all försumelsse lathe hålle opå och mynthe marckstycker, och så snartt någen Summe bliffwer reedhe edher tilhånde förschicke.

Wij haffwe och schriffwitt then Högborne Furste her Johan hertugh till Finlandh, wår käre broder till, Effther wij försee oss, att H. K^tt^ schall haffwe någen förrådh opå peninger förhåndenn att H: K^tt^ wille förstreckie edher (: till thess wij

finge lathe något förmynthe:) medh ähn 60000 m ℔, eller så myckitt H: kong^{e} Mtt. *(sic)* kunde åstadhkomme, hwilcken summe wij H. K^{tt} igen medh thett förste wele lathe betale, förhåppes oss, att H. K^{tt} warder oss thett icke affslåendes.

Thett i och schriffwe, att the Tydzsche Ryttere fordre opå een Månedz såldh, för then tijdh the ther waritt haffwe, Szå förundrer oss, medh hwadh foge the vnderstå sigh thett wele göre, Althenstundh thett war så medh them förhandledt och öffwertaledt, för ähn the droghe affstadh, att the schulle hålle sigh sielffwe till Michaelis, och thå schulle theris månedt först ahngåå, Ther medh the och lothe sigh benöye, synnerligen effther the finge theris åhrslön tilfyllest ther henn, Men effther i nu förnimme, att wij icke ähre tilsinnes, att bruke them ther vdöffwer wintren, Therföre wele wij, atti förschicke them Däden och till Finlandh, wele och att the schole bliffwe widh theris förre bestellingh, och hålle sigh sielffwe ther samestedz, Och ändoch vdi then Instruction wij edher senest tilschickede, förmälles, vm the tw Gswader Tydzsche Ryttere som wij ther vdöffwer wintren achtede hålle, föruthen thesse Swensche, Szå tyckes Oss thett icke Göres behoff att hålle så många vdaff för^{ne} Tydzsche, vthen när wij hade till ett Gswader allenest, synnerligen the ther ähre vnder then Henrich Boissman, wåre thett nogh, och behålle åther theste flere vdaff the finske, som nu ähre ahnkompne, thesligest och the Swensche, så att ther biiffwer till ett Tusend hester als, och kunne i nu danke them aff, så många som vnder Reinart ladhe ähre, doch medh sådenne bescheedh, att wij kundhe fhå them åther framdeles i whår hwar wij them behöffde, Och opå thett man måtte ware thess wissere på them kunne i giffwe honom som Ryttmesterenn ähr wartgälth att han hölle oss sanne Ryttere tilhånde, när så förnöden wåre,

Hwadh the Finske Ryttere belanger, som både fordre opå theris Åhrslön, wele och så haffwe theris Månedz peninger, Szå haffwe i vdaff Instructionen wäll att förnime, att oss ingeledes

står tilgörendes, att effterlathe anthen them eller någen annen åhrslön, så lenge the bliffwe widh Månedz peninger, och schulle thett ware oss fast olideligitt och till stor schade, hwar them sådent bleffwe tilstadt, helst nu meden wij haffwe så myckitt föröktt på samme soldh, mere ähn som tilförenne, Doch ther som ähn så wåre, att the ingeledes kunde sigh medh the fiorten m ℔ om Måneden på häst och kar behielpe, thå wele wij heller öke ther till twå m ℔ för ähn the schulle lijde nödh, twiffle och inthet, att the sigh ther med vthen åhrslön wäll schulle kunne behielpe.

Szom i och beröre vm Cläde, ther Folckedt schall lönes medh, Szå haffwe nu the som sådent borde förschaffe, icke bätre besteldt ther om ähn att wij nu haffwe een toom Clädecamer förhånden i then stadh wij förmode oss medh then partzell wäll ware försedde, Och förnimme wij nu hwadh gagn wij schulle haffwe ther aff, hwar wij på någen långh tijdh hade warett bortte, I wette wäll sielffwe, att så lenge wij wåre förhånden och sielff finge bestelle, vm wåre saker, thå Fattedes edher ingen deell, i schulle påhålle, vthen så snartt som i fordrede på någedt, thå lagede wij thett så att sådent bleff edher vthen försumelsse tilschickedt, hwilckitt och så ähnnu ytterligere här effther schee schall, när Gudh will wij komme vp till Stocholm, Män effther the haffwe nu så ille satt oss vtt, och wij inge andre vttwäger wethe på thenne tijdh, haffwe wij most latidh vptage vdi Städerne thett meste Cläde man ther kan öffwerkome tilkopz, hwilckitt seden schall förschickes till Stocholm och seden framdeles till edher, Wij haffwe och befaledt Anders Sigfridzson att han schall förschriffwe ifrå wåre gårder the meste Fhåarskinn bette och tilpyntede och sende them vdöffwer medh, på thett att vm Clädett icke så försloge, kunde man deele samme Schin, vt iblandh then som inthet annedt finge, Effther som thett kunde ware werdt till, Och ther som thett icke tilrächte, wethe wij ingen annen rådh, vthen att man goffwe them åther så myckitt i peninger

som ther på sigh belope, ther the kunde köpe sigh sådent sielffwe före Andoch oss tyckes thett ware för myckitt, att wij både schulle giffwe them åhrslön, thesliges och så stoor Månedzsoldh, ther till medh hålle them Cläde.

Hure vm krutht och tilföringh medh Fetalie, och all annen deel ähr besteldt warde i vdaff förbte Instruction thett förnimmendes.

Ytterligere thett i och schriffwe vm her Johan Sundeman, och the godz han seger haffwe bekomitt friheett och frelsse opå Szå wethe wij Oss inghe andre frijheter haffwe latedh honom effther, vthen allenest på några gårder, som han föregaff ware sitt arff och eigitt, ther på han Hermesterens Frelsses breff, sade sigh tilförenne haffwe bekomitt, Män hwar thett sigh annerledes befinnes, ähnn som han haffwer berättedt, thå ähr Oss i så måtte myckitt scheedtt förkortt, och bör sådent medh rätte icke bliffwe hulledt Althenstundh thett så förmälles vdi käijsserligh så, att then som medh falsche berättilsse sigh nägett förwerffwer, honom schall sådent icke bliffwe tilstadt att behålle, Icke heller haffwer then Frantz Jericho, annerledes sagdt för oss, ähn att thett godtz han bekom wår Confirmation opå, schulle honom tilförenne ware schäncktt vdaff Hermesteren, Men thett her Claes Mächis schall haffwe bekomitt några godz till wärdeligh ägenden, wette wij oss ther till aldrigh bewilligett haffwe, Wäll ähr thett sant, att wij förlanthe honom then på een behageligh tijdh, synnerligen effther han thett så myckitt begärede, Män hwar the breff annerledes lyde, som ther på stelthe ähre, shå haffwer wår Tydzsche Secreterer oss otroligen ther vdinnen bedragedt, Och ähr sådent vdi så måtte tilgångitt, Att then tijdh wij senest wore stadde vdi Norkopungh, och hade dhå på een dagh många rijkzens wichtige saker och ärender förhänder, synnerligen hwadh the Lijfflenders Expedition belangendes Först lagede wij vm the priuilegier som Adelen schulle haffwe, sedhen vm Stadzens priuilegier, ther till medh hand-

lede wij mundtligenn både medh Adelen, Thesligest och then Raffwelsche, och goffwe them theris fulkomligh affschedh, thesligest hade wij och then Engelsche saak förhänder, Szå stodh oss före på samme dagh fem stoore mijler till att rheese, Och mäden wij wåre nu så ther medh bekymbrede, kom för^de Secreterer fram medh samme breff, och begärde att wij wille thett vnderschriffwe, och effther wij icke hade så tijdh besee eller höredt, sporde wij honom till, vm thett och war steldt, som thett sigh borde vdi Forlänningsswijss, thå swarede han Ja, att han thett aldelis flijteligen och troligen besteltt, therföre trodde wij hans ordh och schreffwe thett vnder, Andoch wij nu förnimme, att thett fast annerledes ähr, ähn som wij meente och honom vdaff oss tilförenne bleff befaledt, hwarföre wethe wij inthet annedt seije ther till, vthen effther nu så scheedt ähr, måste wij lathe bliffwe ther widh, Doch wele wij, att i giffwe oss ther vm framdelis tilkenne, hwilcke the godz ähre, som vnder Slottedt icke kunne vmbäres, Szå kunne man förhandle medh honom och giffwe honom någedt annedt i stadenn igen, som oss lägligere wore till att vmbäre

Och när man så wijdt hade bracht thett på gångh schulle the Westwardische wäll sielffwe komme tijtt medh Saltt, win och Cläde, Szå kundhe man dhå föryttre the Rydzsche warur på thett dyreste här i landett, och för ett latt werdh bekomme the nödtorffther sam man dhäden effther pläger hempte, Thett schulle och föge mere koste them, vthen allenest hwadh the kunne giffwe för Schuter, thesligest och för wagner, ther landwägh wore till att före theris godz fram medh.

Wij kunne edher och icke förhålle käre her Claess, att effther wij förnime thett the Räffwelsche befruchte sigh för Kongen i Danmarck att han schall ware them affgunstigh, för thett the haffwe gått oss tilhånde, Och tileffwentyrs förthenschuldh wele slutedt Sundett till, förhindrendes them then Westwärske seglatzen, Szå kunne i giffwe them sådenne för-

tröstninger före, seijendes, att wij försee oss, thett H. kong: werde icke warder thett görendes, effther thett wij haffwe Oss nu på begge sijder medh hwar annen wenligen och wäl förlijkt och vprätted een freedh Rijkerne emillen, Män hwar så scheedde vdöffwer wår tilförsichtt, thå tröste wij ähn finne rådh till att vprätte een handell här i Swerige, som wäl schulle ware så nyttigh och profijteligh, både för them och thesse Swensche, som then the nu haffwe genum Sundett, Och schulle man ähndhå medh mindre farligheett och bekostnedt, thesligest och för ringere köp bekomme både Saltt och annedt mere hwad man iffrå Westwart pläger före, vm man icke droge then långh wägh vmkringh hwilckitt vdi så måtte kunde schee, att när then geenwägh komme på gångh, som wij nu achte vptage emillen Stocholm och Elffzburgh kunde man tijt schepe sitt godz, Först genum Mäleren vp till Arboge seden genum Johnen ått Örebroo Ther kunde man lathe föredt vdoffwerlandh genum littestigh och in i Wäner, seden framdiles ått Elffzborgh.

Wij förnimme och att i inthet hör haffwe medh the Fougder I finlandh ähre, vm then deell i them tilschriffwe, Och må i sände oss theris nampn ahntechnedt, effther wij för inthett kunne ther till göre, Szå schole the icke bliffwe therföre ostraffede ther som wij wijste, hwilcke the olydige kompene wore.

Till besluthz schule i wethe käre her Claess, att wij ähre tilsinnes gunsteligen betenckie edher ähnnu medh några flere Jordegodtz till them i tilförenne aff Oss bekome, för then flijtt i nu seden haffwe haffttt till wårtt och Rijkzens gagnn så snart wij kunne fhå någen aff wåre tienere tilstädz som wethe vm Cammer saker giffwe oss bescheedh, Och seden wij haffwe bespordt oss hooss någen aff them, schule i icke bliffwe förgätne. Datum vt supra.

1071. 1561. November 2. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1419.)

Meldet von beunruhigenden russischen Rüstungen.

Högborne Furste och Nådigte Herre. Min vnderdånige Hulle tilplictige tieniste E: F: N. altijd tilförende oc Nådige Furste och Herre, Såsom Jag vdi all vnderdånigheet Loth E: F: N: förstå hwad Legenheter her dhå påfärde wore, Item Huru man Hölt opå att bestelle vm Huss och Stalrum för E: F: N: ther Legenheterne älliest Hade kunnet Lijde, att E: F: N: hade mått och kunnet, komme hijtt (: Så haffuer Jag nu vdaff E: F: N: trogne tienere och Secreterers Bertell Ericssons scriffuelsse förstått, för Hwad orsack skuld E: F: N: samme togh I thenne Höst och winther affslagedt haffuer. Huilcket mig och för the vmstender och legenheter Her nu opå färde äre, sijnnes icke anners än ganske wäll betencht ware, Sijnnerligen effter Rydzen alrede I tesse Dager Haffuer sig icke longt Her ifrå, fast sielssindt, otilbörligen, och föghe anners än fiendtligen (: Doch emot all foogh, orsack och tilförsicht :) ssee bemärke Lathet, Szom är att Han kortz förledet haffuer lathet En hoop ströffers rycht egenom En orth Her i Harrijen Ther En hoop Ädelmen haffuer theris Gårder och Landboer, Huilke the haffwe kallet til hope och hellet med them ett Longt språk och samptaell, Hollendes them alffwarligen före, att the ingom skulle sware eller vtgöre theris årlige vtskylder, vthan Storfurstens Befalningsman på Wässenbergh, Haffuer och samme Rydzer granneligen förtechnet och vpscriffuit Alle Ädelmens Hoff, och bönderne tesligen som ther vnder Lijde, thet minste barn med thet storste sampt åker, äng och alt thet the hade. Ther till haffue the taget några the förnompste bönder med sig till Wässenberg, till att wijdere handle och besluthe med them hwad the bestelle skole, Huilke än nu icke äre tilbake kompne.

Vdi Lijke motte Haffue En hoop Rydzer I Hoff tho Råeske, som Her Lijder vnder Slottet och Jag hade satt En Landtknecht opå, Huilket Hoff the platt i grund haffue vtplundert och fenckligen bortfördt Landtknechtens Husfru, barn Hester Rör och alt annet som the thet funne, så att Landtknecten med alsomste mödhe och farligheet kom alene vndan.

Jag haffuer och fått egentligen wisse Kundskap både ifrå Narue och andre Ryske orther att Muschowijten holler opå och ruster sig emot Reuell och thesse vmliggende oförHärgede Landzorther som ko: mt och Sweriges Crone nu äre tilhande gangne, med alle macht Haffuer ther till nu nijligen lathet före Ifrå, Narue vp till Dorpt En hoop krut, och till några tussend, både Järn och steen Lodh store och små. Ehwad han egentligen kan haffue i sinnet oc Szå effter Jag icke aldelis kan wethe, Huru Högbe^te^ ko: mt. kan nådelig^t^ ware tilfredz och tilsinnes med Muschowyten vm then fredh nu senest giordt är. Eller huru H. ko: mt kan ware geleghet att Lathe grijpe Honum ahn, vm man icke kunde niuthe fredh All then stund saken än nu ståår så tuiffuelachtig med kongen aff Pålen och Hermesteren. (Haffuer Jag ingen orsak welet giffue förbe^de^ Rydzer till något obestånd på thet the i framtijden icke må haffue till att wijke skylden In opå oss vthan med foog scriffuit till the Befalningsmen på Wässenberg, Dorpt och Narue att the skole stelle sådant vdaff, eller och lathe mig förstå, vm them Storfurste haffuer sådant befalet, opå thet man kan wete hwad man skall haffue sig till them att förlathe, Theropå Jag Dhå ingen annen swar haffuer bekommet, icke heller kan förmode, vthan såsom the haffue swaret mig vm the Findske Schyttere, widh Wässenborg än nu äre anholdne. Nempligen inthet annet, vthan En hoop ord och swåtz ther med the haffue vppehollet mig then ene tijd frå then annen Szå att men kan merke, att samme Schyttere komme icke lösse för än ther kommer beskedh ifrå Storfursten Huru med them handles skall

Inge andre tidender Nådigte Furste och Herre Haffuer Jag E: F: N: på thenne tijd vnderdånigt att giffue tilkenne, anthen vm kongen aff pålen, Hermesteren aller älliest vtan att alle tesse Landz Herskaffter (:så när som Hertug Magnus:) äre Dragne till then Herredag nu är berummet i Vilna, tijtt Jag och haffuer mit bud medh att Lathe förfare, hwad ther kan besluthes, så snart Jag någen beskedh kan bekomme will Jag E: F: N: sådant vnderdånigt gerne meddele. Vm Her och i medler tijd eller framdelis kunne några bud eller breff komme ifrå pålen som E: F: N: anlange kunne, will Jag sådant oförssumeligen till E: F: N: afferdige, Her går och för fult rychte, att Rydzen skall nu och haffue sine Sendebud I pålen, till att, Lathe göre fredh. Ehuru Her vm kan sant ware. warder tijden openbarendes. Vdi alle the motte Jag kan och förmå, som Jag täss plictig är, söke och fordre E: F: N: gagn och beste, will Jag mig altijd flitig tro och öffuerbödig, altijd bruke och befinne Lathe. Thet Gud kenne, vdi huilkens skydd och beskerm Jag E: F: N: till Helsse och sunheet sampt all Lyckelig regerung och wälferdt, ganske ödmiukeligen befaler. Dat. Reuell Slott 2 Nouembris Anno oc 1561.

E: F: N:
Vnderdånige
Tienere och
vndersåthe
Claes kristiernsson.

Then Högborne Sweriges Rijkes Arff Furste, och Herre Her Johan Hertug till Finlandt etc. Min Nådigte Landzfurste och Herre vnderdåneligen tilhände:

Allate Gregersbij gärd 19 Nouembris Anno 61.

1072. (1561.) Novbr. 5. — Antwort im Namen des Königs zu Polen auf geschehenes Anbringen.

Copi

Betreffend die Subjection Livlands.

In dorso: 5 Nouembris vbergeben,

Aus der Antwort so Euer L Inn Irem vnnd der Stedte vnnd Stende gesandten Nahmen, gegebenn, habenn die Koen Matt. (*add:* vornomen) wass derselbenn gemuts meinunge, wegen der Dinge, darin sie sich sambt Iren Stedtenn vnnd Stenden vonn Irer Mat. vorgewissiget sein woltenn, Dargegenn erklerenn sich Ire Matt dergestalt, vnd ordnunge, wie vonn Euer L. begerett vnnd gebetenn worden,

Zum erstenn, souiel Euer L begeren, sich von der Koniglichenn Mat zueroffenen vnnd anzuzeigen, durch wass mittel vnnd wege Ire Mat entschlossenn, von E. L. derselbenn Stedte vnnd Stenden alle gefahr der Acht vnnd anderer beschwerung so wegenn euer L ergebung, vnnd mitt Irer Maiestedt Herschafften einvorleibung gevrsacht, kontenn werden, abzuwenden, Thuenn sich warlich Ire Mt solchs zum hochsten vorsprechen, Auch Insonderheitt zu cauiren erbietenn, Wass aber Ire Matt vor mittel darzu gebrauchenn werden dieselbenn konnen Itzo der gestalt nicht vorschrieben vnnd ernent werden, wie ess wall die notturfft vnd der handlunge gelegenheit gebenn vnnd erfordern werden, Dann ess werdenn Ire Matt an Ir nichts erwindenn lassen, wass zuentschuldigunge E L nodt vnd derselbenn Stende in Liefflandt, bei der Keiser: Maiestat vnnd dess Reichs Stendenn, so wol auch der vhrsachenn Iress vornhemens, welchs nicht allein Irer Lande, besondern auch vieler andernn. Christlichenn benachbarten Prouintzen vnd Stedtenn wolfart, betreffenn thut, nottig vnnd dienlichen sein mochte, Vnnd entlichenn, was Irer Matt Her Vater hochloblicher gedechtnuss, In gleichem fall dess Herzogen zu Preussenn, des-

selbenn Stedte vnnd Lande gethann hat, wass er auch alwegen dabenebenn zuthuenn erbottig gewesen, dass wollenn Ire Mat Inn Itziger E. L. vnnd derselbenn Stedte vnnd Stenden zu Liefflandt sachenn auch thuen, Wass auch Hochgemelter Irer Mat Her Vater vor vleiss muhe vnnd arbeit, zu abwendunge der Acht vnnd andern beschwerung domhalss gebraucht haben, wollen auch Ire Matt Euer L hiemit zugesagt vnd vorsprochen habenn, wiewol Irer Matt hoffentlich, dass sie sich disfalss viel weniger muhe, vnd beschwerunge zuuormutten haben werden,

Zum andern erklerenn sich E L dahin, dass sie einhelliglichenn gemeint, vnd entschlossen, sich gleich mit Preussen geschehenn, dem Konig Reich Polen, dem Gross Furstenthumb Littauen, Reussen, Preussen Mazaw Sameiten einzuuorleiben, vnd beizufugen, Damitt also die gantze macht aller der Ko^{n} Mat Herschafften zu rettunge der Lande Liefflandt, zusammengebracht vnd erwecket werden mochten, wie dan auch sonderlich Euer L. solchs Inn der vorreichten Nottel, zuuorsehen begerett, Nemlich dass darin sonderlichs des Konigreichs Polenn, vnd hernach der andern Herschafften der Koniglichen Matt mochten gedacht werden, Derhalbenn sollen E L der Ko Matt gemutt vnd meinunge, dahin vorstehen, dass sie derselben Prouintz Liefflandt so wol dem Konigreich Polen alss dem Grosfurstenthumb Littauen vnd andern Irer Mat Herschafften einleibig vnd vorwandt zu werdenn begeren sein, dass sie auch zu derselbenn Lande, schutz vnd errettunge, alle Iress Konigreichs vnd wass sie sonst vormugen, macht vnnd gewalt zusammen bringen, vnnd vffsetzenn wollenn,

Souiel Liefflandts subiection vnter die Cron zu Polen, vnnd andern vmbligenden herschafftenn, belanget, kan alhier In abwesens dess Reichs Rethe vnd Stenden nichts geschlossenn noch Cauiret werden, Dann weilnn solche einvorleibunge, so dem Reich vnnd angehorigen landenn zuthuen, sowol auch die Caution darvff lauttendt, mitt Rath vnnd (*add:* einwilligung)

gemeiner Stende dess Reichs muss vorgenhommen vnd vffgerichtet werden, vnd aber dieselben Itzo nicht anweesendt, haben Euer L selbst zuerachten, dass der vrsachenn halben nichts fruchtbarlichs Inn solchen wichtigen sachen alhier vorhandelt noch geschlossen kan werden, vnd seindt derhalbenn Ire Mat vornemlich gewilligt, Ire Reise Inn Polen anzustellen, vnd des Reichs Rethe vnd Stende an sich zufordern, vff dass sie mitt denselbenn vor solcher Euer L. vnd der Lande zu Liefflant, dem Reich zu Polen, vnd angehorigen Landen vnnd Herschafftenn einvorleibunge Corporation, zu dem gemeiner zusammensetzung dess Reichs vnnd aller vorwanter Herschafften zu wolfart der Lande zu Liefflandt handlen vnnd schliessenn mugen, Itzt aber damit diese tagleistunge mitt den Rethen vnnd Stenden dess Grosfurstenthumbss Littauen nicht vorzogen vnd vnfruchtbar abgehenn muge, wollen Ire Matt. die prouintz Lieflant vff dissmhal dem grossfurstenthumb Littauen einleiben vnnd vorwandt machen, Auch disfalss Im Nahmen vnd von wegenn desselben Rethe vnnd gemeinen Stenden E L vnd andern Liffiendischen Stenden gnugsam Caution vnd vorsicherunge zustellen, Dan Seintemhal die Rethe desselben Grosfurstenthumbs Littauen alhier Jegenwertig, vnnd also Ire Mtt desselben gute fuge vnd macht haben erachten Ire Matt solchs keineswegess Inn die lenge zustellenn auch daran zu sein, Damit E. L. nicht widerumb anhero zukommen nicht vorvrsacht, oder aber die Stende dess Grosfurstenthumb Littauen der sachenn halbenn von Neuess zuerfordern sein mochten, zu deme auch die Hendell vorzogen, war auss dan ettwa nicht ein geringes vnheil gemeiner Wolfart erwachsen konte Insonderheit weiln der gantze handell bereit halb gerichtet, sobalt mitt Littauen geschlossen, vnd vorabscheidet worden, vnd wirdt alssdan bei dem Reich Poln, vnd desselben Rethe vnnd Stenden solchs zuerhalten vnnd zubeschaffen Irer Ko Matt desto weniger muhe vnnd arbeitt geberenn, Vnnd seindt Ire Matt nach alhier abgerichter sachenn also In Poln

zuuorreisen bedacht, Dass sie warlich Liefflanndt vnnd Littauen, alss Itzo vorwandte lande wider gemeinen Erbveindt so Inn Winterss Zeiten seine gelegennheit pflegt zuersehen, gesichert vnnd vorwharet, hinter sich lassen werden, Auss welchen vrsachen dann Ire Matt die Prouintz Liefflandt zum schleunigsten dem Grosfurstenthumb Littauen beizufugen vnd In ein Corpus zubringen hochnottig erachten, vnd also ferner bei dess Reichs Rethen vnd Stenden solchs Imgleichenn zubefordernn mit dem furderlichsten zuuorreisen, Vnd so balt Ire Matt mitt den Rethen vnnd Stenden geschlossenn wollenn sie einem gemeinen Reichstag anstellenn vnnd ernennen, Auch Daselbst hin Euer L oder derselben gesantenn beruffenn, vnnd wass zum entlichen beschluss vnd Volnkommenheit der Lande zu Liefflandt incorporation, sowoll der Dinge allen vorsicherung vnd Caution, dem Reich vnnd angehorigen Landen betreffendt, aussrichten vnnd volnziehenn, Welchs Ire Matt Do ess Euer L. do ess derselbenn Stedte vnnd Stenden gesandte Botschafften, begeren wurden, vormittelss gnugsamer Caution zuuorsprechen vnd zuuorsichern erbotig sein,

Zum Drittenn habenn Euer L vorgewandt, wiewoll die Konigliche Mat Inss gemein allen Stenden zu Liefflandt, sie bei Irer Religion, gericht, gerechtigkeiten, priuilegien vnnd freiheittenn so bei Inenn ehe denn sie sich Irer Mtt ergebenn, gebreuchlich, Stedt, vhest vnnd vnuorbrochen zuerhaltenn, belobet vnnd zugesagt, Jedoch weiln ess eine andere gelegenheit mitt dem Ertzstifft, vnd eine andere mitt dem hochw. hern Meister vnnd seinem Orden, Item mitt denen vom Adel vnnd Stetten hette, dass also In solchen der Priuilegien vnd gerechtigkeitenn vnterscheidt vnnd mannigfaltigkeit, auch vnterscheidliche vorschreibung vnnd brieffe vffzurichten sein wolten, habenn derhalbenn Ire Mat anfengklich In Anmerkunge solchs alless, also Inn voriger Nottel setzenn lassenn, Dass Ire Mat allen Stenden, wass vor Priuilegien vnnd gerechtigkeiten dieselbenn ehe dann sie Inn Irer Matt treu vnnd

gehorsam gekommen, genossen vnnd gehabt, Inenn frei, vhest vnnd vngekrenckt haltenn, sie auch disfalss gnugsam vorsichernn woltenn, Welchs dann auch Ire Matt nochmalss, Wie ess etwann dess Herrn Ertzbischoffs dess hochwirdigen hern Meisters seines Ordennss der Ritterschafft vnnd Stedte notturfft erfordern, vnnd sie sich disfalss zuuorsehen begeren werden, mitt bestettigunge durch brieffe vnd diplomaten Irer Priuilegien freiheiten vnnd gerechtigkeiten einem Jedern Insonderheit souiel ess die billigkeit erleidenn wirdt, dermassen vorhalten wollen, Damitt sie gnugsam vorsehen, vnnd sich disfalss nichts zubefahren haben mugen, Idoch dass ein Jeder Stadt (*l:* Stand) der Ko^{n} Matt anzeige, vnd vormelde, wass Seine Priuilegien vnd Freiheiten sein, Auch wasserlei gestalt vnd auss wass vrsachen er sich derselben vorsichert begeren thut ꝛc

---

1073. 1561. Novbr. 6. Reval. — Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1422.)

Erinnern an das erbetene Darlehn und bitten um Schutz gegen den Erbfeind.

Durchleuchtigster Hochgeborner Grosmechtigster Konig, Gnedigster Herr, Euhre Ko: May: seindt vnsere pflichtschuldige Dienste, eusersten vnd hoigsten vnsers vormogens In Darstreckunge leibes vnnd Lebens, mit Allen trewen vnnd besonderem vleisse beuorn Gnedigster Konig, E. Ko: Meij: Christliche zuneygunge vnd gnedigst erbietendt, auff vnserer abgefertigten gesanten vnterdenigst Biett, vnd vorgebrachte werbungen, haben wir aus Ihrem anbrengen, mit besondern

frewden, zw hoigsten Danckbarkeit vornhomen, Vnd thun vns kegen E: Ko: Maij: wir wie derselbten vnderthanen, derentwegen auffs Aller dinstligst bedancken, Wollen auch sonder vnd semptlichen mit hoigsten ruheme, vnd gröster Danckbarkeit, ein Jeder beij sich Insonderheit, gleichmessig, Auch in der Christlichen gemeine, kegen Gott, vnd den menschen eingedenck zwseinde, mit nichten vnterlassen, Beuorab aberst anlangent, die vns gnedigst vorheischunge, der entsetz vnd Leijnunge, Vnd das wir auch neben andern Reuthern, In bestellunge auff vnd angenhomen, vnd In gleichmessiger besoldunge vnterhalten werden solten vnd zuuolge demselben, E: Ko: Maij: gnedigstem abscheide, beij E: Ko: Maij: Stadthaltere hierselbst, wir vmb sodane gnedigst zugesagte entsetz vnd Leijnunge dienstliches vleisses angehalten, Aberst keinen andern bescheidt, dan das von wegen E: Ko: Maij seine Gestrengkeit vnd Erntvhest kein gelt hette erlangen konnen Wie denne auch etzliche aus vnserem mittel so nebenst andern Reutern In besoldunge auff vnnd angenomen, Jedoch nach geringer Zeit von wegen mangelunge geldes, wiederumb abgedancket, Das denne dieselbten Irer geschenen auffrustunge halber In keinen geringen nachteil vnd schaden gereichet, Also auch das der mherer theil vnter vnss wo E: Ko: Maij: sich vnserer nott gnedigst nicht zwhertzen ziehen wirdt, mit vnserem Armen Weib vnd kindt des hungers sterben mussen, wie denne E: Ko: Maij: durch vnsere gesanten sodane vnsere nodt, vndertheniigst, weitleufftiger vormeldet Vnd wiewol wir, das E: Ko: Maij: dem allen Ihrer gelegenheit nach mit wirglicher tahdt forderligst gnedigst wol nachkomen werden, beij vns weniger dan ghar keinen Zweifell machen, Idoch E: Ko: Maij: Stadthaltere vnd vnser Gesanten allen bericht erfaren hatt Das das gelt, Als die vier tausent thaler, zw vnseren Gesanten vnd Anwesende Person besten vnd from von E: Ko: Maij: vorgestreckt vnd aus gnaden gelenet worden, Aber nach vbergebene von vnseren Gesanten

Register vnd schrifft, Dar der gemeine Adel oder Ritterschafft mitt soll gehulffen vnd entsetzt werden, ist aussen geblieben, Hatt vns dennoch E: Ko: Maij derentwegen vnderthenigst zw Bietten vnd an Zwruffen, die hoege vnd vnuorbeijgengliche nodt, darhin genötigt vnd gedrungen, Angesehen, das wir hir In der Stat, nicht alleine vnzimliche haussheure geben, dan auch sonst allens was wir zur notturfft In vnd vmbs leib bedurffen, auff den theursten bezalen mussen, Alse des mit vns keine mittleidunge, durch niemandts geleistet, vnd dieselbte vnsere hoege vnd grosse nodt zwstiellen, wissen wir negst Gott auff erden keinen menschlichen trost noch hulff, dan alleine beij E: Ko: Maij: zwsuchen vielweniger zwfinden Demnach wir hiermit E: Ko: Maij: wir vnsern Allergnedigsten Hern vnderthenigst vmb entsetzt, vnd In der besoldunge zw halten, ersucht vnd gebetten haben wollen, vnderthenigster Hoffnunge E: Ko: Maij: sich vnser erbarmen, vnd vnserer hogen nodt Zwhertzen ziehen, vnd vnss voriger gnedigster geschener Vortrostunge nach, nicht nachlassen werden Gnedigster Konig, konnen wir E: Ko: Maij: In vnderthenigkeit nicht vorenthalten, wie das wir des Ertzfeindes halben teglichs befharen mussen, desselben tregt E: Ko: Maij. Stadthaltere des es auch E: Ko: Maij. vnderthenigst wol berichten wirdt, gutt wissenschafft Derentwegen In Aller vnterdenigkeit dienstlichen Biettende, E: Ko: Maij. wolle gnediglichen vorsorge tragen, Das der Stadthaltere neben E: Ko: Maij. andere Mittel mit dem ersten hir Zur stedt moge gefordert werden Darmit (:Dar Gott fur seij vnd gnediglichen abwende:) der Ertzfeindt, wie zwbesorgen steth diss gantz ordts Landess welchs vnter E: Ko: Maij: gegeben hatt, zwbeengstigen vnd andrengen wurde, Negst Gottes gnaden vnd E: Ko: Maij: vorsorgente mittel moge begegenet werden, Dasselbte wirdt Der Liebe Gott wie der Reichste belhoner E: Ko: Maij: vnuorgulden nicht lassenn Vnd wir seindt es eussersten vnsers vormogens schuldiger Pflicht nach widerumb zuuordienen mher.

dan willig vnd geneigt Datum Reuall den 6 Nouembriss. A⁰ ꝛc Lxj.

E: Ko: Maij.

Vnterdenige vnd
Pflichtwillige
Rethe vnd gemeiner Ritterschafft der Lande Harien Wierlandt vnd Jeruen,

DEm Durchleuchtigsten Hochgebornen Grossmechtigsten Fursten vnd Herrn, Herrn Erich dem Viertzehendt In Schweden der Gotten vnd Wenden ꝛc Konigk Vnserm Gnedigsten Landesfursten vnd Herrn Vnderthenigklichen.

1074. 1561. Nov. 16. Linköping. — Resolution und Antwort des Königs Erich XIV. auf die Instruction des OM. für dessen Gesandten an Claus Christiernsson.

Orig. (Verz. I. 1428.)

Recapitulirt seine Beschwerden; rechtfertigt sein Verfahren; räumt den Stillstand bis Weihnachten ein und stellt Friedensbedingungen auf.

Des Durchleuchtigstenn Hochgebornenn, Grossmechtigenn Furstenn vnnd Herrn: Herren Erichen des Viertzehenden, zu Schweden der Gotten vnd Wenden ꝛc Konigs, Meines aller gnedigisten Herren Resolution Vnd Antwordt auff die Instruction: So der Hochwirdige Furst vnnd Herr: Herr Gotthart Meister Teutzsches Ordens tzu Lifflanndt durch s. f: g. gesandten dem Edlen vnnd gestrengen Hernn Clauss Christiernsonn Hochsterwenter Kon Matt Stadthalter vnnd Obersten zu Reual: der sie an Ire Kon. Matt. ferners gelangen lassenn hatt zugeschickt

Erstlich Gestehett vnnd bekennet der Herrmeister wol vnnd recht, das Hochseliger der Itziger Kon Mtt zw Schwedenn her Vatter Konnig Gustauus sich Jegenn die Herrmeister, so bey Ihr Kon Matt Regierung die Liefflandt Inn Vorwaltunge gehabtt, so wol auch Jegen dem Itzigenn Herrn Kittler, alless nachbarlichenn Vortrawtenn Willenns, vnnd guettenn habe erbottenn vnnd erzeigett,

Dass seinn f. g. aber seiner forfahrenn Exempel zuwider hochbemelttenn Konnig Gustauo fur Allerley Jeder zeitt erzeigette vnnd beweisette nachparliche Trew freunndtschafft, beystanndt vnnd Alle guette forderunge vndanckbar, sich widerumb Jegenn Hochgemeltte vnnd Itzige Kon Matt, Vnnachparlich vnnd vnnfreunndtlich vnnd ganntz gefehrlich Inn Vielenn sachenn habenn verhalttenn, solches ist s. f. g. hiebeuohr, Auch der Rom. Kais. Matt schrifftlich vnnd ausdrucklich Angezeigett vnnd erwisen worden, Vnnd sol Inn dieser beantwortunge nach notturfft ferner erclerett werden,

Dann Souiel die beschickunge belanngett, Welche aus sonderlicher freundtschafft gutter Vortrawtter zuuorsicht, vnd zw dem ende, das s. f. g. dardurch gedachtenn, sich mitt der Krone zu Schwedenn, mitt mehrem guetten vorhafft zu machenn, vnnd die gewogenheitt der Kon Matt Jegen s. f. g: zuuormehrenn vnnd zubecrefftigen, zu ettlichenn mahlenn beschehenn seinn solle ꝛc Ist wol war, das sie Anfengclichenn In forbringen vnnd ehe die Handlunge an die Hanndt genommen wordenn, einen solchenn scheinn vor sich gebenn habenn, Als weren die sachenn in massenn sie Angebrachtt wordenn, mitt ernnst vnnd trewlich gemeynett Dann dieselbigenn Werbunge allerley Stadtliche begrussunge diennst erbittunnge, Nottclagenn, bittenn vmb friedenns, befurderunge bey dem Grossfurstenn, Auch vmb radt, Hanndleihunge vnnd forstreckunge einer Stadtlichenn Summe geldes auff gnugsam Vorsicherung vormuegt vnnd einigehalttenn, ꝛc

Da aber der Itziger Kon Mtt meines gnedigsten Herrenn Hochseliger Herr Vatter Konnig Gustauus auff solche Werbunnge vnnd grosser Vncosten vnnd muhe, erstlich dem Grossfursten, durch Ihre Kon Matt stadtliche bottschafft zu friedes handlunge bewogenn, Vnnd solches s: f. g. durch eine sonderliche bottschafft vormelden vnnd dieselbenn trewlich ermahnenn lassenn das sie sich darauff schleunyg erkleren Hatt s. f. g. ein gantz halb Jahr als wer nichts daran gelegen mitt der Declaration vorzogen vnnd darnach solche hartte beschwerliche vnnd zum friedenn Vntuegeliche mittell forgeschlagenn. das die hochgedachte Kon. Matt dieselbenn Ann den Grossfurstenn gelangen zu lassenn einn gross hinnderdenken gehapt Derohalbenn der Grossfurst solche von Ihr Kon Matt geschehenne friedennsbewerbunge zw Vngutt vorstanden, vnnd die Kon Matt schrifftlich warnnenn lassenn, sie wolltenn sich hinnfuro solcher vnnottigenn vorgeblichenn Handlungen enthaltenn ꝛc

Darnach Als die Kon Matt auff die geldt leyhunnge mitt s. f. g. gesanndten handlen lassenn, da hatt sich aus losenn vnbestendigenn vnnd vngrunndtlichen Conditionen welche die Gesanndtenn furgeschlagenn das mahnn die sachenn mitt der Kon Matt mitt ernnst vnnd trewenn nichtt gemeijnett, vnnd dass der Her meister nie bedacht gewesenn, Wiewol s. f. g. sich darzu erbottenn, der hochgedachtten Kon Matt fur die Angemuthe Summa gebuhrlich zuuorsichernn offenttlich befunndenn ꝛc,

Dieweil dann die Kon Matt zu Schwedenn Aus Christlichem mittleidenn sich so hoch vnnd viel bey dem Lifflendischenn Fianndt bearbetett damitt er seinn erbittertt fianndtlich gemueth senfftigenn, vnnd zum frieden lencken muegte, vnnd souiel erhalttenn, das der Grossfurst zu friedennshanndlunng bewogenn worden, S. f. g. aber solche zuuor hochbegirtte hanndlunnge, Als Ihme die Angekundigett vorseumett, vnnd weniger als nichts geachtett, Zw dem auch die begirte zimliche vorsicherunng mitt vorpfandung vnnd einantworttunge

etzlicher seiner f. g. Heusser vnnd Lanndtguether zum pfand schillunnge Jegenn die gebetene stadtliche Summa gentzlich Abgeschlagenn, vnnd auff Keinne Vorsicherunge, denn Alleinne auff schlechtte zusage vnnd vngewisse Vorschreibunge hanndeln vnnd schliessenn wollenn, Vnangesehenn vnnd vngeachtett, das sie die Gesandtenn Aus der Kon Matt gunnstigenn nachparlichenn erbiettenn wol souiel vorstanden, da sich s: f. g. der Vorpfandunge vnnd Einreumunge der begirtenn Heusser nicht geeussertt, sondern guttwillig eingelassenn hettenn, es hett s. f. g. vnnd den landen zu viel mehr nutz vnnd frommen, Als der Kon Matt zw Schwedenn gereichenn vnnd gedeyen Konnen Als habenn die hochselige, so wol Jetzregierende Kohn Matt, mein gnedigister herr Anders nicht schliessenn Konnen: S. f. g. habenn die sachen mitt der Kon Matt zu Schwedenn nicht trewlich vnnd wol gemeynett, Sondern Das s. f. g. Anschlege vnnd gemuetth dahin sey gerichtett gewesen, vnnd furnemlich gesucht habenn, Wie s. f. g. solche Stadtliche Summa geldes mitt sussenn worttenn vonn der Kon Matt ann sich bringenn, den Grossfurstenn auff die Kon. Matt, Als die vmb fridshandlunge vorgeblich vnnd gefehrlich dem herr meister zum bestenn Ihme Aber zw nachtail anlangenn lassenn, vnnd wider den Auffgerichtenn geschwornenn friedenn seinne fiande mitt geldt gesterckt hettenn, vorhetzenn, Aus dem friede Inn vnfriedenn setzenn, vnnd des Krigs mitteilhafftig machenn Kunntenn, Wie dann solches s. f. g. dabefor mitt Abfahunng der Muskowittrischen Schiffe, auff Konigclichenn Strömmen vnnd sonnst auff andre wege habenn vorsuchen lassenn Vnnd das S. f. g. die Kon. Matt zw Schweden Je vnnd allewege nicht mitt trewen vnnd guthenn gemeijnett, sondern Allewege grosse, geferligkeytt Vnterm scheyn der freundschafft, gesuchtt. Solches habenn sie mitt diesenn nachgeschriebenen hanndlunngenn Vnnd Practickenn clerlich ann tag gebenn,

Erstlich das der furige Herrmeister vnnd s. f. g. als der

zeitt gewesener Coadiutor. vnahngesehenn das sie sich der Kon Matt zw Schweden vnlenngst beuor, zw eynner vorbunttnuss erbotten ebenn auff die zeitt als der Grosfurst Kon Matt offenntlicher fianndt worden daruonn abgelassenn, vnnd damitt der Muskowither desto freyer vnnd sicherer Ihre Kon Matt mitt Krigsgewaltt angreiffen vnnd bescheijdigenn mugte einenn friedenn Auffgerichtt, vnnd nachmals Inn offener Fhede den fianndt mitt profianndt, vnnd ander Krigsnotturfft, der er sunnst Inn mangel stehenn mussenn, gesterckett,

Darnach das S. f. g. durch Ihre gesanndtenn bey der Kon. Matt mitt Vleys vnnd ernst dahinn haben Arbeytenn lassenn, Wie sie Ihre Kon Matt mitt der Kon Mtt zu Dennemarcken In Vneinigkeijt bewegenn, vnnd die zwene Potentaten an einander mugten vorhetzenn, Dann solches erweysett die Instruction darinne der Herrmeister den durchleuchtigenn Hochgebornenn fursten vnnd Herrn, Hern Magnussen Hertzogenn zw Holsteinn ꝛc bey der Kon Matt mitt Allerley hefftigenn gantz beschwerlichenn aufflagen, vnnd Ehrenrurigenn Wortenn ahngibtt beschwert beclagett, vnnd vmb hulffleystunge Jegen Hochgemelttenn Hertzogen, bey Ihrenn Kon Matt annsuchett ꝛc

Vnd zw letzt das S. f. g. da die Listigen Annschlege missgelungen, zur offenntlichenn gewalt greyffenn, der Kon Matt vnterthanenn ohnne eynige erhebliche Rechttmessige vnnd billiche Vrsache auffm mehr durch Ihre bestaltte dienner, gefangenn, ermorden Ihre Schieff, hab vnnd guether abnehmenn vnd enthalttenn lassenn, vnnd Also Ihr Vnnachparlichs fianndtliches gemueth der gantzen Welt offennbahrett, Ob nun der Herrmeister die Kon Matt nicht gnugsam zum Krig iegen sich vorursachtt, vnnd Auff sich geladen. hatt einn Iglicher guter Vornufft hiraus vnnd Anndern ergrundten Vrsachenn, so noch Weytter inn diesser Apologie Angezeigett werdenn sollenn, nicht vnleichtsam zuermessenn ꝛc

Als sich Auch der Herremeyster auff der Konig Matt, Auch auff Ihrer Matt freundtlichenn liebenn brudern Hertzog Johann zw Finnlanndt gewissenn, Inn sachenn darumb s f g bey der Kon Matt zw Schweden werbenn lassenn, betreffett Mugen die Kon Mtt mein gnedigster Herr mitt Ihrem gewissen wol bezeugenn, das sie die sachenn, darumb der Herr Meister werben lassenn, souiel Ihrer Matt vnnd Schwedenreich vnnachtailig, vnnd vnschedlich gewesenn, trewlich nachparlich vnnd wol gemeynett, gerne vortgesetzet gesehenn, Auch dermassenn bey Ihrenn Kon Matt Hochseligenn herren Vattern, mitt Vleys vnnd ernnst befordertt habenn, das sie dardurch, weyl die Liefflendische gesanndtenn sich Ihrem stadtligenn erbittenn vngemes vnnd gahr zuiegenn, so gahr loss vnnd frembd zur sachen geschickett, vnnd nichtt Annders gesuchtt, denn sich mitt Schadenn vnnd nachteyl der Kon Matt zubereichenn Inn eynen Argwan vnnd beschwerlichem vnglimpff bey Ihrer seligenn Kon Matt seinndt geradten

So habenn Auch Ihre Kon Matt Anders nicht spurenn Konnenn, denn das Ihr Kon Matt freundtlicher Lieber Bruder, Hertzog Johan zu finnlanndt, die henndel nebennst Ihr Kon Matt gantz wolgemeynett habenn Wie s. f. g. zw gelegener zeitt sich darauff selber wol werdenn zuuorantwortenn vnnd zuerclerenn wissenn, Wie Aber des Herr Meisters gemuetth Jegenn der Kon Matt vnnd Kronne zu Schwedenn gewogenn gewesenn, vnnd gestannden, befinndett sich Aus obenn angetzeigten so clerlich das fernner Keinner beweyssunng bedurffett ɔc

Dass sich Konn Matt meynn gnedigster herr, durch Ihrer Matt gesanndten, so freunndlich vnnd nachbarlich Jegenn die polnische gesandte zw Reual mitt Vnterredunge vnnd Antwortt erzeiget, vnnd findenn Lassenn soll den Herrmeyster billich nicht wunder nehmenn, sintemal s: f. g. nicht vnwissennd seyndt, das die Kon Matt zw Schwedenn, mitt der Kon Matt zw Pohlen bishero in Vnguethem nichts zuschaffenn gehabtt,

Worumb solttenn Ihre Kon Matt sich Anders als freundtlich Jegen die polnischenn gesanndtenn habenn vornehmen Lassenn, ? Das aber der Kon Matt meynes Aller gnedigistenn Herrenn Gesanndtenn sich gleicher gestaltt Jegenn des Herrmeysters gesandtenn soltenn erbotten, vnnd vornehmenn Habenn Lassenn Ist nicht geschehenn. Sonndern hatt viel einn Anndern bescheidt, vnnd meynung gehabtt, Denn ob wol Ihre Kon. Matt dem Herrmeister eine geraume zeitt nemlich funnff gantzer monat lanng Inn der viel vnnd lenngst zuuorgefordertenn Restitution. oder erstattunge der Abgenohmenenn Schiff vnnd guetter ernennett vnnd Angesetzett, mitt solchem gedinnge, Wo die bescheydigtenn Inn solcher fryst, nicht Klagloss gestellett, das Ihre Kon Matt vorursachett wurden die mittel sich Ihres schadenns zuergetzenn vnnd Ihre vnterthanenn zw Vindicirnn, ahn die hanndt zu nehmen, der sie viel lieber enthoben seinn wolttenn, Vnnd derohalbenn Ihre Kon Matt ferner Vorwarnung zuthuenn vnnottig gewesenn, So habenn doch Ihre Kon Mtt aus Angebornner gutigkeyt, damitt sie Ahn allem wes zw vnterhaltunng nachparlicher Vortrawter freundtschafft vnnd friedenns diennlich, nichtes erwinden liessenn, durch sollche Bottschafft den glimpff vnd die gute Abermhals vorsuchenn, vnnd s f g des vorigen Zwschreybenns vnnd vorwarnuss welches Ihre f. g. durch Ihre eigne gesanndtenn so sie zuuor bey Ihrer Kon Matt gehapt, zugeschickett wordenn, zum Vberfluss gunnstiglich erinnern wollenn, Wie dann Clauss Christiernnsonn nicht vnnterlassenn hatt, durch seinn schreybenn der Konn. Matt. vorhabenn vnnd beuelch wo die Restitution Inn angesatzter zeitt nicht geschehe, dem Herrmeyster erkennen zu gebenn vnnd fur schadenn zu warnnenn, Als aber die Angesatzte zeitt vorflossenn, s. f. g. zur sachenn nichts gethann, vnnd der Kon Matt beschedigte Arme vnterthanenn, die Ihre Kon Matt so lannge mitt Vortrosstunge auffgehalttenn, Innstendig wie zuuor, vmb hulff vnnd errettung ganntz cleglich vnnd aller vnterthenigst ange-

haltenn, Do seinndt Ihre Kon Matt nach vorgehendenn so mennigfaltigenn vorgeblichenn bittenn, fordern, Vormahnen, Auch Austrucklichem Mandat der Kays: Matt enndtlich zum Hochstenn vnnd notdrenglich vorursachett zu errettunnge Ihrer Kon Matt Armenn Vnterthanenn, bewarung Ihrer Koniglichen Dignitet vnnd Hocheyt, vnterhaltung Ihrer gerechtigkeyt, hochlich vorursachett, Weil die freunndtschafft vnnd guete keine frucht schaffenn muegenn, solchenn gewaltigenn tedtlichenn handlungen mitt gewalt. zw beJegnenn, vnnd sich wegenn empfangenenn Schwerlichenn Iniurien vnnd schadenss ahn s. f. g. Lannden vnnd guetternn zu ergetzen, Derohalbenn Ihr Konn Matt das Schloss Reual gewaltiglich doch ohne Bluttuergiessenn, erobert vnnd eingenommen, Vnnd nachdem die sachenn zu offenntlicher fhede gerathenn, Seinnd die Konn Matt darumb nicht zuuordennckenn, das sie nach Krigsgebrauch die Stadt Reuall, durch mittel der dedition erobertt vnnd eingenommen Die Ihre Konn Matt sonnst da sie sich der ergebung geeussertt mitt Krig zubezwingenn entschlossenn, gewesenn. Auch ferners Jegenn den Vrsachern vnnd Annfenger des Kriges seinn Lannd vnnd guetter bis er zw geburlicher Satisfaction fur Iniurien vnnd schadenn gebracht mitt Krigswalt vorfahrenn ɔc

Woraus erfolgett das die Kon Maitt, wie s. f. g: vormeintlich anntzihen nichts fiandtlichs ohnne gnugsame ermessennliche Vrsache, vnnd Ausdruckliche vorwarunng Jegenn s. f. g. furgenommen, vnnd Also widder Volckerecht nicht gehanndlett, Auch die Reualischen Harrischenn vnnd Wirischenn Vnterthanen vonn dem herrmeyster wider Krigsgewonheytt nicht Abfellich gemacht, sonndern Als einn Christlicher Konnig sich Ihrer, Als der elenndenn hilffsuchennden erbermlicher noth angenommen habenn. Derohalbenn ist fremde das der Herr meyster sich solcher vorlauffenn hanndlunge so ferr vnnd viel befrembdett, ɔc

Vnnd werden Ihre Konn Matt sich dessfalls fur der Rom.

Kays: Matt, vnnd dem heyligem Romischen Reiche dermassen wissen zuuorantwortenn, das dieselbenn spuren werdenn die Kon Matt zw Schweden, meyn gnedigster Herr, habenn Inn solcher Handlung des heyligenn Romischenn Reiches, Ja der gantzenn Christennheit, nutz vnnd gedeyen Inn Achtunnge gehabtt, mitt betrachtett, vnnd werdenn derohalbenn mitt Ihr Kon Matt wol friedlich seinn vnnd pleybenn,

Weill auch die prouince zum teyl vonn der Denischenn Krone vorkaufft, vnnd auff den Ordenn gebrachtt, Werdenn sich die Kon Matt zw Schwedenn, meyn gnedigister Herr, mitt Ihrer Matt Vetternn der Kon Matt zw Dennemarck der zwsprach halber, so Ihre Kon Matt daran haben mugten wol wissenn zuuergleichenn, ɔc

Souiell Antrifft das vonn Jegennteyl vormeyntlich vorgebenn, wirdt die Stadt Reuall, vnd anndre Lifflendische vnterthanenn weren nicht mechtig gewesenn der gestalt vonn Ihrer Oberkeyt abtzutrettenn, Kunthenn Auch keynne erhebliche nott erweysenn wordurch sie gedrungenn wordenn, sich der Kon Matt zu ergebenn wollenn Ihre Kon Matt Ihre Vnterthanenn Inn deme vortrettenn, vnnd sie volgennder gestalt mitt gutem grunndt vorantworttett habenn, Das die vnterthanenn der Lanndt Harrienn vnnd Wirlannd sowol auch die Stadt Reual, mitt gutem Recht fug, Auch nottdrengelich zu solchem Abfall vorursachett seinn wordenn, Denn es ist Ja Augennscheinlich, vnnd der ganntzenn welt bewust, wie fast die gantze prouincie vonn dem fianndt, ohne mergclichen widerstanndt, weyt vorheret, vorwustet, vorderbt, die bestenn Stedt Schlösser, flecke erobert vnnd eingenommen, vnnd nicht alleinn die Ritterschafft, Adell, sonndern Auch Allgemeyne vnterthanen durch beharrlichen Krieg, vnnd das sie bey Ihrem Herren alles was sie ahnn barschafft vormuegt zugesetzett dermassenn Aussgeessiget, geschwecht vnnd muhde gemacht, das sie sich zw Keynner Jegennwehre nicht Konnen gerust vnnd gefassett machenn,

So bekennette die Ritterschafft vnnd der gantze Adell der Lannd Harrienn vnnd Wirlanndt vnnd Klagenn mitt ganntz beschwertenn gemuethe, das sie Annders Keynen Radt mehr wustenn, da der fianndt wider einfallenn vnnd sie bekriegenn wurde, wie ehr dann nichts gewissers forhatt, dann sich als die Krafftlossenn seynem gewalt zuuntergebenn, ꝛc

Vnnd dass dem zugesagtenn Schutz darauff die Schwedischen Vnterthannen mennigfaltig vonn dem Herr meyster vortrost wordenn, gar nicht zubetrawenn sey, habenn die Reualischenn vnnd Wyrrischen Vnterthanen Aus dem Exempel Ihrer Nachbarnn vnnd Vorwanndtenn freunde, die des fianndes dinstbarkeyt itzo vnterworffenn, gnugsam erlernett, Wiewol nun die Annderenn vnbezwungenenn Lifflenndischenn Stennde Leichtlich daraus habenn schliessenn konnen, das sie sich hinnfuro Keyner hulff, vnnd sonderligen Protection vonn dem Herr meyster vorsehenn, vnnd getrostenn dorfen, So habenn doch die vonn Reual solches vnngeachtet, wie der Jegennteyl selbst bekennett, Jeder zeitt als trewe vnterthanen erbottenn vnnd vernemmen lassenn, sie werenn mitt Ihrer obrigkeyt wol fridlich vnnd gedechten die Keynes wegs zuuorlassen wolttenn Ihnenn Auch Inn allenn billichen sachenn gehorsamenn, so ferr sie vnter Ihrem Schutz pleibenn, vnnd nicht genottigett wurdenn, sich frembdenn herren zuuntergebenn, ꝛc

Aber Dieweyl der Herrmeyster wider Ampt vnnd gebuhr, eines trewen frommen Herrn Auch ohnne zulassunge der Kay Matt vnnd des Romischenn Reiches, welche, wie es die Kon Matt erachtenn so weyt vnnd ferr Inn den Schutz Contract, nicht bewilliget vonn der Stadt Reuall ꝛc wider Ihren willenn abgetrettenn, vnnd sie eyner frembden Obrigkeyt vnterthenig zu machenn in offentlichem Werck gestanndenn, Sso ist Ihnen zw dem, das sie vonn Rechts wegen vnngehalttenn vnnd vnnuorpflicht seijn eyne frembde Oberkeyt Jegenn Ihrenn willenn zuerkennen vnnd anzunehmenn Auch aus ermesslichenn Vrsachenn solche vorandrunge eynzugehenn gantz vngelegenn,

vnd mitt nicht zuthun gewessen Cum enim intersit subditorum habere bonum dominum non possunt a Magistratu suo Cogi, vt dominum aliquem extraneum inuiti agnoscant, Quod si dominus dominium suum, vel ius quod habet in feudo Contra Voluntatem subditorum alio transferat, iure suo, cui hoc ipso renuntiauit, priuatur:

Als habenn die Reualischenn vnterthanenn gute fug, macht vnnd Recht gehabtt, da sie gesehenn das Ihr Herr vonn Ihnen abgewichen vnnd die sachenn so weyt gekummenn das sie einenn fremdenn herrenn erkennenn mustenn, einen solchenn herrnn zuerwelenn, vnnd sich dem zuuntergebenn, der Ihnenn am bestenn gelegenn, vnnd der sie negst gott Inn Ihrenn grossenn nothenn vnnd beschwerlichenn zwstandt, mitt muglichem Radt Hulffe, Schutz vnnd entsatzunnge nicht Lassenn wurde, sich Auch zw solchem Allen ganntz gnedigclich erbottenn hette ꝛc

Vber das erweysett sich die vnuuormeydliche Ehehafft nodt, welche sie hirinne bey mennigclichenn vnparteijschen wol wirt Ennthebenn Auss obenn ahngezeygtenn, vnnd denn auch hiraus gnugsam, das nicht alleyn des fiandes schreckliche bedrawunge, sondern auch die offenntliche Krigsgewaltt vorhanndenn gewesenn, Dariegenn Aber Keinne wurckliche hulff vnnd errettung vormerckett wordenn ꝛc

Derohalben sie zubewarung vnnd errettung Ihrenn Christlichenn Religionn, freyheit vnnd gerechtigkeyt, Auch der gemeynen Christennheyt zu guettenn dar Gross vnd viel darauff stehett, das die Ortter nichtt Inn des Grossfurstenn Handenn mugten gerathenn, mitt aller billigkeytt vnnd vnuorweysslich der Kon Matt zw Schweden als ein Annsehennlich gelidt vnnd Auffseher der Christennheyt, vnnd Ihrem negstgelegenstenn Konig, Herrenn vnnd nachbarn fur Andernn Christenlichenn potentaten zu Ihrenn Schutzherrenn begirtt vnd Angenohmmen ꝛc

Es befrembdt Auch der Kon Matt nicht weinig Das ohnn eynigenn Grunndt den Reualischen Wyrrischenn vnnd Harrischen vnderthanen vom Herrmeyster zwgemessenn wirdt, Als hettenn sie das Schwert fianndtlich Jegenn s. f. g: angegriffenn vnnd dieselben damitt beleydigett, Sintemal sie sich bey diesenn zeytenn Keyner emporunge, vnnd gewaltbarer handlunge Jegenn Jemanndts vnnderstanden, dann allein sich Jegenn die Kon Matt Ihre gebührliche Obrigkeyt, wie frommen Vnterthanen zwstehett, Ihrem gethanem Eydtpflichtt nach gehorsamlich vorhaltten Vnnd ob sie gleich der Kon Matt zw Schwedenn Ihrenn herrn Inn Itzigenn vnfridlichenn handlungen zwischenn Ihr Kon Matt, vnnd S. f. g. hetten geholffenn vnnd beygestanden, Wie doch nicht geschehenn, Kunndte derohalbenn bestendigclich nicht gesaget werdenn, sie hettenn Ihre Obrigkeytt beschedigett Angesehenn das sie dem Herrmeyster aus ergrundtenn erheblichenn vnnd bestendigen Vrsachenn, wie ob Angezeygt, den Eydt auffgekunndiget, die Kon Matt fur Ihrenn Schutzherrenn Auffgenommen vnnd demselben numehr vnderthann vnnd geschworen weren Derhalben sie nach Gottes ordnung schuldig vnnd vorpflicht inn diessem stuck, so wol als Anndern billichenn sachenn Ihrer Obrigkeyt, der Kon Matt, sonderlich weyl sie wissenn, das Ihre Kon. Matt hirinne Recht hab mitt Leyb vnnd gut bey zustehenn vnd dinnst zupflegen, Derowegenn sie Auch fur der Gottlichenn gerechtenn Rach damitt sie vonn dem herrmeyster bedrauet werdenn, nicht habenn zubefahrenn ɔc

Das sich der Herrmeyster Allenthalben vmb hulff, beystanndt vnnd Schutz bearbeytett vnnd solchenn seinen Vleys mitt Angehafften Vortrostungen vnd zusagenn Ihnen schrifftlich zuerkennen geben lassenn, Solches gestehenn die vilgedachtenn vnterthanenn nicht alleyne, sondern bekennen Auch, das solche vorgebliche vnkrefftige vortröstunge vnnd zusagenn, denen doch bisshero nichts Wurcklichs nachgefolgett, Vrsach Ihres ewigen Vorderbens gewesenn weren, Wo sie

lennger darauff gewartett, vnnd die von Gott zwgefuegtenn Stadtlichenn mittell, zu errettung, vonn vorstehender schwerer noth, vnnd drancksal hin lessig vorbey gelassenn, vnnd nicht danckbarlich Angenomen hettenn, Es mag nun Auss solcher ergebung bedenckenn, wer da wolle, vnd wie er wolle, So ist doch aus Keynner Andernn Vrsache denn Aus vnuormeydlicher nodt vnnd den gemeynen nutz der gantzen Christenheyt zw gutem geschehenn,

Was der Kon Matt zw Pohlenn sonnderlichen Schutz erbitten, auff der Rom. Kay Matt Ansuchenn belanngett, lassenn die Ko Matt solches erbittenn erzeygen, vnnd wes Ihre Kon. Matt weyter im Werck Jegen die Reualischenn ɔc zubeweysenn bedachtt gewesenn, Inn seinen Würden beruhen, Glaubenn dennoch wo die dinng so stadtlich wie der Herrmeyster Anzeygt gewesenn vnnd die Reualischenn vntherthannen derselbenn fruchtbarlicher vnd besser, Als der Schwedische Schutz, Hulff vnnd entsatzung zugeniessenn gewust, sie wurdenn Ihr bestes Keynes weges vorseumbt vnnd Ausgeschlagen habenn, ɔc Das ferner Kon Matt vnterthanen, inn Lifflannd zugemessenn wirtt, als solttenn sie darmitt das sie sich der Kon Matt schutz vntergebenn nicht Alleinn denn Landenn zw Lifflannd besonndern all gemeyner Christennheyt zu mercklichem Schadenn, Vorterb vnnd nachteyl, denn mortt brannd Raub, vnnd nahme, so Jungst von dem Grossfurstenn Abermhals begangenn vorursachett vnnd Angerichtt, Auch den polnischenn Schutz vorhindertt, vnnd Auffgehalttenn habenn, Solches geschicht vonn dem herrmeyster gantz gefehrlich, vnnd vnerfindtlich, Denn die erfahrunng erweysett das Jegennspiel, das die Reualischenn vnnd Andern so sich der Kon Matt zw Schweden ergebenn mitt friedenn vnnd vonn dem Grosfurstenn, mitt Krig vnnahngefochten sinnd bliebenn, Darfur sie negst Gott Ihrer obrigkeytt, vnnd darnach Ihrer vorsichtigenn Hanndlunng zu danckenn haben, Das aber die andern, welche sich sowol nitt vorgesehenn, vnnd bewahret,

ohne schutz gepliebenn, Inn Schadenn vnnd Vorterb gerathenn, das habenn sie Ihrer Obrigkeytt, der sie sich betrewett, vnnd sich selbst, nicht den Reualischenn ɔc Harrischenn vnnd Wyrischenn Vnterthanenn, Weilnn sie niemanndt zw nahe vnnd hinderlig gewesen sonnder Alleinn Ihrer Schantze gewartett zutzumessenn vnd zuuorweysenn ɔc Habenn dann der Herr meyster, vnnd dem der Schutz der Lannde vnnd Lewtte zwstehett Derohalbenn Ihr Ampt vnterlassenn vnnd vonn den Armen bedrengtenn beengstigistenn Leuthenn, die an solcher der Reualischenn erGebunnge vnter die Kon Matt zu Schwedenn vnschuldig gewesenn, die hanndt abgetzogenn, So seinndt Je sie des grossenn vorderbenns, branndts vnnd blutbadhes, vnnd nicht die Armenn Schwedischen Vnterthanenn Inn Lifflanndt eyne Vrsache Welche vnterthannen wegen Ihrer vnuormugennheytt, so weinig hinndrunng als forderunge, darann habenn thuenn kunnen Bekennett also der Herrmeyster offentlich das s. f. g. mitt den Ihrenn wider die nathurliche billigkeijtt, die vnnschuldigenn vmb der willenn so seine f. g. schuldig gehaltten, zusehenns seines Ambts vorsetzlich vorgessenn hab ermordenn, vorderbenn vnnd vmbringenn lassenn, Vnnd wer hatt hiebeuor do zu ettlichenn mhalenn viel grosser schad Als der Jungst den Landenn zugefuegett Vnnd die Konn Matt mitt den Liefflannden gahr nichts zuschaffenn gehabtt, den Schutz vorhinndertt vnnd Auffgehalttenn ɔc

Was ferner vonn der Kon Matt meynes gnedigenn herrenn gesanndtenn vnuuormudtliger hanndlunnge vnnd der Abgenohmenen guettern, Auch die begirtte Summa geldes Inn der Instruction vormeldett wirdt, Ist hirobenn nach notturfft gnugsam beantworttet, vnnd vorlegtt ɔc

So thuett das Exempel der Auffrurischenn pawern, vnnd Auffwegung, so sich bey Regirung der Hochseligenn Kon. Matt zw Schwedenn, Inn Schwedenreich vorlauffen hirher gahr nichts, ɔc Angesehenn das die Schwedischenn vnterthanenn,

Inn Liefflanndt sich nie eyniger erporunge vnnd auffwegunge Jegenn dem Herrmeyster vnternommen ɔc

Es hettenn Auch die hochselige Kon Matt, wenn Ihre Matt lennger Im lebenn gepliebenn, sonnder zweyuel mitt grossem ernnst, vnnd nicht weiniger Als die Itzige Kon Matt zur sachenn gethann, Wie solches Ihrer Matt schreybenn ahnn den Herrn meyster vnlenngst fur Ihrer Matt todtlichem Abganng aussweysett,

Die Kon. Matt, meinn gnedigister Herr gestehenn auch nichtt das Ihr Kon Matt gebuhrlicher weyse von dem herrmeyster vmb schutz vnnd hulff sinnd Angelanget wordenn, Wann Ihre Koh Matt mitt Warheytt sagen muegenn da es geschehen Were, Ihre Konn Matt hetten wol souiel Als andre bey s: f: g: vnnd den Lannden thun vnnd Auffsetzenn durffenn, habenn Auch der Kay Matt schutz nicht gentzlich, wie der Herrmeyster forgibtt, abgeschlagen, sonndern sich zw Allem wes Ihr Konn Matt. muglichenn, vnnd derselbenn Reichenn vnschedlich vnnd vnnachteylich sein wurd ganntz freunndtlich erbottenn ɔc

Ferners Souiel die Bottschafft des Herrmeysters vnnd der Kon Matt Stadthaltter zw Reual ɔc Herr Claws Christiernson vnnd den bewilligtenn Annstannd thutt betreffenn, habenn die Kon Matt sich nicht weynig befrembden vnnd missfallen lassenn, das mahnn solche handel nicht bey Ihrer Kon Matt selbst sondern bey dem Stadthaltter der Alleine mitt der Scharffe zuuerfahrenn, vnnd sonnsten vonn friedlichenn vnterhandlungen Keynen beuelch gehabt, ersucht vnnd eynenn Anstanndt ausserhalb Ihrer Kon Matt Ausstrucklich beuelch Auffgericht habe, So doch dem Herrmeyster vnuuorholen das die Kon Matt nicht Aussheymisch, Sondern Ihm Reich Schwedenn Inn der person vorhannden gewesen,

Vnnd wiewol Ihre Kon Matt vnuorpflichtt were, solchenn Annstannd zu Ratificirn vnd vnuuorbrochenn zw halttenn, Dieweyl aber die zeitt kurtz, vnnd der Herrmeyster sich zw aller handlunge, die der billigkeyt gemess, zw gutlicher bey-

legunge vorgefallener vneynigkeyt, vnnd zum fried diennlich seinn sollenn erbeutt, ꝛc

Damit nun zuspuhrenn, Wie der Kon Matt zw Schwedenn meynes gnedigsten Herren gemuett zum friedenn vnnd eynigkeytt gewogen, vnnd den gemeinen friedenn ohnne erhebliche Vrsachen vngernne ferner betrubenn wolttenn, So wollen Ihre Kon Matt Inn den Auffgerichten Anstannd bis Auff die schirsten Weynachtenn vnnd nicht lenger bewilligett haben ꝛc

Vnd nach dem der Herrmeyster die mittel des friedenns zuentdeckenn begehrett, ꝛc sollenn s. f. g. wissenn, das die Kon. Matt auff Keynne Andre Conditiones des friedenns, denn Alleinn auff diesse nachuolgennde Handlunge zuleystenn, bedachtt vnnd entschlossenn seyn ꝛc (*ad marg:* Conditiones pacis.)

Erstlich das der Kon Matt alles pleybe, was Ihre Matt Inn Lifflanndt erobertt vnnd Inne habenn, Vnnd sonnderlich konnen oder wollen sie die Stadt Reual, vnnd die Lannde Harrien vnd Wyrlanndt, Weyl sich die Vnter Ihre Matt ergebenn, vnnd derselbenn geschwornne vnterthanen sindt nicht zuuorlassenn ꝛc

Zum andern das die Rom. Kays. Matt vnnd das Romische Reich auch die Kon Matt zw polenn solches Ratificiren,

Zum Drittenn das die Kon Matt zw Polenn vnnd der Herrmeyster der Kon Matt zw Schwedenn die Inhabennden Stedt, Vestungenn, vnnd Lannde dermassen gewarenn Wohernach Jemands Ihre Kon Matt Darumb besprechenn, einiger Annforderung vnnd Rechtenns sich darzu anmassen wurde das sie Ihre Kon. Matt darinne wolttenn vortrettenn ꝛc

Zum Vierdtenn, das der Herrmeyster fur die Abgenommene Schiff vnnd guetter, der Kon Matt. vntertahnen, Auch dem Grossfurstenn Auff Ihrer Kon Matt. Stromen Derowegenn die Kon Matt Ihr Kon. Matt. Ihrenn vnterthanen, vnnd dem Grossfurstenn mitt darauff gelauffenn schedenn, vnnd Interesse

habenn gebuhrliche erstattung thun lassenn, Auch fur Vncostenn vnnd Expensenn So die Kon Matt. auff diesenn Krig gewenndett. Vnnd fur dess Herrmeysters schulde. die die Kon. Matt. den Reualischenn abgelegett vnnd bezahlett, oder mitt bahrem geldt gnug thue, oder wo das nicht geschehenn Kunte, darfur ettlicher seynner Hewsser abtrette, vnnd der Kon. Matt. einreume, ꝛc

Zum funfftenn, Das ein bestendiger ewiger fried, Alle Irrunge hinweg gethann, auffgerichtt werde,

Vnnd zuletzt, das die Kon Matt zw Pohlen vnnd der Herrmeyster die Reualischenn Harrischenn vnnd Wyrrischenn ꝛc mitt gnugsamer Vorschreybung vorsichern das sie zw ewigenn zeittenn vonn Ihr Kon. Matt. furstlichenn gnadenn derselbenn vorwanten vnnd Vnterthanenn, diesser ergebunng halber Keynn Vorwissenns Auffruckenns, oder eyniges widerwillenns Vnnglimffs vnd geferligckeitt zubefahrenn habenn sollen ꝛc

Da nunn der Herrmeyster solche vorgeschlagenne mittell annemlich were, so hett der Krig ein ende, vnnd durffenn sich s. f. g. ferner nichts vngutlichs vonn der Kon. Matt. befahrenn ꝛc

Im fall er Aber die Conditiones Einnzugehen beschwerenn, vnnd sich dero eussern wurde so were Keynne Hoffnung zum frieden ꝛc

Darauff mugen s. f. g. Inn bestimbtter Zeitt Dess Annstanndes seynn gemueth vnnd Ihre Bottschafft mitt schlechter eynnfeltiger Anntwortt ohn weyttleufftige handlunge vnuorzueglich verclerenn, Dann da solches nicht geschehe, hettenn s. f. g. nichts gewissers denn beharrlichenn Krig von der Kon Matt zuerwarten ꝛc

Welchs alles der Durchleuchtigiste Hochgebornne Grossmechtige furst vnnd Herr Herr Erich der Viertzehendt zw Schwedenn der Gotthenn vnnd Wenndenn ꝛc Konnig, meynn

gnedigister herr Auff die vormeynte Instruction Des Herrmeysters so Ihre Kon Matt Junngst durch Ihrenn Stadthaltter zw Reuall, vnnd Obristen den Edlenn vnnd Gestrengen Clawss Christiernnsonn zugeschickett zw beweysung, das Ihre Kon Matt zw der Angefangenenn Krigs emporunnge Dorinne Ihr Kon Matt Jegen den Herr meyster geratthen von s. f. g. hochlich vnnd trengelich vorursachett, vnnd zw bestenndiger warhafftiger Apologie vnnd Jegennberichtt der vnergrunndtenn Aufflage Damitt s. f. g. Ihr Kon. Matt, vnnd dann Auch die Armenn Vnterthanenn der Land Harryenn vnnd Wyrlannd vnnd Reual zubeschwerenn vnnd zuuerunglimpffen vnterstanndenn, dem Herrmeyster zw Antwortt, sich darnach zurichtenn, nicht habenn wollenn vorhalttenn ꝛc. Datum Linkopinngen den 16ten Nouembris Anno Lxj

Untersiegelt, ohne Unterschrift.

In dorso: In Riga den 12 Martij Anno 62 Ist nicht beantwortet aus vrsachen das kurtzlich die Ko Mt Zuy polen hetten meynen g. h. Zuy recht auffgebotten vnd bey Mattis Schubert De briebe wedder nach Schweden gesant. -- Y. — *(von Just. Clodts Hand).*

Nach einer Cop. gedr. bei Bienemann. 5,171.

1075. 1561. Nov. 27. (Reval.) — Der Rath zu Reval an den König Erich XIV.

Cop. (Verz. 1, 1431.)

Danken für die Beunruhigung wegen befürchteter Acht und für die Aussicht auf Frieden mit Polen und Dänemark; erneuern die Versicherung ihrer Ergebenheit und Treue und wiederholen die Bitte um Abstellung der Fahrt auf Narva.

Schreiben der Stadt Reuall der Eidtsleistung betreffend ꝛc

Durchleuchtigister Hochgeborner Grossmechtiger Furst gnedigster konig vnd her, vnser schuldiger gehorsam, vnd

vnderthenige willige dienst seint E: Kon: Mt: Jeder zeit zuuor Gnedigster konig vnd her. Wir habenn E: Kon: Mt:, gnedige Antwort, Dess Datum stehet zu Orholm am Mitwochen den 8 Octobris den 20 tag dess Monats Nouembris Jegenwertigen 61 Jars In Reuall mit gebuerender Reuerentz empfangen vberlesen. seins Inhalts In aller vndertheniglieit auch grosser Danckbarheit, verstanden, vnd sein E: Kon: Mt: anfenglich so woll, fur die gnedige vnd vetterliche vertrostung, Alss das E: Kon: Mt: wegen der besorglichen, von vns angeuen gefahr, In vnserm schreibenn, bei der Rom: Key: Mt: zeitlichenn In allem furgerichtett, vndertheniglich danckbar, Wie wir vnns dan auch auss grundt vnsers Hertzenn, nicht weiniger erfreuen, Dass die Kon: W: zu Polen E: Kon: Mt: mit nachparlichem freuntlichen willen zugethan, Vnnd auch dass E: Kon: Mt: mit der Kon: Mt: zu Dennemarcken gleihsfals vber die vetterliche verwantnus. In gutem fried vnd einigkeit stehen. ɔc Dess sei Godt In ewigkeitt gelobtt, mit vnablessigem, vnserm einigen Christlichenn Gebett, zu Gott den almechtigen, der wolle E: kon: mt: sampt derselbigen semptlichen. vnderthanenn dabei In gnadenn erhaltenn. denselbigen Lieben fried vnd Einigkeit. vermehren, Vester vnd bestendiger machenn, Vnd ist ahn dem, wes wir vorhin schriftlich ahn E: Kon: Mt: gelangenn Lassen, Dass solchs nicht derogestalt gescheen, als solten wir vns durch solche bekommene zeitung, widderumb abschreckenn vnd zum abfall von E: Kon: Mt: bewegen lassenn, Do es E: Kon: Mt: nimmer In Ewigkeitt verhalten wolle, Dann viell mehr darumb, Nach dem wir E: Kon: Mt: esselbige Ehr vnd Eidt halben Ja wan wir auch sonst etwas horeten vnnd wusten do E: Kon: Mt: zur vngebuer In verletzet, vnuermeldet nicht sollen lassen, Vnd wir negst Godt Auch dess vngetzweiffelten schutz. vnd errettung Darauff bei E: Kon: Mt: vnd Niemant anders die zeit vnsers Lebens, gewertig, Dess wil sich E: Kon: Mtt: gar nijtt keijnen zweiffell machenn, Vnnd ist vnser vnwanckelbar bestendigs gemut noch

wie vorhin alle dass Jennige was wir ahn stadt E: Kon: Mt: vnnd der Loblichen Cron zu Schweden abgefertigten anwesenden Hern Commissarien In der gebuerenden Eijdts leistung, vermuge einer kurtzen vernotelung, vnsers Eijdts geschworn, vnnd zugesagtt, Dasselbige soll ob Godt will, Jo so vest vnd getreulich, I: Kon: Mt: vnd der Loblichenn Cronn zu Schweden von vns gehaltenn, vnd auch In Ewigkeit mit Warheit nicht anders befunden werden, als stunde vnnd were derselbige, I: Kon: Mt: gnedigen anmutung nach noch so weitleufftig in mehr wortenn Extendiert, vnd aussgebreitett, Der vnnderthenigen zuuersicht, Worumb wir hirmit E: Kon: Mt: auch gantz vnderthenigen gebettenn wollen haben die wirt hirahn ein gnedigs gnugenn, vnd vns bauen vorige gnedige zusagung vnd verbrieffung, ferner nicht notigen, Dann viele mehr In gnaden also dabei bleiben lassenn,

Was letzlich anlangt, die Ansuchung der schiffart auff die Narue widderumb abtzuthun, Vnnd was E: Kon: Mt: sich darauff In ihrem schreibenn In allen gnaden erklert, Darfur sein wir E: Kon: Mt: vndertheniglichen Danckbar Vnnd mugen E: Kon: Mt: zu volge dess in vndertheniglkeitt nicht verhaltenn, so wir bitten vns In gnadenn zum besten zuhaltenn, Dass vermuge der Erbarn Ansehe Stetter vereinigung Je vnd allewegen In friedens zeitenn bei schwerer straff verbotten auf die Narue mit keinen schiffen zu siegelnn. Nur allein auf Reuall, Da die vbersehischen Stedter gebreuchlichen Ihre Residentz gehaltenn, vnnd auch gehabtt, Dess Ist dem Reussen von hirab nach der Narue, Ja wol bis In die Nue vnd zu Naugarten In friedens zeit zufuhr zuthunde nie verbotten gewesen, Vnd wenner solchs noch nicht solte gehaltenn, vnd daruber geschrittenn werdenn, Was als dan der gutten Stadtt Reuell darauss eruolgen. Ist leichtlich zuermessen. Derwegen zweiffeln wir nicht E: Kon: Mt: wirt diess alles In gnaden besser erwegen, vnd zu gemuthe fuhren, als wir dauon schreibenn konnen, Was vns als E: Kon: Mt: allewegen getreuen, vnd

gehorsamen vnderthanen, Dargegen zuthun eignet, vnd geburt, Darin willen wir vns aller gebuer, vnd vnuerweisslich zuuerhaltenn wissen, ob Godt wil. Dem wir E: Kon: Mt: getreulich In vnderthenigkeit befehlenn Datum 27 Nouemb. A⁰ ꝛc 61.

E: Kon: Mt:

Gehorsame vnderthanen

Burgermeistere, vnnd Ratmanne der Stadt Reuall,

1076. 1561. Dec. 6. Linköping. — König Erichs XIV. Mandat für Harrien und Wirland.

Cop. (Verz. I, 1438.)

Gegen Misshandlung der Bauern.

Mandat an Gemeine Ritterschaft vnnd Adel In Harrien vnd Wirenn vmb dass vnchristlich streichen. der Armen Baurenn, ꝛc.

Wir Erich der viertzehend von Gottes gnaden tzu Schweden der Gotten vnd Wenden ꝛc Konnig verkundigen hirmit menniglichen vnnd thun kunt, Nachdem vnd als wir glaubwirdigenn bericht werdenn, Welcher massenn Ritterschaft, die Armen Pauren vnd vnderthanen, In Harrien Wirlandt. vnd vnserm Gebiete Reuall, vonn ettlichenn der Ritterschaft Adell. derselbenn Amptleuten vnd Voigtenn mit vnchristlichen greulichen schlegenn vnd streichen beschwert, vnd geplaget werdenn Worauf etliche Muscouitersche, vhrsache sollenn schepfenn, dieselben vnderthanen mit vertrostung, vnd verheischung, Dass sie von solcher Drangsal, vnter Ihnen frei sein sollen zum abfal an sich von vns zubewegen, Weiln dan solche handlung Godt. den gutten sittenn vnd der Naturlichen billigkeit gar zuwidder, Dartzu eines ergerlichen boesen vnnd

vnleidlichenn Exempels seint, So gebieten wir hirmit allen vnsern Stadthalternn Ritternn Edelleutenn Amptleuten, Voigtenn vnnd Jederman, Der vber solche Bauerenn zuebietenn hat, vnnd sich In vnsern Landen vnnd gebietenn, Harrien. Wirlant, vnd Reuall heusslich vnd sitzlich enthalten, vnd befehlen ernstlich, dass sie sich hinfuro solcher vnchristlichenn Tirannischenn scherpffe. Jegen die Armen Leute. gentzlich vnnd all. abthun vnnd enthaltenn, Da aber Jemant derselben Baurssleute sich vngehorsamlich Jegen Ihrenn Herenn verhaltenn, oder sonsten groblich misshandeln wurde, Dass derselbe fur gericht gestelt, vnd nach erkantnus dess Rechten zue geburlicher straffe angehalten werden, Vnnd ob Jemant vber diss vnser ernstlich Mandat handelnn, vnd von solchem vnchristlichem, vnbillichenn missbrauch, die seinen zu straffenn nicht abstehenn, ahn Ordentlichem Rechtenn sich nicht brengen lassen, vnd hirwidder handlen wurde, Die oder dieselben sollenn nach gelegenheit, vnd vnserm wilkör ahn Ihrem gudt, andern zum Exempel gestrafft werdenn, Darnach sich ein Iglicher hab zurichtenn, zu vhrkunt habenn wir vnser koniglich Secret hiran druckenn lassen Geben Linkoping den Sechstenn Decemb. Im Jahr nach Christi gebuert 1561.

Ahn Ritterschafft Gemeinen Adell, derselbenn
Amptleuten vnd Befelchhaber In Harrien Wirren.
vnd dem gepiete Reuall ꝛc

1077. 1561. Dec. 9. Wilna. — Obligation Gothart Ketler's.

Conc.

Betreffend eine Anleihe von 12000 Thalern.

DEi gratia Nos Gothardus Magister Liuoniae, Notum facimus Vniuersis et singulis quibus expedit. Cum sacra Reg: Ma: Poloniae Dominus noster clementissimus iuxta nunc constituta

pacta, spetiali gratia quandam pecuniarum summam nobis numerandam recepisset, (*ursprünglich:* suscepisset), quibus et in dimittendis ac persoluendis equitum, militumque Magistris atque Capitaneis, et in aliis nostris necessitatibus nobis succurreretur. Fatemur itaque, cum propter importunitatem praedictorum militum in magna difficultate versaremur, nec aliis quam solutionis atque satisfactionis rationibus in absentia sacrae Regiae Maiestatis explicationi locus esset, Honestum et Spectabilem Virum Thomam Cardinalem ciuem Gedanensem praefatis militibus in summa numeratorum 12000, duodecim milium Talerorum satisfecisse. Nec est dubium sacram Regiam Maiestatem clementiss. rationes inuituram, Ne ipsi Thomae huius Summae praestatio vlla aliqua ratione sit fraudi damnoue. In cuius rei testimonium hasce literas nostra manu subscriptas sigillo nostro solito communiuimus. Actum et Datum Vilnae Lithuaniae 9 Decembris Anno Christi M D L XI.[0]

1078. 1561. Dec. 14. Söderköping. — König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1442.)

Versichert sie seines Schutzes gegen Jedermann; fordert sie zur Absendung von Deputirten auf, welche die Privilegien der Stadt mitzubringen haben und zur Berathschlagung in livländischen Angelegenheiten zu instruiren sind und trifft einige andere Anordnungen.

Antwort auff der von Reual schreiben ꝛc

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zu Schweden der Gotten vnd Wenden ꝛc Konigk.

Vnsern gnedigen willen zuuorn Ersamen vnd weijsen lieben getreuen. Nachdem wir euch nicht allein fur gefahr, schaden vnd verweis so euch wegen der ergebung, vnter vns

vnnd die Crone zu Schweden. ɔc kunftiglichen widderfahren, Sondern auch fur als wems anspruch so sich einiger gerechtigkeit, zu der Stadt anmassen mugten. nach muglicheit zuentheben. zuuerthedigen, vnd zubenehmen, gnedige verheisgung vnd zusagung, gethan haben, Werdet ihr als die verstendigen. leichtlich erachten konnen Das solchen vnsern erpieten. mit grundt bestandt. vnd also. dass euch sowol als vns Ruhmlich were, nicht Konte nachgesetzt werden, Wo wir nicht von allen euren antiquiteten, woher, wohrr die Stadt erstlichen Fundieret, welchen Potentatenn oder herschafftenn sie ordentlich nach einander vnderthaen gewesenn, Wie sie van erst auf den Orden kommen, Woher sie Ihre Priuilegien, Immuniteten. vnd freiheiten, anfenglichen biss anhero erlangt. vnd hergebracht ɔc Warhaftigenn vnnd grundtlichenn berichtet, vnd verstendigt wordenn. Vnnd aber nicht befindenn woher wir solche dinge vnd vmbstende, billicher vnd grundtlicher, Dan von euch erlernenn vnd erfahren soltenn,

Als ist vnser gnedigs begerenn ihr wollet auss eurem Mittell etzliche vornehme, weijse vnd erfahrne Ratspersonenn, mit dem furderlichsten zu vns absenden. vnd bei denselbigen alle euere alte versiegelte, Priuilegia briefe schriftliche vhrkunde, Auch die Instruction, vnd Werbunge, so Ihr verruckter zeit, ahn denn hochgebornen Furstenn Hernn Christian Weilandt Konigen In Dennemarken, Hochseliger gedechtnus, der schutz ergebung halber gelangen lassenn. zu sampt dem, was Ihr darauff, von S: Kon: L: In Antwort erlangt, Dan vns solchs Jegen die Itzige Kon: L: zu Dennemarcken, wo S: l: sich etwa einer zusprache. zu der Stadt. vnternehmen gar viel erspriesslich sein wurde, Vnd wes Ihr sonsten bei euch, das zu vntterricht der sachen dienlich, In verwahrung habt. getreulich zuschickenn

Wan wir auch In sachen. den gemeinen Nutz Euer Stadt, vnd der Lande betreffend euers guten Raths gerne mit pflegen. vnd gebrauchen wolten, So were auch vnser gnedigst wol-

meinen, Vnd begeren, Das Ihr Euren gesandten, auch befelch wolten geben, mit vns zubewegenn, zuberatschlagen. vnd zubedencken was zu Nutz frommen. Ruhe vnnd sicherheit der Stadt Reual. vnd dero Liflande gereicht, vnd sonderlich welcher gestalt man dem Feindt am fuglichsten wehren, van den Lifflanden abhalten, vnd wie alle obligende, beschwerdenn, vnd furstehende gefahrlicheiten am besten konten abgewendt, vnd furkommen werdenn,

Ferners liebenn getreuenn Dieweil wir dass Kriegsfolck, euch zu trost hulff vnd rettung Dorte mit grossem beschwerlichen vnkosten vnterhalten, Ist vnser gnedigster will, vnd die billigkeit erforderts, Dass Ihr sie Inn der Stadt Profiandt vnd andere notturft nach Ihrem vortheil eintzukauffen. nicht allein nicht hinderen, sondern dartzu gute forderung ertzeigen. Also dass sie sich redtlicher massen. aufhalten. In Ihren Diensten Pflichten fur als nach beharren, mit Ihrer Besoldung zukommen. vnd zu keiner Meutereij veruhrsacht muchten werden, Do es sich auch zutruge, vnd begebe. Das vnsere Stadthalter vnd Obristen mit dem kriegsuolck auftziehen. vnd an andere Orter sich wenden wurden, Ihnen notturftige vnd geburliche zufuhr thun wolten,

Die freibeuter, vnd die guter so sie denn Moscouitern abgenohmen, anlangende, Ist vnser Meinunge vnd wille, Dass dieselben souiell der noch. vndistrahiert, vnnd vnuerkauft bei euch verhanden, oder die aestimation, der verkauften. verburgten vnd alieniertenn, vnsern Stadthaltern vnd Obristen. Denn Edlen Clauss Christiernson, vnd Larss Fleming angetzeigt vnnd an einen gewissen Orth von euch Inn verwahrung gehaltenn werdenn, Wann wir dann auss Ihrem vnd eurem schriftlichen bericht, gewiss worden, Was dass fur gutter sein, Vnd wie hoch sich deren werdierung erstreckt. Als dan wollenn wir, wiewol dartzu vnuerpflicht, vmb euer vorbit, vnd Ihrer Manlichen Tadt willenn. vns in allen gnaden. Jegen sie zuuerhalten wissen,

Wir wollen euch auch gnedigst ermanet habenn, Das Ihr eure sachen. vnd die Stadt fur kuntschaffern. vnd verretern, Darfur man sich bei diesen geschwinden vnd gefehrlichen zeiten, Hoch vnd viel zubesorgen. vnd zubefurchten haben muss, In guter Acht vnd wahr halten,

Ahn dem allen vnd Jeden thuet Ihr zusambt dass solchs euch selb zu sicherheit, Ruhe vnd allem gutem. gelangt, Vnd Ihr sonder zweiffell fur euch selbst zuthuen geneijgt sein werdett, Vnsern gnedigsten willenn, wolmeinen vnd ernstlich begerenn, Jegen euch hinwidderumb In allem gnaden zuerkennen, Geben In vnser Stadt Soderkopungen den 14 Decemb. A⁰ ɔc 61.

Ahn einen Rath zu Reuall,

1079. 1561. Dec. 16. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I, 1443.)

Fertigt das zugesagte Schreiben an den Herzog Magnus und eine Ermahnung an den Comthur von Doblen ab und zeigt die bevorstehende Absendung von Schreiben an den EB. und die Stadt Riga an.

Illris Princeps et Mgce Dne dne Amice et Vicine tanquam frater charissime et obseruandissime.

QVemadmodum pollicitus sum ad Illrmum D. Ducem Magnum scribere scripsi et hunc Veredarium cum literis misi quibus eum inuito vt interea temporis se in Curlandia contineat donec ego in Liuoniam id quod propediem futurum est venero. Dignabitur itaque Cels: Vra hunc Veredarium meum informare et de deductore prospicere qui eum ad Illrmum D. Ducem Magnum antequam hinc discedit deducat. Mitto etiam Cels: Vrae literas ad D. Commendatorem Doblinensem quibus illi

consulo ne amicam transactionem cum Cels: vra de Commendatoria Doblinensi reiiciat sed potius vtraque manu amplectatur. Alium autem veredarium cras ad Reuerendissimum D. Archiepiscopum Rigensem et ad Senatum populumque Ciuitatis Rigensis dimittam. Pro aliis porro literis quae restant ad Sac: Regiam Mtem iam ante misi quas etiam propediem referri expecto. Commendo me interim solito amori et beneuolentiae fraternae Cels: vrae. Datum Vilnae XVI Decembris Anno domini M⁰ D⁰. LXI⁰.

Illris Cels: Vrae

ffrater obsequentissimus

Ni: Radziwijl. m. pr.

Illmo Principo Dno dno Gothardo Kethlero Equestris Ordinis Theutonici in Liuonia Magistro Dno Amico et vicino tanquam alteri fratri longe charissimo et obseruandissimo.

1080. 1561. Dec. 18. Wilna. — Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1446.)

Credenz für einen nach Riga vorausgesandten Beamten.

Illme Princeps dne amice et frater multis nominibus obseruandissime.

DEditissimae mentis meae studia et officia Illmae Cels. vrae commendata sunto. Cum hunc nobilem Balthazerum Jezerschkij seruitorem meum in Ciuitatem Rigensem ad disponendum ordinandumque res necessarias pro aduentu meo praemitterem nolui insalutatam Illmam Cels: vram relinquere Erga quem pro semel recepta fide voluntate et obseruantia mea omnes officij mei partes semper quouis loco et tempore non modo contestatas sed quantumcunque in me virium et

facultatis est libenter auctas et cumulatas esse cupio Commisi etiam huic seruitori meo quaedam cum Illma Cels: vra oretenus communicare Cui fidem adhibere dignabitur et me solita sua fraterna gratia fauore et beneuolentia prosequi Datae Vilne XVIII mensis Decembris Anno Domini M° D° LXI°

Illmae Cels vrae

ffrater obsequentissimus

Nicolaus Radziwijl m. pr.

Illmo Principi et dno dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Theutonici in Liuonia Mgro dno amico et fratri multis nominibus obseruanmo

---

1081. 1561. Dec. 19. Söderköping. — König Erich XIV. an die Revalschen.

Cop. (Verz. I, 1447.)

Fordert nachträgliche Bekräftigung gewisser Eidespunkte.

Antwort auff der Reuelischen schreiben der Eidts leistung belangendt,

Erich der viertzehend von Gottes gnaden zue Schweden der Gotten vnd Wenden ɔc Konigk ɔc.

Vnsern gnedigsten willen zuuor Ersamen vnd weisen lieben getreuen, Wir haben aus Jungstem Eurem schreibenn. Des Datum stehet den 27 tag Nouembris vernomen, Dass Ihr alles wes Inn der weitleufftigen Eidtsform. so wir euch hirbeuor zugeschickt, in der gethanen Eidtsleistung als wir die von wort, also gescheen, verfassett habenn, Mit erbietenn Ihr wollet demselben also stets festiglich, Als treue vnderthanen nachkommen, Wiewoll wir nun an Euer treu keinen zweiffel machen, So begeren wir doch abermals mit Instendigem Ernst, gantz gnediglich Ihr wollet der zusage, vnd verheischung so

eure Jungste Commissarien Euret wegen vns gethan, nachsetzenn, Vnd auf gutlich ansuchen vnsers Stadthalters Hern Clauss Christiernson mit eurem brieff vnd Siegell In solcher form, als ehr von euch begeren wirt bekennen vnd betzeugen, Das Ihr solche Artikell, vnd Punct alle In den kurtzen Eidt mit begrieffen, vnd dieselben alle stets vnd vest als wen Ihr von wort zu worten also geschworn hettenn haltenn wollet, Darahn thut Ihr vnsern gnedigsten willenn, vnd Meinung vnd seint der Stadt nutz vnd gedei, so woll die zufuhr auf die Narue als andere sachenn belanget mit Ernst zubefordern vorhabens, vnd In gnadenn gewogenn, Datum Suderköpingenn den 19ten Decemb. A⁰ ꝛc Lxj

Ahn die von Reual ꝛc

1082. 1561. Dec. 20. Mitau. — Justus Clodt an seine Frau Anna.

Cop.

Bedauert, trotz erhaltenen Urlaubs, in Riga bleiben zu sollen; bespricht die polnische Lage und allerlei Wohlfahrtsangelegenheiten und bittet sie, wo möglich, zu ihm zu kommen.

Meine gesuntheit sey euch bewust hertz allerliebstes weyb vnnd Bruder, Bin auch mit meinem gnedigem herren den 18 Decembris anhero wiederumb zur Mittaw kommen, Vnnd Ob mhan mych woll Inss Reych Deutscher Nation. gebrauchen wollen, Ich auch nach geendigter Vilnischer tagefart verordnet worden, das Ich mych benebenst der Kon: Mt: Inss Reych Polen begeben soltte auf den Reychstagk zur Lomsell, demnach habe ich mych bey Ihrer Maiestet vnnd meynem g: hern abgebetten, vnnd viellieber zuu euch einmhal gehn Reuel kommen wollen, darnach mych so vorlanget, also auf erden na nichts mehr, Vnnd Ob Ich woll meyne Jungen pferde vnnd

wagen vorann von der Wilde nach Riga mit meynem g: hern von dan abgesant, damit Ich gerne die pferde vhor myr möcht finden, Auch Credentz auf mych, sawal den hern Graffen, vnnd den hern von Don, gestellet, Dannoch Ist myr vhor meynem abzuge der Befhelich geworden, das Ich mych nicht von Riga begeben soltte, wanner die andern hern Gesandten vhor wech wheren, Ich auch kegen new Jhars tagk aldar gewisslich nicht widder sein köntte, Dieweil Ich aber dass nicht ablangen köntte vnnd auch so spet von der Wille kommen, habe Ich wieder meinen willen die reise einstellen mussen, Nun Ist ann dem so gross nicht gelegen, Alleine nur alleine, das Ich auch alse mein allerliebstes weyb ghar gerne gesprochen, vnnd viele betrubter freunde vnnd freundinnen trösten muegen, Dan wie ghar trewlich Ich es mit der gutten stadt meyne, vnnd die beyden Potentaten voreinigt gerne wiste, dauhon kan Ich Konigliche vnnd Furstliche Siegel vnnd Brieffe auflegen, Die myr meines trewen vleisses vnnd ehrlichen gemuts zeugnus geben, Dieweil aber Hertzogk Hanss aldar nicht ankammen wirth, Auch Inn den hauptsachen nicht viel können beschaffet werden, Derohalben Ich nu aldar nicht viele hette beschaffen können, Dan meynen gutten willen beweisen, den mhan doch aus dem Credentz sihet, Darumb da die heuptsachen werden vorgenhamen werden, Da will Ich allenthalben den vleis thuen, das man spuren vnnd sagen soll, Ich habe es trewlich vnnd ehrlich gemeinet, weis auch so viel woll mhan aldar bey euch, auf dieser seit soll vnnd wirt es nicht mangeln, Derohalben wollet euch zu geduld geben, vnnd euch nhu nicht betruben, Das Ich mych Inn die gefhar des feindts halben nicht begeben, Dan wharlich diese stunde von der Pernaw allerley gefarliche zeitunge gekhomen, Ess hat auch die Kon: Mt: meynenthalben vnnd meyner gueter dem hern von don sonderlichen Befehl gegeben, damit mhan myr das meine, der Hogreuischen, dem Doctor, Salomon, Benedictus Koch, vnnd vielen andern, lassen möge, Auch

Ezechias myr belobet, das Ich Inn dem meynem nicht soltt vorkurtzet werden, do Ich dan wharlich der Hogreueschen mit gedacht vnnd gedencken will, dieselbigen hern wollet ansprechen, vnnd bericht thuen, damit den handeln nicht zu viel oder zu wenigk geschehen möchte, Ich habe Ihnen auch geschrieben, könttet aber Ihr liebes hertz, ohne gefhar des veindts anhero mit dem hern von don zu myr kommen, auch mit willen des Gubernatorn vnnd der stadt denen Ich auch geschrieben, ab vnnd an zu myr kommen, hette Ich warlich mit euch allerley zubereden, daran euch, myr vnnd vnnsern kindern gedienet möcht sein, hie sowol als dort, dan einen vnderhalt kan Ich haben, so reichlich auch ann solchem orthe, da Ich aus einem pfennige ii machen kan, vnnd woll mehr Ob Gott will, Wie mhan mych auch zuuorsehen willens, wirdt euch der her von don weiter berichten, denen Ihr Inn dem wollet durch den Broder fragen lassen, Summa lasset mych Gott leben vnnd gibt friede, sollet Ihr vnnd die Ewern mit ehrlichem brode vnnd fridlichem leben vorsehen sein, Alleine Ewer wille, radt vnnd Consent mangelt myr, Aber Liebes Hertz, myr will warlich nicht dienen also lenger von euch zuleben, Ich bin ein mensch könttе fallen, dauhor mych Gott sonst lange bewharet vnnd ferner bewharen wolle, dann seine gnade vnnd forchte Ist myr lieb, auch meine gesuntheit, Dieweile er aber myr euch alss ein Remedium gegeben, woltte Ich dannoch nicht gerne, Ich daruber etwa soltte Inn schaden leybes oder der selen kommen, Sonst lange habe Ich warlich der freude nicht viel gehabt, vnnd betrubet mych mehr, das Ich sehe das diese handel bein euch sowoll auch hier so langsam von staten gehen, vnnd aber dem veindt sein wille gelassen, Mein g: her hat sein gewissen einmhal erlediget, vnnd Ist besser, das er andern seine Lande auflasse, Alss das sie Ihm der veindt nehme, auch Christliche Potentaten sich darInn zancken soltten, Die alle woll etwas, doch mit guttem bescheit, dauon erlangen könttеn, wanner mhan den dingen alleine recht

vnnd Inn der gueten nachginge Meine Suster Agnete hat mych bei dem hern Doctor hart beschuldigen laten, Alss handelte Ich nicht woll bey Ihr, dess Ich mych dan nicht vormuten where, wolțte Gott Ich sowoll dar sein möchte, alss Ich woll gerne where, wanner sie mit myr, vnnd Ich mit Ihr friedtlich möchten leben, wurde Ich nicht eine stunde von dar sein, Aber sie bedencket ghar wenigk, was myr dran gelegen, Auch Ihr vnnd die gantze Stadt die nu leyder nicht viel gonner hat, aber feinde vnnd missgonstige viel. Ich aber muss hören vnnd leyden, vnnd dannoch der gelegenheit acht haben, damit der gutten armen stadt gedienet werde, Sonst Ist dar niemandt, Ess sall sich aber Agneta dess zu myr vorsehen, da sie mit euch lust hette bey myr zu seyn, soll sie es so gudt haben, alse Ich, des Ihr er wollet anzeigen, vnnd hat sie sich des gewisslich zugetrösten, darumb lasse sie weiter mych mit Ihren wortten nicht betruben, vnnd sie betrube euch auch nicht, Das Ich noch zur zeit meynen Eydt stehen lassen soltte, will myr nicht gebueren, mhan hat es auch vmme mych nicht vorschuldet, vnnd mhan thuet es auch noch nicht, Vnnd Ich hette auch Jungst des geltes nicht nötigk, alleine Ich besorgkte mych das meynes g: hern Gesandten nicht soltten aus der herbergen kommen können darumb dette Ich Ihnen den Befelch euch anzuzeigen, Ihnen ethwas werden zulassen, Ich Bitte woltet meynen Wolff Peltz dem hern von Don vorehren, dan er wirt mych doch nicht nutze, dem hern Grauen ein par von den Roten beussen, vnnd ein par Ezechia Geppart, Sendet myr so es gefellich sein kan die beyden stuck Sammet vnnd das Marten futter, so sonst lange vnter meynen halff sayen Marten rogk gewesen, denen Ich alle dage droch, vnnd ethwa zwey par Linlaken, meyne kleine Ringe, den denckel auch den punt, Sonst nichts dan gehabt euch woll, vnnd tröstet euch Inn Godt, der wirdt es alles gut machen, darann habet keinen zweiffel, grusset myr alle freunde vnnd freundinnen vnnd schreybet myr alle gelegenheit, so Ihr nu zur zeit,

ohne gefhar nicht kommen kontten Meinem Bruder Heinrich lasset myr kauffen 500 vlisen, das Ich die auf das FurJhar mocht vhor meynem g: h: bekommen zu Dunemunde, mhan soll sie mit gelthe, wagen schotte oder gutem klapholtze betalen. Ihre G: woltten ein haus damit beleggen lassen, haltet vleissigk ann vmb mein dorff vnnd fischer, will es dan vhor dissmhale nicht sein, muss Ich andere mittel brauchen die doch alle freuntlich sein sollen, vorhoffe myr das meyne nicht entstehen solle, Heinrich Dellinckhusen lasset seine mutter vnnd euch alle begrussen, helt sich woll, meyn g: her begifte Ihnen mit einer kleinen ketten, Da er horete das er myr so nahe vorwhandt where, Es Ist mit dem von Don woll darann, Machet es doch wie Ihr konnet, das dem Graffen, vnnd dem von Don, vnnd Ezechia Inn meynem hause eine kleine Ehre beweisen, Alss sollte mhan auch nur einen hecht geben vnnd ein drunck wein, Ess wirt vnuorgolten nicht pleiben ɔc Datum Mitaw den 20 Decembris Anno. 61.

Ire leue Man Jost Clott,

Der Erbaren vnnd Dögentsamen, myner leuen hausfrauen, Anna Clotes binnen Reuel tho selbst eignen handen.

1083. 1561. Dec. 24. Lomza. — Michael Brunnow an den OM. Gothart.

Orig.

Berichtet von vorläufigen Unterredungen mit mehreren Reichsräthen, von der zunächst sehr günstigen Stimmung der Stände in Bezug auf die livl. Subjection, von dem dieserhalb bevorstehenden Reichstage u. a. m.

Hochwirdiger Grossmechtiger Furst E. f. g. seindt meine vnterthenige bereitwillige dienste zu aller zeit mith sonderem fleiss voran bereit, Gnediger Her E. F. G. soll Ich In vnterthenigkeit nicht verhalten, Dass Ich gestern vor dato alhie

ankommenn vnd hab bey allen hie anwesenden Reichs Rheten zu ablegung meiner werbunge Ins gemein mich noch nicht angeben mugen, Wie dan der heutiger tagk dazu vast vnbeqwem, hab gleichwol nicht vnterlassen sollen mith etlichen mich Insonderheit zuberedenn, vnd die wege zutreffenn, Dass vor gemeiner Audientz an die Ku: Ma: Ich allein kommen vnd e. f. g. schreiben mith gebor verreichen muge, Darzu mir dan der her Lasski, Dulsski vnd Kanarsski Ihren fleiss versprochen vnd Ich vernheme zwar noch zur zeit, Dass die sache durch gottis dess hern gnedige schickung zu gutem ende sich anlassen, Dan aus der Ku: Ma: erster proposition (: die Ich noch heut zu lesen hoffe :) hat man bey diesen Reichs Stenden befunden, dass sie die subiection mith frewden vnd frolockenn Ihres theils verstandenn, Nachdem aber gemeine dess gantzen Reichs verwilligung hie zu gehorigk, hat sich ein Jeder her vnd standt erpotten ohne seumen den handel zu Rugk zu prengenn, vnd auff einem Reichstage der allain dieser sachen halben sol ausgeschrieben vnd gehalten werden, Aus einhelligem allgemeinem Rhat nach aller Notturft sich zu erkleren, wie vnd In wass gestaldt dass arm betrubte landt In der that aus dess Veindes henden zu erretten vnd zu erhalten. Solche Reichs versamblung aber wirt fur Ostern *(März 29)* ader xiiij tage darnach zu halten vnmuglich sein, Wie dan ein Jeder wol bekennen muss, der dess Reichs Poln gelegenheit weiss, dass es nicht wol ehe geschen kan, Vnd weiln diese posst diese stunde eilich abgangen, hab Ich nicht vnterlassen sollen, diss e. f. g. zuuermelden, Wass mir auch weiter vff mein geborlich sollicitiren beJegenet, sollen e f g vnseumblich erfarenn. ☿ hat seine gesandten noch nie hie, Eine posst Ist hie gewesen, Deselb Ist diesen morgen widerumb abgefertigt, wass der handell kan Ich noch nicht wissen, Sonst sein auch keine frembde gessandten hie, Auch noch nicht all die Polnischen hern, Sonderlich sein der her Ertzbischof vnd der her Woywade zu Cracaw vnter wegen mith schweren kranck-

heiden befallen, Dass auch am leben dess hern Ertzb. gezweifelt wirt. Es wirt diese versamblung bald Ihr end erreichen vnd die Ku: Ma: widerumb nach der Wild verrucken wie Ich dauon berichtet, Der almechtige godt wolte e. f. g. In diesen kummerlichen aller gefarligsten Zeiten In guter gessuntheit erhalten vnd dem Tyrannischen Veinde aus gotlicher Almacht wehren, Dass ehr diesen winter e. f. g. vnd der armen lantschafft nicht mehr abbrechen ader schaden muge, Darnach wolte er nach seinem gotlichem willen alle Rhat vnd anschlege zu preiss vnd ehren seines heiligen Nhamens vnd zu erbreiterung der betrubten Christenheit richten vnd befurderen, Eilich aus der Lomsa am heiligen Christ obent Anno ɔc Lxj^{sten}

E F g

vndertheniger vnd

Bereitwilliger Diener

Mich Brunnow

Die vorschrifft Didrich von Galen belangend hat nicht ehe wie mich her Dulsski berichtet alss nhu konnen gefertigt werden, Wie e. f. g. auch aus seinem schreiben werden zuuernhemen haben Der her Cumpthur zu Dunenb. vnd Otmar von Galen mith denen Ich zu gleich In geselschafft von der Wild . gereiset, werden diese Weihenachten zu Warssaw halten.

Dem hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnd
hern hern Gotharten Meistern T. O. zu Lifflandt
meinem gnedigen hern vnterthenichlich

1084. 1561. Dec. 30. Lomza. — König Sigismund August an den OM. Gothart.

Orig. (Verz. I. 1452.)

Sendet den Palatin von Wilna zur Uebernahme der bisher dem OM. zugestandenen Herrlichkeit der Stadt Riga.

In dorso: 30 Decemb. A° 61.

SIgismundus Augustus Dei gra Rex Poloniae magnus DVX Lithuaniae Russiae Prussiae Masouiae Samogitiae Liuoniaeque etc. Dns et haeres.

Illustris Princeps dne amice et vicine nr charissime Salutem ac prosperrimos quosque ac salutares rerum euentus Quemadmodum inter nos et Illtem vram conuenit vt nobis de omni iure iurisdictione et potestate sua quae Illti vrae in ciuitatem et arcem Rigensem quoquomodo antiquitus competebat cedat, Senatum etiam populumque ac vniuersos ciues ab homagio suo fidelitatis et obedientiae absoluat, ac adeo vniuerso iuri suo vna cum possessione eiusdem ciuitatis et arcis Rigensis renunciet, illudque in nos transferat, Ad eum actum in ciuitate Rigensi peragendum et ad adeundam possessionem eiusdem ciuitatis et arcis ablegamus Illrem et Magcum Dnm Nicolaum Radziwil in Olyka et Niesswiesch Ducem, Palatinum nrum Vilnensem, syncere nobis dilectum Senatorem, Hortamur itaque et requirimus, Illtem vram vt quandoquidem inter praecipuas et potissimas conditiones ex parte Illtis vrae nobis explendas illa principaliter vnica et praecipua restet, eam nobis in praesentia eiusdem oratoris nri praestet et adimpleat, et aliis porro negotiis quae nomine nostro acturus est idem orator, ita se erga nos et Rempub: comparet, ac aequum et par est eum se comparare, qui fidem et authoritatem vram sequutus cum fide, subiectione, voluntate et obseruanti pectore suo, nobis se totum dedidit,

ac cupimus Illtem vram recte valere. Datum Lomzae xxx Decembris Anno Domini M° D° LXI° Regni vero nostri XXXII°

(Eigenh:) Sigismundus Augustus
Rex sst.

Illustri Principi dno Gothardo Kethlero equestris ordinis Teuthonici in Liuonia Magistro amico et vicino nostro charissimo.

1085. (Nach 1562.) — Erklärung des Raths zu Reval.

(Verz. I, 819.)

Betreffend Waarenforderungen des alten OM. Fürstenberg.

Vrsache, warumb ein erbar Rhadt nicht zubeschuldigen das sie den Beuelichaberen des alten Hern Meisters, Hernn Wilhelm Furstenbergs ꝛc Das streitige Flachs vnd Talch nicht haben vorenthalten sollen.

1. Deweiln seine Furst. gnad. Inn Irem schreiben ahn Hern Johan Schmedeman vnd Rembert vom Scharenberg bekennet. Das solch Flachs vnd Talch I. F. g. zugehorig. vnd dem Euert Johannig geliebert Irer F. g. zu besten, in Deutschlandt zuuereusseren. Deweiln aber der Euert Johannik gestorben. vnd Irer F. G. geldes notigk hat Ir F. D. begeret, das solch guit sein befehlichaber entfangen mogte.

2. Zum anderen, Das I. F. g. auch die Burgen so das gut vorburget, gentzlich quitiret vnd sie vormenniglichen schadloss zu halten angelobet.

3. Zum Dritten. Ob woll do das gutt, von des Furstenbergs Befelchabern vnd Secretarien aufgefurdert der Nie hermeister Keteler bereit ins Regiment getreden, Welchem die Stat Reuell auch bereit geschworen gewesen, So hat doch der Furstenberg nicht weiniger als der newe Meister im Lande regiret Vnd ist seiner F. g. das beste vnd vestetes Haus in

gantz Lifflandt Nemblich Vellin vnd der gantze ordt, mith vielen Schlossern darume her, auf welchem Hause auch die gantze Arkelie gewesen, kegen vnd widder den Muscowiter zuuorteidigen, betrauwet vnd eingethan worden. Damit nu s. furst. gnade. das hauss alsso erhalten mochte hat er das gut begeret zu gelde zu machen. So hat auch dem Radt zu Reuell vormoge Ires I F. g. zuuor geleisteten Ehdes, geburen wollen sich iegen I. F. g. gnedigen willen nicht auffzulenen, vnd I. F. g. befelichabern das gut mith gewalt zuuorenthalten.

Vis enim et effectus semel praestiti iuramenti est, quod etsi finiatur iuramentum per remissionem Domini: tamen subditus non liberatur a iure reuerentiali ꝛc.

IIII. Zum virdten, Ob es woll in kaufmans hendelen, vnd vnter den Kaufleuthen, nach lubischen Rechten gebreuchlich Wenner ein Kaufman zu Reuel stirbet vnd seine Erben nicht zur stedt seyn, das dan sein nachlass muss Jar vnd tag beliggen pleiben zu iedermans ansprach, so hat es doch einen anderen bescheit mit hern vnd Fursten Kaufleuten, Vnd kondte sich noch teglich gleicher fall zutragenn, das der Ko: Mt Kaufman oder der Reichs Rete vnd anderer vornehmer leuthe Kaufleuthe sterben. solte man Inen wehren, etwas aus Irem Nachlass zu entfangen Sonderlich wanner dis landes nodt vnd gefahr vorhanden?

V. Zum Funften hat der her Furstenberg das gut entfangen lassen vngeferlich eine Monat ehe Vergilius darumb gesprochen oder sprechen lassen.

VI. Da des Furstenbergs befelichaber Vergilium vor recht citiren lassen damit ehr des Furstenbergs schreiben vnd Siegell, das solch gut I F. g. zugehorig, sehen mochte. Hat er vor recht schuhe getragen, vnd nicht compariren willen sondern darfan getzogen. Vnd als midtler weilln der Furstenbergk in des Feiendes handen gekomen, Erstlich ein bewiss vom hern Keteler erlanget, wie seinen Dener dath gut in betalung von Ketelers dener geliefert worden.

VII. Zum siebenden, Das Vergilius vormeinet, mit des Furstenbergs quitantie sinen Dener Euert Johannig gegefen, Darinne ehr von allem gude so ehr tho Riga entfangen vnd sonsten allerley ware ꝛc quitiret wird, tho beweisen. Das solch gut nicht mehr Furstenberg zugehorig. Darmit kan he nicht bestehen, Dan obgemelt quitantie lautet, von den gudern so er zu Riga entfangen, Dis streitiges gut aber ist zu Reuell entpfangen.

VIII. Zum 8. Ist das gut auch auf Furstenbergs, vnd nicht auf Ketelers bestellung geuolgt. Dan Keteler erstlich A⁰ 59: do das gut entfangen von Euert Johannik, ins regiment getretten. Derhalben ists auch gewiss das das gut dem Furstenberg noch zugehorig ꝛc

IX. Gedenket Furstenberg in s. g. schreiben ahn Frantz Jericho (:so auch in dem Pergamenen Instrument gedacht wirdt:) das sein F. D. mit Vergilio vnd Euert Johannigk Vergilii Diener, der streitigen guter wegen einen sonderlichen abscheidt gemachet, Nemb. Das die I. F. g. zum besten solten in Deutschlandt voreussert werden Vnd das die laken, worfur Vergilius vorgibt sein Diener das gut entfangen lange zuuor betzaleth gewesen. Welchen abscheidt de befehlichabere des alten Meisters vorhopet, das die in der laden, so sie aus dem Nachlass Euert Johannigks genomen vnd bey dem gerichte Voget in bewarung gesetzet, soll gewesen seyn. Derwegen ein Erbar Rat auch Vergilium, so de lade vom Vogde widder entfangen, tho recht afgesecht Das er die lade vollenkomlich ins gericht widder bringen solte. So qkueme er aus dem vordacht. Aber Vergilius hat solchs nicht thun willen Sondern heimlich dauon getzogen ꝛc

X. Deweiln, des Furstenbergs Kaufman Hinrich Rost bekennet das er das gut entfangen, voreussert vnd andere notturftige perselen ahn Victualie vnd anders gekauft geschiffet vnd dem Herren zugeschickt ꝛc Ob das schif gleich gepliben, so hat er doch seynem befehlich gnug getan,

XI. So dannoch, vber zuuorsicht, Vergilio Hobler von dem Furstenbergk selig etwas zukqueme ɔc Ist ie billich das ders betzale, so sein Erbe geworden Nemblich der her Ketteler.

Die stat Reuell hat dis gutes nicht, heller oder pfennigk genossen, auch nicht anders bey dem gude sich vorhalten wie zue Recht vnd billigkeit wegen gepueret hat, Derwegen konnen sie mith recht vnd allem beschede von der vormeinten Anspruch des Vergilii absoluiret werden, Vnd der Vergilius, so die Statt vnd Ire burgere aus lauter gefasten mutwillen in vnnotige geltspilunge gebracht in die Expens condemniret werden.

1086. 1562. Januar. 2. Reval. — (Lars Fleming) an den Herzog Johann.

Orig.

Berichtet vom Eintreffen einer polnischen Gesandtschaft und von Verhandlungen in Sachen Soneburgs.

Högborne Furste och Nådige Herre, Mijn vnderdånige ödmiuke, och bereitwildig tieniste E: F: N: altidt tilförende ɔc

Thernest Nådige Furste och Herre, foger Jag E: F: N: i Vnderdånigheet till att wethe thett the Pålniske Sendebud N: Greffue Johann v. Tentzin, sampt Henricus Burggraff och Frijher v. Done, äre vti thesse helige Dager, här till Reuell Ahnkompne, hwilke Jagh opå Kong: Mttz. ɔc mijn Nådigte Herres, sampt E: F: N: wegne, haffwer latidt vndfånge, och förehret vti herberge, thet beste Mann haffuer kunnet hwilket skeedde opå Huledagh vnder Sermonen, Jag hade och gerne strax, afferdiget them vtöffuer till E: F: N: hwarr the aff thet vnstonmige oweder, icke haffue warit forhinderde, Doch så

snart the få bestelltt vm theris saker sampt båther och Annet, the kunne komme öffuer medh, will Jag effther then rådh opå ferde är, i beste motten förfordre them till wägz, med pristaffen, som them till E: F: N: folge och beledsage förhoppendes att E: F: N: werdes them sich med alle nödtorffter till Kongᵉ Matt: E: F: N: kere her broder, Mijn Aller N: herre, afferdige lathe. Men hwadh theris Werfft mhå ware, haffuer Jagh inthet sijnnerligit kunne förfare, såszom mich och icke heller well wilde ahnstå, noget att fråge ther effther, Allenest haffwe the sielffue fordret mich med sich till ordz, Menendes sich haffue noget wichtigt att föregiffue som sijnnerlig macht opålåge, Thett dhå inthet hade tillbetijde, vthen begerede endeligen wette, hwad theris herre schulde haffwe sich tilförmode aff thette Krigzfolk i midler tid the wore hooss högbeᵗᵉ Kongᵉ Mtt: och E: F: N: All thenn stundh både Wittenstein och Pernow, sampt thette ganske Landh, hörde nw kongen aff pålen, heelt och altt till, Szå att then her v. Dona, är Pernow, och Altenbokumb Wittenstein förtroet och arffligenn förseglet oc. Ther opå Jagh them inthet sijnnerligett gaff för sware, vthen hade skotzmåell opå her Klaes Christerssonn, som Offwerster är för thette krigzfolck till att göre och lathe, Thenn och nw alle Dager, är hijtt ifrå Kongᵉ Mtt:, förmodendes. hwilket swaer them icke aldelis well haffuer behaget thett Jag Då icke haffuer kunnet bettre Szammelunde haffuer Mann och i thesse Dager fått en ahnstöt aff the Danske vm Sonnenborgk, vdi så motte, Att En benempd Dirrich Beher (:som sich kaller Kongens aff Danmarck Stathollere, vthi thett sticht ock Landzortt, Hertug Magnus tilhörer:) haffuer schriffuit hijtt, och giordt en förwaringh att Man inthet schall befatte sich medh samme Slott och Lhän, effther hans herre Kongen i Danmarck, will thet sich anmode, lijke som för sitt eigent såssom samme Beher schriffuelsse wijdere förmelder, ther aff Jagh vnderdånligen förschicker E: F: N: här medh En Copie tilhonde. Doch haffuer Jagh ingen swar giffuit honum ther

opå, vthen lådz som Jagh inthet weet ther aff, effther samme breff är noget selssint, och lange sidenn dateret Jagh haffuer och icke thessmindre, strax afferdiget Ett budh till fogden opå för:de Sonnenborgk, och sendt honum en Copie aff for:ne Stathollers breff, att hann mhå see hwad the Danske haffue med honum i sinnet. Item Erinrede honum, then handell E: F: N: sampt här Claes Kristerssonn, med honum vm samme huuss och Gebiede, föreslaget och påbegynth, så att ther hann ännu, wilde lathe sich på lijdelige weger finne, Dhå kunde honum Noch samme handell stå open, rådendes honum troligen, att han wilde spegle sich opå sijn Broder, Cumpthuren i pernow, Thenn pålackerne nw haffwe städt vthaff högssätet så att han icke haffuer meere änn ett hoff frijtt vti sijn lijffztidh, hwilket samme fogde, och kann haffue till förmode, vm the Danske få öffwerhenden med honum oc. Hwad swaer Man kan bekomme, will Jagh mich nottorffteligen efftherscḧicke, och förholle, Giffwendes sådant Högbe:te Konge Mtt, och E: F: N: oförssumeligen tilkenne oc. Inge andre legenheter eller tidender, haffwer Mann E: F: N: opå thenne tid vnderdånigt att giffwe tilkenne, vthenn att Rydzen holler sich änn altt stille, så mycket emot thenne wåer side belanger, allenest vm kring pernow och sammestedz vthi hertug Magnussen Land med, wisiterer och holler hann huuss som ofttest, så att icke alle loffue leken, ther sich Dhå then alzmechtigte Gudh nådeligen offuer förbarme, huilken werdes E: F: N: widh helsse och sundheet, sampt all lyckelig regering och welfredt, altidt nådeligen beholle och beware oc. Dat Reuell. thenn 2 Januarij, Anno oc 62

E: F: N:

Vnderdånig och
tienistwilligh

Thenn Högborne Furste och Herre her Johann Swerigis Rijkes Arff furste, och Hertigh till Finland, oc mijn Nädige Herre, vnderdånligenn.

1087. 1562. Januar 13. Reval. — Lars Fleming an den Herzog Johann.

Orig.

Schreibt von allerlei verdächtigen Briefsendungen und losen Leuten im Gefolge der polnischen Gesandtschaft und rechtfertigt sein Verhalten.

Högborne Furste och Nådigte Herre Min vnderdånige, ödmiuke och bereidtwillige tieniste: E: F: N: altijdt tilförende etc. Nådigte Furste och Herre. Såsom Her medh fölgende är berördt, Huru man haffuer scriffuit till Fougten vpå Sonenborgk etc Så haffuer thet sig med thenne swåre winter och longstående motwäder, så Lenge förtögret, att thenne breffdragare icke haffuer kunnet komme vtöffuer för än swar är Her kommet Ifrå samme Fougte tilbake igen, Aff huilcket Jag E: F: N: vnderdånigt förschicker En Copie tilhande. Theraff nog är till att merke, hwad man ther kan med gode haffue till att förmode oc

Jag kan E: F: N: och vnderdånigt icke förholle att then Herre van Dona, haffuer i thesse Dager Lathet sig höre, att thet huss och Gebede tho Sonenborgk, är nu i Lijke motte såsom Pernow och Wittensteine, vpdraget Kongen i Pålen Ändoch sådant stimmer icke flux öffuereens anthen med then Diderich Behers scriffuelsse eller Fougtens swar, så att man snart icke kan wethe Hwem man skall tro. Vthan man kan Her nogsampt afftage, att ehuru gott the Lathe oss för ögenen, så ssee the Lichuell icke gerne (:then ene så wäll som then annen:) att wij skulle få Her någen foot Inne med them vthan at the alene motte beholle altsammens. Huilket och nog är tilbefructendes hwar man i tijd icke tencker till Hwad i then handell tiäner etc.

Wijdere. N: Furste och Herre, kan Jag E: F: N: I vnderdånigheet icke förholle, att i tesse Helige Dager meden the Polniske Sendebud haffue Här leghet, och icke kunnet komme vdöffuer till E: F: N: ähr Her En knippe med breff

kommen ifrå Pernow, som wachten haffuer vptaget och bracht mig tilhande. Huilkes vmslagh med Her Mesterens Secret war förseglet, och Vpscriffthen, Lijdendes till then Herre van Dona etc. Szå effter saken emellen ko. mt till Swerige oc E: F: N: käre Her Broder, Min aller nådte Herre, och samme Her Mester, än nu sa tuistig och tuiffuelachtig står, att man inthet gott kan haffue I thenne orth aff hans scriffuelsser eller stemptliger till att förmode All then stund han för sig icke will H: k: mt sielff besöke, vthan haffuer ställdt kongen aff Pålen emellen sig och oss, Dherföre haffuer Jag (:effther then tro tienist Jag Högbte: ko: mt och mit fäderues Land är förwandt och behafft medh:) icke kunnet Lathe samme breff gå förbij, Med mindre Jag såge Hwem the wore tilscriffne, All then stund ther wore så mange I En hoop, och vnder Her Mesternes försegling: Menendes några skulle finnes ther ebland som the misstenchte Perssoner Här än nu ähre gode Hermestersche Kunde ware tilscriffne, Förthenskuld Jag och samme Vmschlag öpnede, Doch icke fan mehre än En Hermesternis Missiue till samme Her van Dona, then Jag (:mig så sant Gud hielpe:) huarcken vpbröt, öffuersågh eller Lässe loth; vthan schickeden Honom strax tilhände. Allenest wore ther En hoop andre breff Hooss, vnder samme försegling, som några förtuifflede Booffuer hade scriffuit Hijtt till theris Hustruer. Vm the städtlige förläninger the nu Her vm kring Reuell och wid Wittensteine, aff Kongen aff pålen och Her Mest: bekommet hadhe. N: Syndicus v: Reuell, Thomes Lwr Henrich Dellingkhussen och flere som än nu fahre med att smichle både med pålen och Her M:, Haffue Doch theris Hustrur, barn, Huss och grund Her i Staden Ther till med En part sworet ko. mt till Swerige oc N: then Thomes Lwr Huilcken sitt tilnampn nog gör fyllest.

Yterligere N. Furste och Herre, kan Jag E: F: N: vnderdåneligen icke förholle, att förberörde Polnische Sendebud haffue och nu hafft En kompen Hijtt med sig Be: Wilhelm

weijferlinck, Huilken är rätt En Ertzbooffue och Huffued schalck, såsom mig höres Hwars Dygder Jag Her med kortheligen will något Förtälie.

Till thet förste Att han vdi Her Mesterens tijdh haffuer warit En aff them som haffue Delet, skifftet och niuthet thet godz som genom the frijbijthere aff Swenske och andre Fremmende, opå ko: mtz till Swerige och E: F: N: Strömer i tesse nestförledne åhr, är wordet vptaget. ɔc

Till thet annet. Att när Rydzen hade föroffwret och Intaget Derbte, och thet fatige folck ther bodde, mesteparten rijmbde theden medh then fatigdom the finge ther vt, hijtt till Reuell, Thå war han En aff them som samme Derbtesche Här sedan vdi HerM: nampn, plunderde och Affhände alt thet the vndan Rydzen i så motte flyttiet och som them Löst giffuit hade. Tij han war på samme tijd (: sampt Diderich van Galen Engelbert van der Lippe, Doctor Matheus Fresener och Huilke the flere wore:) HerM: neste krigzrådh. ɔc

Till thet tridie. Att i färd, när Högbe^{te}: Ko: Mt först begynthe Lathe handle opå thenne Stadh och Landzände, Dhå war för^{de} weijferlinck then samme som med Doctor Fresener halp pålackerne Her In opå slottet till then Oldenbokumb, och Domesche Knechter ther Ifrå, Huilckom samme Huss war förseglet ɔc

Till thet fierde Att han haffuer sin Hustru barn och Huss Här i Staden, och haffuer Dhå icke welet swärye ko mt såsom andre thenne Stadz Inwohnere, vthan forsmädet och skiäldt alle, för ahreförgäthere, meenedige schelmer och bösswichter, som H. ko: mt och Sweriges Crone Her i Landet Hyldet och sworet haffue.

Till thet fempte, att Han på thenne Här resse haffuer i Pernow, vtslaget En hoop wapner och Schöldemerker som några Ädelmen (: huilke Her nu tiäne Hö: ko: mt:) i förtijden haffue förähret theris wäner och wärder med I theris Fenster.

Schellende samme Ädelmen Lijcke som the ther icke sådane wapn ähre eller Schöldemerke wärde wore att haffue och föhre All then stund the haffue giffuet sig vnder H: Ko: mt.

Till thet Siette Att emellen Pernow och Här haffuer han bracht then Her van Dona till att vptage och vpbrijthe En hoop breff som Hijtt wore scriffne ifrå Rijga både till några aff Adelen sampt Rådet och andre ko: mtz vndersåther Her i Staden. Menendes sig något skole finne thervdi, ther han kunde förstärke sitt skellende och försmädende med ɔc: Föruthan många andre skalckheter som han bedriffuet haffuer, ther Longt är att affseije.. Doch hade han warit Här i Hösten och tilsagdt Her Claes Kristiernsson, att han wille Drage till HerM: och vpseije sin Eedh och tieniste, och sedan komme Hijtt och swärye Ko: mt Thet han dhå icke anners haffuer hollet, än som nu förtaldt är, vthan är i sådane motte kommen hijtt vthan Leigde, och förmeent sig wele niuthe samme leigde som Sendebuden haffue bekommet, Theröffuer haffue the Personer som vdi så aff Honom till ähre och godz antastede och öförrättede äre, på thet Hefftigeste beclaget sig för mig opå Högbeᵗᵉ ko: mtz Min aller nådᵗᵉ Herres wegne, bediendes för Gudz skuld, att them motte wederfares så mycket som rätt wore. ɔc Så effter samme weijferlinck war besethen i Staden vnder then rätt och Jurisdiction the Här haffue Dherföre wille eller kunde Jag icke Inträde vdi theris rätter och Priuilegier, vthan befalte att Rådet skulle först förbodhe och ställe Honom för theris rätt, Huilket the och giorde, Doch med foogh, och sände allenest En tienere till Honom i hans Huss. ɔc Ther till han så gaff för swar, att han wiste them inthet till willie ɔc. När han dhå förmerchte att Rådet wille ställe Honom något annerlunde effter, gaff han sig In vdi the Polnisches Herberge, och tog ther Refugium. Och ändhå man med gode förbeᵈᵉ Sendebud några resser anlangede och besöchte, att the wille ställen Ifrå sig till swars ɔc Så haffuer thet Lichuell inthet holpet, vthan the haffue alt giffuet then

swar, att Han war them vdaff kongen i Pålen till thenne Legation förtroedd och medgiffne. Dherföre the icke kunde Honum så förlathe eller offre på fleschbancken vthan wille heller allesammen Drage heden tilbake igen Såsom tesse medfolgende Tractater wijdere förmelde. ɔc Men när the förmerchte thet icke wille hielpe vthan man begynthe något nöghe Attentere, söke och stelle Honom effter, så att the anthen skulle giffuen Her i retten eller haffuen med sig till ko: mt. ɔc Dhå ginge the till (:Sijnnerligen then Her van Dona:) och klädden vt i bonde kläder och sompt med sine eigne, skyndendes Honom seent vm En affthon ebland En hoop bönder Her vt aff Staden. Han hadhe och så raket eller klipt aff skegget, Målet och giordt sig vt i ansicktet, at ingen aff wachten I pernow kunde kenne Honum vthan menthe thet war En bonde. ɔc Sedan haffuer Honom mött En Köpsswnn 8 mijler Her ifrå opå Pernowsche wägen för Huilken han haffuer bruket sin mund opå thenne Stad och Landzort, fast skendeligere än någentijd tilförende, skellendes Her både En och annen såsom förberördt är. Item att han wille Döö thenne Stadz Fiende, skall han än Ligge på 4 stegell Item att han (:effter sin förmögenheet, med mord och brand Innen En kort tijdt:) will Ju göre thenne stadh så bange och wehe såsom Rydzerne ɔc Item thet spijtt Honom Her wederfaret wore wille han wräke så Lenge han Leffde Ehwad thet Honom koste skulle. Doch är Honom Her inthet annet wederfaret, vthan bleff med gode fordret till swars för rätte Tijtt han dhå icke haffuer welet komme, vthan sig förstunget såsom förbemeldt är. Theraff Rådet bleff förorsaket till att lathe söke effter Honom: i några Huss, och slå vm med Trumben, att ingen Honum wid Högste straff Hijsse skulle. ɔc Mehre wardt Här (:mig så sant Gud hielpe:) inthet tilgiordt. Ändoch samme weijferlinck icke haffuer skembdet att Lathe sig opentligen höre Her i staden at när han såghe sitt rahm of rätte pass. Dhå wille han tage några aff the fornempste Her boo i Staden,

wid halssen, och före them fencklige till Wittensteine, och sedan till Her Me: ther the skulle bethale på alles then wegne, som sig till H: K: mt ifrå Her M: slaget och giffuet haffue.

Så tuiffler mig inthet N: Furste och Herre att thette haffuer förbe:de Sendebud swårligen förtrothet, så att the wele, anthen Her med scrifftligen eller framdelis muntligen Hooss E: F: N: (:när the så wijdt komme:) Högt vp mutze och anDrage, Hurudane gewåldt och förtreet them Her är skeedt, både med the breff och then weijferlinck ɔc. Thet Jag Dhå icke haffuer kunnet bättre, effter min tro tieniste, sampt the mangfoldige och swinde Practicker nu allestedz driffues, Högeligen fordre och kräffwie att Jag (:så mycket mögeligit är:) skall förforsche, ssee och wethe, Hwad emot thenne Befästning och Landzort warder Practizeret stemplet och scriffuit Synnerligen aff Her Mest: och Hans anhang, the ther äre wåre openbare Fiender ɔc Ändoch Jag icke vpbröth eller öffuersåg thet breff samme Her M: then Herre van Dona tilschriffuit hade, vtham vmslaget alenest, för the andre breffz skuld, som the affellige och misstenchte perssoner, hijtt hade scriffuet, och ther Inneluchte wore: Opå thet han icke motte haffue till att clage, thet Honom något i så motte emot Legaters rätt och frijheter wore wederfaret. Doch förmerker Jag, thet är alt Lijke wäll taget hooss them, hade och tileffuentijrs ståndt alt för ett, fast vm Jag än hade vpbrothet thet ene breff medh Thet Jag dhå (:Gud hielpe mig så sant:) icke giorde ɔc

Men vm then Wijferlinck kunde Jag ock icke anners Lathe bestelle, eller ssee ther egenom fingren med, effter han giordet så alt förgrofft. Inthet tuifflendes, att (:ther någen aff the wåre, worde sig Hooss them något otilbörligen anstellendes:) thet pålackerne Dhå icke worde Honom mehre skonendes, när En sådane följgde något Sendebud, än älliest ɔc. Bediendes förthenskuld ganske ödmiukeligen (:Hwar förbede Sendebudh mig i så motte beclagendes worde:) att E: F: N:

wärdes för Godz skuld, therföre icke tilwände mig någen mistancke eller ogunst, vthan sådant vdi gunst och nåde vptaghe och anamme. Gud skall ware mit witne Jag haffuer sådant giordt I then beste mening Doch icke för någen min egen nijtte, vtan för Ko: mtz sampt E: F: N: och mit fädernes Landz gagn och beste skuld. oc Huilckes Langlige bestand och Lyckelige regerung, vnsker Jagh Hans ko: mt. sampt E: F: N: aff then alzmectigte Gud Then och wärdes E: F: N: widh Helsse och sunheet altijd nådeligen beware. Datum Reuell 13 Januarii. Anno oc 62.

E: F: N:

Vnderdånig och
tienistwilligh
Lars
Fleming.

Thenn Högborne Furste och Herre Her Johann Swerigis Rijkes Arffurste och Hertug til Finlandt etc. Min nädige Landzfurste vnderdäneligenn tilhande.

1088. 1562. Januar 28. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig.

Bittet um Aushilfe in seiner Geldnoth und verspricht, die Interessen des Herzogs wahrzunehmen.

Högborne Furste och nådigte Herre, min vnderdånige ödmiucke och gantzwillige tieniste E: F: N: altidh tilförende Nådigte Furste och Herre E: F: N: scriffuelse Dateret I åbbo 14 Januarij Haffuer Jagh vdi vnderdånigheet med Herman Fleming I Dagh vndfånget, Och hwad belanger then peninge Summa, Ko: mt E: F: N: käre her Broder, min aller Nådigte Herre, aff E: F: N: Begärer vdi försträckning till Krijgzfålcket her I

Reuell, Thervdinnen E: F: N: haffuer giordt sin endskylling, effter här elliest I tässe Dager en Summa penninger är ankommne Så kan Jagh E: F: N: I vnderdånighet icke förhålle att the peninger nu komne och the här wore tilförende, kunde ingelunde mere tilräcke än som man nögest kan affbettale thet man samme fålck alrede är skylligh, Så att när thennes bettalning är offuerstanden Haffuer man platt inthet mehre igen, icke heller något sölff till att lathe mynte vdaff, icke heller är her så mycken Fetalie forhanden som man kan hålle fålcket till öpen watnet medh, vten måste lathe några fänicker knechter Drage heden offuer till finland, Hwad the ther kunne få till vnderhåld, Hooss ko: mtz befalningsmen och vndersåther oc Bidiendes förthenskuld opå thet ödmiukelig^te att E: F: N: effter Högbe^te ko: mtz Nådig^te Broderlige och kärlig^te tilförsicht, wärdes komme oss till vndsätning anten medh Sölff eller peninger, thet mäste och Förste mögligit wore, sådant att bringe tilwäge, Förhåppendes H. Ko: mt. worde E: F: N: sådant medt thet förste nådelig^t och kärlig^t fulkomligen wederleggendes och Erstädendes oc

Men hwad then befalning belanger, Jagh nu medt then Clemet larson bekommet haffuer kan Jagh E: F: N: vnderdåneligen icke förhålle, att Jagh nu ingen annen synnerligh befalning haffuer bekommet än såsom tillförende Thet Jagh E: F: N: I vnderdånigheet senest androgh och vptäckte, Ther widh Jagh migh och måste hålle stille, Till täss Jagh kan få wethe vm E: F: N: någen. Lijdeligh handell kunde träffue medh the Polniske Sendebudh ther medh ko: mt kunde bliffue tilfridz ställdt oc Bidiendes E: F: N: på thet ödmiuckelig^te att megh måtte sådant genom Dagh och natt thet förste mögeligit kunde ware, nådelig^t warde giffuit tilkenne, Ther Jagh megh sedan fulkomligen wille och kunde effterrätte,

Thet Sölff förbe^te Herman fläming haffuer medhfare är och nu medh (:gud täss låff:) wäl ankommet thet man och på E: F: N: behagh för tässe mangfåldige vmstender och legen-

heeter skuld, icke haffuer tordz wåget heden så strax, för än man får see huru alle sacker sigh skicke wele, Synnerligen för Rydzens skuld effter han nu medh sitt antogh, för pernow, ock andre orther, Ther samme Sölff måste förbij, är förmodendes, vten man haffuer förthenskuld satthet vdi godh förwaring In här opå Slåttet, Till täss Ezechias kan komme, och man får någen wijdere beskeed, huru alle sacker sigh anstelle wele, Förhåppendes E: F: N: warder thervdinnen inthet obehagh eller misgefall Haffuendes. Hwad och försäckringen belanger skal wäll nöttårfftеligen warde tiltenckt när så widt kommer medt beledhsagen och annet, att vdaff ko: mtz krigzfålck och så widt, H: ko: mtz rådende sigh här I Landet sträcker, skal näst gudz hielp ingen nödh haffue, vten medh alle nöttårfftеr, Effter förmögenheeten och tidzens Legenheeter foordtstäldt warde, Ther må E: F: N: sigh nådelig^{t} och fulkomligen haffue till att förlathe ɔc Och vdi alle the måtte man elliest kan ware E: F: N: till wilie och tienist skall all flijtt till thet trolig^{te} och beste förewändes, thet Gudh kenne then och wärdes E: F: N: Ewinnerligen Beware, Dat Reuell 28 Januarij Anno ɔc 62.

E: F: N:

vnderdånigh och
tienistwilligh
Class Christerssån

Then Högborne Furste och Herre Her Johan, Sweriges Rijkes ArffFurste och Hertug til Finland ɔc Min nädelige Landzfurste och Herre gantz odmiukeligen och vnderdäneligen tilhände.

1089. 1562. Januar 28. Reval. — Lars Fleming und Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig.

Berichten von allerlei Unterredungen mit der polnischen Gesandtschaft, welche ihre eigentliche Werbung nur dem König und Herzog selbst eröffnen wolle.

Högborne Furste och Nådigte Herre Wår vnderdånig ödmiuke och gantz willige tienste E: F: N: altijdh tilförende ɔc Thernest N: F. och Herre kunne wij E. F. N. vdi vnderdånigheet icke förholle att wij wore till handels med the Polniske Sendebudh. N. Greffue Johan v. Tenczin och Her von Dona, samme Dagh Jag (:Claes Kristiernsson:) kom hijtt, och the Drageheden (:Huilke man förhoppes alrede ware till. F: F: N: ankompne:) opå thet wij motte wethe, hwad theris wärff kunde ware, eller opå hwad Conditioner the wille handle. Ther wij sedan (:effter ko. mtz E: F: N: käre Her broders W: A: N: Hers Instructioner:) kunde wåre saker effter rätte och schicke ɔc Doch kunde man sådant aff them Ingelunde Extorquere eller få att wethe, vthan alenest, att the hade sådane wärff och befalninger medfare, som begge Potentaterne N. kong. Mt till Swerige ɔc och ko: mt i Pålen kunde wänlige och Lijdelige ware ɔc Huilket them (:effter then befalning the bekommet hade:) icke stode till att någron andrage eller openbare, vthan alenest Högbte ko mt sielff sampt E: F: N: Therheden the och nu (:genom Gudz nådige förhielp:) wille sig oförssumeligen förföge ɔc Ther widh man motte thett så beroe och bliffue Lathe. Allenest begärede the wethe, Hwad wij hade i sinnet och för befalning emot Wittenstein Pernow och Sonenborg Huilke befestninger the nu menthe theris Herre kongen i Pålnn gantz vnde gar tilhöre och stå tilhånde ɔc Theropå begärede man annen ressen, att the wille sig Erclere (:så myckit mögeligit wore:) medh Hwad Conditioner och hwar

opå handelen stå skulle, Ther till wille the sig inthet wijdere ythre än som tilförende, vthan att the wille sådant först Hooss E: F: N: fulkompligen andrage och vptecke Therföre the och begärede ett stillestand opå 6 eller 7 Dager så lenge the till E: F: N: framkomme kunde, Thet man them icke haffuer kunnet wägre, eller vtslaget oc Så haffuer man nu sedan, lijke såsom tilförende bekommet beskedh och wisse kundschap både ifrå Pernow och älliest, att then FrijHerre v: Donas mäste och storste wärff till E: F: N: skall föghe annet ware, vthan allenest vm En Summa Peninger till att stelle krigzfolket tilfrijdz med opå Wittensteine och Pernow, som honom och then Aldenbokumb är aff Pålen Ingiffuit och förseglet, Huilket han tilleffwentyrs täss letteligere mener sig wele kunne tilwäge bringe, all then stund then Greffue v: Tenczij wärff och ärende är vm frijende Eller huru theris anslagh må ware oc Doch förhoppes oss (:såsom wij och både troligit och rådsampt för gott ansse:) att E: F: N: wärdes tage i betenkiende, och nådeligen öffuerwäge thenne handell rätt, Hwadh både Högbe^te^ ko: mt til Swerige, och E: F: N: sielff Her aff entstå och angeläget ware kan. Vm samme Herre van Dona skulle i så motte få någen Summa peninger allenest opå någen löss wåhn och slätt vnderpant, Med mindre man bleffue nogsampt färsäkret och förwisset med några aff för^de^ Befestninger till Ewig Possession. Tij vm the älliest bekomme sådane penninger Henderemellen och få stelle folcket tilfredz, för än handelen emellen ko: mt sampt E: F: N: och Pålen kan fulkompligen och entligen warde besluthen, Dhå är nogh tilbefructendes, att man sedan haffuer mindre macht med them. All then stund the alrede är halff grått emellen Tyskerne och Pålackerne både i Pernow och Wittensteine för betalningen skuld som samme Tysker står tilbake. Kunde förthenskuld inthet skadhe (:doch opå E: F: N: gode förbättrende:) vm samme Her van Dona skulle några peninger haffue, att ther medh Dhå icke så hastigt Ilendes, vthan opå några tijd hölles

ahn, så lenge E: F: N: bekomme swar Ifrå ko: mt, och man finge ssee, huru legenheterne sig emellen Rydzen och Pålen tildrage och anstelle kunde. Theraff Her nu platt Inthet höres, vthan är alt stille, Aleneste hwad i thette tilkommende Nij skee kan, Vm huilket wij haffue wåre wisse kundskap vthe, sådant att Lathe förfare. Item vm man något kan förnimme aff Rydzens Sendebud till H: K: mt. Thet wij sedan i vnderdånigheet wele E: F: N: oförssumeligen giffue tilkenne Ganske ödmiukeligen bediendes E: F: N: wärdes oss thette vdi gunst och nåde förstå och vptaghe, såsom thet ther vdi then beste och trogneste wälmening är skedt. Thet Gud kunne Huilken wärdes E: F: N: till helsse och suntheet widh all Lyckelig regerung altijd nådeligen beholle och beware. Dat Reuall 28 Januarij Anno oc 62

E: F: N:
altijd vnderdånige och
Tienistwillige
Lars fleming
Class Christersån

Then Högborne Furste och Herre Her Johan Swerigis Rijkes Arffurste och Hertug till Finland oc wär Nådige Landzfurste och Herre vnderdåneligen och ödmiukeligen tilhände.

1090. 1562. Febr. 4. Riga. — Herzog Magnus urkundet über eine Vereinbarung mit dem OM. Gothart.

Conc.

Betr. gemeinsame Sicherung des Hauses Soneburg für den Fall einer Antastung durch Andere.

Von Gottes gnaaden wir Magnuss, B. der Stifft Osell, Churlandt und Wieck, Administrator des Stifts Reuall, Erb zu

Norw., Herzog zu Schlesswik ꝛc thun kund Bekennen vnd bezeugen In vnd mit diesem vnserm offnen versiegelten Brieff für vnss vnsern Nachkommen vnd allermenniglich, Nachdem wir mit dem hochwirdigen Grossmechtigen Fursten vnsern Besondern lieben freundlichen Nachpar Hrn Godhartt Meister Teusches O. zu Liefflanndt von wegen eines wechselss vnd Aussbeuthe vnsers stiffts Churlandt fur dass schloss vnd gebiett Soninburgk in freundlicher vnd nachparlicher beredung vnd handlung stehen, welche vnss nicht zuuoln ziehen, ehe dan wir der K⁰ Mat zu Dennemark vnsers Inbesonders freundtlichen lieben herrn vnd Brueders gebethenen Raht vnd mit bewilligung herzu gebracht Damit aber gleichwoll mitlerweil An demselben hauss Soninburgk in itzund lauffenden verwirrenden geferlichen Zeitten von seiner L. wiederwertigen, wie etwa vnlengst anderer örther geschehen, durch heimlich nachtrachten, oder ander thetlichs zusetzen nicht ein vnuermutlichs sich muge zutragen, Demnach haben Wir zu einer notturfftigen vorsorge mit seiner L. vnss dahin vergliechen, dass dem wirdigen vnserm besondern Lieben Herrn Heinrich Wolff vogten zur Soninburgk von vnss eine erfahrne bescheidene person vff dass Hauss zugeordnet werde, wie wir dan darzu den Erbarn vnsern Lieben Getrewen Hansen von Kockeritz mit seinen Dienern an vier oder fünff personen verordent, allein zu dem ende, Im fall Jemandt demselben hauss vnd gebiet wurde feindtlicher weiss ader in andere beschwerliche wege nach zu trachten ader zuzusetzen sich vnterstehen, Dass alssdan der Herr vogt neben demselben vnserm Diener Jegen den ader die, so sich wiederwertig anlassen muchten vnd zu verhinderung vnd abtreibung boses vornhemenss von wegen der Ko: Mtt: zu Dennemarcken hogst gedacht, auss obgemeltem grunde, die gebuer mit vernunfftiger bescheidenheit anzuwenden vnd zugebrauchen haben, Vnd soll Ausserhalb solchs Notfalss (:den der Lieb Gott verhut:) vnd wass gerurter mass da sich der zutruge, DaJegen zuthun gedachter vnser Diener sich keiner

weitern administration dess hausss vnd gantzen gebiets Soninburgk vnterwinden, Sondern, damit aller Dinge den Hern Vogt, ader da ihn (:welchs Gott abwende:) wess Menschlich, begegenete, seine beuhelichaber an stadt vnd in nhamen dess Herrn Meisters vmbgehen vnd volnkomlichen gewehren lassen, Es soll auch durch diese vff den Notfall gerichtete Verordnung dem Herrn Meister vnd seiner L. Nachkommen, wass verenderung sich auch zutragen mochten an ihrem Rechten vnd gerechtigkeitten Desselben Hausses vnd gebiets in nichten etwass preiudicirt ader entzogen, sondern wir verpflichtet sein der handel vnd wechsel obgedacht, gewinne seinen effectum vnd furtgang ader nicht, gedachten vnsern Diener vnd verordneten wiedrumb abzunhemen, Vnd sollen alle die, so vsserhalb vnsers Dienerss in der besatzung dess hausss sein, in seiner L. derselben Nachkommen sowoll dess herrn Vogts vorigen Pflichten vnd eiden in all wege pleiben. Also dass durch diese vnsere beiderseitz vergliechene vnd vff den Notfall allein gerichtete verordnung nun ader zu einiger kunfftiger Zeitt seiner L. vnd den ihrigen im geringsten nichts abgebrochen ader enzogen Alless bey guthem Christlichen glauben ohne Argelist vnd gefherde.

1091. 1562. Febr. 4. Reval. — Bürgermeister und Rath der Stadt Reval an den König Erich XIV.

Cop.

Berichten auf königliches Begehren von den mit Dänemark vorgewesenen Verhandlungen; antworten in Sachen verlangter Eideserläuterung, sowie in Betreff der Kriegsleute und Freibeuter und versprechen, die Stadt in guter Obhut zu haben.

> Antwort der Stadt Reual auff der Khon: Mt: schreiben. darinn sie Ihrer vorgehabten gelegenheit vnd woher die Stadt erstlich fundiert seij vermelden ꝛc.

Durchleuchtigister Hochgeborner grossmechtigger furst. gnediger Khonig vnd her, vnser schuldiger gehorsamb, vnder-

thenige vnd willige dienste, seint E: Khon: Mt: Jederzeit zuuorn gnedigster her, Wir haben E: Khon: Mt: schreiben bei dem Edlen gestrengen, vnd Ehrenuesten Hern Clausen Christiernson. In aller Reuerentz, vnd grosser, Danckbarkeit, empfangende vberlesende, E: Kon: Mt: gnedige anmutunge vnd begehr ferner In aller vnderthenigkheit, darauss vernohmen, also das dieselbe, von allen vnsern antiquiteten, so wir bei der Stadt Reual haben muchten, bei vnsern Gesandten, so E: Khon: Mt: zu der behuff abtzufertigen gnediglich sinnen, gruntlichen bericht thun wollen lassen, worhero die Stadt erstlich Fundieret, welchen Potentaten oder herschafften wir ordentlich nach einander vnderthan gewesen, Vnd wes solchem E: Kho: Mt: schreiben nacheinander mehr einuerleibt, Darauff konnen und mugen wir E: Khon: Mt: zum vnderthenigen berichte nicht bergen, Nach dem E: Khon: Mt: vngetzweifelt beigekhomen, das die gute Stadt Reuall In vortzeiten Im brande biss vngeferlich auff Funf oder Sechs heuser nahe, sehr erbarm vnd Cleglichen vmbkohmen, Woruber man damals leider Got geklagt vieler schoner vnnd herlicher nachweisung von der Stadt erstenn fundation, verloren, vnd quit geworden, Dennoch mussen wir bekennen, das der Stadt Reual ortsprung, vnd anfang, vermuge vnser habenden Priuilegien, siegel vnd brieffenn Denisch gewehsen, vnd (*add:* durch) ordentliche Contracte, von der Cronen zu Dennemarcken, an den Ritterlichen Teutschen Orden, In Preussenn vnd nachmals In lifflandt, vber die zwei hundert Jar hero gekhomen, vhrkunt inuerschlossener abschrifft mit A: bezeichnet so wir E: Khon: Mt: bei wolgemeltem Hern Clausen, sowol einen Extract, aller vnser bei der Stadt habenden Priuilegia, vberschickt, woraus E: Khon: Mt: gnedigst zuuernehmen, Wie der Orde die Lande Harrien vnd Wirlandt, vnd die Stadt Reuall, von der Cron zu Dennemarcken kaufs an sich gebracht, vnd ist der Orde auss Preussen, vermuge Ihrer versiegelten Cession vnd verlassungs brieff an diesser Lande Orden, darauss gescheidenn, Wie solchs E: Khon: Mt: stadt-

lichen hern Commissarien aus den furgelegten versiegelten brieffen gedachte Cession anlangende selbst gesehen, vnd vberlesende gehoret, Als wollen wir vns keinen zweiffel machen, ermelter Her Clauss wirt E: Khon: Mt: diese gerebte notturfft, vberandtwort, vnd dabenebenst angetzeigt habenn, was er des zusambt seinen zugeordenten. bei vns gesehen vnd gehorett, Imfahl nun dran E: Khon: Mt: nach kein benugen, vnd nach etwas mehr, an siegel vnnd brieffen bei der Stadt weren, do e: Kon: Mt: vnd vns allen, sembtlich angelegen, vnd mit gedienet muchte werden, Erbieten wir vns sowoll in E: Khon: Mt: glucklichen ankunfft, alhir zur stedt das Godt gebe, als auff E: Khon: Mt: anwesenden hern Gubernatorn, vnd Obristen begerenn In dem Buchstabenn auffzulegenn, wollen vns derwegenn verhoffenn, vnd eigentlich versehenn E: Khon: Mt: wirt vns In dem das wir vnsere Priuilegia so widder das lobliche bestettigte alte, von E: Khon: Mt: vnd vorhin nicht gebreuchlich, zu dem In so grosser gefahr vber Sehe vnd Sandt aus vnd von der Stadt zu ebenteurenn vnnd vbertzuschicken, in gnaden erlassen, vnd mit dem besten bedenckenn, Darumb wir hirmit gantz vnterdeniglich E: Khon: Mt: wollen gebeten habenn ꝛc vnd als E: K: M: auch ferner zwissen begeret, wes vnsere gesanten, so wir mit Credentz, Volmacht, vnd Instruction, ahn die Khon: W: hochseliger gedechtnus zu Dennemarckenn abgefertigt, Daselbst ausgerichtett, Wiewol wir vns In dem vnd sonst wegen der begerten beschickung, aus vnserm Mittell. In aller Gehorsamheit schuldig erkennen, So ists doch an dem wie vorhin verholet, Vnd als der Ritterschafft der Lande Harrien vnd Wijren, vnd vnsere Gesantenn, In Dennemarck gekhomen, Das dieselbigen laut eines schreiben, so wir die zeit von hern Wilhelm Furstenbergk, vnserm gnedigen hern empfangenn, Woruon die Copeij hirbeij verwahret mit B: vertzeichnett gedachtenn hernn Meijsters zu Lifflant, seiner gnadenn Legatenn, daselbst fur sich fundenn, die die vnsern sowoll aus der Ritterschafft, vermuge Ihres Befelchs

zu sich gefurdert, vnd Ihnen wes sie von hochgedachten hern Meyster In beuelch vertreulich offenbart, Weiln nun Ihre furderung wegen der schutz ergebung, der vnsernn nach entdeckunge. Ihrer aufgelegten werbungen. gleichmessig befunden, haben sie die vnsern zu sich getzogenn, schlecht zum beistande, diese sache mit Ihnen bei hochgedachter Khon: Mt: befordern zuhelffen, als dan auch gescheen, Also dass die vnsern Ihre Credetiuen, volmacht vnd Instruction der Khon: Mt: nicht vberandtwortett. sondern dieselben, so gut als sie solchs von hinnen genohmen, widderumb zuruck gebracht, Dartzu sich E: Kh: Mt: eigentlich zuuerlassen, vnd hettens nach vieler vnnd Mannicherlei gepflogener handlung niergent weiter hin bearbeitenn vnd brengen konnen, vnnd sonderlich do die bose zeitung Ins Reich gekhomen, Das die Stadt Reuall erobert, vnd in dess Feinds gewalt, do Got lang In gnaden fur sein wil, hette I: Khon: Mt: bewilligt in eine Stadtliche Legation, an den Muscowiter abtzufertigen, vnd den hern Meijster mit zwentzig tausent talern zuentsetzenn, Wie dan I: Khon: Mt: auch gethan, vnd zu dem noch ein Schiff vff Reual lauffen lassenn, Worin geschutz, Kraut Loth vnnd Profiandt an Victualien, so auf das hauss zu Reuall gekhomen, Dan die zeit Christoffer von Munchausen, gestimpte hauss wegen der Khon: Mt: zu Dennemarcken Inne, Nach dem der darauff gewesen Cumptur sich dauon begeben, dasselbe mit beuelich habern vnd Kriegsleuten besetzet vnd darnach dem hern Meijster auff Khoniglichen beuelch in der gute widderumb abgetrettenn, Vnd hette sich die Khon: Mt: in dem gegeben Abschiede, bei beiderseits vnsern Gesandten wie verholet, bewahret, vnd furbehalten, der Erbgerechtigkeit, so die Cron zu Dennemarcken, Je vnd Alwegen, von Aldershero zu denn Landenn Harrien vnd Wijren, vnd der Stadt Reual gehat, dauon gedachte, vnd wolte sich seine Khon: Mt: nicht begebenn, Wie weit sich aber nun solche vorbehaltene Erbgerechtigkeit erstreckt zwischenn der Cron zu Dennemarckenn,

vnd vnsern gewesenen hern, hir von seint die versiegelten brieffe, vnnd mehr andere Richtige, nachweisung bei dem Orden wie sich dess einmahl zu Wendenn, der Alte her, her Furstenberg gegen vnsere Gesandten erklert, vnd gesagt, Der Orde hette vnd wuste des ein gut auskhomen, vnnd hetten darauff gutten stercken vnd vesten beweiss, also sein gnad weren der Khon: Mt: zu Dennemarcken, desfals keiner Erbgerechtigkeit nicht gestendig, Wolte Godt dess etwas bei der Stadt wehre, es solte E: Khon: Mt: vnuerholen pleiben, vnd tetens auch hertzlich gerne,

Demnach machen wir bei vns diese bewegung vnd wollens auch eigentlich dafur Achten, Wan dem Allenthalben In der Warheit also vnd anders nicht wie obstehet, das der begerten beschickung, vor ditzmahl auss vnserm Mittell zuthunde nicht notig vnnd das E: Khon: Mt: darauff so gar hart nijcht drengen noch halten werde, Dan von kriegeshendeln zu tractieren. zuberatschlagen vnd ferner zuschliessenn auf E: Khon: Mt: allewegen verbessernn, sehen wir das fur geratenste vnd beste an, das es hir zur stedte geschee, sintemal wegen E: Khon: Mt: Ihre verordente hern Gubernatorn vnd Obristen, bei vns, vnnd wir mit Ihnen, die mit vns wenner es Ihren gnaden geliebt, vnd sie vnser begerende, auss diesen hendeln nach notturfft Reden khonnen, Wie vnd welcher gestalt dem Feinde, an aller gefuglichstenn widderstandt vnd wurcklicher abbruch widderumb gescheen muchte, Dan E: Khon: Mt: Reuter vnnd Knechte, hie bei einander, zu dem ist es dieses orts Landfast, vnd leit vns der Feint hie Im Lande, Vnd so der her Gubernator vnnd Obrister sich mit vns vmwirdig. der sachen grosswichtigkeit nach darauss nicht expedieren oder entrichten konten, Als dan wirt vns Jo nit weiniger gebueren mit einer guten Richtigen. vmbstendigkeit, solchs widderumb an E: Khon: Mt: zum allerscheunigsten gelangen zu lassen, Was nun hirinne E: Khon: Mt: gnediger wille vnd gemute, ob wir der Jetzt begerten beschickunge aus angetzogen vhr-

sachen. vordissmahl verschonet, vnd auch sein mugen, solchs alles stellen wir In E: Khon: Mt: ferner gnedigs bedenckenn, Vnd bitten vns solchs In allem gnaden vnd mit dem besten, vnd in keiner andern gestalt beitzumessen, so wol auch Nachdem vermuge einer zugestalten Noteln von vns die verlauterung, vnsers vorigen gethanen Eidts zuthunde ausserhalb E: Khon: Mt: bekomenen schreibens abermals gefurdert, Als haben wir dieselbenn sowol vorhin iegen obgedachte, E: Kon: Mt: hern Commissarien beide Mundt vnd schriftlich, dess vns I: g: vnd gunstigen nimmer In abreden sein werden, Resoluiert vnd auch Im anfang bewahrt Nachdem wir in stadt vnd von wegen, E: Khon: Mt: Ihnen den gewontlichen vnsern Eidt E: Khon: Mt: vnd der Loblichen Cron zu Schweden, trew vnd holt zu sein geleistett, darauff wir auch fur vnderthanen, laut E: Khon: Mt: gnedigen empfangenen huldigungs brieffen, vnnd Confirmation. vnser Priuilegien empfangen vnd angenohmen, Darbei bitten wir gantz vndertheniglich, wess also einmahl, aus gutem gnedigen furbedenken, von E: Kon: Mt: vnd den Ihren, verbrieffet vnd versiegelt, vns In gnaden zuerhaltenn, vnd darentbauen ferner nicht Molestieren, zulassen, Dan alle das Jennige was nach der lenge in gerebten vernotelungen vermeldet, Ist in diesen kurtzen worten. vnser gethanen Eidsleistung wie obgemelt alles begriffenn, Dan wir zusampt vnser schamelen gemeinheit, Ja so getreu vnnd aufrichtig halten sollenn, vnd wollen, Als hetten wir in die zugestalten Noteln schonst bewilligt dan der liebe Got erkennes das wir keine lieber herschaft dan Eben E: Khon: Mt: die vnss der Almechtiger Lange zu troste, vnd zum besten, mit gewunschter frischer leibs Gesuntheit vnd in einem glucklichen fridlichen Regimente in gnaden erhalten wolle, Do es aber vf diese wege gerichtet. do got in gnaden lange vor sei, das E: Kon: Mt: dotlich abginge, als dan wissen wir niemant anders zuhuldigenn vnd zuschweren, als eben E: Kon: Mt: ordentlichen Successorn, vnd der loblichen Cron zu Schweden trew vnd holdt zuwesen,

vnd solte vns hertzlich leidt sein das wir desshalben etwas anders gedencken geschweigen mit der that Ins wergk stellen solltenn, Do vns got fur behut Dess sollen vnd mugen E: Khon: Mt: sich also gewisslich vnd anderst nicht zu vns In allenn gnadenn zuuersehende habenn,

Ferner als auch E: Kon: Mt: gnediglichen begerenn, das wir Ihren Kriegesleuten, gute furderung ertzeigen wolten, vmb Profiant vnd andere notturft nach Ihrem vorteil eintzukeuffenn, vnd so es sich zutruge, das dieselben auftziehenn, E: Khon: Mt: stadthaltern vnnd Obristen, als dan notturftige vnd geburliche zufhur zuthunde, Wess wir dess alles Ampts wegen, vnd auch sonsten nach alle vnserm besten vermugen thun, befordern. vnnd vortstellen konnen, Wie wir vns auch Jegen E: Khon: Mt: stadthaltern vnd Obristen erklert vnd erbottenn, Erkennen wir vns zu einer Jeden zeit schuldig, vnnd wollen auch an muglichem fleis nicht daran erwinden lassen,

Was anlangt die Freibeuter, vnd die guter so dem Muscowiter abgenomen, diesen Artikell haben wir vnser gemeinheit, vnd dero mehr Publiciert, vnd eroffnen Lassenn, mit diesem anhaffte, so Jemants vnter Ihnen der etwas daruon an sich gebracht. vnd noch bei sich hette das derselbe solchs alles getreulich bei sich behielte vnd bleiben liesse, dan sie sambt vnd sonderlich wol gehort, wes In dem E: Khon: Mt: gnediger wil darnach hette sich ein Jeder zurichten, vnd fur fernern schaden zuwachten,

Das wir auch vnsere sachen. vnd die Stadt fur kuntschaffernn vnd verretern In guter acht. vnd wacht halten sollenn, Weiln vns esselbe zum besten geschicht vnd wir es auch dester bass. fur E: Khon: Mt: zuuerandtworten wissenn, nehmen wir diesse gnedige vermanunge, zu vnderthenigem gehorsamb, vnnd grossem danck an, vnd wollen auch diessem gnedigen beuelch, souiel vns Immer Menschlich vnd muglich. also ferner nachtzukhomen wissen, welchs alles wir E: Khon:

Mt: zur vnderthenigen Andtwort nicht verhalten sollenn, Die wir dem Almechtigen Godt aufs treulichst empfelen, Datum Reuel den 4 Februarij A⁰ ꝛc 62

E: Khon: Mt:

gehorsame vnderthanen

Burgermeister vnd Rath der Stadt Reuel.

1092. 1562. Febr. 5. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig.

Berichtet von Vorkehrungen in des Herzogs Interesse und übersendet allerlei Zeitung.

Högborne Furste och Nådigte Herre. Min ödmiuke vnderdånige och gantzwillige tiäniste E: F: N: altijd tilförende ꝛc Nådigte Furste och Herre Såsom Jag I vnderdånigheet senest E: F: N: (*add:* lett) förstå, att Herman Fleming war hijtt kommen med thet Sölff ꝛc Och att Her larss fläming och mig icke syntes rådeligit ware, att han så strax skulle med samme Sölff giffue sig till wägen åth Rijga, för än Her någen yterligere beskedh Ifrå E: F: N: kunde komme Så haffuer man än nu ingen annen besked kunnet bekomme (:ändoch man förhoppes att Polniske Sendebuden äre nu Lenge sedan till E: F: N: framkompne:) vthan Ezechias haffuer alenest scriffuit En sin tienere till, och befalet seije Herman att han skulle Drage fram. Ther opå förbete Her Larss Fläming och Jagh icke haffue kunnet rådt Honom til at Draghe heden med sådane Sölff, All then stund man icke förnimmer stråtherne emellen Rijga och pernow ware mycket fehlige Doch så snart Her kan någen wiss besked komme Ifrå E: F: N: så att thet endeligen moste föört, Dhå skall Her wäll bliffue tiltencht medh beledsagende och andre nottorffter, så wijdt ko: mtz til Swerige E: F: N:

käre Her Broders Min aller nådigte Herres, Land och Herligheet sig sträcker Alenest E: F: N: wärdes tage vdi nådigt betenckende, Huru E: F: N: kan ware Lijdeligit, Lathe sådane swår Schatt, wdi thenne fahrlige tijd och krijgzleuffther, opå E: F: N: egen vmkostnet fahre och Ewentijr, gå then longe, vnsäkre och ofehlige wäg, som här emellen är oc Vm man icke kunne komme till med, att then thet haffue skulle, motte anammet vdi Pernow, ther Pålens besatzung och Praesidia äre. Eller och att thet bleffue Her liggendes, till täss Sendebuden komme tilbake och anammet Här sielffue Eller Huru E: F. N: sijnes lijkest och rådeligt ware. Tij Jag kan icke seije annet än som sanningen är: Man skull niuthe stoor och besynnerlig Lycke, vm man för Rydzen kan få samme Sölff oanfechtet fram emellen Pernow och Rijga Ehuru thet sedan går till. oc Ganske ödmiukeligen att E: F: N: werdes mig sådant icke anners än i then beste mening, nådeligen förstå och vptaghe.

För Nij tidender Nådigte Furste och Herre, Höres Her nu ifrå Rijga och des orthes henn, inthet synnerligit, vthan att i Hochpålen är än nu ingen vprustning opåfärde, Alenest hwadh then Ratzewijll med sine Littower kan vpbringe, må tijden openbare, Vdi Littowen skall och nu En swår Schatzung ware opålagd och vtgången, Jemwäll aff thet minste barn i waggen Ligger. Thet samme haffuer Kongen welet bracht the Hochpåler opå, Huilket the Ingelunde haffue welet vndergå, vthan budet Honom 4 eller 5 gyldene aff hwar Hoff Landes welendes ther med Ewerdeligen ware frije, och ingen Schatt mehre göre. Med then beskedh är kongen Dragen till Wilna igen och skall haffue nu på nijtt berammet En Dag vdi ett Hether Warsso, tijtt han Dhå sielff icke kommendes warder, vthan Bispen i Cracow, sampt kongens öffuerste Cantzeler. oc

Then Ratzewill är och nu förmodendes till Rijga (: som man will seije :) till att affdele Hermesteren then ort Landes han skall beholle i Curlandt oc

Hwad the Rijgeske belanger, Haffuer man then beskedh, att the än nu icke haffue sworet kongen i Pålen oc Haffue icke heller än nu egentligen satt sig fohre Hwem the för theris Herre Hylde och swärye wele, vthan mene att the än I thette åhr wele sseedt ann, hwem thette Land mäst och bäst kan förträde Med förde Ratzewijll, äret alt vthe hoost samme Rijgeske, all then stund the nu plåtzligen haffue förnummet, at han icke annet än med idell bedrägerij vmgår. Therföre han och nu hooss them inthet mehre bliffuer achtet.

Vm kongen afl Pålen haffue the wäll thet betenckende, att han wore them Lägelige för en Herre, effther the moste mäst all theris näring haffue vthur hans Land. Allenest haffue the giffuit Honom så swar att the icke kunne göre ther något till, för än haffuer keijsserens och Rom: Rijchssens Consent och tillatilsse ther vdinnen. Theropå stå ret så them emellen än nu oc

Hwad som helst Her framdelis för tidender och legenheter, ther någen macht opåligger förefalle kunne, will man thet i vnderdånigheet oförssumeligen giffue E: F: N: tilkenne oc Än nu ganske ödmiukeligen bediendes, vm E: F: N: kunde ware lägeligit att komme oss till vndsetning med En Summa peninger. Såsom Högbete ko. mt och wij alle sammen oss till E: F: N: täss fulkompligen förlathe. Och att E: F: N: så mycket mögeligit kan ware, werdes Her Larss fleming och mig nådeligen meddele, hwaropå handelen nu står med Sendebuden. E: F: N: Her med vthi then alzmectigestes skydd och beskerm, till Helsse sunheet sampt all Lyckelig, langwerig och rolig regerung ödmiukeligen befalnendes. Dat Reuell 5 Februarij Anno oc 62.

E: F: N:
altijd vnderdånig och tienistwillig
Class Cristersån.

Then Högborne Swerigis Rijkes Arffurste och Herre
Her Johan Hertug till Finland oc Min nädigte
Landzfurste ödmiukeligen och vnderdåneligen

1093. 1562. Febr. 7. Pernau. — Ludert Klante an Hans Kley.

Orig. (Verz. I, 1500.)

Giebt Mittel und Wege zur Ueberrumpelung der Stadt Pernau durch die Schweden an die Hand.

In dorso: A° 1562. In der pernow den 7 Februarij. oc

MEinen grus zuuor. Ersamer freundt hanss kleij euer gesundtheit mit allen den euern wehre mir hertzlich lieb zu horen. Gunstiger freundt hans kleij, wissset dz ich Zwe briffe von euch endtpfangen habe, Auf den ersten aber habe ich euch aus schuacheit nicht konnen beandtwortenn, Auf dis itziges euer schreiben weiss ich euch nicht zuuorhalten, dz ich mit dem Herr Nicolaij burgermeister Im heimligkeit geredt, vnd ihne als meinen trauen freundt euer Zwe brife lesen lassen. Darauf ehr die gemeine zusamen gefordert. vnd ihnen euer brife vorgelesen, Dorin die gantze gemein gewilligt ist, Die wil sie sehenn, das sie keinen trost habenn, vnd vns auch die polen gros vberlast thun, Dz wir lieber sehen wir vnter kon. Matt. von Sueden lengst gewesen weren, Do wir doch vnser narung halber die Stadt Reuel nicht endtperen konnenn. Weiter lieber trauer freundt, so hat mir der her Burgermeister beuoln, euch In heimlichheit zu schreibenn. Dz ihr der gantzen gemein zum besten wollet so wol thun, vnd beij kon: Mat: vbersten beschaffen, Das ehr auf den andern Dornstag In der vasten *(Febr. 19.)* sich mit etzlichen Reutern vnd schutzen zwischen acht vnd neun vhr, an die stadt begebe wan des hern von Donen volck alsampt In der kirche ist. Wie woll wir reide allersachen halben mit ihnen geredt haben, dz alle dinch stille ist, vnd sie nicht grose achtung auf die pforte geben, So habe ich auch mit dem burgemeister geredt. Domit ihr euch desto bas wisset zu richten. So haben wir einen wechter vffm kirchthorn. Des habt zum Zeichen, wan alle leute In der kirche sein, wie oben gesagt. eine fane aus den kirchthorn

soll fligen, wie ihr dan ohn Zweiffel euer wacht In den Pusche werdet habenn, vnd wan die wacht die gemelte fhane wirt sehen aussteckenn, So solt ihr mit allen Reutern vnd knechten, euch nach dem thor machen negst dem schlosse, So habe ich auch bereidt beschafft. Dz der burgemeister die pforte flux offen wirt. Den der burgemeister hat einen schlüssel zur pforte. vnd der eine beuelichhaber auch einen. So habe ich mit Denselben durchstochen, dz ehr sulchs sol bey sich bleiben lassen, vnd ihm von ko: Matt von sueden wegen etzlich gelt zugesagt. Das das thor desto ehe geoffnet wirt, wie abermals gedacht, weil alless volck in der kirchen ist, vnd ihr denn die kirche flux berennet, Domit ihr die stadt desto leichter konnet zwingen. Im fall sich des Herrn von Donen Volck ruren wolte. Wollet auch beij kon. Matt. von sueden Vbersten beschaffen. Dz wir bei vnser alten Priuilegien, vnd gerechtigkeit erhalten werden, Dieselbigen vormeheren, vnd nicht vor mindern, vnd wir die vorschreibnus mit dem ersten bekommen muchten, wie dan euer schreiben ausweist, Den wir trauen eueren worten vnd vorsehen vns nicht, Dz ihr vns In schaden bringen werdet. Des wollet ihr vns mit dem Irsten beantworten, wes ihr gesinnet seit Dornach wir vns zu richten haben, weiter trauer freundt, So viel dz fass belangt kan ich meinen freunde nicht vorhalten das ich noch etzlich habe. Dasselbe sal mein freundt, vmb ein zimlich pfennig bei mir bekommen, wie ihr den gemeinen kauff wol wisset. Der lax, vnd putter wes ich meinen freunde Danck. Den ich weiss zur Zeit. nicht ob ich was bedarff oder nicht weiter trauer guter freundt, kan ich euch nicht bergen, Das hans kleij sein frauw mir Claus Mackerans brif In heimligkeit vortrauet hat. Die weil ihr man nicht zu haus ist, vnd ich auch denselben gelesen. wie wol ich zuuor oftmals mit ihm deshalben geredt vorsehe mich er wirdt In kurtz alhie sein, so wil ich weiter mit ihm reden, bitte auch hiemit freundtlich, wollet vns mit den ersten mit disem botten beandtworten,

Das ich nicht zweiffel er sich nicht seumen wirt. Ich auf mein vnkostnus ihm ein Duppel marck stuck geben habe, Domit ehr sich desto ehe soll furdern, Was ihr gesinnet seit, Domit wir vns dornach haben zu richten, Vnd vns dorauf schicken. Beuele euch vnd euer liebe hausfrau Den almechtigen got, Dat wie oben

E: g. freundt

Ludert klante burgemeister.

Dem Ersamen vorsichtigen Hans kleij Meinen guden freunde f. g.
In reuel.
Dieser brif ist von hir nach reuel geschickt den 7 Februarii.

1094. (1562. Febr. 11? Riga.) — **Vortrag, gehalten im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil.**

Cop.

Betreffend die Subjection unter Polen.

Hochwirdigste Durchleuchtigste Erwerdige Grossmechtige-Edle Erenvheste Erbare Namhafftige Herenn denn zu allenn Stendenn vnd personenn in gemein samplich vnnd Iderem In sonderheit, wass wesenss vnd Condition sie seint, Geistlichess. weltlichess. Ritterlichess. Edder. Burgerlichess. will ich diese meine Rede Ja viell mehr dess durchleuchtigstenn fursten vnnd Hern Nicolai Radziwill, meiness aller genedigsten heren In dieser offentlichen aller stende zusammenkunfft So vonn wegenn der kon: M. meiness aller genedigsten herenn, zu ittziger zeitt geschehen gerichtett vnnd gehalttenn habenn.

Da die kon. M: denn durchleuchsten fursten vnd Heren Nicolaum Radziewill ɔc zu dieser vorsamlunge der Stende Liflandtt abgefertigett, hatt' seine furst: G: disess

anfencklich Inn beuelich gebenn dass sei die durchleuchtigsten fursten vnnd herenn dieser landtschafft gantz freundtlichen begrussenn, vnnd derselben konnichlichen gunst vnnd geneigttenn willenn, denn anderen stendenn aber, alle genade vnnd genedigsten willenn gunstiglichenn vormeldenn vnd Enttpieten soltte. welchess seine furstliche genade, durch mich Ihrenn Diener auff dass maell Euweren durchleuchtigheittenn vnnd herschafftenn will, gethann habenn als ihrer ko. M. gettreuwen. gehorsamen, hochvorflissenen, vnnd gewagenen vnderthanen, als die nach treuwelichenn vnnd bestendigen in allem geburlichenn vnd loblichenn vorharrett vnnd gebliebenn, Denn solches allèss hatt sich kon: M: vonn Ewrenn genadenn vnd herschafftenn allentthalbenn gentzlichenn Eingebildett vnnd genedigst persuadiret, vnnd will sich dar kegenn widderumb zu seinen kon. M. geleichess falless, alles wess sie kegenn so (getre)ue vnd gewogne vnderthane zu thuende v(nd zu er-) tzeigenn vorpflicht. In genadenn vnd . . . . (willig)lichenn Erpottenn habenn.

Dieweille aber E. F. D. vnnd Herschafftenn auss denn konnigl. briuenn durch welche diese vorsamlunghe ist Ernennet vnd angesecht allenthalbenn vorstehen, dass Solches zum gemeinen nuttze, heill vnnd erhalttunge diesess landess alleinn geschichtt tregett Seine kon. M. keinen zweiwell, Es werdenn E. F. D. vnnd herschafftenn zu dieser zeitt ein Ider nach seiner pflicht vnnd gebuer so er kon. M. vnnd diesem lande schuldigk nichtes redenn, vorgebenn nach thuenn, alleine dass Jenige wass zum gemeinen Nutz heil vnnd erhalttunge der bedrucktenn lande gereichenn muege.

Vnnd damith E. F. Durchleuchtigkeittenn sich ihres Amptess In diesem faelle gemes vorhalttenn, nemlich zu wissen was In dieser zusamenkunfft. Itziger zeitt bedennckenn vnnd vorhandelenn sol. haben Solches Irer kon. M. Euwerenn F. D. vorhinn zuuormelden vnnd ahnzutzeigenn Radsam vnnd vorgutt Erachttett vnnd angesehen denn dieweile diese lob-

liche vorsamlunge, die erste ist, die vonn wegenn kon. M. vnnd derselbenn ahngegebenn geschen, begerenn Seine kon: M: dass darinne nichtes denn wass bequeme Notigk vnnd bey Idermanne loblich sein mach. furgedragenn vnnd gehandeltt werden (*ad marg*: Causa primi Conuentus a Rege Poloniae in Liuonia habiti)

Zum erstenn aber erachttett die kon. M. gantz notigk von denen Dingenn anzufangenn, die zu dess gantzenn landess enderung vnnd besserunge. einigerley weise gelangenn mugen, vnnd sonderlich dieweil sich diss landt seiner kon. M. In der gestaltt vnnd Meinunge vntherworfenn wie vorhinn mith dem lande zu preussenn geschehenn. Begerett seine kon. M. auch alle Dinck hie wie In preussenn zu schafenn. vnnd zu vorordenen, Nemlich dass auss dem Heren Meistern Hertzoghe, auss Cumptherenn woiwadenn, aus vogten Castellanen, Richtter vorweser, Stadthaltter vnnd dergleichen andere oberigkeittenn vnd amptleutte Gemachett vnnd vorordentt, vnnd ein Ider also nach seinem stande vnnd wesenn Erlich vnnd mith gutter vorsehunge pleibenn vnnd vorhalttenn wurde, (*ad marg*: Respublica non . . . . *das Uebrige ausgerissen.)*

Dieweile aber die kon: M: diess heilsame vornemen Itziger tzeidtt vieler vrsachenn halbenn, sonderlich Angesehenn denn ittzigenn Jammer, Ellendt vnd Noedtt, darynnenn diss landtt noch vorharrett So woll dess veiendess grausame Thirannie vnnd wuttenn, nichtt kann nach magk vorstellenn hatt derwegenn seine M: vor gudtt vnnd Radsaem angesehenn In dieser Zusamenkunftt. alleine vonn zweyenn Sttuckenn oder Artickelenn zu handelenn vnnd zu delibererenn, Nemlich wye man denn krigk wyeder denn Muskauwitter Rechtt vorttstellenn, vnnd enttlich dem grausamen veiende widderstehenn vnnd vonn seiner Thirannie diss landtt zu liflandtt freienn vnnd erhalttenn mochtte, zum Annderenn von der executio eder volentzihunge derer dinge, so tzwischenn dem hochwirdigstenn vnnd durchleuchtigstenn furstenn Ertzbischof zu Riga. kon: M:

vielgelibttenn ohmen Angefangenn, vnnd den durchlauchtigstenn Herenn Meister vormuge der schrifftlichenn vorwilligunge ergangenn sein. die Andere Arttickell aber so auch zu tractiren. vnnd zu vorrichttenn hoch von Noetten wollenn wir auf eine Andere bequeme Zeitt vorschobenn habenn vnnd alleine die gemeltten beidennn stucke vornemenn, vnnd Tractirenn so viel zu dieser zeitt zu thun muglich sein wertt. (*ad marg*: Ob tyrannidem Moschi grassantis, sepositis reliquis, duo deliberationis capita proponuntur: 1. de modo belli foeliciter continuandi contra Moschum; 2. De Transactione Jurgionum inter ArchiEpiscopum Rigensem Marchionem Brandenb: et Magistrum Gothartum.)

Vom krige

Dieweill sich diss landtt In diesenn Schwerenn vnnd fast geferlichenn Zeittenn der kon. M. vntherworfenn. Thutt seine M. die ehere vnnd denn Roem So derselbenn erstlich vonn godtt dem Almechtigen darnach vonn allen Stendenn diesess landess durch gemeine vnnd eindrechttige vorwilligunge ist dardurch zugefugett Dermassenn bewegenn vnnd befindenn dass Irer M: Ebenn ein gross vnnd Treflich beschwernuss auferlegett also dass dieselbe sich nicht leichttlich zu ruhe gebenn kann, Sondern wertt viell mer aller seittes zuwachtenn, vnd sorgfeltigk auff alle zufelle, zu sein genugsam vorursachett, auch also dass seine kon. M. mith guttem gewissen bekennen vnd darthun kaenn, dass dieselbe In diesenn Schwerenn tzeittenn vnnd anligenn, biss auf heuttigenn tagk nichts haben nachgelassenn, Sondernn Steds so woll In seiner M: Herlicheittenn vnnd gebietternn als auch bey fromdenn die mittel vnnd wege gesocht vnnd furgewant, welche zu beschuttzunge, befreyung vnnd erhalttung dieser lande liflandtt gereichen Mochtte,

Des geleichenn so ists vielenn wolbewust dass die kon. M. durch vorordenthe gesanthenn, bey Anderenn konnigen vnd heren alss Dennemarckenn vnd Swedenn, ahne vntterlass

thuett Ahnhalttenn mith vorwendunge allerley mittell vnnd wege deselbenn potenttattenn ahn sich zu brengen widder den gemeinen veiendt der Muskawitter vnnd zweiwelen auch nichtt, es werde hochgemeltter konningk aus Dennemarck nach dem er vonn seinen gesantten denn Edlenn vnnd hocherfarnen, Ditterich von Behr, so auss der Muskaw kortzlich gekomen, die gelegenheitt vnsers veiendess. zu vollergnug erkundigett vnnd erfarenn viel mehr mith krigenn vnnd gewapentter handtt, So ehr auf die Narua zu leichlich thun kann, vorfolgenn, dass ehr keinen freiden oder anstaedtt mith ihn eingehen noch machen, denn ess nicht woll zu geleubenn dass ehr diss landt gentzlichenn vorlassen solle, dieweil ehr seinen leiblichenn bruder darInnen hatt, vnd Anderer Gerechtigheitten mehr sich Dar Innen anmassett (*ad marg:* Rex Daniae coniunctis cum Regibus Sueciae et Daniae uiribus, bellum parat Moscho.)

Wie denn auch derwegenn Mein genedigster furst vnnd Her vornu konnichliches beueliches beim Hertzogk magno, nicht weinick thutt Solliciterenn vnnd anhalttenn geleichess fals hatt Kon. M. gutte hofnunge es werde der konninngk auss Swedenn mith denn Hertzogk auss finlandt. Seiner Matt. wider denn gemenen feindtt Hulfe vnnd beystantt leisten ahngesehenn dass tzwischenn (*add.* ihnen) nichtt geringer feiendtschaftt vorhandenn vnnd kein bestendich Ahnstehenn, biss hero auf gerichttett So woll auch dass ehr Kon. M. Schwegerschaftt fast begirich wie ehr sich dan tzur wilde genochsam erklerett hatt

Es vntherlest auch Kon. M: nicht eben derwegenn bey anderenn herenn vnnd furstenn des Reiches anzuhalttenn vnnd zu solliciteren, auch also dass sich schon ettliche hoech erpottenn In eigner personenn denn kriegk widder denn Muskawitter zu furenn Ettliche auch durch. Ire briefe fleisigenn dancken seiner M: aufs Hochste. Rumen vnnd lobenn dass sie sich der bedruckttenn lande Anmassenn vnnd dieselbenn fur dass seine thutt beschuttzen vnnd erhalttenn

Wass aber denn Muskawitter So die defension diesess landess anttrifft hatt. Kon. M. nach alttem wonlichem gebrauch einenn eilendenn pottenn durch die post abgefertigett, der ihme Allenn friedenn aufsagenn vnd nichtt (?) denn offenttlichen kriegk vnd feyndschafft ahnkundigenn vnnd enntsagen soll. Ehe aber diesess geschenn hatt sich die kon. M. dess beflissenn dass sie durch eigen bottschafft mith Stadlichem geschenck vnd gabenn die Tartere welche man Nennett die precophens auch aufgebrachtt, dass sie auch alle ihre gewaltt ahnn denn Muskawitter, settzen Darahn dan siene kon. M. kinen tzweiwel dregtt dass es geschen wertt.

Wass auch Konn. M. vonn wegenn dieser subiection vnd defension derer sich sine M. angenomen bey der Romischenn Kais. M: schaffett vnnd richttett. will ich hie vnttenn balde hernach da wir von der excecution redenn werden, vormeldenn vnnd ahntzeigenn vnnd diesess alless habenn sich ihrer Kon. M. bey fromden herenn vnd pottenttatten allewege beflissenn vnnd befleissenn sichs noch auf heuttigenn dach,

Wie sich auch kon: M: mith seinen selbest vnderthanenn In diesenn geferlichenn tzeittenn ertzeigtt, was fur krigesvolck vnd presidentenn biss hero gehaltenn wass fur beschwernusse sie sampt Irenn Rettenn dess Grossfurstentums zu Littauwenn erlitten, wie trefliche vncost darauf gewandtt vorinngeringhe dess konnichlichen schattzes vnnd Aearij Ittem In welcherley gestaltt gemeltte Herrn vnnd rethe diss landtt enttsettzett dass sie auch ihres eigen leibes vnd blutes nicht vorschonet dieses alles dieweil es E. G. vnd Herschaften mehr kundigk vnnd wol bewust erachttett mein genedigster furst vnnd Her vnnottigk ettwass ferner dar vonn zuvormeldenn

Es will auch mein genedigster furst vnd her mith stillschweygende obersehenn mith wass ttreflicher vnkostungk zier vnnd Rustungk die k. M. seine furst G: Im vorschinen sommer, hieher nach Riga, als dass Haubtt dieser landschaftt, abgeferttigtt, welches alles seine genade mith dem geringsten

gedenckenn woltte da sie nichtt durch ettliche vmbedachtte leuthe darzu gereitzett vnd gebrachtt wurde, die da vnuorschemett den hohen Erenst vnd fleiss der K: M: fast geringe schattzen vnnd vorgebenn, Als habe seine M. in diesenn Schwerenn tzeittenn nichtes gethaenn, sey Ir auch nichtt hertzlich gewest dass landtt rechtt zu beschutzenn, vnnd vnderstehenn sich die gantz treuliche meinunge, vnnd grosse sorgfelttigkeitt so seine M. zu diesem lande gedragenn, nichtt zu geringer vorkleinerungk vnnd nachteil seiner M: zu deuttenn vnd auss zu legenn.

Es lassenn sich auch etzliche zum teil gegen die kon: M: vornemenn vnd vorhoerenn, als thu sie vmbilliger weise dass landtt zu Littauwenn so woll de selbenn einwoner, die vorhinn stettess frey gewesen, mith grossenn schattzungenn vnd tributtenn beschweren, aber dieselben kluglinge betrachttenn wass seine konigkliche Matt. zu solchenn beswernussenn reitzett vnnd bringett, gedenckenn nichtt dass solches zu diesenn Schwerenn vnnd geferlichenn tzeittenn zu erhalttunge dieses landes, vnnd also Inn gantz Christlicher meinunghe vonn seiner M: gesche es such hirinnenn kon. Matt. keinen eigenen nutz prachtt oder wollust Sonderenn betrachtt alleine denn ittzigenn Standtt Jammer vnd ellendtt dieser prouintz, zu welcher Errettunge solche schattzunge nichtt alleine nutzlich, Sonderenn auch hoech vonn noettenn vnnd solttenn Also Deselben leutte diese thaedtt der kon: Matt nichtt zum ergesten wendenn sonderenn viel mehr loben vnnd preisenn als dass zu erhalttunge ihrer selbs leib vnd gutt gereichett.

Da man auch auf gesachtte schattzunge rechtt betrachtenn will, befindett sich es dass dadurch Niemandess mer dann die Kon: M. selbest derselbenn Radess vorwantte vnnd Ritterschafft beschwerett vnnd vorletztt werdenn, als alle datt Jennige so zu ihrer vntterhalttung zier vnd noettrofft gehorich, vonn kaufleutten vnd vorkaufern Aller warenn viel teurer zeugenn vnd zalen mussen, Als vorhin nicht geschenn, welches

wiewoll die kon. Mtt. vorhinn woll bedachtt vnnd gewust, da es aber nach erforderung der Itzigenn gelegenheitt nicht Anderss hat gesein konnen, habenn seine M: samptt derselbenn Ritterschafft solches mith gedultt auff sich genomen vnd getragenn,

Es mussenn kaufleuthe kramer, vnd Ander handttwercker auch auf gemeltter schattzung ihr beschwer habenn, wie es denn nichtt Anderss ist, Aber solchen doch, denen sie durch messenn, zelen, wegenn, vnd Ander mittel vnnd wege woll erholenn konnen, Inn welcherley gestaltt Aber werdenn die vonn Adell vnd Ritterschafft, Ire vnerzeliche vnkostenn vnnd schedenn erhoelenn, die sie zu diesess landess schutz vnd besten gewendett habenn, derwegenn sie Ire landtt vnd leuthe vorsettzett, vnnd aufs eusserste beschwerett, Ist nichtt zubklagenn dass arme paurssvolck, dass von denn kriegesleuthen so auss poelen gekomen, vnd aber wegenn Allerley Anlyggenn sich auf der Littáuschenn grenssenn habenn vorhalten mussenn, die Armen leute ganss vnd gar In grund vorttorben. Wie werth ko. Mtt. Iherem schadenn nachkomen dieweil stadlicher landtt vnd leuthe den geleubigenn vorpfendett. vnd vorsettzett dadurch sie Alleine geltt zu wege bringenn, vnd diesenn Armen bedrucktenn vnd vordorben lande helfen, vnnd dasselbe errettenn mochtte. ꝛc

Diesess alles da Jemantt einen Rechten vorstantt hatt, woll bewegenn wertt. kann solches nichtt zum bestenn. ader seiner kon. Mtt. zum nachteil, deuthen noch aussleggenn, Angesehen dass solches seiner kon Mtt. Amptt vnd die gelegenheit dieser bedrucktten landen noettwendich erfordertt habenn.

Es werth der hochberumptte Alfonsus konningk Arragonienn gepreisett wellecher einen vogell pellican hatt malen lassenn, Derselbe speisett seine Jungenn mith eignen bluette, bey denn vogell habb gemeltter konnigk sein spruchwortt schreybenn lassenn pro lege et pro grege, Damith er hatt entzeigenn willenn. geleich wie die mutter Ir kindlein mith

ihrenn brusten seugett vnd ernerett Der pellican auch mith seinem bluthe sein Jungenn speisett vnnd erheltt. Dass auch die konnige pro lege et pro grege dass ist vber die gemeyne freyheitt, vnnd ihr volck so ihnenn vonn godt gegebenn, halttenn sie hantthabenn vnnd schuttzenn sollenn biss zum eusserstenn,

Vnnd hatt meiness erachtenss Die kon. Mtt. diss bildttniss vnnd spruchwortt woll behertzigett vnnd zum teil volentzogenn, als die seinem eigenem leib vnd brustenn, dass ist seines erblichenn furstenthums zu Littauwenn nichtt vorschonett, Sondern zu erhalttung diesess Landess Liflandtt die brust seiner rechtten vnd erlichen durchbissenn, daher dann auch die aufferleggung dess zaless vnd der schaittzung gekommen vnd geflossen, Nemlich dass der kriegk wieder Musskawitter desto Richtiger vnd bequemer mochtte vorttgestellett werden vnnd die Armen bettrubtenn leuthe dieser prouuintz zum lengst begertten fried und rughe gebrachtt vnd erhaltten werden, den gemeltter zall nicht lenger biss zu aussgangk dess kriges mith dem Musskawitter vonn kon. Matt angesetzett vnnd bestemmet ist.

Ich Sweige hie zuertzelenn, allerley prouiandtt vnnd nottroftt so man In vorrigenn sommer von Dansigk In diese ortter geschicktt. Ich geschweige dass gettreyde, vihe vnd alle noettroftt, welch kon. Mtt. auf die heuser so uber Dunen gelegenn vnd von veiende nichtt sicher sein vorschicktt vnnd dieselbenn damith gespeisett.

Ich geschweige, dass die kon Mtt. erenstlich vorpottenn dass auss Sammeitenn vnd Anderenn beyliggenden herschafften ahnn getreidtt vnd Anderenn wahrenn, so zu erhalttungk der leuthe noettigk, nichtess nach der wilde, da sich seine Mtt selbst mith ihrem hoefe erheltt. gebrachtt werde. Sondern erenstlich beuolenn. solches alless hieher ann diese *(add.* orter*)* zuuorfurenn, damith ihnen geholfenn vnnd genoichsam

vorsehen werde, welches auch eine vrsache ist, Meiness erachttenss, dass mann hie In der stadtt, vonn denn paurenn alless bessers kauffes zeugenn vnd bekomen kan denn zur wilde.

Auss diesenn Alle will erfolgen, dieweil dieser kriegk mith aller gewaltt vnd hulfe. so woll der Polen alls auch Littauwen, will vorttgestellett sein, dass auch euwere Herschafften, als der kon. Mtt gettreuer vnderthane, als auch der pottenttattenn vnd herenn der krone zu poelennn vnd Littauwen freunde. vorwanthe vnd bruder, Je einess vatterss vnd einer mutter kinder, mith Irer vormugenheitt vnnd krefftenn demselbenn kriege zu steur vnd hulfe komen, vnd Ider sich nach seinem vormugen, mith wafen Rossen wehren Buchsenn. puluer. kuglenn vnnd allerley noettroftt schicke vnd Rusthe, vnnd wiewoll die kon. Mtt auss angeborner guttichеitt In diesem faell euweren Herschafftenn nichtess vorschreybett Angesehenn derselbenn vnuormuglicheit, vnd vielfalttige erlittene schedenn, so gibtts doch die vornunftt, dass euwer Herschaftten zu erlesschung ihress eignen feuerss. vnd Errettung ihrer wolluartt ein Jeder nach seinen vormugen stoer vnnd hulfe darzu thuen, vnd stehett zu ihrenn gefallen, ob sie In eigner personen dem krige volgen Ader aber ein Antzall Deudscher Reuther mith allen Irer stende Contribution. vnnd besoldung halttenn wollen, Nemlich vonn denn deudschenn Reuttern die schonn hier Imlande wie man sagtt mith Roess vnnd Rustungk vorsehen, vnd Alleine warttenn, ob sie vonn euch, oder vonn kon. Mtt. Dienst vnd besoldung bekomen mochtten.

Dieweil ess auch leichtter vnd bequemer Ist In dess feiendess lande zu krigenn, den In seinem eignen, werden gemeltte Reutter, auch mith geringer vnnd kleiner Besoldung vielleicht zufriedenn sein, vnd sich lassenn genochsam dieweill sie alless so zu erhalttung von noethen, nichtt mith gelde zeugenn dorfenn, Sondern auss dess feiendess lande nemen vnnd bekomen konnen, darzu dann der liebe godtt der alle

Victorien vnnd triumph hvitt (?) hatt, ttreulich! angeruffenn vnnd gebetten sein will, dass ehr denn ausgangk diesess kriges vnsers Radts vnd anschlege, mith seinem Arme fuer, regire, vnnd gebenedie,

Vonn der vollentzihunge:

Dass Ander stuck. welches obenn gemeltt zu handelenn vor vnss genomen, bettrifft vollentziung edder execution. derer dinge so. zwischenn der kon: Mtt: vnnd denn hoichwurdigsten Erbischoff zu Riga ɔc angefangenn seintt, wass aber zwisschen dem durchleuchtigenn Herenn Meister mith Siegell vnnd briefenn vorfassett, solches soll auch tzu thun so viel Ittziger zeitt muglich, vollentzogenn vnd georttertt werden, zu welchem allen ehe wir komen erachtett fast nottigk zu seinn, In dieser gemeinen zusamenkunftt Euren Herschafftenn ettwass zuuormelden, vorhinn vor vier, dreien vnd zweien Jaren, hatt sichs zugettragenn vnnd vorlauffenn, Dieweil dass Jenige So zu dieser execution gehorig vonn dem vorigen hengtt vnd seinen vorsprungk hatt.

Ich gehe auch mith fleiss voruber die ganz alle (*l.* alte) pacta vnd vortrege nachbarschafft, vorbunttnisse, so zwischenn deme Durchlauchtigsten koningen zu poelen vnd groessfursten zu Littauwen Loblicher gedechtnisse, vnnd der lande zu liflandtt vorlengest aufgerichttett, Ich lass auch vnuormellt, dass vonn Altenn Jaren hero, In gemeinen der gantzen Christenheitt, Consilijs die Lande Lieflandtt, dem Durchlauchttigsten vnd Hoichbornen konnigen zu poelenn vnd Groess fursten zu Littauwenn, als Ihrenn schutzherenn, patronis vnnd protectoribus, beuolenn vnd vnterworffenn gewesenn, welches auch Inn folgendenn Zeittenn, vonn keisern vnnd Bepstenn, vnnd Romischenn konnigen bewilligett vnd bestetigett ist wordenn, Aber nichtt kann ich still schweigentt vbergehenn, die voreinigung vnd vorttrege zu passwoli geschehenn vnd gehalttenn, durch welche dann die lande zu Lieflandtt, der kon. Mtt. der-

selbenn konnigkreichen vnd Herschafftenn mehr voreinigett vnd vorpflichtt geworden, als vorhin nie geschehenn also keine grossere vorbundnisse hatt konnen gehaltenn noch eingegangenn werdenn Nemliche dass keiness ahne dass ander, wieder Littauwen ahne Liflandtt, noch Liflandtt ahne Littauwen mith dem Muskawitter einige vorbundttnisse zu machen friedenn Auffrichtten denselbenn vorhengen, oder einigenn kriegk Anzustellen soltte noch mochtte, Nach diesem vorttrage volgtt erstlich die vorhandelung, so zur wilde geschehenn, dass derselbe mith beider seitts machtt vnd gewaltt geschenn soltte, Darnach ist mann kommen zur Subiection, dar Innen sich diese Landessschafft der kon. Mtt. ergebenn, vnnd vntterworffenn, vnnd dass ist Inn vorschinnenen sommer Alhie zu Riga angefangen, Nemlich nach dem die vorigenn pacta vnd vorttrege, so zur wilde Ergangenn, durch die ordenss heren wo nicht gentzlich Aufgehabenn Idoch zum Meheren theile geschwechett, als da sich die vornemstenn Stedtte vnnd gelieder dieser Landttschafft theilttenn vnd abttrunnigk wurdenn denn die vorttrege dess schuttzess nicht Alleine die personen des Hochwirdigstenn vnnd Durchleuchtigsten fursten vnd Heren Ertzbischofe vnd Herenn Meister, Sondernn Auch die Anderenn stende gelieder vnd Insonderheitt die vestungenn, Schloesser vnd stedtte, welche da sie sich getheilett. vnd vonn Anderenn dieser prouintz abgesundertt, vnd sich vnder fromde herschafftenn begabenn, sie nichtt allein hulf vnd beystandtt dem vorpleibendenn theil gethaenn, wie sie vormage voriger vorthielligung zu thunn vorpflichtt sondernn sein auch wordenn Auss einwonern, fromde auss burgern ausswoner auss freundenn veinde, vnd habenn Also denn gemeinen faell vnd ellende vormehrett, auch gemachtt, dass nu hinfortt die kon. Mtt. mith grosser muhe vnd vnkosten diss landtt zuenttsetzen vnd zuschutzen vorursachett vnd gettrungenn werth.

Zu dem ist auch offenbaer, dass durch Abfallen solcher landt vnd leuthe, die furstenn dieser landtschafft solche hulfe

vnd beystandtt widder denn Muskawitter nichtt habenn thun konnen, die sie sunst vormuge der vorttrege hettenn thuenn sollenn, Inn welchenn vorhalttenn, dass sie Alle Ihre machtt vnd gewaltt, mith kon. Mtt. krieges volcke zusamen thuenn, vnnd zugleich dem feiende widersthenn sollenn Dieweil sich aber etzliche gelieder wie gesagtt, vonn sollichenn vorttrage entzagen vnd abtrinnigk gemachtt, ist erfolgtt, dass diss landtt vor einen veient viele veiende bekomen werth vnd ist also In viele stucke zerrissenn wordenn, Gentzlichenn Aber hatt man sich eines besserenn bedachtt, vnd sich Inn kon. Mtt. schutz begebenn vnd vntherworfenn, zuttreglicher zu sein erachtende zu behalttenn wass noch vorhandenn alss dasselbe auch dem feiende zu vbergebenn

Vnnd hatt sich dieser handel Inn der gestaltt wie vorgemeldett auss einer handlung vnd vorttragk In den Anderen getzogenn, Biss dass man nu komen ist zur vollentzihung oder execution, davon wir nu reden wollen ꝛc

Deise execution aber bettrefendt, so erachttenn die kon Mtt. dass sie so viel ihre ko. persoen vnnd Ampt Angehtt, gemelte execution habenn Angefangenn vnd so viel dieser tzeitt hatt geschehenn konnen, gepflegtt, denn seine M: Allenn stendenn ordentlicher weise einen eidtt geleistet In kegenwerttigkeitt vnd bywesenn Ihrer fursten vnd Heren, so wol auch der Anderenn stende Legattenn vnd gesanten, Inn der form vnd gestaltt, welche ich vorlauttbar wil vonn derer wegenn, die domals zur wilde nichtt gewesenn ꝛc

Nach solchen gethanen Eide, darynnen sich seine Mtt: vorsprochenn, einen Idernn In seiner gerechtigkeitt, Religion. begnadigung, freyheittenn, dienste obrigkeitt, Ittem zuuor denen personen, die vonn der gethanen Appellationn erkennen sollenn, auch wie die Jennen, so noch Inn Ordenn sein, mochtenn genugsam vorsehenn werdenn, vnd Andere puncte vnd Arttickell mehr die seine Ma: denen stendenn diser landtschafft zugesagtt, dasselbe hatt auch seine Ma. Allenn denen die solches

begerett, vnnd geuordertt habenn, mith siegel vnd brieuenn geleistett, gegebenn vnd bestetigett, welche brieue, wiewol durch kurtzheitt der Zeitt, zur Wilde wegen kon: Ma: Abtzugk Inn poelenn, nichtt habenn konnen gemachtt vnd vollendett werdenn, So hatt deselben mith kon. M. handenn vntherschriebenn, vnd mith konnichlichenn siegell bestettigett, Mein genedigster Her allenn denen die domals solches begerett, mith gebrachtt vnnd erstliche deme durchtigstenn *(sic)* Furstenn vnnd Herenn Meister, Darnach der gantzen Ritterschafft der gantzenn Landschaftt zum drittenn denn stedtenn pernaw, wenden, wolmer vnd Anderenn Personen, Insonderheitt die Inn deme seiner kon. Matt. genade vnd guttigkeitt ersuchtt vnd hatt Also seine kon. Matt: auch Inn diesem punct vollentzogenn wass vorheischenn Ist

Geleiches fals hatt auch seine kon. Mtt. Irem kon: Amptt vnnd zusage genugk gethaenn, Inn deme dass sie nach enttpfangenem euwerer herschafftenn eidenn des gehorsamess vnd der treuwe, sich Inn poelenn auf denn gemeinen lantagk zur Lomse begebenn, dass sie Aldar, denn stendenn der kronen zu poelenn Anhielttenn, vnd schafftenn, damitt vonn Inenn die geschene subiection bewilligtt, vnnd ferner hulff vnd beystandt zubeschutzenn diess lanndt liflandtt zugesagtt vnd geleistett wurde, welchess dann seine kon. Mtt. gethaenn, vnnd nichtt gesparett einige muhe, Arbeitt, vnkosten, oder sunst einige widderwerttigkeitt noch gefahr

Vnnd obwoll Inn gedachttem Landtage zur Lomsell, dieser hendell Liflanndtt betreffttende auff denn gemeinen Reichstagk der kronen zu poelenn vorlegtt, welcher balde nach osterenn wertt angefangen, vnd kurtzlich vollendett werdenn, denn derselbe Reichstagk, vmb keiner anderenn vrsach willenn angesetzett, alleine dass diss landtt zu liflandtt, der krone zu poelenn Grossfurstenthumb zu Littauwen vnd Anderen kon Mtt. Herschafftenn eingelibett vnd incorporirt wurdenn, So hatt doch die kon. Matt. In dem handell gutthenn

grundtt gelegtt, Als die mith ettliche Irenn Rethenn der kronen zu poelenn, derwegenn ernstlichenn geredett, welche dann Irer Mtt: zugesagtt vnnd mith einhelliger stimme Angelobett, die Anderen Aber die dar nichtt zur Sttelle durch Ire briue vnnd schrifftlichenn habenn bewilligtt, vnnd gelobett Irer Matt: vornemenn dass sie vonn eurer genadenn vnd Herschaffttenn nach enttpfangenem eide, die subiection vnnd vndergebung dermassenn Angenommen, dass ihre Mtt. die bedruckttenn lender wieder denn Muttwilligenn feiendtt den Muskawitter zu enttsettzenn vnd zubeschuttzen geneigtt.

Es stellett derwegenn die kon: Matt: In keinen Zweiuel, es werde bey denn stendenn ihress Reichs, nach wunsch vnd willenn alless ergehenn, vnd werden sich seiner Mtt. genedigen willen Allenthalbenn gemes wissenn zuuorhalttenn, so vehrne dasselbe, wass vorhin Angefangen Auf dissmal zutreglich vorrichtett, vnd wircklich vollentzogenn wirtt. Nemlich dass die kon: Mtt: mith eidess pflicht noch nicht vorhoffett, (*l.* verhaftet) denselbenn hinfortt leistenn vnd thun Als da sindtt vornemlich die stende dess ertzstiftess, die Ritterschafft vnd andere weltliche vnd geistliche personen, vntter welchen auch der Erbar vnd wolweise Raedtt vnd gantze gemene der loblichenn stadtt Riga, wie sich dann derwegen hochwirdigster durchleuchstigter furst vnd Her E: F: D: kegenn die kon: Mtt: vielfeltigen Erbotten Iren Muglichenn fleiss vorzuwendenn, das gleich wie E: F: D: der kon: Mtt: Inn eigner persoen, vor Ihrenn oberheren vnd Erblichenn furstenn, mith offentlichem gethanen eide erkentt vnd Angenomen, dass dergeleichenn auch E: F: D: vnd desselbenn Ertzstifftess vnderthanen, Itz In kegenwertigkeitt meiness gnedigstenn fursten vnd Heren thuen vnd Annemenn, welchen eidtt wegen der kon Matt. zuforderen hatt mein genedigster furst vnd Her von Irer Mtt. vollenkomene macht vnd gewalt, Idoch dass solcher eidtt Irenn Rechten freyheitten, Religionn vnd kirchenordnungenn vnschedlich sey, So woll auch mith

E: F: D: vorhalttung Irer vtilis dominii vnd derselbenn coadjutoren: vnd aller Anderen die Ordentlicher weise volgenn vnd succediren mochten, Vorbehaltenn auch denn schutz auf welchenn E: F: G: Vnderthanen thuenn dringenn, vnd welchenn die kon. Mtt. wie obenn Angetzeigett, mith fleiss vnd erenste furzunemen willigk vnd geneigtt ɔc Hic recitetur formula mandati. Dass auch die kon: Matt: vorhinn denn stendenn Angelobett vnnd zugesagtt bey denn Heilligenn Romischenn Reich Anzuhalttenn vnd zu schaffenn dass die gethane Subiection Ihrenn gutterenn, eherenn, gutten geruchte, digniteten stendenn vnd wesenn vnschedlich sey, vnd zu keinem Nachteil gedeien solle, Solches hatt die Kon. Mtt. auch prestiret vnd vollentzogenn, denn seine Mt. ihren gesanten vnnd secretario denn Achtbarenn vnnd wirdigen Martino Kramer der Rechten Doctori, welchenn die kon Mtt: bey der Rom: Kay: Mtt: stetz vorheltt auferlegtt vnd beuolenn, dass ehr derselbenn Rom: Kai: Mtt: antzeige, vnd vormelde, wass die Kon. Mtt. mith denn Stenden der Lande Liflandtt gethaenn vnnd wie sie vonn seiner Rom: Kais: Matt: vnnde deme gantzenn Romischenn Reich, Inss vierde vnnd funffte Jaer vorlassenn durch denn Muskawitter fast gentzlich vortilgtt, vnd aber entlich, dass sie ahnn ihrer hochstenn vnd eussersten noedtt, da keine (*add.* rettungk?) oder hulfe mehr vorhandenn Ire Zuflucht zu der kon: Mtt: genomen, vnd sich derselbenn ergebenn, vnd dasselbe nichtt geschenn sey auss einiger Leichtfertigkeitt vnbestendigkeitt vorwegenheitt, ader begirde einiger neuen mutationn, noch enderung, Sondernn viel mehr Angesehenn, dass sie Inn Iren hogstenn anliggen von Aller weltt vorlassenn, vnd aber vonn der kon: Mtt: mochtenn enttsetzett, vnnd erhaltenn werdenn In derselben oration Aber, die wegenn dieses handels vor der Rom: Kay: Matt: ist gehalten worden, wert kleglichen Angetzeigtt, welcher massen die vnterthanen Irer hohenn obrigkeitt, mith gehorsam ttreuwe vnd bestendigkeitt, vnd widerumb die oebrigkeit denn vnderthanen mith

schutz Schirm, erhaltung vorbundenn, vnnd dass sie Ihre vnderthanen vor ale gewalt Iniurien vnd beleydigung der feyende, zu hanthaben vnd zuschutzenn vorpflichtenn ɔc

Es werth auch in gedachter oration beredet, durch helle vnd klare keiserliche rechte, dar Inne vorhaltenn, dass wann die hohe obrigkeitt seinen vnderthaenn vorseumt vnd Inen nicht vortrit noch beschutzett, als habe dann derselbe vnderthane fueg vnd genochsame vrsache einenn Anderenn Herenn zu suchenn vnd zuerwelen, dan wie der vnderthane seinem Herenn mith treuwe vorbundenn, Also soll Auch der Her widderumb kegen seinen vnderthanen mith ttreuwe wissenn zuuorhalten, vnd ist Inn denn faell einer dem Anderen zu gleich vorpflichtt vnd vorbundenn, der Her sol vnd muss den vnterdanen schuttzen vnd handhabenn, Im Recht vnd gerechtigkeitt pflegenn, Alle gewaltt vnd Iniurien, vonn Ihm Abschaffenn, Inn seinen gerechtigkeitten vnd freyheittenn erhalten, der vntherthane Aber soll ihm getreuwe seinn, gehorsam, billiche beschwernuss des herenn dultenn vnd dragenn, vnd alless besten pflegenn, wess ehr vonn seinem herenn zur Zeitt der noedt begerenn oder bittenn mochte,

Item die keiserlichen Rechte gebenn nach, da der vater vmb einiger missethatt willenn auss einem lande vorwiesenn, oder sunst vonn feende gefangenn werth, dass dadurch der soenn Aus dess vatters gewalt trett, vnd werth sein selbest mechtigk, dieweil der vatter In diesenn fellenn vor weltlich thoedtt geachtett, ob er schonn Naturlicher weise lebett vnnd kann also thodtt vber keinen einige gewaltt habenn noch gebiettenn demnach heltt sichs auch Inn diesenn falle, mith der Rom: Kay: Jurisdiction. Denn es gibt die vornunftt, dass der Her billich vor thoedt muge gehalttenn vnd reputirett werden ob ehr geleich naturlichenn lebett, da ehr sein vnderthaen In hochster noedtt, da ehr nichtt allein hab vnd gutt, sondern auch ehr vnd glimpff. weib vnd kindt freyheitt, Ja. leib lebenn vorlirenn mochte, nichtt zu hulf kommett noch

Errettett. (*ad marg:* Si pater ob maleficium aliquod relegatur Ciuitatem amittit, et e numero Ciuium tollitur, perinde quasi eo mortuo desinunt liberi in potestate eius esse. §. 1. Instit: quibus modis Ius patr: potest: tollitur. — At restituti ex Indulgentia Principis, pristinum statum per omnia recipiunt. Ibid:)

Es wirth auch ferner In Mehr gedachten kayserlichen Rechten stadlichenn vorsehenn, das konnigenn fursten vnd heren, die ihrenn gentzlichenn gerichteszwanck oder Jurisdiction habenn da sie fur sich selbst ihr landt vnd leuthe nich konnen Regirenn friede vnd gerechtigkeitt konnen erhalttenn, ader Inenn mith gewaltt ettwas abgenomen, das sie mith gewaltt widdervmb nichtt fordernn vnnd recuperiren, dass Inn diesenn denn vntherdaenn vorguntt vnd von Rechtswegenn nachgegebenn sey bey denn negsten potentatenn einen Coadiutoren zu pittenn,

Diese vnnd viel Andere exempel mehr seint bey der Rom: kay: Mtt: durch der kon Mtt. gesanten vnd secretarium fein herlich Angetzogenn vnd declarirett mith weidleuftiger vormanung, Da Ihre Rom: Kay. Mtt: dass lantt zu lifflandtt Inn vorigenn gehorsam behalten mochten, das auch dieselbenn Inenn widdervmb ihr Amptt vnd pflichtt leistenn solttenn, So willenn sich doch Ire Mtt. Angesehenn dass es derselbenn loblich vnnd rumlich, lieber der bedruckten lande, anmassen, vnd fur dem Itzigenn feiende schutzenn vnd hanthabenn, welches wo nichtt geschehe woltenn die kon. Mtt. Irenn pflichten nach dasselbe thun vnd vollentzihen ꝛc (*Das Wort »anmassen« ist unterstrichen, und dazu ad marg:* defensiue saluo Jure Romani Imperii.)

Dan wiewol die subiection vnd vnthergebung, dem lande zu Lifland nutzbar vnd zudreglich der kon Matt: aber fast beschwerlich, Idoch dieweil ess konnichlichenn stande vnd gemuethe rumlich ist, vnd bezimeth denn bedruckten landenn In ihrenn noettenn zu helfen, will sich seine Mtt: dess liflandtt

lieber In genadenn Ahnmassenn, handthabenn vnd schutzenn, als duldenn, dass sie ferner trostloss sein, vnnd keine bestendige hulfe noch erlosung findenn sollen ɔc.

Vnnd auss diesen ist zu ersehenn, dass die kon: Mtt: auch hirinnen seiner konnichlichen zusage- nachgesetzt wiel hinforth keinen fleiss sparenn, Sonder schafen bei der Rom: key: Mtt: vnnd denn Romischenn keiser damith diese subiection. E. Gnaden vnd herschaften Zu keinem schadenn vnnd nachteil gedeye, wie Auch seine kon: Mtt: sich nichtt weiniger ahnn diesenn orttern vnd stellenn vorflissenn, seinem konnichlichenn (*add.* wort) genugk zu thuenn, da sie wieder den gemeinen feiendt denn Muskawitter, mith aller gewaltt zu settzenn, demselbenn widerstandt zu thuen, trefliche ausrustunghe gethaen auch derwegenn Aus poelenn widervmb Inn Littauwen eilendts ankomenn ɔc

Dieweil man Aber vorgeblichenn In felde streittett, da nicht vorhinn daheime alle Consilia vnd Radtschlege woll vorrichtett, dieweil dan nun die kon: Mtt. wass derselbenn geburett vollentzogen, ist der billigkeitt gemess, dass sich auch dar kegenn Euere genaden vnd Herschaftenn kegenn die kon. Mtt. mith threuwe glauben, gehorsam, Danckbarkheitt. vnd allerley pflichtigen ertzeygungenn vorhalttenn, es hatt die kon: M: als ein vortreflicher potentat, vnnd her der christenheitt, einen eidt allen Stendenn der lande Liflandtt In beywesen Euwerenn gnadenn vnd herligkeitten geschwornn, derwegenn dann Auch vormoethen sein wil, dass alle stende die der kon: Mtt: noch nicht geschworen, denselbenn eidt vnaussschliesslich vnd ahne alle Inrede oder beschwer thun vnd leisten ɔc

Die kon: Mtt: schuttzett vnd erheltt diese landschaft, so will sichs auch nichtt Anders geburenn, aller billigkeitt nach, dass dar kegenn euwer gnaden vnd herschafttenn, widdervmb die hohe kon: Mtt: Inn Achtungk halttenn, derselben

als heiligk bei sich erwegenn vnd ihrenn konnichlichenn ruhm, ehre vnd authoritett, beschuttzen vnd Annhalten ɔc

Es rustett sich die kon. Mtt. wieder Iren vnd Euren feiendtt, welche Rustung In sich hatt viel gefaer, vnkosten, muhe, vnd Arbeitt, derwegenn sich dan E. G. vnd herschafftenn, widdervmb kegenn dieselbe Mtt: mith viel Treuwenn glaubenn, bestendigkeitt vnd danckbarheitt. billichenn vorhalttenn sollenn ɔc.

Seine Mtt: habenn vorsettzett vnd vorpfendett, Ihre gutter, Zolle, Herlicheittenn, Euwere gnadenn vnd herlichkeitten vorpfenden Ihrer Matt dar kegenn Ihre treuweheitt vnd gelaubenn, durch einen gewonlichenn richttigenn vnd nichtt vorwittzigen eidtt ɔc

Ess Sparett die kon: Mtt: keiner Arbeidtt, vnkosten noch einiger widderwertigkeitt, vorschonett auch nichtt seiner vnterdanenn leibs noch blutes, Derwegenn dann aller billigkeitt vnd danckbarkeitt mehr dann gemes, dass darkegenn E: G: vnd Herschaftenn Ihrer selbst nichtt vorschonen, sondernn viel mehr ein Ider nach seiner gelegenheitt, dem gegemeinen nuttz vnd theil dieser prouintz hulfe fordernn vnd erhaltten, ein Ider schick vnnd ruste sich nach seinem vormugenn, mith allerley wehrenn vnnd waffenn, Aber Insonderheitt vnd vor alle Dinge mith der hohenn kon: Mtt: welches alsdann geschehenn werth, wenn E: G: vnd herschaffttenn Seiner Mtt. die vollenkomliche dieser gantzenn lande Autlhoritett gebenn vnd zutheilenn, ess wollenn euwer genadenn vnd herschaftten seiner Mtt: als einen vortreflichenn der Christenheitt potenttattenn solches nitt Abschlagenn, sonderen viel mehr, alless wass sie ihrenn geschworenn koninge herenn vnnd vonn Alterss hero protectori, zu thun vorpflichtt, willigk thuen leisten vnd pflegenn, vnnd was mehr zu diesenn zeittenn vmb denn gemeinen nutz, vnd zu erhalttungk aller woluartt, zumessenn vnd nachgebenn ɔc

Epilogus

Diewell dann hochwirdigster Durchleugstigster Hochgeborner her Ertzbischoff, genediger herr, biss hero geredett vnd gesagett, vonn denenn dingenn, die mith E. F. D. zur wilde seintt Angefangenn, vnd durch derselbenn vnterthanen alhier vollentzogenn sollen werdenn Also solte nu ferner ordentlicher wiese auch gesagtt werden vonn der execution derer Dinge, die mith E. F. D. durchlauchtiger hochgeborner furst vnd hermeister, gnediger her zur wilde schrifftlichenn gehandeltt vnd geschlossen sein

Dieweil aber alle dasselbige E: F: G: so wol derselben Stende kundigk woll bewust, vnd mith sunderlichenn Siegell vnnd briefenn vorfassett, erachtt ich vnnotigk sein ettwass darvonn zuuormeldenn ɔc

Ich begere Aber Ja viel mehr begers ess mein genediger furst vnd her, als kon: Mt: orator, Inn seiner Mtt: Namen vnd beuellich, das E: F: G: dasselbe was ihrer kon: Mtt: zugesagtt, als nemlich die vbergebung der Jurisdiction samptt alle ihrer machtt vnd gerechttigkeitt, die sie zu dieser stadt Riga habenn, so woll auch die possession oder besittz dess Schlosses, mith vbergebung aller siegel vnd briue, die dar vber vom keisern ie ergangenn oder gegebenn, dass alle dasselbe zu dieser Zeitt mochte vorttgestellett vnd vollentzogenn werdenn ɔc (*ad marg:* Postulata Legati Polonici.)

Darkegenn dann mein genedigster furst vnd her bereidtt alless zu uollentzihenn, wass auf diss maell von nothen wil auch In kegenwertigkeitt dieser gantzenn vorsamlunge alless von E: F: G: stande wesenn vnd Ampte beschlossenn, offenttlichenn vnd geburlicher weise proponeren, vorrichtenn vnd bestettigenn dixi

Vnnde damith ich diese meine Rede beschliesse, alles was auf dissmael vonn mir, wegenn meiness genedigstenn furstenn vnd heren geredtt ist vnd geschenn, dass wollenn

E: G: vnd herschafften einnemen vnd vorsehenn, (*l.* vorstehen) gleich habe solches alles mein genediger furst vnd her der kon: Mtt: orator vnd gesanther wegen Ihrer kon: Mtt: eingen personen, vnd nichtt der kronen zu poelen noch grossfurstenthumb zu Littauwen, geredett vnd angeworbenn:

Denn geleich wie der gantze Handell der einleibung vnd Vnion auf dem gemeinen Reichstagk der krone zu pòelenn, vnd zusamenkunfftt der gesanttenn dess grossfurstethums littauwenn, vorlegtt, also wiel auch hier mein genedigster furst vnd her, nichtes vonn wegenn der krone, noch Anderenn herschafftenn (*add.* als nur) kon. Mtt. personn Als die zu diser Zeitt Vnnd ehr dann man sich mith denn veiende zu felde begibtt, Euwere genadenn vnd herschafftenn zuuorsichtt ttreuwe, vnnd gehorsaem, vnd eidtt fordert vnd begerett, welches Ire Mtt vonn Allenn Ins gemein, so woll denen die auf diss seitt so wol, als auch Jensseitt der Dunen gelegen thutt forderenn vnd begerenn wie geleichs sein,

Denn seine Mtt. vnther denn Anderenn vornomen, dass zwischenn Euwer Herschafftenn ettlicher zwisten vnd vnenigkeitten vorhandenn, dass sich einer wie zum Zeitten der Apostell geschehenn, reumett dess pauly der Ander des Caiphae. der dritte Apollinis, Also auch hir der eine habe der kon. Matt geschworenn, der Ander nichtt, der hatt sich rechtt gehalttenn, der nichtt vnd dergleichenn, warann seine Mtt: keinen gefallenn thregett, ꝛc

Vnnd damith dass ende, dieser, meiness genedigsten fursten, vnd herenn oration mith dem Anfange schlosse thutt, seine furstliche G. pittenn vnd vormanen, das E: G: vnd herschafttenn, alless was hirinne treuwlicher menunge, vnd zu erhalttung dieser Landschaftt geredett, mith allem fleiss vnd erenste Erwegenn, vnnd darInne hinttangesettzett. allerley eigennutz, nichtes bedencken schliessenn ader thunn, Sondernn alleine wass zum gemenen nuttze vnd heil, freide einigkeitt, vnd liebe vnther allenn stendenn, kegenn die kon: Mtt: treuwe,

vnderthenigkeitt, geburliche ehre vnd vorhalttunge gelangenn mughe, welches alless die kon: Mtt: E: G: vnd herschafftenn, auf ihr gewissenn will gelegtt vnd geschobenn habenn ɔc

Es wil vnd begerett auch die kon: Mtt: keine vnderthane, vnter welche etliche mith eidess pflichtt vorhafttett vnd etzliche nichtt, denn darauss nichtt Anderss erfolgen muste, als stethe vnd vnuorlesliche vnenigkeitt zangk, aufrur, vnd vorderb der gantzen lande so noch vom feiende vberblibenn, Derwegen seine Mtt: villiber wollen denn geschworen ihrenn eidtt Weddervmb aufsagenn vnd nachgebenn, vnd volgenss mith dem lande Liflandtt alle ergangene pacta vnd vorttrege aufhebenn sich vonn denn grausamen beschwernissenn vnd geferligkeittenn dess schutzess gentzlich enttzihenn, Denn Inn dissenn vngewissenn vnd vnbestendigenn zeittenn, sich mith dem Muskawitter In zwiuelhaftigenn kriegk einlassenn vnd wil seine kon: Mtt. durch andere mittell vnd wege sich vnd seinen herschafften wissenn zurathenn vnnd vorzustehenn, als vnezelige ferligkeittenn vnkosten, Arbeitt, muhe vnd allerley Jammer, auf seine Mtt: vnd derselbenn vntherdanen ladenn, warzu dann seine Mtt: fast alle Rethe der kronen zu poelenn vnd grossfurstenthums Littauwenn vnd hertzogthums preussen Rathen vnd pittenn ɔc

Dass nun ettwass noch vorhandenn, dass alhier vorgessen were oder aber vonn Euwerenn genadenn vnd herschaftenn nichtt rechtt eingenommen, mein genedigster furst vnd her bereitt so baltt seine F. G. dess berichtet Euweren genadenn vnd herschafttenn weittern bericht zu thunn ɔc.

Lateinisch gedruckt bei Bienemann 5, 365—385 no. 886.

1095. (1562. nach Febr. 11. Riga.) — Zweiter Vortrag im Namen des Palatin von Wilna, Nicolaus Radziwil.

Cop.

Betreffend die Subjection unter Polen.

Hoichwirdigste Durchleuchtigste fursten Hoechgedachte vnd geliebtte herenn Erwerdige grossmechtige. Edle. Erentfeste Erbare Namhaffte herenn Den geleich wie mein vorige offentliche gehalttene rede, In gemein zu allenn stendenn dieser lande gerichtett, Also wil auch der Durchleuchtigster furst vnd her wildischer woiwade, als kon: Mtt. orator vnd gesanter dieser oration, welchenn auf euwer furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschafttenn schrifftliche Anttwortt, nu ferner erfolgtt zu allen Jedem In sonderheitt gerichtett vnd gestellett habenn

Erstlich aber wass der Hoichwirdigstenn vnd durchlauchtigsten furstenn vnd herenn Ertzbischoffs zu Riga eingebrachtte Antwortt bettriftt, welche so wol vonn wegenn eigener personn, Als auch des ertzstifts stendenn geschenn, Ittem wass dess Durchleuchttigenn furstenn vnd heren Meisters zu Liflandtt Andttwortt bettrifftt, welche In seinem vnnd der Anderenn stende Namen Ritterschafttenn vnd denenn von Adell, auf Jenner vnd dieser seittenn der Dunenn gelegenn, geschen, So lest sich der Durchleuchtigste furst vnd her her wildische woiwade ahnn Euwerenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschaften gethanen Anttwortt allentthalbenn genugenn, vnd dasselbe wolgefallen Als nemlich, welche Anttwortt mith denn preussischenn vorttregen vber ein stimmett. Der kon. Mtt. hoheit Reputiion vnd konnichlichem eide gemes ist, denenn Ihre kon. Mtt. allenn stendenn dieser lande gethaen, vnd zugesaget, alle ihre rechte gerechtigkeittenn Religionn, freyheitten, vnd begnadigungen zu erhaltten vnnd bestettigenn, welchess auch mith der ttreuwe vnd pflichtt woll vberein kommeth, Darzu sich E. F. Durchleuchtigkeittenn,

mith offentlichem gethanen eide zur wilde vorbundenn, vnnd werth also Die kon: Mtt: dadurch bestettigtt gereitzett Inn vorigenn willen vnd foernemen zuuorharrenn, vnd denn threflichenn kriegk wieder denn Muskawitter furzunemen vnd zuuorrichtenn Derwegenn sich dann der Durchleuchtigste furst vnd her, her wildischer woiwade kegenn Euwer furstlichenn Durchleuchtigkeittenn vnd herschaftenn, thuett aufs hogste bedancken dass dieselben bey sich dermassenn ihrer kon: kon: Mtt: hohe ehr vnd Reputation so wol auch ihrer selbst eigenn ehr woluardtt vnd heill bewogenn, Inn gethaner ttreuwe vnd ergebung zuuorhorenn, (l. harren) vnd sich mith eidess pflichtt derselbenn kon: Mtt: zuuorhafttenn gesinnett vnd enttschlossenn, Geleich wie vorhinn von Euwer herschafttenn Durchleuchtigsten fursten vnd heren geschen, dass also beiderseitts, sowol vonn Euwerenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn, alss auch euweren herschafttenn, der huldigungseide, mith ahnruffunge Godlichess Namenss, allenthalbenn geleistett vnd vollentzogenn werde, wie man dan zu wollenzihung desselbenn, alss auch dess, wass zwisschen dem Durchleuchtigen fursten vnd heren Meisternn vormughe einess offenen briefes vnd vorschreybung vorhandeltt, gewisse zeitt vnd stelle ahnzusettzen begerett hatt, worbey ess der Durchleuchtigster furst vnd her, her wildischer woiwade lest pleybenn vnd beruhen, mith erbiettung alless was in solchenn briefenn vorhalten, mith herlicher vnnd offenttlicher stimme In gantzer vorsamlung aller stende zubetzeugenn ꝛc

Die form aber vnd vor nottlung dess eidess, welchenn man begerende Ist, soll auch denn vorigenn tagk nach Lautt der preusischenn vorttrege allenn Stendenn vbergebenn werdenn.

Es lest sich auch seine F. D. gefallenn, dass der hochwirdigste durchleuchtigste her ertzbisschof zu Riga, samptt derselbenn ertzstiftess stendenn begerett, Alss nemlich die vorenderunge dess geistlichenn standenn In weltlichenn, vnnd der Erleuchten heuser Brandenborgk vnd Mecklenborgk suc-

cession. so ferne Alles sollichess mith der kon: Mtt bewilligung vnd bestettigung zugehe,

Nhun einess Erbarnn Radess aber vnd gemeiner stadtt Riga gethanen Anttworth, thragenn Ihr F. g. keinen genugenn, alss dass der konnichlichenn hoheitt nicht gemess, sondernn viel mehr derselbenn gethanenn Eide, welcher nicht alleine der stad Riga sondernn allenn Anderenn stendenn dieser lande geschenn Gantz zuwider ist, so woll auch wieder denn vorttragk, welcher zwisschenn der kon: Mtt: vnd denn Durchleuchtigstenn heren Meister Neulich zur Wilde Ergangenn: Denn dieweile die stadt Riga wass sonderliches seinn will, sich Inn diesenn fall, vonn allenn Anderenn stendenn dieser lande Absunderenn, vnd denn vorpflichtenn eid vnd huldigung Ihrer kon: Mtt: nicht thun will alss kann sich der Durchleuchtigste furst vnd her, her wildischer woiwade nichtt genochsam vorwunderenn wass dieselbe hinderlistige Auszuge bedeuthenn sollen, wie man die vorachtung konnichlicher wirdenn vnd namens vorstehenn, warhin der hohe eid der kon: M: gethan soll getzogenn werdenn, vnd mussenn warlichenn solche auszuge vonn seiner F: G: nichtt ahne vrsache vast vordechtig gehalttenn, vnnd aufgenomen werdenn, sonderlich anmerckende vnd betrachtende, dass sich die stadtt billich mith mehrenn Threuwen vnd gehorsam kegen die kon: Mtt: vorhalten solte vnd moste alss wegenn der gemeinen vnd hohenn pflichtt, darmith dass Ertzstiftt der kon: Mtt: als ihrenn directo domino neben dem hochwirdigsten herenn Ertzbisschoffe zu vorpflichten sich erpeittenn, So woll auch vormuge einess sonderlichenn vnd gewissenn vortragess, zwisschen der kon: Mtt: vnd deme heren meister ergangen, Also Das die Stadtt Riga mith zweyerley huldigungenn, als mith denn gemeinen vnd sonderlichenn directo et vtili, der kon: Mtt: billichenn vorpflichtt sein solte, so wil sie nun mith keiner eidess pflichtt Irer: Mtt: sich vorbindenn noch vorpflichtenn:

Dann In Ihrer anttwortt klerlichenn Anhalttenn, dass

ihnen seher beschwerlich vnd vordrisslich sey ihre threuwe mith einen Anderenn eide beschweren darvmb wolttenn sie In der pflicht vnd gehorsam Dess (*l.* der) Hoichwirdigsten vnd Durchleuchtigsten Irer fursten vnd herenn vorharrenn vnd bleibenn ɔc

Vnnd wass der gehorsam kegenn den hoichwirdigsten hern Ertzbisschofe bettrifft, davonn Redett der Durchleuchtigste furst vnd her woiwade nichtess, ess pleibe die statt In Irer geburlichenn ttreuwe vnnd gehorsame kegenn seine f: G: wie auch dass ertzstiftt pleibenn werth, die ttreuwe Aber vnd gehorsam bettreffende, welchenn sie vormuge ihrer gethanen vntterwerfunge der hohenn obrigkeitt tanquam directo domino, alss auch wegenn ihrer treuwe vnd gehorsams, damith sie denn heren Meister Theutsches ordenss anhero zu leisten vorpflichtt kann sich seine F: G: nichtt genochsam vorwunderen, mith welcher einbildung furnehmen vnd bedencken sie ihrer F: G: alss kon: Mtt: gesanthenn vnd oratori solchess mugen furgebenn Dieweill die stadtt ahnn ihm selbest bekennen muss, vnd allenn Stendenn mehr dann wissenttlich, dass dieselbe treuwe vnnd der gehorsam, mith allenn Anderenn Rechtenn, gerechtigkeittenn, Jurisdiction, mith vbergebung der schlussell, vnd Anderer gewaltt der kon: Mtt: gentzlichenn zueigentt, vnd ferner alhie offentlichenn vbergebenn werdenn soll.

Zum Anderenn muss seiner genadenn nichtt weinich vorwunderenn dass sie auch Inn diesem die hoheitt Ihrer kon: Mtt: vnd derselbenn gerechtigkeitten, so woll In directo dominio, alss dass durch Resignation, abstehen vnd Cession, dess Durchleuchtigstenn fursten herenn meisterss ahnn Ihre kon: Mtt: geflossenn viell abzuzihenn, vnnd dieselbenn zuuorwunderen (*l.* zuuorenderen) sich vnderstehen dorffenn, denn dass sich ein erbar Radt vnd gemeine der stadtt Riga in ihrer vbergebenen Andttwortt vorwendenn, alss habe der Durchleuchtigste hermeister mith der kon: Mtt: ettwass ein zu ghenn

vnd zuschlissenn keinen fuegk noch machtt, darauss ihnen Vnnd ihren priuilegiis, einiger nachteil enttstehenn muge, Darauf muss seine F: G: ausstrucklichenn anttworthenn vnd sagenn, gleichwie der Durchleuchtigste her meister auss thugenttreichem gemuthe, auf die kon: Mtt: nichtess gebrachtt noch vbergebenn, alleine dass Jennige, wass ihrenn furstlichenn Durchleuchtigkeittenn, alss dieser stadtt ordentlichenn obrigkeitt, vonn Rechtess wegenn hatt geburenn wollenn, Also begertt die kon: Mtt: auss angeborne gutigkeitt, von der stadtt Riga nichtt Anderss, alleine wass sie deme herenn meister vorhin zu thun schuldigk. alss nemlich geleich wie sie vonn dem Durchleuchtigstenn heren meister aller Rechten vnd gerechtigkeitten Jurisdiction gethaness eidess, treuheittenn befreyett wirtt, dass sie In derselbenn gestalt treuwe vnd gehorsam der kon: Mtt. schwerenn wie sie vorhin dem heren Meister geschworenn habenn, ihrem Rechten allenn freiheittenn vortregenn vnnd priuilegiis vnschedlich welche sich ihre Matt: zu erhalttenn vnd zu beschuttzen zugesagtt durch eigene brieue ahn sie geschriebenn, vorsprochenn vnd zugesagtt

Da nun die kon: Matt: der stadtt Riga ihre rechten vnd freyheittenn geneigtt zu erhalttenn willich, wil noettigk sein, dass sie da kegenn widdervmb ihre gerechtigkeitt die der kon: Matt: durch denn Durchleugtigstenn herenn meister zukomen, vnd durch bewilligung aller stende bestetigenn zueigttenn vnd vbergebenn wordenn, welche gedachter hermeister vnd desselbenn selige loblicher gedechtnusse vorfarenn vonn Alterss stettigenn vnd Rugsam besessenn vnd Innen gehabtt, vnd nun auff die kon: Mtt: gebracht vnd vbergebenn, so ists offentlich ahn tage, dass der durchleuchtigster furst vnd her wildigscher woiwadtt als Ihrer kon: Mtt. orator vnd gesantter, In derselbenn Name Alleine, dass von der stadtt Riga thutt forderenn vnd begerenn, dass billich vnd gemess ist, der kon: Mtt. geburentt vnd rechtess wegenn gehorett vnd zukometh

Denn klerlichenn gschriebenn Rechtenn vorhaltten, dass

einem Iderenn minschenn vorgunneth vnd nachgegeben sey, wass wesens, standess, oder wirdenn der sey, al sein Rechtt vnd gerechtigkeitt, wie die Immer genennett werdenn kann ein anderen cedieren, vnd vbergebenn, Ess were dan dass die stadt Riga, die heren Meister dess theutschess ordenss vorhin vor ihre geborliche oberkeitt et pro legittimo magistratu nichtt erkantt noch gehalttenn hette Seintt sie ihnen aber mith eidess pflichte, were vnd gehorsam vorhafft gewesenn, wie sie dann auch solches ahnn dem ittzigenn Durchleuchtigsten heren Meister bekantt, vnd bestettigtt will noettigk erfolgen, dass nun dass dominium vbergebenn werde, dass alle dass Jennige, wass demselbenn dominio anhengigk ader zugehorigk dem dass dominium vbergebenn werth auch vbergebenn vnd zugestellett werde ɔc

Dass aber ein Erbar Radtt vnd gemeine der Stadtt Riga, denn huldigung eidtt auf die polnische Incorporation wollen aufschubenn, dess kann sich abermael der Durchleuchtigste furst vnd herr, her wildischer woiwade nichtt genochsam vorwunderenn, dass In dem ein Erbar Raedtt In sich nichtt einss, alss die zur wilde nichtt alleine die bedingliche Littausche vntterwerfung nichtt hatt Annemen konnen, Sunderenn sich durch eine sublication der kon: Mtt. vbergebenn, ahne die Anderenn bewilligung darhin erklerett dass sich ihre mandatta so ferne nicht erstrecken thetten, Nun mann aber die bedinglichenn subiection nichtt mith einem worthe bedencktt, Sondernn dieselbenn ahnn die Stende dess Reichs zu Polenn vorschobenn als werdenn durch einen Erbarnn Raedtt widdervmb Neuwe ausszuge gesuchtt, vnd man wiess nichtt mith wess billigkeitt vnd Rathe, es were dann, dass sie zu derselbenn Incorporation vnd voreinigung dess Reichs vormeinthen grosse beforderung oder hulfe zuthun, vnnd ahn ihnen alleine gelegen, dass die vntherwerffung oder subjection der Lande Lieflandtt von denn stendenn dess Reichs zu polenn enttweder ahngenomen oder abgeschlagen wurde, Aber da die kon: Matt: durch ihre hoheitt

vnd Authorithett Bey denn Stendenn seiness Reichs, denn handell der einleibung zum ende nichtt bringtt, darzu auch die vornehme herenn vnd Regenttenn dess Grossfurstenthumss Littauwen, bey denn furnehmen hernn vnd Rethenn dess konnigkreichs zu polenn Ihrenn Brudernn, freundenn Swegeren vnd blutes vorwanthenn mith welcherenn sie ttreulich vnd fleissigk ihre freundttschafft vorhalttenn, nichtt was sonderliches zu dem voreinigungs handell thun, so werth es warlich ein Erbar Radt der Stadtt Riga nichtt thun, wie ehr dan auch In dem falle villeichtt wol sicher schlaffenn, vnd sich weinigk damith bemuhen thutt es gehett ihnen auch nichtt seher zu hertzenn, dass die kon: Mtt: denn gemeinen Landagk der Stende zu poelenn, vmb keiner Anderen vrsach ernnennett vnd angesetztt, alleine die lande Lieflandtt der kronen zu poelen, denn grossfurstenthum Littauwen vnd Anderen herschafttenn Eyngelibeth vnd Incorporirtt worde, doch Also dass die profession subiectionis aller stendenn dieser prouintz, vor allenn Dingenn vorhero gehe, so weitt sich nemlich die subiection der kon: Mtt. gebureth vnd eigneth, so viell sich aber die Vnion vnd Incorporation handell belangett, Denselbenn habenn Ihre Mtt: ahn die stende dess Reichs geschoben vnd gelegtt, da sich die Stadtt Riga, Ihrem gelaubenn vnd ttreuwe der kon: Mtt: zu leisten anzihen werth, darvonn doch die kon: Matt: In dieser Instruction der vorsamlung ihress Reichs gewisse hofung vnd zuuorsichtt gemachtt hatt, so muss enttlich geschehen, dass Enttwede deselbe zusamenkunfft nachbleibe, oder aber vonn derer vnion vnd Incorporation nichtes gehandelltt, werde, die vnther sich nichtt voreinigtt noch Incorporirtt, noch denn konnichlichenn Namen zugethan sein, vnd werth also viel weniger gehandeltt werdenn, wie die zuschuttzenn, welche die wirdenn vnd hoheitt ihress konigess vast geringe vnd wenich Achten, vnd mith vorsetzlichem gemuthe, einess solchen mechtigen In der weltt pottentaten, allen dieser Stenden gethanen eidtt, vorachtten, Aber ess werth vber dieselben

Ausgehen vnd die schuldtt alleine auf Inen pleibenn, dass erstlich die angesetzte vorsamlung, wert gettrennett, alle dingk aufgetzogenn vnd nichtig gemachtt, wass daselbst hette sollenn vorrichttett werdenn, vnd dass thutt vornemlich denn Durchleuchtigstenn fursten vnd heren wildischenn woiwadenn bewegenn, dass dieweil die kon: M: gemuthe fleiss. Radtt wille, vnd alle ihr vorhabenn vnd krefttten dahin gerichttett, damith dass vnschuldige blut so viel Jaer her mildigklichen vorgossenn gerochenn, wass diesenn lande Abgenomen, widdervmb darzu gebrachtt, vnd In seinen vorigenn standtt komen mochte, dass sie einen erensten kriegk mith aller gewaltt vnd macht, wieder denn feiendtt dieser land aufrichttenn, vnd zufueren gentzlichenn enttschlossenn, derwegenn auch aller benachbarttenn koninge vnd fursten beystandtt vnd hulfe aufs eusserste ersuchtt vnd begertt, Nun thun aber allein die Erbarnn Rigischen herenn Ihre kon: Mtt: von diesem heilsamen furnehmen abreytzen, abhalttenn vnd vorzihen, vnd derselbenn Mtt: Intentation *(sic)* gemuthe vnd sinne gar In vielfalttige andere furnemen leittenn vnd zihenn, In alle billiche, godttliche vnd vnd heilsame Raedtschlege, die dieser aller christlicheste koningk In diesem vorhaben gehabtt, werdenn durch ihre vorsetzliche vorachttungk der kon: Mtt: geschwechtt vnd abgeschaftt. Dan Ihre kon: Mtt: wollen zu gleich vonn allen gliedern der ttreuheitt kegen sich gewiss vnd vorsichertt sein, ehe dan sich in offenttlichenn kriegk mith dem Muskawitter einlassenn, vnd wollenn wissenn ob sie fur die ihren oder fromde vor ihre beger (*l.* borger) oder fromdelinge, vnderthane vnd bundttgenossenn, sich In so viel ferlicheitten begebenn, so viel vnkostenn, vnzeliche dess kriges bechwerunge, vnd gefahr, Ihrer landtt vnd Leuthe einlassenn sollen, denn dass die Rigische herenn ahn stadtt der Rechttmessigenn Subiection ihre handttstreckung vor genochsam vnd krefttigk erachttenn, Ist werlichenn wol zu lachenn, Denn wer hatt Jhe gehorth oder In vbelichenn Rechttenn befundenn, dass durch

die handttstreckung eine subiectionn geschehen vnd bestetigtt muge werdenn vnd nichtt durch anruffung godttlichess Namenss vnd ordenttliche eidess pflichtung, dann da der handell, alleine mith handstreckinge hettett konnen vorrichttett werdenn, were vnnottigk gewesenn, vonn denn hoichwirdigsten Durleuchtigstenn fursten vnd herenn ertzbisschofe vnd herenn meister. vnd auch der kon: Mtt: selbest eidess leistung zufordern vnd zunehmen, so doch viel wichtiger, herlicher vnd loblicher villeichtt die handstreckung zuerachttenn, wie von furstlichen vnd hohen personen. denn die vonn Burgern herkomen vnd geschehenn ꝛc

Derwegenn damith einess fur alless gesagtt, vnd viel In wenigem geschlossenn muge werdenn, so Ist Dass der kon: Mtt: wille vnd meinung vnd beger, dass alle Stende zugeliech Ihrer kon: Mtt: die ehre gebenn, vnd sich derselben mith eidenn threuwenn vnd gehorsam, ahne alle Auszuge, mith geburlicher ahnruffung godlichess namenss vnd nichtt mith darstreckung ihrer handenn, vorpflichtten vnd ergeben, wiewol die kon: Mtt: nichtt alleine die ehre sondernn auch die pflichttenn Juris quesiti vnd erworbenen rechtenss in diesem fall, vonn einen erbarn Rathe der stadtt Riga erfordertt ꝛc Da nun solches ein Erbar Raedtt Ihrer kon: Mtt: nach gebuer vnd pflichtt solches nichtt zu eignen wolle alss wil der Durchleuchtigste vnd her wildescher woiwade allenn stendenn fleissigk zu bedenckenn vnnd zuerwegenn hiermith gebenn, wo solche Dinge auss wollenn, vnd wass gudess darauss erfolgenn kan, Dann ihre F: G: thun herlich protestirenn, dass sie lieber vnd (l. vn) enttrichter sachen vonn hinne zihenn wollen, dann solche vorkleinerung dem konnichlichenn Namen einigerley weise, durch sich als denn vrsacher vnd orattoren obligenn lassenn solttenn vnd gebenn noch allen stendenn zubetrachtenn vnd zuerwegenn, ob diess denn landen Nutzlichenn vnd heilsam ihre furstliche Durchleuchtigkeittenn vnenttrichtter sachen von hinnen zihen derwegen protestiren se abermalss,

dass ess nichtt ahn der kon: Mtt: gelegenn, dass die sachenn dermassenn hir vorlauffen, vnd heltt derwegenn hohes fleisses ahnn, mith treuwelicher ermanung, Erstlich denn hoichwirdigenn herenn Erbisschof zu Riga alss der kon: Mtt: freundtlichenn ohmen darnach denn Durchleuchtigsten herenn Meister, alss denn ttreuwenn Ihrer Mtt: Clienten, vnd die Anderen der Ritterschaftt, vnd adell, die mith einhelligem gemuthe vnd hohen zuneigungen sich der kon: Mtt. vorttrauweth vnd mith begirden wunschen vnd vorlangenn thragenn, dass das vnschuldige vnd vorgossene blutt, ahn dem grausamen feiende einess gerochen, vnd dass vorlorne widderumb mochte erobertt werdenn, die wolthenn endlich wegenn ihress ttragendenn Amtess vnd liebe kegenn denn gemeinen nutz, solche wege vnd mittell mith denn Rigischenn herenn vornehmen, die erstlich kon. Mtt: Rumlich sicher gewiss, bestendigk, ttreuwe, vnd nichtt zweiuelhaftigk, Euwerenn herschafttenn Aber vnd diesenn gantzenn Landenn: heilsam fruchtbar vnd nutzlich seinn mochtenn, Denn ahne dass werth die kon: Mtt: Ihr Jus quesitum vnd angebrachtess Rechtt keinerley wege nachgeben, Sondernn ferner die mittell vnd (*add:* wege), durch welche ihre Mtt: Ihre vollenkomene gerechtigkeitt, so sie aus freywilliger abtrettung Cession vnd Resignation. dess Durchleuchtigstenn fursten vnd herenn Meisterss vber diese Stadt bekomen erhalttenn, vnd nach gebuer gepflegtt werden

Lateinisch gedruckt bei Bienemann. 5, 385—391. no. 890. (nicht vollständig).

1096. 1562. Febr. 13. Reval. — Hermann Fleming an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I,1506.)

Berichtet, dass Claus Christiernsson den vorgehabten Zug bisher wegen Krankheit des Kriegsvolks aufgeschoben gehabt und empfiehlt schleunige Anreise Heinrich Claessons.

Stormechtige hogborne Furste min aller Nådigte Herre Näst min förplichtige hulle tro tienist E. F. N. altid troligen och ödmiukeligen bewisandes oc Aller N. furste och Herre giffuer iach E. F. N. ödmiukeligen tilkenna, att thet tog som her Claes Christersonn hade tagitt sig före, slog Han vdaff för thett siucke Krigzfolch skull, thy när the bliffue mustrede war en tridie partt bliffnne Dödhe sedenn then förre Mustringenn skedde, Menn nu wm fastelagenns Månndag *(Feb. 9.)* som iach kann förnimme hade her Claes fått sadanne tijdennder, att han nw will tage sich samme tog före igen, än thå her fast Ringe folch ther till ähr, Men med hurudana lempe the nw theris företagende wthrette wille, ähr mich icke till wetande, Doch haffue the sagt att the än nw till thenne Näst kommande söndag som är then 15 februarij Effter her hennrich Claeson töfwe wille, Men huad the wijdare her tillgöre kan E. F. N. well tennckia att the mich icke theris hemlige Rådh wdi sodana saker oppenbare, Men för altt annatt sijnes mich högeligen ware förnöden att her hennrich Claessonn skynndade sich fram, huad honom nogon tid mögeligitt wore, ty the sade att the haffue nw lenge töffuat effter the swar som E. F. N. haffuer löffuatt förschaffe them ifronn Konge Mtt opå thet stille ståndt som the än nw skulle haffwe, Och att then befalning som the iffronn Konge Mtt medh Clemett bekommitt haffue, kreffwer att the icke sinn legennhett skulle försume och thett Högte konunge Mtt her Claes tillförenne både munnteligenn och medt Instruction befalett haffuer, Och wdi samme konge Mttz breff wijste her claes mich enn artickell så lijdannde

att hann wdi ingen deell skulle late sich affskreckie huad thenn liffzlenndzske handell belannger wtann fare fortt med the saker hanns kongᵉ Mtt honom opålagt haffuer när han sin legenhett och tillfelle kunne förnimme att ware förhånnden, så att han nogott till högᵗᵉ Konungᵉ Mttz besta wttrette kunne oc

Aller N. herre haffuer iach biditt och begeritt aff her Lars och her Claes att the skulle skriffua E: F: N: en swar opå the breff Sigfred personn med sich hade, ther till suarade the sich intett synnerligitt haffue E: F: N: opå thenne her tid till att schriffue, wtan wm nogre tidender som the besportt haffwe, ther wm haffwe the schriffuit E: F. N. Secreterer Lasse michellsonn och bertill Erichson till.

Teslikist aller N. herre huad E. F. N. schriffuilsse thet iach wnderdoneligen wndfonngitt haffuer förmeller att iach skulle förhålle mich her wdi Reffle, till tess att her hennrich Claesonn skulle hitt komma, ther effter iach mich och aldelis effterrette will, Men wm the Herrer wpryckie med theris företagande tåg som the nw achtadt haftue, för än her hennrich Claesonn hitt komber will iach thå all flijtt före wennde och wm nogontidt mögeligitt ähr, och komma tilbake igen öffuer haffuet med thett sölff iach haffuer medtfare.

Wijdere alder N. herre wm the krydder E. F. N. mich tillscriffuit haffuer, att iach her vdi Reffle wpköpa skulle, haffuer iach och nw köptt sådane krydder her nw wpå thenne tidt ähr till att bekomma, och förskicker them med E. F. N. tienere oluff Ångermann effter som thenne Inluchte Zedell förmeller

Samaledes N. herre vm wijnett haffuer iach och besteltt men her är slett ingen Rådh till att fordrett wdöffuer haffuet för an her kann komma hester wdöffuer iffron Rasborgz länn, ther vm iach haffuer schriffuitt E. F. N. fogte på Ekenäs michill sögött till att han förⁿᵉ hester med thet allreförste hitt

förschicke schall wm elliest kann ware mögeligitt att komma öffuer Isenn,

Aller N. herre E. F. N. kann iach wpå thenne her tid intett annatt att schriffwa wtan wdi alle motte ther iach E. F. N. gagnn och bästa förfordra kann skall iach altid finnes welluillig till så sanntt mich gud hielpe Thenn E. F. N. altid lycksaligenn beuare Hastigt aff Rewell thenn 13 Februarij Anno oc 62

E. F. N.
wnderdonige
tro. tienare
Hermann
Fleming

Stormectige Högborne furste och Herre Her Johann Swerigis Rijkis arffurste och Hertig till Finnlannd Minn alder Nädgte Herre gantzske wnderdonlign tillhända oc

---

1097. 1562. März 18. Reval. — Claus Christiernsson an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1523.)

Sendet einen aus Polen zurückgekehrten Boten zu mündlicher Berichterstattung.

Högborne Furste och Nådigte Herre, Min vnderdånige, ödmiuke och wäluillige tieniste, E: F: N: medh Gudh then alzmectigte altidh tilförende oc Thernest Nådigte Furste och Herre, kan Jagh E: F: N: ödmiukeligen icke förhålle att Jagh för någen tidh sedan, förskickede thenne breffwissere Matheus Schubert, In vdi pålandt, medh ett breff ko: mtt till Swerige oc E: F: N: käre her Brodher, Min aller Nådigte Herre hade kongo wärde I pålen tilscriffne lathet, Huilcken I thenne Dag är medh swar kommen hijtt tilbacke, Thermedh Jagh och nu strax haffuer honum till H: ko: mt afferdigeth, Och therhooss

befalet att han vdi vnderdånigheet skall först Drage till E: F: N: och berätte hwar han haffuer mött Ezechiam och then her v: Dona, Item Hwad vmstender och lägenheeter han älliest I the orther haffuer förnummet Såsom E: F: N: aff hans muntlige berättilse Nådelig^{t} warder wijdere förnimendes. Men hwadh swar han vdaff kong^{e} wärde I pålen bekommet haffuer, förhåppes migh att högbe:^{te} ko: mt till Swerige oc warder E: F: N: kärlig^{t} meddelendes med thet aller förste, Men hwadh E: F: N: Secreterer Johannes belanger som I afftåns för är hijt ankommen, will Jagh medh thet aller förste afferdige honum heden till wägz emot pernow, thet bäste migh mögligith kan ware latendes honum få een karll medh sigh som honom skall följe och beleedh sage In till Righa oc vdi alle the måtte Jagh älliest kan och förmå bewisse E: F: N: min flitigh, willige, och oförtrotne tienist will och skall Jagh mig ther till flitigh och öffuerbödigh altidh befinne och bruke lathe Thet Gudh kenne Then och wärdes E: F: N: medh helse sunheet och all Lyckeligh wälfärd nådeligen behålle och beware, Dat Reuell 18 Martij Anno oc 62

E: F: N:

vnderdånigh och
tienistwilligh
Class
Christersån

Item Nådig^{te} Furste och Herre, Beder Jagh på thet ödmiukelig^{te} när E: F: N: haffuer nådelig^{t} förhördt för^{ne} Matheus Schubert att han dhå icke måtte någeth lenge bliffue vppehålden, vtan förfordret till Högbe^{te} ko: mt, All then stund han tileffuentijrs sådane wärff och beskeedh haffuer medfare som h: ko: mt sampt E: F: N: och menige Swerigis Crone något synnerligith är anlägeth oc Dat vt supra oc

Addr.

1098. 1562. April 19. Reval. — Dr. Matthäus Friesner an den Herzog Johann.

Orig. (Verz. I, 1541.)

Von persönlichem Anliegen und allerlei Zeitungen.

Durchleuchtiger Hochgeborner Furst Gnedigster Her. Euer Furstlichen Durchleuchtigkeit seindt meijne vntherdenige gehorschame Dynste alle Zeit bereith. Durchleuchtigster Furst, gnedigster her Nach dem Ich Goth sey es geklagt vorgangen Samer vnd Winter Ihn Riga vnd Curlandt dy Zeit mith groser beschwerung, vnd schaden hab zu bringen mussen, vnd also vorhindert worden, das Ich euer F. D. meijner Dijnste halben, Da mith Ich euer F D noch vorwandt, auch von wegen meijner kisten nicht hab vntherdenigst besuchen konen, So bin Ich ongefeer vor 8 Dagen widerumb aus Curlandt alhir zu Reuel ahnkomen der meijnung mich strax mith Her Herman Fleming, vnd den Polnischen gesanten ahn euer F. D. zubegeben, wij dan her Herman Fleming bewust. So bin Ich doch vber zuuersicht den 17 Aprilis Tertiana febri befallen, hab also von wegen der She vnd luft, meijne reise mussen angeben Der halben beide Polnische gesanten gebeten, euer F. D. meijne gelegenheit vntherdenigst zuuormelden, mith vntherdeniger bith vmb meijne kiste ahn zu halten, das sy dy erlangen mochten, vnd mijr als dan durch Ihre Dijner behendigen lasen, Bith der halben euer F. D. vntherdenigst euer F. D. wollen doch aus Furstlicher guthe, vnd mildicheit mijr solche kiste vorlegen lasen, vnd meijn vielfeldige beschwerung, vnd erlitenen schaden gnedigst zu herczen furen, So baldt mir auch der libe Goth widervmb helfen wirdt, wil Ich mich ahn euer F D wo Ick dy anzutreffen weis, sonder enich vorzogerung, vntherdenigst verfugen, vnd so Ich etwann mith vnwarheit bei euer F D angegeben were, als Ich nicht hoffe, weis Ich mich der masen frei zuuorantworten, das

euer F. D. daran gnedigen gefallen haben werden Von Neuer zeitung ist 3 oder 4 dag alhir gewest, das der Moschkowiter der koniglichen Maijt zu Polen Ihn Littauen gefallen were, vnd alda vil Baijaren gefencklich wegk gefuret, den 17 Aprilis aber ist zeitung komen das es nicht sein sol, Der gewesen her Meister hat den Orden, vnd alle gehabte herlickeit abgelegt, vnd dem Woijwaden von der Wilde, Ihn nhamen der koniglichen Maijt zu Polen vberantwordt, vnd ist herzogk Ihn Curlandt worden, Auch haben dy Rigischen pernau vnd andere Stede vnd Ritterschaft der koniglichen Maijt zu polen geschworen, Euer F. D. wil Ich hirmith dem almechtigen Goth vntherdenigst beuelen Ihn langer gesundtheit vnd Furstlicher gluckseliger Regirung Geschriben Ihn Reuel den 19 Aprilis A° 62.

Euer Furstlicher Durchleuchtigkeit

gehorschamer vnd williger Dyner

Addr. Mattheus Friesner.

1099. 1562. Juni 1. Pernau. — Rutgar Wolff Comthur zu Pernau an Claus Christiernsson.

Orig.

Nimmt Schonung für sich und seine Diener in Anspruch.

Meinn freundlichenn grus vnnd was ich sonsten vilmehr liebs vnnd guts zw thun vermagk altzeit zuuorn, Edeler gestrennger vnnd Erenuester grosgunstiger herr vnnd zuuorsich-

tiger gutter freundt, Dieweill ich Nun erfare. Das konig. Mayt. zw Schweden. E. g: als einen obersten vbir alle Ire Mat. kriegsvolck alhir her diesse Newe parnow sampt dem hause vnter Ire Mat. gewalt zu bringenn geschickt, was Nun hochstgedachte konig. Mat. zw Sweden fur fugk vnd vrsach dar zu hat, ist mir warlich vnwissen. Dan ick kan woll gedencken Das Ire Mat. gutte vrsachen dar zw habenn werden. Man hat mich vnnd die meinen bisanhero mit gutten worten vertrostung gethan, das konig. Mat. zu polen, vnd konig. Mat. zw Sweden einigk sein solten, vnd ferner mit einander krigenn dem Erbfienndt dem Muscoweiter widderstanndt zw thun verbundenn, Das man mir so beredt, Das ich hab dis hauss vnd gebiete, vff Ratification Handelunge, so ferne sie mir gehaltenn wurde konig. Mat. zu polen eingereumet vnd mit weitern vorbrenngungen vnd anwerbungen so ich mich solichs In vorsatzlichem vnnd vppigen vornemen weigern wurde, so wolten die konig. Mat. zu polen den angenommenen Schutz dieser armen Lande widderumb zw Rugge ziehen vnd abslagenn, Das mir warlich dan zw hertzenn gangenn Das solich vnheil von mir her kommen solte, vnnd solichs. wie vorberurt. kon. Mayt zw polen. Iren verwaltern als dem hernn von Dona. die schlussell vbirreichenn mussen, weis godt mit betreubten hertzen, vnd hab bis anhero vff meine gelobte vnd zusagung vonn tage zw tage gewartet, das ich meynes vnderhaltes Ingeweisenn werdenn mochte, vff die Lenge meinen Secretarien zwo mahell nach Riga, an m g f vnd h, abgefertiget solche meine sachen zu sollicitirn vnd vort zwfurdern, Das mir domals belobt, wanner der herr von Done, widderumb von der wille keme so sollen alle meine sachen vollen zogenn werden. Dar ich vnd die meinen noch alle tage vffgewartet vnd noch vff warten, vnnd hab diessen sachen keine wissenschafft getragen, wie ich Nun mercke das es zwischenn konig. Mat. zw Polen m g f vnd h vnd konig. Mat zw Schweden vnclar ist Das E g: durch hochst ge-

dachter konig. Mat. zw Sweden. dis sloss vnd Stadt einzureumen, Dar ich vnd die meinen Innen betrogen bin, vnd mir nicht boses, sampt den meinen vermutten gewesen, als den erbfienndt den Muscoweiter wiewoll wir verhofft den Christlichenn Schutz vonn konig. Mat. zw polen vnd allen Christlichenn fursten vnd herrn; Dieweill es Nun aber also kommen, das E g. Diesse Festung von wegen konig. Mat. zw Sweden Innen gekregenn, das ich Dan gernn gescheen lassen muss, so ists besser ein Christlicher potentat, als ein vncristlicher, Innen zu habenn, Sso langet derewegen ahn E G mein freundtlichs pitten E. g. wollen mein vnd meiner Diener gelegenheit ansehen, vnd vns keine gewalt vonn den eweren thun lassen vnd ferner das vnser nicht benemen lassen, angesehen wir aller sachen vnschuldig vnd ferner meiner zugesagten lantgutter nach ausweisung meiner Ratification handelung die ich E g will darstellen geniessen lassen, vnd meiner armen Diener Ire saure Schweis, desgeleichen behertzigen, vnd dis hauss Jo nicht ehr mit gewalt einnemen oder anfallen lassen, das ich selbst erstlich mit E. g. sprache gehalten hab, so will ich E. g: alle meine sachen vnd der meinen gelegenheit, grundtlichen berichten, konig. Mat. zw Schweden vnd E. g. sollen gnedigst vnd gutten gefallen daranne tragen, vnd was ich zw errettung diesser armen Landen zum besten In Zeit der noth etzliche Jar here vffgesatzt. das ich schir nicht mehr behalten hab. vnd genugsam erweisen kan, Der trostlichen zuuorsicht E g: werden meine gelegenheit vnd meiner armen Diener gelegenheit, von wegen konig. Mt. zu Sweden, erwegen vnd behertzigen, vnd vns keine gewalt lassen zwfugen, dan ich mir Jo aller freundtschafft. zu E g versehe, vnd noch verhoffe, E g. werden sich hirinne, als ein ehrn lieber aller gerechtigkheit. freundtlich vnd gutwillig ertzeigenn, vnd alle vnsere gelegenheit mit zw gemute furen, wie bei mir gehandelt. E. g. wolten sich hirinne gutwillig vnd vnweigerlich ertzeigen das bin ich widderumb sampt meinen

Dienern zuuorschulden gantz willigk, vnd pitten hiruff E g gunstige Antwurt mit Empfelung E. g. sampt alle den Ewern den lieben godt In seinem gnedigen Schutz vnd beschirm zu erhalten mit wunschung gluckseliger victorien vnd Regirung Dat den ersten Junii Anno ꝛc Lxij.

Rutgar wolff Chumptur zur pernow.

(Unters. mit dem Geschlechts-Siegel.)

Dem Edelnn gestrengenn vnnd Erenuestenn herrn Nicolausen Christernsen Freiherrn vff Ammynne vnd konig. Mat. zw Swedenn Obersten vbir alle Kriegesvolck itzundt hir zur pernow Meinem grosgunstigen vnd zuuorsichtigen gutten freundt.

1100. 1562. Juni. 11. Reval. — Claus Christiernsson an Heinrich Claesson und Hans Biörnsson.

Orig. (Verz. I, 1565.)

Meldet die Einnahme Pernaus.

Minn wällwillige och wänlige Helsen eder altide försent medh Gudh ꝛc käre her Henrick Claesson och her Hans Biörnson Jagh kan eder wänligen icke förhälle thet Jagh haffuer alt legat medh ko: mtz krijgzfälck her stille In till Onsdagen effter pinsdagn *(Mai 20)* och förmodet att Greffuen aff tenskin skulle haffue fordret thenne sack på några andre wänlige wäger så haffuer Jagh alt In till thenne förne Dagh alt wäntet effter ett annet beskeed Men plat Inthet bekommet Hwarken från en

eller annen ɔc Och effter tiden förlåp och Her Claes flämingh sende megh 1 fäniske knechter igen som I finland war sampt the helsinge knegther dristede Jagh sedan icke Lengre ligge stille, Derföre togh Jagh megh ett togh före, In för pernow och haffuer thet med Gudz tilhiep eröffred och besatt ɔc Så kan Jagh eder icke förhålle att 2 Dager ther effter Jagh fick samme pernow In, Dhå kom hans krafft och faltin v: vlmitz till megh med Ett ko: mtz breff Lijdendes att H: mt hade Inlathet sigh med ko: mt til pålen vti ett stillestånd till näst kommende sancti Johannis Dagh, Der skulle Jagh rätte megh effter ɔc Så haffuer Jagh nu förstått aff Hans larson thet I sampt her hans Biörnson äre afferdiget till ko: mt aff Polen för ett Sanningsbudh att handle I thenne sack både konungerne emellom, Derföre kan Jagh afftage att eder bliffuer til taled, Vm thet togh Jagh I så måtte giorth haffuer för thet pärnow Så weth gudh att Jagh thet togh inthet giort hade hwar ko: mtz befalningh I rätten tijdh komedh hade för än Jagh fick thet pernow, Och der än samme ko: mtz breff hade komedh I thet samme porten bleff för megh vpläst wille Jagh icke haffue gåth Der In ɔc then samme meningh haffuer Jagh giffuit ko: mt till pålens Secretarij til kenne som nu är kommen iffrå Gräffuen aff tenskin och Der hoss scriffuidh ko: mt till pålen till och giort ko: mtz enskylling, Der vdi att Gudz wäderleck är thär En vrsack till att Jagh så sent fick ko: mtz befalning vm samme stilstånd Huilken för en lång tid är vt gången, Jagh förseer megh näst Gudz hielp att hwar ko: mt til pålen är benägen till någen wänligh handell så kunne the gode konunger wäl förlike sigh vm then staden, Huilcken icke är wärd att före någen trätte vm ɔc käre gode herrer som I nu förstått haffue vm thet stillestånd till sante Johanni så will Jagh migh effter ko: mtz breff rätte och hålledh förhåppendes att ko: mt til pålen warder thet samme görendes.

Till thet yterste kan Jagh eder Wänligen icke förhålle att hans larson är een Ammeråll öuer några galleyer och

andre skip och tager på the Lybske alt thet han kan som kåme iffrån eller wele tijdh och haffue alrede taget 9 wällige skip, Så haffue I gode Herrer wäll Rådh till att möthe them så att på ko: mtz side icke fans till oenigheet och emott Rysens tilförningh affbruck ingen skyld Gudh Den alztigh giffue the både herre måtte wäl förenes Och ider till att gå then handell Lijdeligen egenom, vdi Huilckens beskärm Jagh eder altide befaller Dat Reuell den 11 Junij Anno oc 62

Claes
kristiernson

Dem högborne furstes och herris herris Johan til Finland och Suerigis rikes arffförstes trogne men Erlige och wälbördige Men her henrick Classon til Canckes och her Hans Biornsson til leppes ganske wenligen tilhande.

1101. 1562. Juli. 10. Reval. — Räthe und Ritterschaft von Harrien, Wierland und Jerwen an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1584.)

Uebersenden allerlei Anträge sammt Creditiv.

In dorso: Die gemeyne Ritterschafft In Liefflandt belangt.

Instruction vnnd Werbunge, so dem durchleuchtigsten, Hochgebornen Grossmechtigsten Fursten vnnd Hern, Hern Erichen, zu Schweden, der Gotten vnnd Wenden oc Konige, Von wegen

der gemeinen Ritterschafft, vnd semptlichen Adels, der Lande Harrien Wierlandt vnd Jeruen, durch Ihre abgefertigte gesanten notturfftiglichen seindt vorzutragen,

Erstlichen der Ko: Maij: Negst dem geburlichem grusse, der semptlichen Ritterschafft pflichtschuldige, Auch willige vnd vnuordrossene Dienste anzuzeigen, Auch des langen aussenbleibens, die vrsache anzuzeigen, vnnd entschuldigunge vorzuwenden.

Zum Andern. Nachdeme der sembtlichen Ritterschafft vnd gemeinem Adel zum hogsten gelegen, an dem, das die Ko: May: Ihn Ihrem schreibēn den 20 Januarii dieses 62 Jhares zum Stockholm gegeben, vnd an die gemeine Ritterschafft ergangen, vnter andern setzen, Als das die Ko: Maij: sy fur des Muschowitters betrawungen vnd gewalt, beij deme bescheide. (:als do I: ko: Maij: die gemeine Ritterschafft, vnd semptlicher Adel, wie andere derselbēn vnterdanen, den trew eidt schweren, auch sich der vnchristlichen vnbillichen, vnnd vnleiderlichen Baurn plage, enteussern vnd enthalten:) zubeschutzen vnd zuuortretten angelobtt ꝛc,

Welcher beide Artickel, der Ko: Maij, vnterdenigst, vnd mit der bescheidenheit zuuor antworten, wie volget

Erstlichen anlangendt den trew eidt, so durch die Ko: Maij: bey der gemeinen Ritterschafft gnedigst gefurdert vnd begert wirdt

Hierauff ist vnterthenigst zuantworten, Das der Ko: May: vnd auch der Loblichen Krone zu Schweden, die semptliche Ritterschafft einen eidt geschworen, vnd bey demselbten eide, auch bey der hoigsten warheit die Gott selbst ist, setzt vnd saget, die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell, fastiglichen vnd gewisse war sein, Das der Ko: Maij: sie sonder vnd semptlichen einen Eidt vnd den sie nicht vnbedachtlicher, oder aberst, auch nicht leichtfertiger, Besonder vielmher wolbesonnener wolbedechtlicher, auch entlichen gantz getrew

hertziger meynunge angelobt vnd geschworn, vnd den sie auch semptlichen vnd ein Jeder fur sich Insonderheit biss In sein leibes endt, das sich leib vnd seele von einander scheidet vesttiglichen vnd vnuorrucket zuhalten, vnd also bey der Ko: May vnnd der Loblichen Krone zw Schweden Leib vnd leben, gutt vnd blutt auff zusetzen zum hoigsten geneigt, Also vnd dergestalt, das die Ko: May. sich zu der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adell, keiner andern oder geringern, getrewheit, als wheren die des Loblichen Reichs zw Schweden eingeborne zuuorsehen vnnd zugetrosten haben soll, Vnd darumb die Ko: May die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel auch zwischen des Reichs eingeborne vnd diesser I. Ko: May: Lande eingesessene vom Adel der getreuheit halben keinen vnterscheidt zumachen vnderthenigst thun bitten, Einem eidt aberst auff den andern zuschweren, welchens von Ihren vorvetern von der Zeit an diesse lande dem Christenthumb vnterwoffig gemacht von allerseits regirenden Oberigkeiten biss anhero nicht gefurdert, wolte der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adel nicht alleine zum hogsten beschwerlich, dan auch Ihnen, bey meniglichen diesses landes Ingesessene vnd benachbarte nicht wenig vordechtig vnd argwonig sein, die semptliche Ritterschafft, vnd gemeiner Adel aberst, Ist vnterdenigst Bittende, die Ko: May: wolte nicht alleine das, das die diesses orts, der Ko: May: Landes eingesessene vorveter vnd vor Eltern, so wol auch sy, Jhe vnd allewege, Imgleichen In Itziger krieges empörunge, sich kegen Ihre geburliche Obrigkeit nicht anders dan der billigkeit, vnd der ehren gemess vorhalten, Dan auch Itziges pflicht schuldiges hoges erbieten, bey sich gnedigst erwegen, vnd kein missvertrawen noch nachdenckent der getrewkeit halber an die semptliche Ritterschafft vnd gemeinem Adel setzen, Besunder an stadt desselbten sich zu Ihnen vielmehr aller getreukeit, auch gut willigen Vnderthenigkeit vnd schuldigen Gehorsams obberurter hoigsten erbietunge nach, gewertig zu sein, vorsehen vnd getrosten,

Zum andern anlangent, das die Ko: May: Imselbten Ihrem schreiben, von der vnChristlichen vnd vnleidtlichen Bauernplage, Daruon abzustehent gnedigst begerent, Darauff ist vnderthenigst zu antworten, Das von der Zeit an, diesses Landt mit deme Schwerdt vnter den Christlichen gehorsam gebracht, das Baurnvolck, durch sonderlichen Radt der Oberigkeit vnd gemeiner Stende, vnd daruon zu gemeinen Landestagen, von einer Zeit zur andern, nichts weniger, wie von andern der Lande nottdurfftigen sachen wasser gestalt das Baurn volck In geburende straffe zu vnterhalten, geradtschlaget, Das aberst nicht so woll In diessem, als mher andern, gesatzten ordenungen durch vngenanten vnd sonderlichen durch die, so von der Oberigkeit das Baurn volck zuuorwalten, dartzu gesetzt, vbergesetzte Ziel vnd Mass zum offtermhale gestritten sein solt, Haben die Ko: May: bey Ihr selbst zuerachten, Dennoch aberst nicht darhin vorstanden zu werden, als das es durchs gantze Landt, vnd von einem Jedern, dermassen, vnd das solch Baurn Questen billich uncristlichen zu deuten, gewbt vnd gebraucht worden, Dan vnter dem vndeutzschen Baurn volck, also auch allen andern Nation frome vnd Boese Menschen befunden werden, Dennoch aberst hat es sonderlichen vieler boeser buben, vnter dem Baurn volck, die wider nach Gott, noch Ihrer herschafft, geschwiegen Ihres gleichen gross fragen, oder was ächten, also das viele erwegene Buben befunden werden, Vnd die auch hinwiderumb gebuerende straffe gewertig sein mussen Vnd wanner zu Jederer Zeit, das Baurn volck, mit geburender straff ächter volgt vnd offtmals nicht gelindert solt sein worden, where selten ein Jhar hingangen, das hier Im Lande nicht etliche hundert Menschen mher, dan geschen, ein Jeder nach seinem vordienst, eines vnterscheidentlichen todts solten vorricht sein worden, Do aberst nhun der todt vorbrochen, vnd das leben, mit einem Questen gerettet vnd behalten werden magk, hatt sich warlichen derselbte dem es widerferet, desselbten mher zu reumen dan zubeklagen Der

wegen notigk, das die Ko: May: desselbten vnderthenigst berichtet werde. Das dennoch mit sodanem Baurn Questen vnd andere straffe Jhe vnd allewege mass vnd ordenunge gehalten worden, Vnd als nun die Ko: May: durch die Irigen beuelich habere, die auch nhun tagelichs mit dem Baurn volcke vmbgehen mussen, der vmbstendigkeit der Baurn, vnd wasser gestalt sie In straffe zuvnterhalten berichtet konnen werden, kan die sembtliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel, das Indem vnd mher andern, durch die Ko: May: mit Radt vnd gemeiner Zuthadt eine gute ordenunge vnd Politie, deran sich ein Jeder zuuorhalten, vnd der Ko: May: In dem vnd allen andern zugehorsamen schuldigk erkennet, auffgerichtet werde, gantz woll gedulden vnd leiden,

Zum dritten, wiewol die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell von wegen des gnedigsten zugesagten entsetzes, vnd nebenst andern Hoffleuten In besoldung vnterhalten zuwerden, eines Jedern hoigst anliegender nott wegen, die Ko: May: vnterdenigst zuersuchen, nicht wenig dan merglichen gevrsachet, Dennoch aberst, where Indeme, des Edlen wolgebornen Hern, hern Graff Schwanten ɔc ankumffst (wie denne derselben albereit vorlengst erwachtet) abzuwachten gewesen Durch vorfallende Zeitunge aberst so In gemeiner Rede alhier vhast Lauthbar, Nemblichen das die Ko: May: mit dem Muschcowitter zu etzlichen Jaren, einen friedtlichen anstandt gemacht, Also vnd dergestalt, das ein Jeder das Jenige vnd In seinen wheren habendt, zu etzlichen anzall Jharen, friedtlichen vnd geruchsam In wheren behalten, besitzen vnd gebrauchen soll. Ist die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel vberzuschicken, vnd die Ko: May: vnderthenigst zuersuchen genottdrenget

Wie aberst dem allem, ist dennoch der sembtliche Wierische Adel, der hoffnung Als das Ihrer In sodanen friedtlichen Anstandt, ehr vnd beuorab, derselbte vollenkomlichen Ins werck gerichtet, mit nichten vorgessen sey worden, der-

wegen, weil an dem, vnd die eigentliche warheit sich zuerkundigen hochlichen gelegen, Ist die Ko: May: vber alle andere nott, derentwegen, wie gemeldet nicht alleine der Wierische Adel (wie wol denen, an diessem zum hoigsten gelegen) dan auch die gantze gemeine Ritterschafft der lande Harien Wierlandt vnd Geruen, der nhaen grentze vnd vngelegenen Nachbarschafft halber, vnderthenigst vnd vnuorbey genglichen genottdrenget, vnd gevrsachet, vnd was also denne durch gnedigste anttwortt, Darauff ervolgende, Darnach ist der Ko: May: die nott vnd das anliegent Allgemeiner Ritterschafft vnderthenigst vorzutragen,

Zum Vierten, Als aberst auch nhun dero semptlichen Ritterschafft vnd gemeynem Adell, wanner auch alle erzellete, hoege vnd mergliche grösse nott, die Ko: May: vnderthenigst zuersuchen, hindan gesetzt, nichts weniger, Besonder vieler hoger vnd mher gelegen an dem, Als das von wegen I: Ko: May: Ihre vnderthanen vnd eingesessene deren Lande Harien Wierlandt vnd Jeruen, mit einem Stadthaltere gnedigst widerumb vorsehen vnd vorsorget, vnd also auch volgents, der Hariesche vnd Wierische Radt gevolmechtigt, Gericht vnd Gerechtigkeit gepflogen vnd gehalten, vnd also dardurch viele vnordnunge, so Itzundt Im Schwange vnd gebrauche, zurugke gehalten vnd abgethan werden mocht Als ist die Ko: May: vmb einen Stadthalter furderligst diesser orter zuuorordenen vnderthenigst zu bitten vnd anzulangen, mit erklerunge, wassergestalt, die Ritterschafft vnd gemeiner Adell, nicht durch das Stadt gericht, vnd hin widervmb auch, die eingesessene des Stadt gerichts, nicht durch das Ritter recht, vormuge vnd einhalt beiderseits, habenden Priuilegien, gerichtet sein wollen, Vnd dennoch aberst von tagen zu tagen Nachbarliche Zwiste vnd widerwertigkeit, wie zwischen etzliche vom Adell, vnd dem Haubtman der Stadt dem Graffen, auch mher andern gescheen, sich begeben vnd zutragen konnen, Vber das die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adel vnter sich von

wegen vieler Zweyspalt sich gerichts vnd gerechtigkeit zugebrauchen, Zum hoigsten benottdurfftiget, Dem allen (: wanner gericht vnd Recht gevolmechtigt:) abgeholffen vnd viele vnordnunge abgethan kan werdenn, Demnach wie gemeldet die Ko: May: vmb einen Stadthalter vnderthenigst mit hoigsten vleiss biettlichen zuersuchen,

Zum Funfften auch, als nhun (dem lieben Gott sey Danck) die Ko. May. die Pernaw auch In Ihren gewalt bekomen, vnd aberst, Ihrer etzliche von der Ritterschafft In Harien an der Pernowschen grentze gesessen, vormuge Habender siegel vnnd brieffe Ihrer ein theils erblinges, Ihrer ein theils auch zu Ihren tagen In die Pernawschen, also auch vnd gleich messig In der Padischen Wiltnusse zuholtzen begerechtigt, Als ist die ko: May: dieselbten bey solche, auch sonst einen Jedern vormuge vnd Inhalt, I: Ko: May: gegebenen Priuilegien, bey habenden siegeln vnd brieffen gnedigst zubeschutzen vnd zuerhalten, vnderthenigst zu bietten vnd anzulangen.

Zum Sechsten, als denne auch die Ko. May: auff vntherdenigst Biettendt der Semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adell, die In Itziger Ihrer eussersten vnd hoigsten nodt zuentsetzen, Jungst deren gesanten gnedigste vortrostunge gethan, Daruor sie denne domals auch noch vnnd Jederer Zeitt, zum vnderthenigsten vnd dienstligsten danckbar, vnnd Als aberst dem semptlichen Adell mitt den vier tausent Thalern den gesanten In Iren widerkumfft zum Stockholm, der meynunge, die nach anZall vnter dem Adell zuuortheilen, Daruon auch Ihrer einstheils etzlichen wes mitgetheilt, etzliche aberst sodanes gentzlichen fur sich selbst behalten, von wegen Ko: May: vberliebert wurden) wenig geholffen, ist nochmals die hoge vnd furtreffliche grosse nott, darmitt der gemeine Adell behafftet. Der Ko: May: vnderthenigst, besser auch weitleufftiger, dan es kan vnd mag, vmb vormeydunge der langheit willen, alles schriefftlichen vorholet werden, zu-

erkennen Zugeben. Mit vnderthenigster Biett, nochmals vorrichter gnedigster vortrostunge nach, vmb entsatz anzuhalten, Wanner nhun der Ko: May: noch vnd abermhals solche obliegende algemeiner Ritterschafft kundt gethan, vnd des erInnert, auch grundtlichen berichtet wirdt, Als hat die gemeine Ritterschafft, bey sich mher dan gewisse vnd vngezweiuelt furtrawent, In die Ko. May. gesetzt, dieselbte, Ihrer vormhals gnedigsten vortrostunge nach, mit dem entsetze, einen Jederen nach anZall, auff genugsame vorgewisserunge, gnedigst wilfaren werde.

Also auch vnd gleichmessig zum Siebenten mit dem vnterhalt, der Ko: May: gnedigsten vortrostunge nach dem gemeinen Adell beschen, vnd wassergestalt sich der mherer theils vom Adell auff solche der Ko: May: gnedigsten furtrostunge, In schulden gesteckt, auffgelenet vnd geburget, alles was nottdurfftiglichen zur krigsrustunge gehöret, vnter der hoffnunge gleichst andern Hoffleuten vnterhalten zuwerden Wie dem allen aberst also gescheen, vnd ein Jeder sich vorhoffet von Monaten zu Monaten von den schulden wes abzubezalen, wasser gestalt der gemeine Adell vnd Ihres Rittmeisters fhane, zur allen andern Fanen ohne Jenige vorgehende oder gehaltene Munsterunge balt nach ausgange dess ersten Monats abgedanckt, auch Ihrer viele nicht besoldet worden, vnd hat ein Jeder nach anZall, vnd seiner gethanen auffrustunge nach, Im schaden biss anhero auch noch, setzen mussen, wie denne deren noch viele befunden, so von solchen Ihren schulden nichts bezalen konnen vnd teglichs gemanet vnd mit vberflussigen hönischen, Spitischen wortern angefertigt zu werden, gedulten vnd leiden mussen, Ihrer eintheils aberst, vnd so es nott gehabt, Ihren Frawen vnd kinderkens, das geschmeide, vom halsse abnhemen, vorsetzen vnd vorpfanden, Ihre selbst eigene kleidere von Ihren leibenn vorkeuffen, vnd solche gemachte schulde bezalen mussen, vnnangesehen wor mittler Zeit die grosse vnd schware haussheure, auch tagelichs

essen vnd trincken Zubekomen, vnd In Suma, wer kan die grosse nott, vnd das schware obliegendt, des Algemeinen Adells alles erzelen, oder an den tag geben, nichts liebers aberst where der semptlichen Ritterschafft vnnd gemeinem Adell zu wunschen, Dan das der Ko: May: sodanen beschwer vnd obliegendt, so wol bewust. als mannigen andern, dan nebenst die so der Ko: May: gnedigster zuneygunge vnd vortrostunge selbst gesehen vnd angehöret. Ist zu der Ko: May: die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell, des hogen vertrawens, das, wanner der Ko: May: alle vmbstendigkeit vnd gelegenheit bewust, I. Ko: May: wie ein Christlicher Her vnd Konig (wie dan I. Ko: May: sich kegen Jungst des gemeinen Adells gesanten erkleret) wurde sich sodanen obliegende allgemeinen Adells durch bewegnus Christlichs mittleidens die Ko: May: zum entsetz vnd errettunge der selbten hogen nodt auch vnterhaltung nebenst andern Hoffleuten gnedigst ergeben, vnd darumb I. Ko: May: durch Itzige gesanten auffs vnderthenigst zubietten vnnd anzuruffen vnd als auch der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinem Adell durch die domals Ihre gesanten bericht eingebracht, das bey der Ko: May: sie vnder andern, Auch des Banniers (der Harieschen vnd Wierischen Ritterschaft vnd gemeinem Adell zustendig) unterdenigst eingedenck gewesen vnnd welchens denne desselbten Nochmals vnderthenigst eingedenck zu sein, vnd das die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell vmb vieler vrsache willen Ihre selbst eigene Fane vnnd Rittmeister Jedoch vnder der Ko: May. besoldunge haben mocht, vnderthenigst Biettlichen anzuhalten, nicht vngeraten,

Vnnd als auch noch vhast Ihrer viele, von dem gemeinen Adell vnd Dienern, durch den Feindt gefangen worden, vorhoffentlichen zuloesen stunden, Ist die Ko: May: vmb guten Radt auch gefueglicher mittell vnd wege wassergestalt sodanes Itziger gelegenheit nach, geschen kundt vnd mocht gnedigst mitt zutheilen vnderthenigst zu bitten vnd zuersuchen

Letzlichen vnd zum beschluss ist die Kon: May: vnderthenigst zu Bietten als, Nachdem Ihre Ko: May: die semptliche Ritterschafft vnd gemeinenn Adell, In gegebenen Priuilegiis bey dem Alten zu schutzen, vnd zu handt haben, gnedigste vorheischunge vnd Zusage gethan, Das auff sodanes I: Ko: May: wie es von Altinges, wanner durch den Hern Meister die Rethe der Lande Harien vnd Wierlande zum Landestag oder heren tage vorschrieben mit vberschickunge eines wegebrieffes, auff das die vorgeschriebene Radts Personen, von Embtern zu Embtern, hin vnd also auch wider vmb mit pferden auch essen vnd trincken vnd allen andern nottdurfftigen Dingen vorsehen vnnd vorsorget, auffs vnterdenigst auch Bietlichen anzuruffen, Vnd alss nhue diesse reise eine andere gestaltt vnd I. Kö: May: wie der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adells Oberigkeit In vorfallenden geschefften zubesuchen benotdurfftigt, Vnnd aberst des gemeinen Adells Itziger Zeit vormugen nicht ist, ein eigen Gallaije oder Schute, zu dem handel dienlichen, zu zulegen, Als ist die Ko: May: vmb sodanes, vnd auch vmb notturfftige Zerunge (: Jedoch wanner auff der Ko: May beger vnd der Lande bestes darhin gereiset wirt:) vnderthenigst bietlichen anzulangen,

Vnnd wiewoll die semptliche Ritterschafft vnd gemeiner Adell Itzigen Ihren gesanten, Nebenst diesser schrifftlichen Instruction alle vnd Jedere Artickell eines Jederer Insonderheit gelegenheit nach weitleufftiger, der Ko: May: mundtlichen Zuentdecken aufferlegt Vnd auch In allen anderen vorfallenden geschefften der gelegenheit nach zuthunde vnd zulassen, vollenkomene Macht vnd gewalt gegeben vnd zugestellet Dennoch aberst, Darmit die Ko: Maij: dem anbringen Itziger Gesanten beymessen vnd zustellen mugen Haben wir Herman Soege, Jacob Tuue, Clauss Tuue, Rubert Tolcksch vnd Jurgen Drosshagen auff der semptlichen Ritterschafft vnd gemeinen Adells anforderent vnnd begerent, ein Jeder fur sich sein angeborne Singnet vnter auffs Spatium diesser Instruction

thuen drucken. Gegeben vnd geschrieben zw Reuhel den 10. Julij A^{0} ɔc 62

E. Ko: May:

Vnderthenige vnd
gantzwillige
Rethe vnd gemeiner Ritterschafft
der Lande Harien, Wyhrlande
vnd Jeruen,

(Folgen die Siegel.)

1102. 1562. Juli 14. Reval. — Claus Christiernsson an den König Erich XIV.

Orig. (Verz. I, 1586.)

Bespricht das Verhalten der Polen seit der Einnahme Pernaus; die Lage in Pernau; die russischen Streifzüge; die Haltung der Ritterschaft; deren Stellung zu den Bauern; Sendung an den König u. a. m.

Stormectig^{te} Högborne Furste Aller Nådig^{te} Konungh och Herre, Min aller vnderdånig^{te} hulle troplictighe tieniste E: ko: mt så lenge Jagh Leffuer altijdh tilförende etc.

Aller Nådig^{te} Konungh och Herre Szåsom Jagh I all vnderdånigheet medh henrich Rüthe loth E: Ko: mt: senest förstå Hwad Legenheter her dhå vdi alle måtte opåfärde wore ɔc Szå haffuer her alt sedan ingen synnerligith förefallet till att scriffue vm vtan alt stådt så stille på alle sijder, Effter Jagh (:för the orsaker Dhå före goffues:) inthet haffuer Attentere eller företage kunnet, Allenest I tässe Dager haffuer Jagh bekommet scriffuelse Ifrå kongen aff pålens feldtherre Her I landet, vdi huilcket scriffuelse han lodz ware wredh medh alle kraffter och snorker flux om thet honum wederfaret ähr med Pernow (: så myckit Jagh aff vthtålckningen haffuer förstå

kunnet, Dherföre Jagh inthet kan sware til samme scriffuelsse, Vtan sender henne hermedh E: ko: mt vnderdånigt tilhande, Samme feldtherre begärer och til thet sidste, att Jagh anten sielff eller genom några andre will pläghe ett samptaell och möthe medh honum vdi huilckit Jagh migh medh honum icke kan Inlathe, All then stund Jagh icke weeth för wisse, huru saken nu står emellen E: ko: mt. och ko: aff pålen Eller opå hwad articker och puncter med honum I så måtte förhandles skulle oc Förhåppes förthenskuld E: ko: mt wärdes Nådelight Lathe ställe ther et swar opå, eller och giffue greffue Swanthe sådant och annet mehre I befalningh, That man sedan gärne will och skal foortställe och effterkomme thet beste Gudh then alzmectigte giffuer Nåderne oc

Jagh haffuer och Aller Nådigte konungh och Herre, förstådt någen tidh sedan att några breffdragere wore förhanden emellen kongen aff pålen och then Altenbockumb oc Dherföre Jagh haffuer beställdt medh Åche Benchtson vdi pernow att han haffuer lathet hållet och wachtet theropå I alle wägher, så att han haffuer Interciperet och bekommet twenne scriffuelser, En Kongens och then annen Radzewils som samme altenbokumb haffue skulle, Thervdinnen honum giffz then förtröstningh att han medh thet aller förste skall få vndsätningh med fälck och alle andre nödttårffter till att förhindre och affdriffue the Rydzer som nu hålle opå och befeste thet öffuer påll, såsom E: ko: mt är tilförende giffuet tilkenne, Ther till är all Adlen på thenne sijde vm Dijnen widh Righa vpscriffuen Szå wäl I Biskopz dömet såsom alliest vdi the Slätzlän kongen haffuer Inne, Sammeledhes the påler som ligge vdi the befästninger, Wenden, Wolmer, Kerkhuss och ther vm kringh att the alle sampteligen skole Draghe åth Wittensteine och göre förbede Altenbokumb bijstånd och vndsätningh emott Rydzerne Szåsom förberördt är oc Doch kan man icke wethe vm sådane vprustningh I grunden kan haffue sitt förfolgh emott förberörde Rydzer och the Orther, the I så måtte befäste wele eller och

vm sadant alenest kan vnder ett skijn ware föregiffuit och tileffuentijrs ther medh mehnes oss (:Ändoch samme breff ähre Daterede alredhe för Pingz dagh:), Therföre bedher Jagh på thet aller vnderdånigte att E: ko: mt (:thet förste mögeligith:) wärdes nådeligt affärdighe Henrich Ruthe hijtt igen med then beskeedh fålckit (:både Reuthere och knechter och alle andre:) kunne rätte sigh effter, Tij Jagh kan icke sanningen Dölie Hwar her något (:thet Gudh Förbiude:) opå komme, Doch weth Jagh icke till att få samme fålck (:Synnerligen the Tyske:) någenstedz vth I marken för än the få höre hwadh swar och beskedh the medh samme Henrich Ruthe bekomme kunne, Fast vm Jagh och än finge fålckit vp I marken så är Jagh dhå Hwarken så stark eller med Prouiande och andre nödtårffter försörgdt att Jagh kan komme her vth aff befästningen till att göre fienderne någen affbrok eller moth standh anten pålen eller Rydzen, huilcke man moste förmode bådhe till Lijke, Synnerligen I then orth widh Wittensteine, Till thet annet ähre her och inge flere peninger igen aff the 60000 ℔ her komme senest, Vtan man haffuer måst lathet affbettale Rijthere och knechter för them stodh tilbake Nempligh för 2 månadher, såsom E: ko: mt och vnderdånigt bleff senest tillscriffuit, Men the öffwrige peninger haffuer man vthlänt opå någre Jordegodz Synnerligen then Simon vitinghoff som senest screffuit vm och någre andre Szå och lathit vpköpe En hop haffre, flesk och annen fetalie Her I hampnen aff the fremende såsom E: ko: mt. Nådeligt haffuer lathet tilscriffue och befalet Erich Hokonsson, Effter her opå Slåttet och vdi E: k: mtz prouiande huss är nu föghe mehre Fetalie I förrådh till att taghe, Icke heller kommer her nu någen synnerligh tilförningh medh prouiande För än Gudh will hwad her effter kan skee iffrå Swerige eller andre Orther Thervm migh inthet tuiffler E: ko: mt Nådeligt effter nödtårfften haffuer beställe låthet, Szå att her måtte komme I rätten tiidh hwad Deel man skulle opå hålle, Hwar thet icke skeer och anten något opå komme

eller man skulle någenstedz Draghe medh krigzfålcket och man icke hade alle nödtårffter, både peninger prouiande, Lodh kruth och annet strax I förrådh medh sigh Dhå worde förräddes, så att man anten ganske lithet eller platt inthet fruchtbarligith kunde vthrätte oc Bidiendes forthenskuld än nu på thet aller ödmiukelig^{te} (:Ehwad her skall företages och emott huilcken parten:) att thervm måtte medh thet aller förste komme beskedh och annet hwadh ther tilhörer, så att man någeth kunde vthrätte meden Sommeren och beste tiden wore, som nu är förhanden oc

Hwadh Pernow belanger kan Jagh E: ko: mt vnderdånig^{t} icke förhålle, att ther will her effter bliffue stoor bräck opå Fetalie, så wäl I Staden som på Slåttet, All then stund både Rydzen och pålackerne haffue thenne åhren giordt ther så kåhlt rund vm kringh på alle sijder att hwarken Borgere eller bönder haffue något synnerligett mehre I förrådh, Szåsom E: ko: mt aff the pernoweske Sendebudh Nådelig^{t} haffuer ytterligere till att förnimme, Doch leffde Jagh Åche Benchtson opå Slåthet all then Fetalie Engelbert Anderson hade till öffuerlöpsse när krigzfålcket Drogh theden Seden haffuer Jagh och lathet giordt tilförningh, therhen medh alle nödtårffter effter thet förrådt her haffuer warit, huilckit nu medh tijden will mestparten göres förthärdt, Medh mindre E: ko: mt werdes Nådelig^{t} lathe bestället så, att tijtt måtte göres någen tilförningh genast iffrå Swerige eller andre orther, Tij Iffrå Righa (:theden samme Pernoweske haffue her till dagz hafft alle nödtårffter:) kunne the nu inthet bekomme så lenge thet så står emellen E: ko: mt och pålen, Doch screff Jagh för någen tidh sedan som Pernow bleff Intageth, till the Rigeske och begärede att the wille vnne för^{de} Pernowske En frij pass handell och wandel så nu som tilförende, på huilckit Jagh haffuer fått thet swar Jagh E: ko: mt her medh vnderdånig^{t} förskicker til hande. Ther aff nogh clart är till förstå hwadh vthwäger och Legenheter man kan ther haffue till förmodendes.

Allene hwad befästninger belanger widh förde pernow, Lather Åche Benchtson effter machten flijtigen holle opå och Bygge igen thet som senest bleff sönder skothet, Är och så Anders Målere nu Dragen tijtt med En Walmester och murmester till att besichtige och angiffue hwadh som först och nödigest är att befästes både vm kringh Slåttet och Staden oc

Såsom och förberördt är vm tilförningen her til Reuel (:vtan huilckitt omögeligith är att thenne Stadh kan lengre så hållet vth, Synnerligen hwar thette skal så stå något lenge eller vm her kommer mehre fålck till:) Så kan Jagh E: ko: mt vnderdånigt icke förhålle att her än nu ingen synnerligh tilförningh är kommen medh prouiande Iffrå The Tyske Siöstäder, Lijbeck Dansken eller andre vtan några få Iffrå Wissmer, Rostock, och Strålssundt Man kan och icke fulleligen wethe vm the Lijbeske och Danskers eller andre (:Huilkes godz nu opå thet Narueske Farwatnet vtageth är:) wele någen synnerligh tilförningh göre oss, Medh mindre E: ko: mt kunde träffue någen annen handell medh samme Städer oc Och besynnerligen medh the pomerske och mechelnborgske, som Dhå ingen annen handell haffue, Vtan medh Spannemål och Fetalie att the ther medh wille göre oss tilförningh Så lenge thette stodhe vpå Ehwad Rådh man sedan funne till att lösset

Vm Rydzen A: N: konungh och herre Haffuer Jagh inthet synnerligith förnummet, vtan att then befalningsman vdi Dorpt haffuer I tässe Dager till ett synnerligith stoort Wänsstechn såsom honom tycker, giffuet En aff mine breffdragere och förspeijere löss igen, som ther öffuer 15 eller 16 weker haffuer sittit fången, och ther hooss scriffuith migh till att han Ingen befalningh haffuer aff sin herre och keijsere till att I någen måtte angripe eller beskädige några the orter eller fålck her I landet som E: ko: mt tillhöre, vtan I alle måtte ware oss tilhiep och bestånd oc Doch icke täss minner Lather then Befalningsman på Wesenberg ströffe her Inne I Harrien, hother och trogher bönderne widh Råsseke, Wal-

kule, och Dårp tho Kijde, som her lijder till Slåttet icke öffuer 4 miler heden, att the skole göre honom all theris pacht och vthskyller till Wässenberg och icke hijtt så frampt han icke skal komme och göre them quitte alt thet the haffue, Menendes att han för^de^ Råsseke, Walkule, Kijde och alle ther vnder ligge, will wederkennes och hålle för sin Storfurstes arff och eghet ɔc Thet dhå E: ko: mt och thette Slåt Reuell aldelis är odrägeligith

Then Dorpteske Befalningsman begärer och att man inthet hinder eller förfångh skall göre hans Storförstes krigzfålck, hwar the för någre Slåt och fäster worde Dragendes som kongen aff pålen haffuer Inne her I landet, Theropå Jagh haffuer giffuit honum sådane swar att Jagh ther vm ingen befalningh hade, Vthan förhåppedes att Storfurstens Sendebudh worde Ju sådant och alt annet Hooss E: ko: mt affhandlendes, Alenest vm Wittensteine vdi Järffuen som E: ko: mt sworet haffwer sampt Ruijen, som then Marten Boldinck haffuer Intageth, och någre andre befästninger Her I landet som E: ko: mt haffuer råth till och han framdeles skal få wethe, när Sendebuden komme igen Haffuer Jagh Protesteret och förbehållet att han och hans Storförsts krigsfålck inthet theremot Attentere och företaghe skole, till täss man höre huru saken emellen E: ko: mt och Storförsten kan bliffue fördragen ɔc. Men vm the findske Reuther swarer han inthet vtan att han will giffue them lösse, när the bönder han sigh tilegne will vnder Wittensteine få igen alt thet them thenne åhren bårt åth både aff Hermesterens Rijthere och Altenbockumbz Selskap affhendt och Iffrå tageth är ɔc Han kaller och för^de^ Råsseke medh the Dorp och godz ther vnderligge, sin Herres och keijseres fäderligh arff och ägendom vnder Wässenbärg Ändoch han ther till ingen räth haffuer, Bidiendes förthenskuld opå thet aller vnderdånig^te^ att E: ko: mt wärdes nådelig^t^ (:thet förste thet mögligitt:) Lathe giffue migh tilkenne Hwadh handell E: ko: mt medh för^de^ Rydze Sende-

budh (:så myckit thenne Befalningh och landzorth belanger:) kan träffe, Ther man sigh sedan aldelis gärne will och skal effter rätte.

Ytterligere Aller Nådigte konungh och Herre, Effter then Herman Anrep som är then älste och förnempste ibland thenne Harieske Adell, är nu medh några flere aff Adelen förreest till E: ko: mt Mesteparten tileffuentijrs vm theris egne Legenheter och nödttårffter, Syntes migh icke orådhsampt ware att E: ko: mt wärdes ebland annet lathe affhandle medh förde Anreep och the andre, vm then rätt och Jurisdiction the haffue her opå Domen, All stund Jagh än nu ingen handell medh them haffuer träffe kunnet, vtan Alenest så widt haffuer samme Anrep lathet sigh höre atth an icke är obenägen till att vplathe E: ko: mt thet huss han ther haffuer, Huilckit är ett medh the beste och medh the tompther ther tillijdhe wäl tiugunde parter aff Domen, Doch lodz han wele hålle samme huss flux Dijrt, effter som sedwanen, haffuer her warit tilförende, Thervm E: ko: mt anten kan nådeligt lathe handle medh honum, I Swerige, eller och befalet wälbe:te Greffwe Swanthe när han kommer hijtt, Effter och för:de Anrep är then förnempste och äldste för alle the andre som opå Domen någeth haffue, kunde han letteligen handle och öffuertale the andre till att vplathe E: ko: mt thet the hade ther medh: Och icke thet Alenest vthan och så En hoop Jordegodz ther till medh ther han älliest wille göreth, Effter han best weth ther vm alle Legenheter, E: ko: mt kunde och medh ringe tingh beweke honum till att taget sigh ahn när så widt komme,

Jagh kan E: ko: mt vnderdånigt icke förhålle, att förberörde then Lifflendske Adell wele alt såsom tilförende Herske och bruke eghet wåld, rätt och Tyrannij medh theris bönder, Menendes sigh haffue rätt orsack nogh til att handle och göre medh them effter theres eghet godh Dynken och gefallen, All then stund the ähre theris egne arffbönder som the mene, Huilckit både, Ochristeligith och förbarmeligith är att

höre och lijde, Doch kan man icke bringe sådant vdaff, vtan the mene att thet vdi theris rätt, Priuilegier och gamble wohnheter. är förbehållet oc E: ko: mt wärdes förthenskuld nådelig^{t} anssee tässe arme fatige bönders träldom och swåre betryck, Latendes ställe för^{de} Adell några Articler före, huru widt the skole haffue wåld och macht vdi theres egen räth med samme bönder, Till täss Gudh will E: ko: mt kan anten I egen persone komme hijtt medh tijden och föresättie them någen lagh, Eller och förskicke hijtt några fulmyndige godemen, som ther vm och alt annet mehre effter nödtårfften handle och beställe kunde, Sådant warder then alzmectig^{te} Gudh E: ko: mt både timeligen och Ewigligen nådelig^{t} belönendes oc

Wedh för:^{de} Anreep äre och några flere åstedh dragne, N: Her Claes mechesses, Szom och frantz Jericho, som I fiordt genom theris osanferdighe föregiffuende bekomme E: ko: mtz breff opå the Godz och ett huss Her I Staden som vnden Slåttet Ingelunde vmbäres kunne oc Welendes Vtan tuill på nijtt igen hooss E: ko: mt bewärffue sigh vm samme godz och huss, Huilckit Jag vnderdånig^{t} ställer vdi E: ko: mt nådig^{te} betenkende, anten E: ko: mt nådelig^{t} teckes lathe legge them aff medh ett st^{r} peninger och tage breffuen iffrå them igen, Eller hwad E: ko: mt her vdinnen kan drägelig^{t} och behagelig^{t} ware Men then frantz Jericho haffuer Jagh icke kunnet bliffue quitt, vtan måst lathet försträcke honum 1000 ℔ på sin part, Doch medh then beskeedh Så frampt E: ko: mt nådelig^{t} will honum thet vnne och effterlathe, hwar och icke, Dhå skal han ware förplictet sådane Summa peninger igengiffue Ehnär man theropå fordrendes warder, Szåsom hans Reuersal, theropå giffuit, clarligen förmelder,

Ther är och En I selskap medh Benempd krumme Thonies Wrangell, som lodz fare medh och skall ware nunnornes fougte och föreståndare widh S: Biggitte oc Huilcken (:som Jagh kan tencke:) föghe annet ärende haffuer än att claghe thet Jagh haffuer förlagdt alle the Tyske Rijthere, tijtt

till Clostret, Huilckit är skeedt för Dryck swalgh, Slagzmål och siuckdom skuld vdi thenne hethe och fule tijdh: Therföre Jagh icke haffuer tordz lathet samme Reuthere ligge Inne I Staden, All than stund the älliest kunne bättre hielpe sigh vthe I luchten ɔc Förhåppendes och ganske ödmiukeligen Bidiendes E: ko: mt wärdes migh Nådelig^{t} sådant icke anners än vdi den beste meningh vptage och anname ɔc Alenest må Jagh E: ko: mt: vm för:^{de} Wrangell vnderdånig^{t} icke förhålle vtan något lithet (:såsom sanningen är:) aff hans Dygder beröre N: att han och hans förwanter niuthe och affstrijke beste blomen aff för^{de} nunnors Inkompst vm åhret, så att the måste lijde hunger och törst In then stedh han och hans förwanter haffue all tingh full vp, Jagh kan och icke sanningen Dölie såsom E: ko: mt sielff warder Nådelig^{t} förnimmendes när så widt kommer, att samme Closter wore fast bettre och nyttigere förstördt och Godzen Lagde vnder Slåttet, än widh macht hollet, ther man med lempe älliest kunde komme ther til, All then stund thet (:såsom thet nu står:) är thenne befästningh mehre till farligheet och skadhe än gagn ɔc Synnerligen när någen belagringh opå komme anten aff En eller annen Thet then alzmectig^{te} Gudh nådelig^{t} förekomme och affwende ɔc Huilken wärdes E: ko: mt widh helsse och sunheet sampt all lyckeligh regerung nådeligen behålle och beware, Dat Reuell 14 Juli. Anno ɔc 62.

E: ko: mtz
vnderdånig^{te}
Tienere
Claes Kristiernson.

Addr.

Ankommitt opå Vpsale then 27 Julii. A^{0} ɔc 62.

1103. 1562. Juli 29. Schöneberg. — Herzog Christoph zu Mecklenburg an Christoph Schiffer.

Orig.

Entschuldigt die Verzögerung seines Aufbruchs zum König von Schweden und verheisst demnächst abzusegeln.

Von gots gnaden, Christoff erwelter Coadiutor des Ertzstiffts Riga, Administrator des Stiffts Ratzenburgk, Hertzogk zu Mechlenburgk ꝛc

Vnsern gnedigen grus, vnd geneigten willen zuuorn, Erbar vnd wolgelarter lieber Besonder, Wir haben eur eilendes ahn vns vberschicktes Schreiben entpfangen, vnd doraus lesende vermerckt, Wie die bewuste, vnd vns vermeltte person, die vorgehabte Reyse, nach Mechelburgk, eintzustellen, vnd mit ersten Schiff, so albereit zu Tramunde liegen, vnd vngeferlichen, In zweyen, oder dreyen tagen, ferttigk werden soll, seynen Curss, vnnd weck, hinwider nach Schweden zurichten bey sich entschlossen, Nhun thun wir vns zuforderst kegen seyne person, In deme, das ehr sich gantz dinstlichen wegen langkwiriges aussenbleibens des Jenigen, so vns Ins Reich zubeleitten, verordent, beyn vns zu sein, zu beleithen, vnd der gelegenheit nach, ahn die konigliche Mat: zubringen, erbithen thut, In gnaden bedancken, Seint auch solches gnedigst zubeschulden geneigt, woltten daneben nichts liebers gewunschet haben, Dan es vns beybringlichen gewesend were, vns mit obgemelttem Schiff, vnd nebenst seyner person, als eynem guthem Leitter, vnd threuen forderer vnserer Sachen, auffzumachen, Wan wir aber, aus vrsachen, wie wir euch Negst entdecket, als nemlichen Das wir es verlassen, vns hiebeuorn, mit vnser freuntlichen, vnd gnedigen gelibten frawen Muttern, etlicher nottwendigen Sachen halben, freunt, vnd Sonlichen zubereden, vnd solche zuverrichten, In deme verhindertt werden, Als gesinnen wir hirmit ahn euch gantz gnedigst, Ir vns eurer

bescheidenheit nach, bey Ime entschuldigen, vnd vnsere hendell, Ime threulichen Commendiren wollet, Wir wollen aber nichts deste weniger, alles mögliches vleisses, vnd zum forderlichsten, wie wir dan auch albereit, vnsern Dienern eynen, vmb bestellung eynes Schiffes abgefertigt, Doran sein, Damit wir uns mit dem aller ersten von hynnen auffmachen, Vnd ahn die konigliche Mat, Ins Reich, begeben, vnd vnsere hendell ferner Ins werck richten mogen, welches wir euch, in eylender kegenantwort, gnedigst nit pergen wollen, Vnd seint euch mit allen gnaden, vnd gnedigem willen zugethan, Dat ꝛc Schonberge den 29 Julij Anno ꝛc Lxij^{ten}

(Eigenh:) Chzm

Manu ppria sst.

Dem Erbarn, vnd Wolgelarten, vnserm lieben Besondern, Christoffern Schiffer, koniglicher Maiestat zu Schweden Secretario

---

1104. 1562. Aug. 23. Schlock. — Herzog Gothart Ketler an Kanzler und Räthe.

Orig?

Eröffnet vertraulich seine Meinung, wie den Anklagen des Königs von Schweden bei dem König von Polen am besten zu begegnen sei.

Vonn Gots gnadenn Gothardt Inn Liefflandt zu Curlandt vnnd Semigalien herr, Der koniglichenn Maiestedt zu Polnn vber Liefflandt Stadthalter vnnd Gubernator,

Vnnsern gnedigenn gruss vnd geneigten willen zuuorn, Hochgelarter Achtbare vnd Ernuester liebe getreuenn, Wass an die konigliche Maiestedt vnserm gnedigsten herrn, die konigliche wirde zu Schwedenn, haben Clagende gelangenn lassen, dass haben wir vnlangst vonn Andress Spillen erlangt vnnd zu vnsern handen bekommen, Vnnd das nun Im anfangk desselbenn schreiben der Schwedisch Konig anziehet, alss

habe er sich zuuor lange bedacht, ehe er hatt antworten wollenn, Ist bey vnss nicht wunder, der mit erlaub lugenn schmucken will, muss sich woll vnnd meisterlich dar vff bedencken, dass er ess dannoch also mache, dass die Pauern nicht mercken, Dargegenn aber heist ess, Veritatis est simplex oratio, die warheitt darff man nicht sehr schmucken vnnd Putzen, Ist an Ir selber hell vnnd licht genugsam, Derhalben wir bey vnnss, mit dem gegenbericht nicht lange anzuhalten Vnnd Nachdem wir nun dasselbe schwedische schreibenn, durchlesen vnnd In vielwege anders als die warheit vermerckt, haben wir vnnser ehren notturft wegen, nicht vnterlassenn konnen, einen bestendigenn gegenbericht darvff zuthuenn, damit menniglich zuersehen, wehm die vrsach oder schult dieses kriegs beizumessen wollen aber gleichwol hiemit protestirett vnnd zum anfange vns vorbehalten haben, do wir die konigliche digny vnd Maiestedt zw Schwedenn In einem oder mherern angreiffenn musten, dass solchs nicht auss einigem vorwitz oder muttwillen herflisse Sondernn dass vnss zu solchem allem die vnuorbeigengliche hohe grosse nodt thut dringen vnd zwingen, Vnnd wiewoll wir nicht schuldig vff alless vnnd Jedess wass vonn den Vorigen herrn mochte verwarloset vnnd verseumet sein, zu andtworten delictum enim persone ad heredes non transit, damit aber dannoch In vielen dingen die vnschult an tag komme, mussen wir dasselbe mit stilschweigenn nicht vorbeigehen, vnangesehen, dass wir vnnss gleichwoll Im anfang vnser Regirunge alles gutenn erbotten, vnnd do ettwas hiebeuorn geschehenn, vonn den vorigen, dass manss vnss nicht wolte entgelten lassenn, vleissig angehalten vnd gebeten, Souiel aber nun belangt, dass vnter andern Inn demselben schreiben mit eingefuret, alss soltenn die vorigen Meisters wider den veindt beim Schwedenn bundtnuss gesucht haben, Darvff Ist zuandtworten, das solchs vormuge der Instruction anders kan bewiesen werden, dan do Robert von Gilsen vnnd Michael Bruckner vor zehen Jharenn vngefehrlich In

Schwedenreich gewesen, Ist der bundt domalss den gesandten vorgeschlagenn worden, die ess an sich zuruck zu bringen genhommen, Es were aber mittlerweile, Inn Iren abwesenn ein Anstandt zu etzlichen Jahrenn vffgericht, welchenn die Liefflendischen herrnn nicht hettenn brechen konnen, sondernn sich derenthalbenn durch eine andere Legation als Nemlich der vogt zu Jeruen, Wolter von Plettenberg vnd doctor Reimperten entschuldigen mussen, wie dan Inen nicht anders hatt gezimen wollenn, Iren geschworen Eidt dem Muscowitter zuhaltenn, wolt got, das die Reuhelsche Ire Ehere vnd trew nicht weniger vergessenn, so weren vngezweiffelt die dinge zu solcher weiterunge niemalss gelangt,

Es wirdt sich auch viel anders befinden, dass zur selbigenn zeit der veindt auss Leifflandt mitt allerlei kriegsrustunge gestercket, aussgenhommen was Felthausen an etzlichen Pantzer hinein gefuret, vnd die von Reuhel ettwan Irer herschafft vnwissendt muchten gethan haben, Viel weniger bei vnss glaublichen, dass der veindt domalss auss Liefflandt dess Schwedischen vornhemen, stercke vnnd macht, solte sein erInnert worden, Sonderlich, weiln sich die Lande domalss als vnterhendler zwuschenn beidenn theilen offerirt vnd erbottenn, Doctor Rembert Ist zu zweien mhalen In solchen Legationibus gebraucht, dar nun Irer Matt: immediate mitt Eidenn vnnd Pflichten verwandt, den lassen Ire Mat: examiniren, so wirdt sichs gewisslich anders befindenn, Die auss gegebene bestellunge anrurende, Ist nicht ohn, dass herr Furstenberg woll ettwa eine solche bestellunge Inss gemein hatt geben lassen, wir habenn aber dieselben Cassiren vnd enger spannen lassen, vnnd sonderlich frembde Strome vnd hafen zubesuchen vorbotten, wie auch noch disputirlichen, wie weit sich die herligheit derselben Schwedischen Strome erstreckenn thut,

Vnnd do gleich ettwas geschehenn, daruon wir nichts bevholenn, oder vnnss bewust, haben wir vnnss dannoch zur Restitution erbottenn, Aber die gar geringe zeit von Pfingsten

biss vff Johannis, Auch In vnser grostenn leibs schwacheit kein Dilation erhalten mugen, daruber also die Stadt Reuhel erstlichen vns abpracticiret, vnnd darnach dass hauss mitt gewalt genhommen wordenn, Dass wir aber balt In dem eintrit vnser Regirunge, der ortter gleicher gestalt Rath vnnd hulff gesucht, vervrsacht vnss des hertzogenn zu Vinlandts schreibenn, darin er sich bei seinem seligenn hern Vater zu aller forderunge erbotten,

Vnnd habenn also Im ersten kein andern trost erlangen mugen, Dan dass man vnss vor die Lande harrien vnnd Wierlandt, Stadt Reuhel, Padiss, Pernaw vnnd Sonnenburg erblich vnnd eigenthumblichenn anderthalb thonnen goldes hatt gebenn wollen,

Inn der andern Legation vff Sonnenburg 80 Tausent Thaler vff wass Condition aber lassen wir den herrn Konarski sagenn, der bei allen hendeln gewesen, Wir wissen vnss auch mitt nichten zuerInnernn, dass ein vnderpfandt vorgeschlagen, alss dass Jenige, so vnss vnd dem Ordenn zugehorig, Dass wissen wir woll, das ein anders vonn Inen woll begeret worden, Nemlich die Arnssburgk.

Wass auch in Jungsten Legation denn Gesandten begegnet, do sie sich nach vnnserm abgange, die Lande ann Schwedenn zu schlagenn, haben verpflichten sollenn, lassenn wir noch zur zeit vmb des bestenn willenn vngeruret.

Dass wir aber ein solchs vnnd wass sonst vonn vnnss begeret, nicht haben eingehen vnd bewilligen wollen, schaffet dass wir domalss der Kaiserlichen, Koniglichen Maiestedt zu Poln vnnd Dennemarcken acht habenn mussen,

Dass wir auch hertzog Magnussen haben gedencken lassen, dartzu hatt vnnss die List vnd der betruck des Clauss Christiernsons bewogenn, vnnd hats die gelegenheit auch domalss also erfordert, Aber wie wir nun sehen, so haben wir dem wolff dass Schaff bevholenn, vnd dem bottel vnser beicht gethann,

Geschicht vnnss auch zum vngutlichsten, alss solten wir geneigt sein, die Potentaten zusammen zuhetzen, dan dass wir viellieber mitt einem weissen stabe daruonn ziehen wolten, dan das vnsernt wegenn die Potentaten zusammen kommen solten, wirt vnss die Konigliche Maiestedt zu Polen zeugen,

Dass der Schwedischenn vnderthane etzliche mitt schiff vnnd gutern Inn die Reuhelische hafe gefuret, schaffet dass dieselbenn zur Narue beim Veinde gewesenn, Inen mitt saltz gestercket, die guter aber gleichwoll nicht Inen den Schweden alss dem Vil Oldenn, sondern den Lubeschen vud Reuelischen burgen zugehoret, wie dann solches zu Reuhel vor dem gericht selber bekandt, dass wir nun darvff Achtunge gebenn mussen, hatt vnss niemandt zuuerdencken, wissen vnnss auch nicht zuerInnern, dass Jemandt von den seinen gepeiniget, vielweniger erschlagen worden, Vnnd Ist Ime eigentlichen nicht vmb den vermeinten zugefugtenn schaden, sondern vmb die Lande zuthuen, welchs auss seinen selbst eigenenn brieffenn vnd werbungenn zuersehenn, darin offentlich gesetzt, er konne vnnd. wolle der ortten keinen andern Nachbar leidenn, der die zuschiffunge vff sein Reich erlangenn mochte, wie dann solchs alles mitt brieffen vnd Instructionen notturftiglich kan dargethan werden, darvff man sich zu Jeder zeit thut referirenn, Vnnd sonderlich zeigenn Ihm an vielfaltige hinterlistige brieffe die der Schwedische heubtman Clauss Christiernson hiebeuorn an die Pernowischen vnnd Rigischenn (: damit er sie zur defection gerne hette bewegen wollen:) hatt ergehenn lassenn,

Weiln man nun alhier dess Muscowitters gedenckt, wie er an den herrn Furstenberg Im Polnischen kriege geschriebenn, stehet zubedencken, wieder denselben Erbfeindtt solt er sich beweisen, so wurde er mher Rhumbs, alss an einem magern vnd aussgemergelten herrn begehen vnnd ergagenn.

Er berhumet sich vnd wirfft vnss fur, allerlei erzeigunge vnnd gutthaten, so vnss von seinem herrn vatern widerfarenn sein sollen, Nun machen wir vnss keinen zweiffel, wan derselbte

alte Konig heette leben sollen, er wurde sich Nachbarlicher gegen vnss erzeigt habenn, Ohne dess wissenn wir vnss sonst nicht des geringsten hellers zuberuhmen, dessen wir Jemalss von Inenn hettenn geniessen mugen,

Wie vnss auch mit ergebunge dess hauses Reuhell In manglunge der Prouiandt vnd anderer notturfft zugangen, do denn vnsern noch geldt von dem Schwedischenn Obersten vorgestrecket, mitt vorbehaltunge, vor die Stadt vnnd Schloss eine stadtliche Summe geldes nhemen wurden, dass alssdann dasselbe In der Summe solt wiederumb gekurtzet werden, hette derselbe Schwedische Oberster bei sich befundenn, dass wir seinem herrn souiel schuldig, wie man nun douon meldunge thut, hette er mitt darstreckunge desselben gewisslich angehaltenn, Es will aber gleichwoll dieser Punct mitt vernunfft getriebenn sein, damit er nicht ettwa dem Oldenbokum zuuerweiss mochte vff gerucket werdenn, Summa dass endt vom gantzen Liede ist, dass man vnss auch gerne zu dem trefflichen zugefugten schaden, den vnglimpff vff laden wolte, vnnd zu vnbillichen Conditionen erzwingen, dass wir. auch entlich sagen musten, fecisti bene domine .

Dafur wollenn wir aber viel lieber zu scheiternn gehenn, die gantze sache dem liebenn godt vnd der koniglichen Maiestedt, vor welche wir vnss zu Ordentlichen Rechten erbieten thuen, bevhelenn, Vnnd ist vngefengklich dass Jenige, wass wir bei vnnss vor dissmal haben bedencken konnen, wass zum Jegenbericht dem Schwedenn wiederumb zuandtwortenn, Weiln wir vnss aber gleichwoll dorbei besorgen, er suche mit solchem seinem vngegrundten vnd geferbten schreiben ein anders, dass er vielleicht hofft, wir werden dorvff ettwas her ausser farenn, vnd die Maiestedt wie er gesaget, offendiren, darmit er also desto mher zu tumuluiren vrsach hette, werdet Ir denn gegenbericht mitt vernunfft euerer bescheidenheit nach, vnd vff Rath der koniglichen Maiestedt zutemperiren wissenn, Sonderlich weiln ess bei vnnss leider heisst, feras non culpes,

— — dich lass vbergehen, damit Ja der koniglichen Maiestedt vbel nicht erger muge gemacht werden, wir habenn vnnsere meinunge, wie ess vnss eingefallenn, Tumultuarie ohne Ordnunge dahin gesetzt, des werdet Ir euch nicht Irren lassen, vnnd dem dinge dannoch seine Rechte mass gebenn, darann wir vnnss dann keinen zweiffel machen, Vnnd thuen euch also dem lieben gott bevhelen, mit abermalss gnediglichen vnd ernstem begerenn, do sich euer einer nicht albereit vff den weg gemachet, er wolle sich doch Angesichts erhebenn, vnnd an vnss durch tag vnnd nacht begebenn, damit er Ja den dritten Septembris bei vnnss sein muge, Daran geschicht vnser zuuerlessige meinunge. Datum zur Schlock den 23 Augusti Anno ꝛc Lxii

Insonderheit begerenn wir gnediglichen, weiln euch die dinge besser dan vnnss vnd den Jenigenn, so wir Itzo bei vnnss habenn, bewust, Ir woltenn die dinge euerer bescheidenheit nach, verbessern oder verringern vnnd solch vnser schreiben niemandts In die hende kommen lassen ꝛc

Goddertt.

Den hochgelartenn Achtbarnn vnnd Ernuesten vnnserm Cantzlern Rethenn vnnd liebenn getreuenn sambt vnnd sonderlichenn,

Inhalts-Register.

Åbo, Län, Stadt und Schloss. 41. 42. 92. 101. 131. 257.
Albinus, s. Weiss.
Albrecht der Aeltere, Markgraf zu Brandenburg, Herzog zu Preussen. 73. 111. 112. 113. 114. 117. 118. 119. 120. 136. 153. 163. 202. Kanzler und Räthe 112. 113. 118., vgl. Preussen; Canitz.
Albrecht, Markgraf, zu Franken. 73. 117.
Albrecht, Herzog von Mecklenburg. 153.
Alfonsus, König von Aragonien. 283.
Altenbockum, s. Oldenbockum.
Alter Meister, s. Fürstenberg.
Andersson, Engelbert, 332.
Andersson, Erich, 43.
Ångermann, Oluf, 310.
Anrep, Hermann, 335. 336
Anspach, Markgraf von. 117.
Arboga. 198.
Arensburg, auf Oesel. 342.
Artz, Graf von. 9. 10. 55. 69. 324.
Asserie, Johann. 69.
Ayentaka, Landgut. 16.

Bauske, Amt und Schloss. 160.
Bengtsson, Åke. 330. 332. 333.
Berch, Jürgen. 106.
Berch, Laurentz. 44. 48.
Bertil, Tolk, s. Jörensson, Bertil.
Bielefeld, Hermann. 45.
Bierze, s. Birsen.
Biörnsson, Anders. 26. 38. 40. 50. 51. 77. 129.
Biörnsson, Hans. 317. 318. 319.
Birgesson, Hans. 179.
Birsen, in Litauen. 3.
Böhmen, unter den poln. Präsidien. 61.
Boismann, Heinrich. 17. 37. 194.
Boldinck, Marten. 334.
Bowsko, s. Bauske.
Brandenburg, Haus. 300., vgl. Albrecht.
Brandenburg, Markgraf von. 163.
Brigitten-Kloster. 9. 10. 11. 12. 27. 79. 336. 337; Nonnen 11. 79. 336. 337; Vogt, s. Wrangel, Tönnies.
Bruckner, Michael. 340.
Brunnow, Michael, V.-Kanzler d. OM. 139. 151. 175. 176. 184. 241. 243.
Bruser, Hermann. 41.
Bulgakow, Fedor Andrejewitsch, Fürst Statthalter in Nowgorod. 18. 20. 21.
Burg, van der, Fabian. 139. 151. 175. 176. 184.
Burwitz, Jochim. 67. 68. 125.
Buss, Bertil. 188. 189.

Cäcilie, d. König Erich XIV. Schwester. 54. 189. 190.
Canitz, Friedrich. 111. 112. 113. 114. 117. 118. 120. 121. 122. 123.
Cardinal, Thomas, Bürger von Danzig. 231.
Christenheit, die, *christianum nomen.* 47. 144. 145. 154. 168. 185. 217. 219. 221. 243. 286. 294.
Christian, König von Dänemark. 232. 266. 267; dessen Gesandschaft nach Russland. 267.
Christiernsson, Claes (Horn). 5. 24. 31. 41. 42. 43. 49. 56. 63. 64. 67. 72. 88. 92. 97. 100. 105. 108. 124. 129. 131. 133. 139. 140. 147. 150. 151. 161. 164. 165. 169. 170. 175. 176. 177. 178. 179. 183. 184. 187. 190. 192. 198. 209. 215. 223. 226. 233. 237. 249. 250. 254. 257. 259. 260. 262. 265. 266. 271. 273. 309. 310.

311. 312. 314. 317. 319. 329. 337. 342; Frau und Kinder 42. Beziehungen zum OM. 6. 62. 93. 96. 108. 140. 151. 186. 187; zu Herzog Magnus 35. 96; Kundschafter und Boten. 6. 15. 28. 32. 34. 36. 61. 93. 94. 95. 96. 108. 125. 149. 162. 200. 201. 250. 261. 262. 333.
Christiernsson, Gabriel. 50. 78.
Christoph. 23.
Christoph, Herzog zu Mecklenburg, Coadjutor des Erzstifts Riga. 5. 46. 108. 338. 339; dessen Mutter 338.
Churland, s. Kurland.
Claes, s. Christiernsson, Claes.
Claesson, Hans (Bielkenstierna). 50.
Claesson, Henrik (*Horn*). 309. 319. 317. 319.
Clemet, s. Larsson, Clemet.
Clodt, Justus, Syndicus zu Reval, Abgesandter des OM. zu Wilna. 70. 76. 107. 158. 237. 241. 242; dessen Frau Anna 70. 71. 76. 237. 241; Kinder 239; Bruder Heinrich 239. 241; Schwester Agnete. 240.

Dagerö. 35.
Dänemark, Krone und Reich. 14. 46. 84. 141. 217. 265. 266.
„ König 14. 15. 30. 46. 72. 74. 100. 107. 109. 163. 168. 197. 213. 217. 227. 232. 249. 263. 280. 342; vgl. Christian, König von Dänemark.
„ Alte Beziehungen zu Reval und zum Lande. 14. 46. 74. 141. 217. 265. 267. 268; Erneuerung der Ansprüche. 14. 15. 46. 74. 267. 268. Gesandtschaft nach Russland 280.
Dänen, die. 51. 249. 250.
Danzig. 5. 73. 112. 123. 130. 284. 333.
Dellinckhusen, Heinrich. 241. 252; dessen Mutter. 241.
Deutschland. 237. 247.
„ Kaiser und Reich. 90. 91. 117. 118. 137. 142. 158. 168. 190. 202. 217. 218. 224. 273. 291.
„ Kaiser. 52. 73. 74. 105. 141. 142. 144. 146. 147. 155. 166. 167. 168. 210. 216. 221. 223. 227.-281. 342; Schreiben an Reval. 5. 142.
„ Churfürsten, Fürsten und Stände. 73. 146. 280.
„ Gesandtschaften und Boten nach Livland. 109.
Deutsche Nation und Obrigkeit. 86. 115. 153.
Doblen, Comthur. 234.
Doctor, der, s. Friesner.
Dohna, von, Friedrich, Herr. 3. 5. 274. 275. 315.
Dohna, von, Heinrich, Herr. 177. 238. 239. 241, 248. 249. 251. 252. 254. 255. 256. 260. 261. 312.
Dorpat, Gebiet und Stadt. 15. 23. 32. 33. 34. 93. 100. 200. 253. 253.
„ Russ. Hauptmann. 16. 200. 333. 334.
Drolshagen, Bruno. 87. 89.
Drolshagen, Jürgen. 328.
Dulski. 242. 243.
Düna, die. 108. 148. 158. 284. 297. 299. 330.
Dünaburg, Comthur, s. Sieberg.
Dünamünde, Schloss. 54. 241.

Eichelberger, Christoph. 81.
Ekau, Schloss in Kurland. 157. 159.
Ekenäs, in Finland. 98. 310; Vogt, s. Sögött, Michel.
Elfsborg, 64. 65. 67. 69. 77. 81. 86. 87. 198.
Engelbrecht, s. Lippe, von der.
England. 57.
Erich, Tolk. 55.
Erich XIV., König von Schweden. 5. 7. 8. 14. 18. 20. 21. 24. 31. 49. 57. 64. 67. 74. 75. 81. 94. 98. 99. 103. 124. 129. 134. 140. 144. 145. 149. 158. 163. 166. 170. 178. 185. 188. 192. 206. 209. 212. 225. 229. 231. 236. 252. 257. 260. 264. 273. 280. 311. 319. 329. 338. 339.
Erichsson, Bertil. 179. 181. 199. 310.
Erlaa, Schloss. 102.
Ermes, Schloss. 1. 2. 3.
Estland. 109.
Esten, die. 16. 40; vgl. Harrien und Wierland, Bauern.
Ezechias, s. Gephart, Ezechias.

Falck, Erich, B. von Linköping. 18. 22.
Falköping. 170.
Fehte, Heinrich. 96. 99. 100. 101.
Feldhausen. 341.
Fellin, Gebiet. 93; Schloss und Stadt. 33. 93. 246.
Fincke, Gustav, Herr. 124. 125. 130.
Finland. 28. 41. 55. 62. 63. 100. 135. 194. 198. 258.
„ Reiter und Knechte. 29. 34. 38. 163. 194. 200. 318. 334.
Fischer, Johann, V.-Kanzler des OM. 109.
Fleming, Claes. 318.
Fleming, Hermann. 257. 258. 271. 309. 311. 313.

Fleming, Lars. 31. 52. 124. 150. 233. 248. 251. 257. 260. 262. 271. 273. 310.
Franken, Land. 73.
Friesner, Matthäus, Dr., (der Doctor). 100. 238. 240. 253. 313. 314.
Fürstenberg, Wilhelm, Alter OM. 212. 245. 246. 247. 248. 266. 267. 268. 341. 343; dessen Gesandtschaft nach Dänemark. 266. 267.

Galen, von, Dietrich. 243. 253.
Galen, von, Otmar. 243.
Geldern, von, Johann, Prediger zu Reval. 55. 75.
Gephart, Ezechias. 112. 239. 240. 241. 259. 271. 312.
Gilsheim, von, Rembert. 71. 72. 100. 340. 341.
Gregersbij gård. 201.
Gräffsnäs. 49.
Gustav I., König von Schweden. 63. 82. 131. 139. 140. 143. 185. 210. 211. 212. 214. 222. 223. 342. 343. 344; dessen Söhne 139; dessen Legation nach Russland. 185. 211.
Gustafsson, Nils. 170. 172. 192.

Hakonsson, Erich. 27. 28. 31. 124. 130. 150. 162. 331.
Haliko Soken, in Finland. 63.
Hanse, die. 25. 169. 170. 228. 333; deren Gesandte in Schweden. 169; Privilegien in Schweden. 25. 170.
Harrien, Landschaft. 27. 61. 199. 333; Ritterschaft und Adel. 53. 199. 335; Prediger 55.
Harrien und Wierland. 14. 32. 62. 74. 140. 224. 265. 267. 342.
„ Räthe und Ritterschaft. 9. 11. 12. 14. 69. 78. 83. 88. 167. 206. 208. 216. 217. 218. 220. 222. 225. 226. 229. 230. 266. 319. 320. 323. 324. 325. 327. 328. 329. 335.
„ Privilegien und Gewohnheiten. 27. 196. 324. 325. 328. 335.
„ Bauern. 8. 10. 78. 199. 229. 230. 255. 320. 322. 323. 333. 334. 335. 336.
„ Anleihen in Schweden. 53. 88. 207. 325. 326.
„ Subjection unter Schweden, s. Reval.
Hasenpoth, Propst zu. 119.
Heckaw, s. Ekau.
Helmet, Schloss. 6.
Hendrichsson, Erich. 31.
Hermes, s. Ermes.
Hielmar-See. 198.
Hobler, Vergilius. 246. 247. 248.
Hofflen, von, Bernhard, Hauptmann auf Wenden. 1.
Hogrevische, die. 238. 239.

Iwan Wassiljewitsch, s. Russland, Grossfürst.

Jericho, Franz. 68. 196. 247. 336.
Jerwen, Gebiet. 27. 62. 173. 334; Räthe und Ritterschaft. 53. 83. 88. 206. 319. 320. 324. 329; O.-Vogt 341.
Jezerski, Balthasar. 235.
Johann, Herzog zu Finland. 23. 24. 41. 42. 44. 54. 56. 57. 92. 98. 101. 105. 110. 131. 133. 134. 140. 147. 161. 165. 179. 184. 188. 199. 201. 214. 238. 248. 250. 251. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 271. 273. 280. 309. 311. 313. 342; Anreise nach Livland und Polen. 60. 134. 179. 180. 181. 184. 188. 199.
Johannes, Secretär des Herzogs Johann. 312.
Johannig, Ewert. 245. 247. 248.
Jolmen, s. Hielmar-See.
Jönköping. 188. 192.
Jörensson, Bertil, Tolk. 18. 22.
Juri Danilowitsch, Fürst von Nowgorod. 19.

Kajana-See. 19.
Kalb, Adrian. 147.
Karkus, Schloss. 6. 330.
Kegel, Hof, 27.
Ketler, Gothart, OM. 1. 2. 4. 5. 9. 16. 21. 23. 25. 26. 27. 33. 34. 36. 37. 40. 43. 46. 49. 52. 54. 59. 60. 61. 62. 73. 74. 82. 83. 90. 93. 95. 99. 100. 101. 102. 103. 105. 108. 109. 110. 130. 132. 133. 134. 136. 139. 147. 157. 159. 160. 161. 164. 165. 167. 175. 176. 184. 189. 200. 201. 206. 210. 213. 214. 215. 230. 234. 235. 236. 239. 241. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 252. 253. 256. 262. 263. 264. 267. 272. 279. 286. 287. 289. 296. 299. 301. 302. 307. 308. 314. 339—345; Kanzler und Räthe 339. 345.
„ Reise zum König von Polen. 137. 148. 157. 158. 201.
„ Gesandtschaften nach Schweden. 131. 151. 152. 176. 177. 182. 187. 210. 213. 214. 215. 225; Geldanleihen. 143. 211. 222.

Ketler, Gothart, OM. Botschaften an Claes Christiernsson. 52. 59. 131. 139. 144. 146. 151. 161. 162. 164. 165. 175. 176. 181. 184. 186. 187. 209. 223. 240; an den Herzog zu Preussen. 111. 136.
„ Beziehungen zum Herzog Magnus. 23. 46. 100. 109. 163. 262.
Kexholm, Schloss. 21.
Kida, Dorf in Harrien. 334.
Klante, Ludert, Bürgermeister zu Pernau. 274. 276.
Kley, Hans. 274. 275. 276.
Koch, Benedictus. 238.
Kockeritz, von, Hans. 263.
Kokenhusen, Schloss. 6.
Konarski. 242. 342.
König, Johann, Bürgermeister zu Reval. 71.
Königsberg, in Preussen. 111. 112. 139.
Kraft, Hans. 23. 24. 26. 92. 95. 318.
Krakau, EB. 242. 243; Wojewod. 242.
Kramer, Martinus, Dr., ko poln. Abgesandter beim Kaiser. 291. 293.
Krumme, Nils. 18. 22.
Kudlein, Johann. 36.
Kurland, Stift und Land. 62. 101. 109. 234. 263. 272. 313. 314; Knechte und Reiter. 61.

Larentsson, s. Larsson.
Lars, s. Fleming, Lars.
Larsson, Clemet. 258. 309.
Larsson, Hans. 41. 42. 53. 318.
Larsson, Nils. 170. 172. 192.
Larsson, Olof. 18. 22.
Lasski. 242.
Lauer, Thomas. 252.
Lemsal, Stadt. 6.
Lenssing, Hans. 12. 79.
Lettland. 108.
Leutener, Jürgen. 26.
Linköping. 24. 99. 209. 226. 229. 230; B., s. Falck.
Lippe, von der, Engelbrecht, Hauptmann auf Padis. 34. 49. 59. 72. 101. 106. 186. 187. 253.
Litauen, Grossfürstenthum. 21. 155. 156. 203. 204. 205. 272. 282. 297. 314.
„ Räthe und Stände. 204. 281. 284. 285. 287. 294. 297. 305; Adel und Aufgebot. 5. 61. 102. 272.
Livland (die Lande, *provincia*). 3. 21. 42. 43. 51. 58. 60. 72. 73. 76. 77. 82. 83. 84. 86. 90. 102. 107. 113. 114. 116. 132. 133. 136. 137. 142. 145. 148. 153. 154. 155. 156. 158. 163. 166. 190. 191. 193. 203. 204. 205. 217. 221. 222. 223. 224. 234. 242. 246. 249. 259. 273. 278. 279. 281. 282. 284. 286. 287. 288. 293. 298. 304. 306. 341.
Livland, Stände. 84. 90. 132. 137. 163. 202. 203. 204. 205. 206. 218. 276. 279. 285. 287, 288. 291. 299. 301. 303. 322; Adel. 100. 217. 253. 254. 289. 299. 308. 330. 335.
„ Bauern (Undeutsche) 50. 285; vgl. Esten; Harrien u. Wierland, Bauern.
„ Kriegsvolk. 37. 231. 285; vgl. Orden.
„ Privilegien und Gewohnheiten. 205. 206.
„ Münze. 36. 95. 156.
„ Verbotene Zufuhr zum Feinde, s. Narva.
„ Freibeuter. 82. 143. 212. 213. 215. 224. 233. 253. 270. 341. 343.
„ Parteiungen. 297. 298.
„ Verhältniss zu Polen: Schutzverhältniss. 72. 73. 136. 142. 221. 286. 288; Subjection. 73. 108. 109. 110. 113. 114. 115. 117. 118. 120. 121. 122. 123. 132. 133. 137. 138. 153. 154. 155. 156. 157. 202. 203. 204. 205. 239. 242. 272. 276—308; vgl. Ketler, Gothart.
„ Leistungen für die poln. Truppen. 159; Wegeführer 159.
Livländer, die. 117. 196. 217.
Lode, Reinhold, Rittmeister. 16. 17. 30. 81. 194.
Lomza, in Polen, Landtag. 237. 241. 243. 244. 245. 289. 305.
Lübeck. 147. 150. 169. 333; vgl. Hanse.
Lübische, die. 25. 319. 333. 343.
Lübisches Recht in Reval. 10. 246.
Lüneburg, Herzog von. 163.
Luur, s. Lauer, Thomas.

Mächis, s. Mecks.
Mackeran, Claus. 275.
Magnus, König von Schweden. 19.
Magnus, Herzog von Holstein, B. zu Kurland und Oesel. 13. 23. 30. 34. 35. 36. 46. 49. 51. 52. 60. 62. 79. 81. 95. 96. 100. 101. 106. 109. 124. 126. 127. 150. 163. 168. 201. 213. 234. 249. 250. 262. 280. 342; Räthe und Beamte. 13. 79; Kriegsvolk. 36; Münze. 35. 36. 95. 127; Beziehungen zum OM. 23. 46. 100. 105. 106. 262; zu Claus Christiernsson. 35. 83.
Mälare-See. 198.
Målere, Anders. 54. 129. 171. 333.

Manczinski, Johannes, Secr. des Woj. von Wilna. 158. 160.
Matsson, Erich. 78.
Mecks, Claus. 89. 196. 336.
Meklenburg, Land. 338.
Meklenburg, Haus. 300.
Meklenburgische See-Städte. 333.
Memel, 111.
Meyer, Jochim. 179.
Michelson, Erich, schwed. Fähnrich. 7. 15.
Michelson, Lass. 310.
Millies, Bartholomäus. 142.
Mitau. 158. 237. 241.
Mora, von, Antonius. 3.
Moritz von Sachsen, Herzog, dessen Tochter. 150.
Moskau, Land. 16. 164. 280; vgl. Russland.
Moskowiter, der (der Feind, Russe). 4. 6. 23. 25. 26. 27. 32. 33. 34. 37. 40. 43. 47. 49. 51. 52. 61. 72. 82. 93. 97. 101. 104. 107. 118. 125. 130. 132. 134. 142. 144. 148. 153. 158. 160. 161. 163. 166. 174. 181. 185. 199. 200. 201. 205. 208. 211. 213. 217. 218. 229. 233. 238. 239. 242. 243. 246. 250. 253. 255. 259. 262. 267. 268. 270. 272. 278. 280. 281. 284. 288. 291. 293. 294. 295. 297. 298. 306. 314. 315. 316. 319. 320. 323. 327. 330. 331. 332. 333. 340. 341. 343.
Münchhausen, von, Christoph. 267.

Narva. 20. 63. 93. 95. 97. 101. 104. 134. 147. 200. 228. 280; Russ. Hauptmann. 200.
„ Verbotene Fahrt. 25. 104. 105. 169. 228. 237. 319. 333. 343.
Naugarden, s. Nowgorod.
Newa, Fluss. 228.
Nicolai, Bürgermeister zu Pernau. 274. 275.
Nora, Gut bei Wiborg. 42.
Norköping. 196.
Nöteborg, Schloss. 20.
Nowgorod, Land und Stadt. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 101. 228; Statthalter. 18; vgl. Bulgakow.
Nue, die, s. Newa.
Nurmis, Gut bei Wiborg. 42.
Nyland. 17.

Oberpahlen, Schloss. 330.
Oesel, Insel. 13. 51. 100. 150; Stift. 46. 109. 249.
Oldenbockum, von, Jasper. 5. 7. 25. 31. 33. 51. 52. 62. 78. 125. 249. 253. 261. 330. 334. 344.
Oranien, von, Prinz. 150.
Orden, deutscher. 109. 265.
„ in Preussen. 157. 265.
„ in Livland. 46. 82. 83. 205. 217. 232. 265. 268; OM. s. Fürstenberg, Wilhelm; Ketler, Gothart.
„ Herren. 110. 287.
„ Knechte und Soldreiter. 4.
„ Festungen. 3. 24. 26. 49. 50. 53. 59. 93. 97. 99. 107. 110. 140. 159. 171. 182. 183. 217. 287.
Örebro. 198.
Örholm, in Schweden. 166. 170. 227.
Österbottn, 131.

Padis, Gebiet und Schloss. 3. 23. 24. 34. 35. 49. 50. 52. 59. 99. 100. 101. 106. 109. 141. 182. 325. 342.
„ Poln. Präsidien. 34. 93. 106; Einnahme durch die Schweden. 106. 125. 146. 171.
Pedersson, Anders. 29. 40. 41. 81. 131.
Pedersson, Johann. 18. 22.
Pedersson, Sigfrid. 310.
Pernau, Gebiet 27.
„ Stadt und Schloss. 2. 3. 4. 5. 6. 27. 34. 36. 49. 51. 52. 59. 60. 61. 77. 93. 94. 95. 100. 106. 127. 128. 146. 148. 161. 162. 165. 172. 182. 190. 192. 238. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 259. 260. 261. 271. 272. 274. 289. 312. 314. 317. 325. 329. 330. 332. 333. 342; Comthur s. Wulff, Rutgar.
„ Knechte und Reiter. 2. 94. 95.
„ Poln. Präsidien. 2. 5. 93. 94. 95. 148. 162. 261. 272. 274. 275. 315.
„ Einverständnisse mit Schweden. 37. 60. 274—276; Schwed. Einnahme. 314—319; Sendung nach Schweden. 332.
Pernauische, die. 2. 332.
Persson, s. Pedersson.
Pleskau, Gebiet und Stadt. 21.
Plettenburg, von, Wolter. 341.
Polen, Land, Krone und Reich. 6. 21. 60. 71. 108. 122. 123. 133. 138. 155. 156. 158. 171. 189. 201. 204. 237. 242. 272. 285. 289. 294. 297. 305.
„ König. 3. 5. 6. 7. 25. 33. 34. 36. 43. 49. 51. 54. 58. 61. 72. 73. 74. 75. 89. 93. 100. 102. 109. 112. 125. 130. 134. 137. 138. 145. 148. 158. 163. 166. 167. 174. 178. 182. 188.

189. 191. 200. 201. 202. 203. 204. 214. 221. 224. 226. 227. 238. 242. 243. 249. 251. 252. 255. 260. 272. 273. 284. 289. 297. 307. 311. 315. 318. 330. 339. 342. 343. 344. 345; vgl. Sigismund; Sigismund August.
Polen, Reichs-Räthe und Stände. 203. 204. 242. 289. 290. 304. 305.
„ Rüstung zum Feldzug. 98. 100. 109. 148. 272.
„ Kön. Gesandtschaften und Boten in Livland. 89; in Russland. 281; in Schweden und Reval. 25. 33. 53. 54. 112. 140. 145. 167. 188. 214. 215. 238. 248. 249, 251. 254. 255. 256. 258. 260. 261. 271. 273. 279. 313; in Dänemark. 279; im Reich. 291. 293.
„ Poln.-schwed. Ehehändel. 33. 54. 58. 98. 106. 182. 189. 190. 258. 261, 280.
„ Schutzherrschaft über Livland, s. Livland.
„ Kriegsvolk und Präsidien in Livland. 2. 3. 6. 7. 16. 24. 25. 49. 53. 61. 93. 97. 99. 102. 120. 134. 159. 160. 182. 281. 288. 330; deren Klagen. 160. 161.
Polen, die. 23. 33. 37. 40. 104. 107. 134. 148. 173. 250. 253. 254. 256. 261. 285. 331. 332.
Pommersche See-Städte. 333.
Pozwolie, in Litauen. 160. 286.
Preussen. 114. 116.
„ Herzog, s. Albrecht.
„ Preussische Subjection unter Polen. 114. 120. 121. 138. 154. 155. 156. 157. 202. 203. 278. 299. 300.
„ Eventuelle Succession in Livland. 115. 116. 117. 153. 300. 301.
„ Markgräfliche Erbeinigung. 117.
Preussen, polnisch. 123.

Radziwil, Nicolaus, Wojewod v. Wilna. 2. 4. 33. 61. 72. 89. 90. 93. 100. 106. 107. 108. 109. 110. 117. 132. 133. 134. 137. 157. 159. 160. 161. 177. 234. 235. 236. 244. 272. 273. 276—308. 314. 330; dessen Secretär, s. Manczinski; Boten an den OM. 158. 160. 234. 235. 236.
„ Verhandlungen in Riga und mit dem OM. 61. 89. 90. 93. 100. 107. 108. 137. 235.
Radziwil, Nicolaus, Wojewod von Troki. 1. 2. 4. 16. 102.
Rasborg, Län und Schloss. 98. 310.
Rasik, Hof in Harrien. 200. 333. 334.
Reiher, Jasper. 71.
Reval, Stift und Gebiet. 13. 35. 36. 83. 87. 95. 96. 126. 162. 229. 230.
„ Dom und Schloss. 3. 5. 7. 12. 13. 14. 15. 16. 30. 31. 32. 34. 35. 36. 39. 40. 43. 52. 53. 54. 56. 61. 64. 79. 80. 81. 83. 92. 97. 99. 100. 108. 109. 124. 126. 127. 133. 134. 135. 140. 147. 148. 150. 161. 162. 164. 165. 175. 176. 177. 178. 179. 182. 183. 184. 187. 193. 197. 199. 200. 201. 216. 248. 250. 251. 252. 253. 256. 257. 258. 259. 262. 267. 271. 273. 309. 310. 311. 312. 334. 335. 336. 337. 342. 343. 344.
„ Hafenbefestigung. 129.
„ Knechte auf Dom und Schloss. 13. 26. 29. 54. 78. 253.
„ Schwedische Knechte und Reiter. 7. 10. 12. 15. 17. 26. 29. 34. 38. 39. 40. 50. 58. 62. 63. 80. 81. 92. 182. 191. 193. 194. 233. 249. 257. 258. 259. 268. 270. 274. 309. 317. 318. 331; vgl. Finland, Knechte.
„ Deutsche Knechte und Reiter. 17. 26. 29. 30. 37. 38. 40. 50. 55. 63. 78. 80. 179. 180. 194. 207. 323. 326. 336. 337.
„ Schwedische Kriegsschiffe u. Kriegsrüstung. 15. 29.
„ Schwedischer Prediger und schwed. Gemeinde. 13.
„ Münze. 35. 36. 127; Comthur. 267.
„ Stadt. 7. 10. 11. 12. 14. 15. 17. 20. 52. 64. 69. 73. 74. 75. 83. 87. 89. 104. 105. 135. 140. 141. 169. 179. 182. 206. 208. 209. 214. 217. 218. 224. 226. 227. 228. 232. 234. 237. 239. 240. 245. 247. 248. 253. 255. 264. 265. 266. 267. 270. 271. 274. 276. 311. 313. 314. 319. 329. 333. 342. 344.
„ Rath. 7. 9. 14. 15. 36. 38. 39. 67. 70. 76. 96. 103. 105. 226. 229. 232. 234. 245. 246. 254. 255. 264. 271.
„ Rath und Gemeine. 38. 39. 68. 96. 269. 270.
„ Parteiungen. 141. 252.
„ Irrungen mit dem Adel. 9. 10. 30. 69. 78. 324.
„ Privilegien u. dgl.. 10. 128. 196. 232. 246. 254. 265. 269.
„ Münze. 38. 96.
„ Kriegsvolk. 39.
„ Gesandtschaft nach Dänemark. 232. 266. 267.
„ Verhältniss zu Schweden: Gesandtschaften nach Schweden. 10. 38. 53.

64. 68. 74. 169. 197. 206. 207. 232. 233. 237. 265. 268; Subjection und Eid. 53. 64. 65. 66. 67. 68. 75. 83. 114. 167. 168. 169. 173. 216. 219. 226. 227. 228. 231. 236. 237. 269.
Reval, Schwedische Hauptleute und Vollmächtige in Reval. 64. 83. 140. 142. 207. 208. 214. 222. 228. 233. 239. 266. 268. 269. 270; vgl. Christiernsson; Fleming.
Revalische, die. 2. 14. 25. 27. 33. 64. 127. 128. 166. 196. 197. 216. 218. 219. 220. 221. 222. 225. 226. 231. 236. 341. 343.
Riga, Erzstift. 16. 37. 63. 100. 205. 290. 299. 301. 302. 330.
„ Schloss. 5. 33. 59. 62. 119. 139. 147. 161. 165. 177. 226. 244. 254. 262. 296. 315.
„ Stadt. 5. 6. 61. 67. 68. 70. 76. 89. 90. 91. 93. 96. 99. 100. 101. 107. 108. 109. 111. 134. 142. 146. 153. 154. 158. 179. 180. 181. 235. 238. 244. 247. 271. 272. 281. 285. 287. 290. 296. 301. 302. 304. 305. 307. 313. 332.
„ Privilegien. 90. 91. 303.
„ Parteiungen. 108.
„ Polnische Unterhandlungen. 61. 89. 90. 91. 100. 107. 108. 119. 134. 154. 273. 301—308.
„ Schwedische Bemühungen um Riga. 56. 68. 69. 129. 146. 343.
„ Schwedische Gefangene. 6. 25. 52. 62. 73.
„ Versammlung der livl. Herren und Stände. 276—308.
Rigische, die. 61. 100. 107. 108. 119. 129. 134. 154. 273. 314. 343.
Rogö, 35.
Ronneburg, Schloss. 6. 62.
Rositen, Gebiet. 161.
Rost, Hinrich. 247.
Rostock, 333.
Ruijen, Schloss. 334.
Rüning, s. Ryning.
Russland. 17. 28. 32. 55. 95. 106; vgl. Moskau.
„ Grossfürst. 17. 18. 21. 82. 163. 200. 210. 211. 212. 213. 219. 221. 224. 333. 334.
„ Gesandtschaften in Schweden. 107. 166. 262. 334; in Polen 201.
„ Russische Waaren. 197.
Russen, die, s. Moskowiter.
Ruthe, Henrich. 329. 331.
Ryning, Nils. 18. 22.
Salis, Flecken. 6.
Salomon. 238.
Scharenberg, vom, Rembert. 245.
Schemaiten. 284.
Schieffer, Christoph. 52. 81. 150. 338. 339.
Schlock. 339. 345.
Schmedemann, Johann, Rathsmann zu Reval. 196. 245.
Schneider, Hermann. 14. 15.
Schöneberg. 338. 339.
Schröders, Christian. 111. 136.
Schubert, Matthias. 226. 311. 312.
Schweden, Land, Krone und Reich. 14. 15. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 37. 46. 51. 57 58. 60. 62. 71. 82. 84. 94. 100. 101. 109. 112. 129. 140. 145. 147. 162. 173. 174. 182. 183. 198. 200. 214. 223. 226. 228. 231. 253. 269. 312. 320. 321. 331. 332. 335. 338. 339. 341.
„ König, s. Magnus; Gustav I.; Erich XIV.
„ Reichsräthe. 18. 21; deutsche Secretäre. 196. 197.
„ Beständiger und erneuerter Friede mit Moskau. 17. 95. 97. 101. 104. 106. 130. 166. 185. 200. 323.
„ Russisch-schwedische Grenzen. 19; Grenzscheidung vom J. 1323. 19.
„ Botschaften an den OM. 140; nach Polen. 125. 183. 318; nach Moskau. 16. 18. 32. 95. 97. 101. 103. 104. 106. 166; an Herzog Magnus. 52. 79. 81. 124. 126. 150.
„ Poln.-schwed. Ehehändel. 33. 54. 58. 98. 106. 182. 189. 190. 258. 261. 280; engl.-schwed. Ehehändel. 57. 172. 197.
„ Alte Verbindung mit Livland. 11. 82.
„ Händel mit dem OM. 82. 83. 130. 171. 189. 193. 209—224; Friedensbedingungen mit dem OM. 52. 182. 190. 224. 225.
Schweden, die. 4. 109. 141.
Sebolin, am Wuoxen. 19.
Seestädte, s. Hanse.
Selburg, Schloss. 148.
Sieberg zu Wischlingen, Georg, Comthur zu Dünaburg. 243.
Sieberg zu Wischlingen, Jasper, Hauscomthur zu Riga. 111. 112. 114. 120. 136.
Siffridsson, Anders. 50. 129. 136. 195.
Sigismundus, König von Polen. 202. 203.

Sigismundus Augustus, König von Polen. 21. 132. 133. 136. 244. 245; dessen Schwester. 54.; vgl. Polen, König.
Skellenora, Gut in Finland. 41. 42.
Söderköping. 231. 234. 236. 237.
Sögött, Michel, Vogt auf Ekenäs. 310.
Soneburg, Gebiet. 47. 146. 251. 263. 264; Schloss. 23. 24. 44. 48. 49. 50. 52. 60. 93. 97. 98. 99. 106. 109. 146. 174. 182. 192. 249. 250. 251. 260. 263. 264. 342; O.-Vogt, s. Wulff, Heinrich.
Spille, Andres. 339.
Stockholm. 15. 44. 50. 53. 57. 92. 93. 129. 130. 149. 169. 173. 193. 195. 198. 320. 325.
Stralsund. 333.
Sund, der. 197. 198.
Svante Sture, Graf. 77. 323. 330. 335.
Syndicus, der, s. Clodt.
Systerbäck. 19.
Szalaty, in Litauen. 160.
Szokornie, in Litauen. 160. 161.

Tarwast, Schloss. 6. 120. 134. 148.
Tataren, die. 134. 185. 281.
Taube, Claus. 328.
Taube, Jacob. 87. 89. 328.
Taube, Otto. 71. 100. 109.
Tenczin, Graf. 33. 54. 58. 112. 119. 120. 189. 190. 238. 240. 241. 248. 260. 261. 317. 318.
Terpa, in Schweden. 124.
Thomas, Russ. Tolk. 24. 28.
Tisenhusen, Jörgen. 101.
Tönnies, lille. 25.
Tolks, Robert. 328.
Travemünde. 338.
Trikaten, Schloss. 162.
Troki, in Litauen; Wojewod. s. Radziwil.
Trulsson, Jören. 29.
Tunne, Jost. 79.
Türken, die. 185.
Tursson, Peder. 24. 79. 99. 124.
Tuve, s. Taube.

Upland. 77. 172.
Upsala. 337; EB. 22.

Valtin von Vlenitz. 26. 318.
Vergilius, s. Hobler.
Vietinghoff, Simon. 331.

Wallküll, Hof in Harrien. 333. 334.
Warschau, 243. 272.
Weiss, Zacharias. 1.
Weissenstein, Stadt und Schloss. 16. 25. 33. 34. 49. 51. 52. 60. 106. 125. 146. 149. 173. 182. 190. 193. 249. 251. 252. 256. 260. 261. 330. 331. 334; Poln. Präsidien. 33. 93. 173. 261.
Wellinge, 31. 98.
Wenden, Stadt und Schloss. 4. 6. 54. 159. 268. 289. 330.
Wener-See. 198.
Wesenberg, Gebiet, Stadt und Schloss. 32. 163. 164. 199. 200. 334; Russischer Hauptmann. 163. 164. 199. 200. 333.
Westerlinge, die. 197.
Wevell, Dirick. 108.
Wiborg, Län, Stadt und Schloss. 17. 19. 20. 21. 22. 42. 103. 104. 163.
Wiek, Stift und Landschaft. 14. 35. 126; Ritterschaft und Adel. 172.
Wierland, vgl. Harrien und Wierland.
Wijferlingk Wilhelm. 253. 254. 255. 256; dessen Frau und Kinder 253.
Wilhelm, Markgraf zu Brandenburg, EB. von Riga. 5. 36. 46. 62. 89. 95. 100. 108. 134. 136. 137. 160. 206. 235. 278. 286. 287. 296. 299. 300. 301. 302. 307. 308.
„ Reise zum König von Polen. 148. 160.
„ Verhandlungen mit Polen. 286. 299. 300. 301.
Wilde, die. s. Wilna.
Wille, die, s. Wilna.
Wilna. 112. 132. 133. 158. 201. 230. 231. 234. 235. 236. 238. 243. 272. 280. 284. 285. 288. 289. 300. 304. 315.
Wilnasche Tagfahrt. 237. 287. 301.
Winter, Johann. 71.
Wismar. 333.
Wittenberg, von, Caspar. 26.
Wittenstein, s. Weissenstein.
Wolmar, Stadt und Schloss. 6. 54. 162. 289. 330.
Wrangel, Moritz, B. von Reval. 35.
Wrangel, Tönnies. 10. 336. 337.
Wulff, Heinrich, O.-Vogt zu Soneburg. 35. 44. 48. 60. 94. 97. 98. 174. 250. 251. 263.
Wulff, Rutgar, O.-Comthur zu Pernau. 5. 36. 37. 51. 60. 93. 127. 171. 172. 192 250. 314. 317; dessen Secretär. 315.
Wuoxen, Fluss. 19.

Zem, Woj. von Marienburg. 112.
Zeweski, Matthias, Secr. des Woj. von Wilna. 109.
Zöge, Hermann. 328.